

850 Jahre München

ALTE ORIGINALGRAPHIK · ZEICHNUNGEN · AQUARELLE · ÖLGEMÄLDE · WERTVOLLE BÜCHER

Gemeinschaftskatalog der Antiquariate Robert Wölfle & Peter Bierl

Der Katalog zum Stadtjubiläum



Antiquariat
Robert Wölfle
München



Peter Bierl
Buch & Kunst
Antiquariat



Nr. 38 - Eine der schönsten Ansichten von München



Nr. 455 - König Ludwig I. Rückkehr aus Griechenland 1836



Nr. 622 - Das Oktoberfest 1844 - alkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



Nr. 566 - Der bayerische Adel auf dem maskierten Faschingsball 1828

850 Jahre München

ALTE ORIGINALGRAPHIK · ZEICHNUNGEN · AQUARELLE · ÖLGEMÄLDE · WERTVOLLE BÜCHER

Gemeinschaftskatalog der Antiquariate Robert Wölfle & Peter Bierl

Gesamt- und Teilansichten der Altstadt, Stadtpläne, Ansichten aus Stadtteilen und Vororten, Darstellungen historischer Ereignisse, Szenen aus Brauchtum und Volksleben, Trachtenblätter sowie eine Auswahl seltener Bücher und Ansichtsalben

Der Katalog zum Stadtjubiläum



Nr. 31 - Altkolorierte Umriss-Radierung von Friedrich Weber

**Antiquariat
Robert Wölfle
München**

Amalienstr. 65, 80799 München
Telefon 089-283626, Fax 089-284308
e-Mail: info@woelfle-kg.de
Internet: www.woelfle-kg.de



Peter Bierl
Buch & Kunst
Antiquariat

Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg
Telefon 08179-8282, Fax 08179-8009
e-Mail: info@bierl-antiquariat.de
Internet: www.bierl-antiquariat.de

Liebe München-Freunde

Zwei Antiquariate haben sich zusammengetan, um der Stadt München zum 850. Geburtstag gemeinsam einen Spezialkatalog auf den Gabentisch zu legen: das traditionsreiche **Antiquariat Robert Wölfl**, gegründet 1775, und das relativ junge, innovative **Antiquariat Peter Bierl**, das seit 1972 besteht. Tradition und Fortschritt schließen sich nicht aus, sie können sich positiv ergänzen.

Unser Katalog spiegelt das vielhundertjährige Schicksal der Stadt München in Bild und Wort wider - die räumliche Ausdehnung ebenso wie ihre geistige und künstlerische Entwicklung. Das Gesicht der Stadt hat sich im Lauf der Jahrhunderte gewandelt; gleich geliebt sind Anziehungskraft und Faszination dieser vielgeliebten, leuchtenden, heimlichen Hauptstadt.

Wir bieten in diesem Katalog zum Stadtjubiläum viele bekannte Seltenheiten an, die lange nicht auf dem Markt waren und die in solch konzentrierter Fülle sicher nicht wieder zusammengebracht werden können. Ganz bewusst haben wir dabei die schmückenden Attribute „selten“ oder „Rarissimum“ eher sparsam verwendet. Sie können davon ausgehen, dass sie für einen großen Teil der angebotenen Objekte gelten, auch wenn sie in den Beschreibungen nicht inflationär benutzt wurden.

Ein solches Rarissimum ist zum Beispiel die schöne An-

sicht von Friedrich Weber, die den Umschlag und den Titel des Kataloges ziert (Kat.-Nr. 31), die große alt aquarellierte Umriss-Radierung von Bagetti in blütenfrischer Erhaltung (Kat.-Nr. 38), oder die komplette Folge von neun Ansichten aus dem Englischen Garten von Carl August

Lebschée (Kat.-Nr. 396). Neben den bekannten "Klassikern" wie der ersten gedruckten Ansicht Münchens aus der Schedelschen Weltchronik von 1493 (Kat.-Nr. 1), dem berühmten Kupferstich nach dem Gemälde Canalettos (Kat.-Nr. 24) oder den biedermeierlichen Lithographien von Gustav Kraus runden aber auch kleinere originelle bis kuriose Objekte das Angebot ab: Briefbögen mit gedruckten München-Ansichten, Städterosen, Porträts Münchner Originale wie des „Fines-

sensepperls“, Nymphenburger Porzellantassen, Pfeifenköpfe oder ein wunderschönes Serviertablett mit einer Gesamtansicht in den Stadtfarben Schwarz und Gelb.

Jetzt möchten wir Sie zu einem kurzweiligen Spaziergang durch die Geschichte, Kunst und Kultur unserer Heimatstadt einladen und wünschen Ihnen dabei viele Anregungen und interessante Entdeckungen. Möge Ihnen unser Katalog lange und immer wieder Freude bereiten.

Christine Grahamer

Peter Bierl

Entdecken Sie Geschichte, Kunst und Kultur einer leuchtenden Stadt



Nr. 52 - Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



Nr. 871 - Elf Scharfrichter, Umschlag von Th. Th. Heine

Aus dem Inhalt

1. Gesamtansichten in chronologischer Ordnung Nr: 1 - 93
2. Stadt- und Stadtteilpläne sowie Vogelschau-Ansichten Nr. 94 - 144
3. Einzelne Strassen, Plätze, Gebäude und Sehenswürdigkeiten Nr. 145 - 297
4. Stadtteile und Vororte Nr. 298 - 425
5. Ereignis- und Zeitbilder in chronologischer Ordnung Nr. 426 - 480
6. Porträts Münchner Persönlichkeiten nebst einigen Autographen Nr. 481 - 546
7. Brauchtum und Volksleben, nach Stichworten Nr. 547 - 643
8. Trachten und Uniformen Nr. 644 - 671
9. Prospektfolgen und Ansichten-Alben Nr. 672 - 704
10. Stadtführer und Spaziergänge Nr. 705 - 734
11. Bücher über München Nr. 735 - 910
12. Einige Münchner Raritäten, zumeist nicht aus Papier Nr. 911 - 917

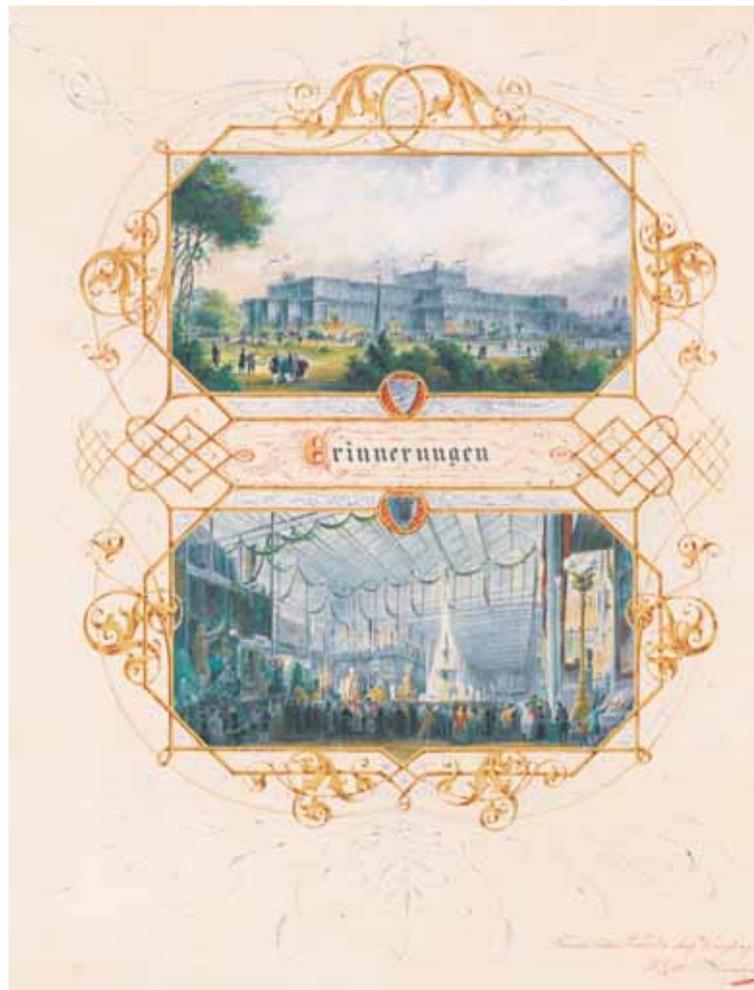
Register der Künstler und Verleger sowie Nachschlagewerke ab Seite 106



Nr. 382 - Enthüllung der Ottosäule im Perlacher Forst (Ottobrunn)



Nr. 70 - Aquarell von Ernst Kaiser



Nr. 180 - Zwei Aquarelle mit Goldhörung von Peter Herwegen



1 - Die erste gedruckte Ansicht der Stadt

I. Gesamtansichten und Panoramen in chronologischer Ordnung

1 **1493** - „Monacum“. Gesamtansicht. Altkolorierter Holzschnitt nach **Michael Wolgemut** aus **Schedel**, „Weltchronik“, Nürnberg, Koberger, 1493, 20 x 52 cm. 1.800,—

Lentner 1023; Maillinger I, 1; Pfister II, 1; Slg. Proebst 71. - Die früheste gedruckte Ansicht Münchens aus einer deutschen Ausgabe auf der vollen Buchseite (38 x 52 cm). „Sehr selten! Schönes und interessantes Blatt“ (Lentner) in feinem alten Kolorit.

2 - „Monacum“. Gesamtansicht. Holzschnitt nach **Michael Wolgemut** aus **Schedel**, „Weltchronik“, Nürnberg, Koberger, 1493, 20 x 52 cm (auf der vollen Buchseite 38 x 52 cm). 1.200,—

3 **1496** - „München“. Gesamtansicht. Holzschnitt nach M. Wolgemut aus Schedel, „Weltchronik“, bei **H. Schönsperger**, Augsburg, 1496, 8,5 x 19 cm (Darstellung) auf der vollen Buchseite 27 x 20,5 cm. 750,—

Abb. und genaue Beschreibung in: Schönes Altes München, S. 130f; nicht bei Lentner, Maillinger und Slg. Proebst. - Der Verlag Schönsperger in Augsburg druckte 1496 eine deutsche und 1497 eine lateinische, jeweils verkleinerte Ausgabe der Schedelschen Weltchronik von 1493. Die Gesamtansicht von München ist gegenüber der Schedelschen entsprechend verkleinert und etwas vereinfacht. - Die Buchseite unten mit Eckausrissen, mittig in der Schrift eine Querfalte.

4 **1569** - „Monicho“. Blick von Osten über die Isar auf die befestigte Stadt, oben links das bayerische, rechts das lothringische Wappen. Radierung von **Donato Bertelli**, Venedig, 1569, 15 x 27 cm. 1.200,—

Aus „Le vere imagini et descrizioni delle piu belle città del mondo“; Maillinger I, 276; Zettler Nr. 12; Lentner 1032: „Rarissimum!“. - Die Peterskirche noch mit zwei Türmen. - Mittelbug, das Papier mit den natürlichen Rändern.

5 **1580** - „Monacho“. Radierung von **Francesco Valegio**, um 1580. 8 x 13 cm. 280,—

Slg. Proebst 76; Lentner 1033. - Frühe Gesamtansicht der Stadt. Blick vom Gasteig in westlicher Richtung über die Isar auf München.

6 **1586** - „Monachium utriusque Bavariae Civitas primar“. Altkolorierter Kupferstich von **Joris Hoefnagel**, 1586. 28,5 x 49 cm. 1.400,—

Blick in westlicher Richtung über die Isar auf München; links und rechts oben Erklärungen, unten in der Mitte Widmung an Herzog Wilhelm V. von Bayern. Joris Hoefnagel wurde 1542 in Antwerpen geboren und starb 1600 in Wien. Aus Braun und Hogenberg: Civitates Orbis terrarum IV, 1588. - Kleine Fehlstellen am Bug restauriert.



6 - Altkolorierte Ansicht aus Braun-Hogenberg



4 - Frühe italienische Radierung

7 - „Monacum, Nominatissima Bavariae Civitas.“ Kolorierter Kupferstich von **Joris Hoefnagel**, 1586. 31 x 46,5 cm. 1.600,—

Zusammen mit Ingolstadt, Freising, Nördlingen, Regensburg und Straubing auf einem Blatt. Aus Braun und Hogenberg: Civitates Orbis terrarum IV, 1588. - Breitrandig und gut erhalten.

8 **1632** - „Kurtzer Bericht Von Eroberung der churfürstlichen Statt München“. Seitenverkehrte Gesamtansicht über die Isar, im Vordergrund Übergabe der Stadtschlüssel an Gustav



15 - Große Ansicht von der „Mitternachtsseite“



8 - Übergabe der Stadtschlüssel



10 - Radierung von Coronelli



17 - Große Ansicht über die Isar

Adolph, oben die Inschrift, unten zweispaltiger Text. Anonyme Kaltnadelradierung, um 1632, 9,5 x 19,5 cm. 400,—
 Slg. Proebst 1495; nicht bei Maillinger, Lentner. - Bis zur Plattenkante beschnitten.

9 1645 - Gesamtansicht über die Isar, im Vordergrund Übergabe der Stadtschlüssel an Gustav Adolph. Kupferstich von **M. Merian**, um 1645, 22,5 x 32 cm. 700,—
 Lentner 493. - Gustav Adolph mit zahlreichem Gefolge werden von einer Stadtdeputation Urkunden und Schlüssel überreicht.

10 1680 - „Monaco“. Blick von Osten über die Isar auf die befestigte Stadt, links die Isarbrücke, oben links das Schriftband, rechts das Mönchswappen. Kaltnadelradierung von **Coronelli**, um 1680, 12,5 x 35,5 cm. 1.500,—
 Nicht bei Maillinger, Lentner und Proebst. - Neben dem Mittelbug ein leicht gebräunter Streifen, im breiten Rand unten hinterlegter Wurmfraß. - Extrem selten!

11 1687 - „München“. Kupferstich. Nürnberg, Bleul, 1687/90. 8 x 14 cm. 300,—
 Maillinger I, 831; Lentner IV/3, 15252; Pfister I, 470 (alle Atlas). - Mit dem Wapen des Münchner Kindl links oben im Himmel. Aus dem Chur-Bayerischen Atlas von Anton Wilhelm Ertl.

12 1701 - „Die Churfürstliche Haupt und Residenz Statt München. Wie solche von Nidergang der Sonnen, gegen den Aufgang anzusehen ist“. Gesamtansicht. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 105 cm (von 3 Platten gedruckt und gerahmt). 1.750,—

13 - „Die Churfürstliche Haupt und Residenz Statt München. Wie solche von Mitternacht gegen Mittag anzusehen ist“. Sehr schöne Gesamtansicht. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 105 cm (von 3 Platten gedruckt). 1.750,—
 Schöner, gleichmäßiger Abzug aus der ersten Auflage!

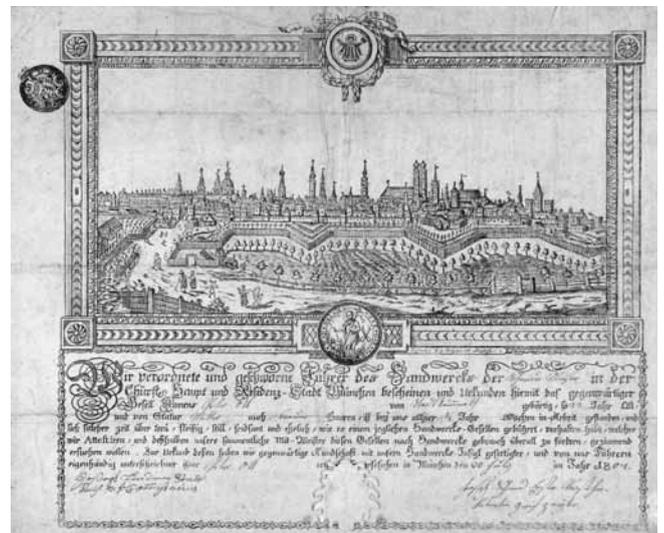
14 1705 - „Conspiratio Bavarorum punitur“. Gesamtansicht über die Isar, vorne mittig Justitia mit dem österreichischen Wapen, sitzend zwischen Kriegsfahnen und Geschützen, seitlich zwei Gefesselte, oben die Inschrift, unten Zitat aus Vergil. Kupferstich, um 1705, 9,5 x 15 cm. 240,—
 Offensichtlich erschienen anlässlich der brutalen Niederschlagung des Bauernaufstandes 1705 durch die kaiserlichen Truppen. Das dick gedruckte Zitat aus Vergils Aeneis „Parcere subiectis et debellare superbos“ (VI, 854) wird unter Mißachtung der beiden Anfangswörter so übersetzt: „Rebellion wird hart gestrafft/ Und, waß sie fördert, weggeschafft“. Verstärkt durch die allegorischen Figuren wird damit das Verhalten der österreichischen Besatzung in München zutreffend charakterisiert. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, dort kleine Randläsuren. Verso Stempel der Sammlung Pfister.



24 - Die berühmte Canaletto-Ansicht



26 - Handwerkskundschaft mit der Canaletto-Ansicht



30 - Handwerkskundschaft von F.X. Jungwirth

15 1710 - Gesamtansicht (von der „Mitternachtsseite“) mit den Befestigungsanlagen, links die Isar, im Himmel Schriftband „München“ mit dem churbayerischen und dem Münchner Wappen, im Unterrand Erklärungen A-Z und 1-21. Kupferstich von **Georg Balthasar Probst**, um 1710, 32 x 105 cm (von 2 Platten gedruckt). 2.750,—

Lentner 13673; nicht bei Maillinger. - Die Ansicht entspricht dem Vorbild von Michael Wening, ist jedoch etwas größer. Schöner, gleichmäßiger Druck des seltenen Kapitalblattes. Gerahmt.

16 - „Monachium. München.“ Altkolorierter Kupferstich von **Johann Christian Leopold**. Unten rechts bezeichnet „Johann Christian Leopold excudit Aug. Vind.“. Augsburg, um 1710. 19 x 28,5 cm. 1.600,—

Maillinger I, 596; Lentner 1061; Slg. Proebst 88. - Blick von einer Anhöhe im Norden auf die befestigte Stadt mit den als Gärten angelegten Bastionen. Mit Legende von Putten gehaltenen Schriftrollen Im Vordergrund die Schwabinger Landstraße und Gärten. Im Unterrand Wappen mit dem Münchner Kindl und lateinisch-deutschem Text. Leopold wurde 1699 in Augsburg geboren und starb ebenda 1755. - In typischem Augsburger Kolorit, sehr breitrandig und bestens erhalten, in handgearbeitetem Modellrahmen. **Siehe die Farbbildung!**

17 - Gesamtansicht von der Isarseite, im Himmel Schriftband „München“ mit dem churbayerischen und dem Münchner Wappen, im Unterrand zweimal Erklärungen 1 - 36. Kupferstich von **Georg Balthasar Probst** nach F.B. Werner bei J. Wolff, Augsburg, um 1710, 32 x 105 cm (von 2 Platten gedruckt). 2.850,—

Lentner 1062: „Eminent selten“. - Schöner, gleichmäßiger Druck des seltenen Kapitalblattes. Breitrandig und makellos erhalten!

18 1720 - „München“ (von Osten über die Isar). Kupferstich von 2 Platten von **Johann Friedrich Probst** nach F. B. Werner. Augsburg, Jeremias Wolff Erben, um 1720. 29,5 x 98,5 cm. 2.900,—

Nicht bei Slg. Proebst; Lentner 1062 - „Kapitalblatt... eminent selten!“ (Lentner). Rechts das städtische, links das bayerische Wappen, mit zwei mal 36 Erklärungen im Unterrand. - Gerahmt.

19 - „Monachium München“. Gesamtansicht. Kolorierter Kupferstich von zwei Platten von **Christoph Haffner**. Augsburg, um 1720. 25 x 65 cm. 2.200,—

Sehr seltenes Blatt in schönem Kolorit. Blick auf die befestigte Silhouette von München von Norden her gesehen. Links vorne der Hofgarten und das Schwabinger Tor. Im Himmel das Wappen mit dem Münchner Kindl. Als Vorlage diente die Ansicht von Probst. - In frischer Erhaltung. Gerahmt.

20 - Gesamtansicht über die Isar, im Vordergrund die Schlüsselübergabe an Gustav Adolph. Kupferstich von **G. Bodenehr**, um 1720, 16 x 37,5 cm. 600,—

Die schöne Ansicht mit Legende links und rechts.

21 1740 - „München, die weitberühmt, praechtig und wohl fortificirte Chur= Fürstl. Haupt u. Residenz Stadt des Herzogthums Bayern“. Grundrißplan mit einzelnen, herausgehobenen Gebäuden (gest. Erklärungen A- Z u. 1- 26); darunter Gesamtansicht von „Mitternacht gegen Mittag“, darüber links **Ansicht**



36 – „Prächtige Radierung“ von Domenico Quaglio

von **Nymphenburg**. AltKol. Kupferstich von **M. Seutter**, um 1740, 50 x 57 cm. 1.850,—

Maillinger I, 842; Lentner 1069: „Schönes Kapitalblatt von dekorativer Wirkung“. - Links oben Kartusche mit dem bayerischen und Münchner Wappen und allegorischen Figuren. Die Gesamtansicht, Nymphenburg und die Kartusche wie immer nicht koloriert. Sehr kräftiger Druck! **Siehe die Farbabbildung!**

22 **1750** - „Augustus - Mensis VIII“. Gesamtansicht von Norden mit Blick von den Feldern vor der Stadtmauer nach Süden, im Vordergrund Landleute bei der Getreideernte. Kupferstich von J.A. Zimmermann nach **Peter Candid**, um 1750, 23 x 33 cm. 750,—
Slg. Proebst 89 (J.A. Zimmermann sc.); vgl. Maillinger I, 769 (C.G. Amling sc.); Pfister II, 5269 (ebenso); Lentner 13676 (G.S. Rösch sc.). - Frontispiz von „Schönes Altes München“, Bruckmann, 1965. - Schöner Kupferstich nach den zwischen 1612 und 1614 geschaffenen Monatsteppichen. Die Bildteppiche wurden früher bereits von C.G. Amling und G.S. Rösch in Kupfer gestochen. - Mit Rand in guter Erhaltung.

23 **1752** - München von Osten auf Gesellenbrief der Münchner Kistler. Kupferstich von **Franz Xaver Jungwirth**, 1752. Unten Mitte mit papiergedecktem Siegel. 31 x 40 cm. 1.100,—
Stopp D 343.1; Slg. Proebst 91; München im Wandel der Jahrhunderte, Abb. S.42. - Seltene und dekoratives Beispiel einer frühen Arbeitsbestätigung, wie sie zumeist im Gebrauch untergingen und sich nur selten so gut erhalten haben. Oben die Ansicht Münchens von Osten über die Isar in reichem Rocaille-Rahmen, an dem Handwerksgeräte der Kistler aufgehängt sind. Das bayerische Wappen oben wird von Putten gehalten, unten in der Mitte das Münchner Kindl. Die Handwerkskundschaft wurde für Joseph von Kissing aus München im Jahre 1791 ausgestellt. Jungwirth wurde 1720 in München geboren und starb ebenda 1790. - Kräftiger Abdruck, die Tinte etwas verspritzt und verblichen.

24 **1761** - „Prospect der Churfürstl. Bairischen Haupt und Residenz Stat München, Wie Solche gegen Abend von der Iser-Bruggen anzusehen“. Kupferstich und Radierung von **Franz Xaver Jungwirth** nach **Bernardo Bellotij de Canaletto** 1761 (1766). 44 x 65,5 cm. 7.800,—
Maillinger I, 957; Pfister II, 25; Slg. Proebst 94; Lentner 1072; Zettler hat unter Nr. 19 nur den verkleinerten Nachstich im Rocaille-Rahmen. - **Die wohl schönste und seltenste Altmünchen-Ansicht in einem Exemplar des 2. Zustands** (Stecheradresse im Unterrand ausgeschliffen). Blick nach Westen über die Isar, im Vordergrund das Terrain der Au, belebt von den Insassen des Gasteig-Spitals. Am Auer Tor sieht man den Anfang der bereits in Stein ausgeführten Brücke, während die Brücke vom gegenseitigen Ufer, die vom Roten Turm ausgeht, noch aus Holz ist. Lentner schreibt in der „Bibliotheca Bavarica“ bereits im Jahre 1911: „Von der allergrößten Seltenheit. Eine ganze Reihe von Jahren dürfte kein Originalabdruck dieses herrlichen Prospekts in den Handel gekommen sein, dem man mit Recht nachrühmt, dass er unter den schönsten Altmünchner Ansichten den allerersten Platz beanspruchen kann.“ - Zumeist noch guter Abdruck, im Himmel mit mehreren Kratzern. Ein langer Einriss und kleinere Fehlstellen im Rand restauriert. Gerahmt.

25 **1767** - Gesamtansicht von Norden (ca. 17 x 34 cm) als Kopf einer Handwerkskundschaft, eingefasst von reicher ornamentaler und figürlicher Bordüre und dem bayerischen Wappen und dem Stadtwappen im oberen Rand. Kupferstich von **F.X. Jungwirth**, dat. 1767, 32 x 34,5 cm. 1.250,—

Über der Ansicht mit vierzeiligem Vers. Mit Papiersiegel und Stempel links oben am Rand. Ausgefüllt und datiert 1783. Nur geringe Faltsuren und leicht gebräunt.

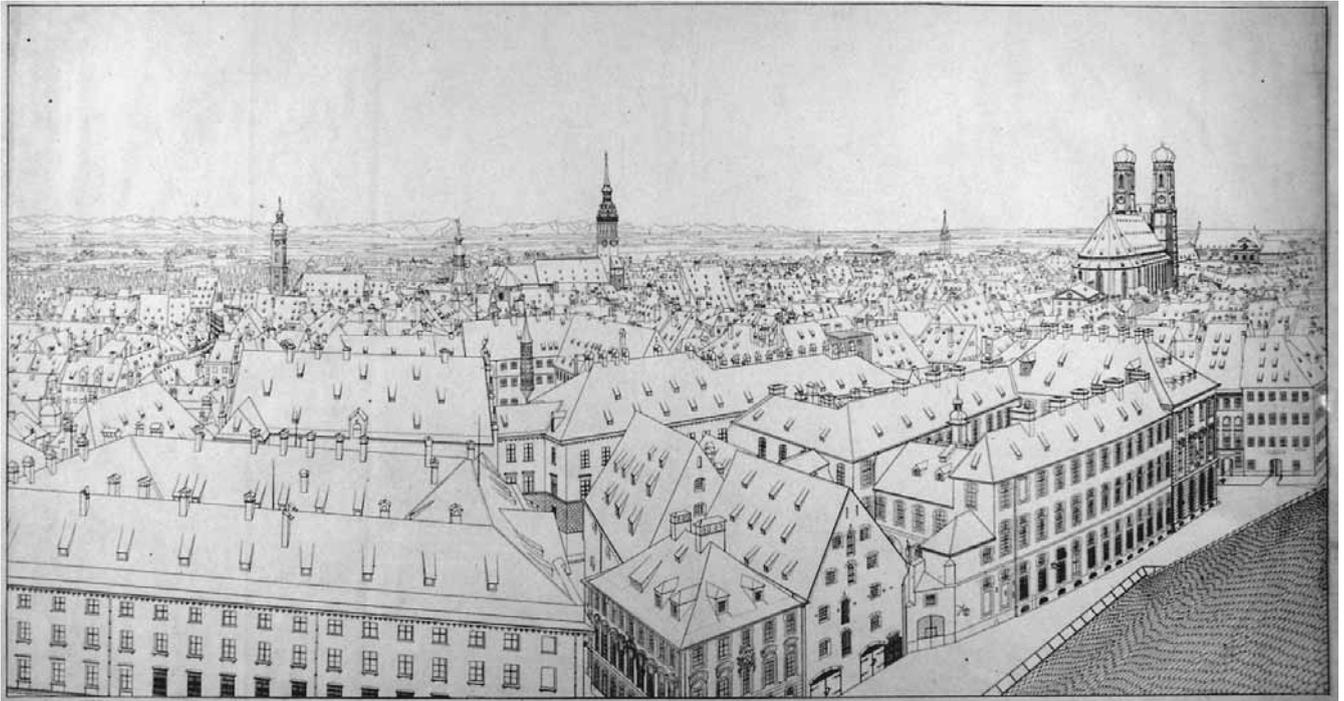
26 **1770** - München von Osten. Gesellenbrief der Münchner Schlosser und Windenmacher. Verkleinerte Ansicht nach Franz Xaver Jungwirth und **Canaletto**. Kupferstich von **Johann Michael Söckler** nach „Franc. Xaverius Bernöcker Stadt Schlosser del.“, unten rechts „Joh. Mich. Söckler sculp. Monachij“. München, um 1770. 40,5 x 48,5 cm. 2.450,—
Stopp D 346.2; Maillinger I, 953; nicht bei Pfister und Proebst. - Das äußerst seltene Blatt in einem hervorragenden, tiefschwarzen Abdruck. Bild und Text sind von einer breiten ornamentalen Bordüre in der Art eines schmiedeisenen Gitters mit Bandelwerk und Rocailles eingerahmt, oben in der Mitte das von Löwen gehaltene bayerische Wappen, unten gekreuzte Schlüssel und ein Hammer als Hinweis auf das Schlosser-Handwerk. Die Handwerkskundschaft wurde am 15. April 1782 ausgestellt. Johann Michael Söckler wurde 1744 in Augsburg geboren und starb 1781 in München. - Seitlich unter minimalem Verlust der Bordüre knapp beschnitten. Tinte ausgebleichen. In handgearbeitetem Modellrahmen.

27 - München von Osten. Verkleinerte Ansicht nach Franz Xaver Jungwirth und **Canaletto** Kupferstich und Radierung, um 1770. 20,5 x 33,5 cm. 1.400,—
Maillinger I, 959. - In Rocaille-Rahmen mit dem bayerischen Wappen und dem der Städte München und Landshut oben sowie Straubing u. Burghausen unten. - Entlang des Rocaille-Rahmens ausgeschnitten und montiert. Gerahmt.

28 **1790** - „Munich, Ville Capitale de Baviere et Residence de l'Electeur du dit Nom.“ AltKolor. Kupferstich. Paris, Chereau, um 1790. 16,5 x 23 cm. 950,—
Vgl. Slg. Proebst 97 (seitenverkehrte Ansicht, vermutlich Nachstich, bei Basset in Paris). - Am Unterrand erklärende Zahlen von 1-16. In hübschem, frischen Kolorit der Zeit. Tadellos.

29 **1800** - „Prospekt der Haupt-Stadt München in Baiern.“ Kolorierter Kupferstich von **Eder** nach **A. Sommer**, um 1800. Unten links bezeichnet „... Eder exc.“, unten rechts „A. Sommer fec.“ (beides sehr schwach gedruckt), oben links „XXLVI“ (das zweite x nachträglich ergänzt). 16,5 x 27,5 cm. 850,—
Slg. Proebst 98. - Selten. - Blick von der Au in westlicher Richtung über die Isar auf München. - Gerahmt.

30 **1803** - Blick von Westen auf die Stadt von der Hofgartenanlage und dem Schwabinger Tor links bis zum Karlstor ganz rechts. Gesamtansicht (21 x 35,5 cm) als Kopf eines Gesellenbriefes für **Schneider**, oben mittig das Münchner Kindl. Kupferstich von **F.X. Jungwirth**, 1803, 32 x 36 cm. 1.200,—
Maillinger Bd. I, Nr. 1896; nicht bei Lentner u. Slg. Proebst. - Von Jungwirth sind Gesellenbriefe für Kistler, Gürtler und Zimmerleute bekannt (Slg. Proebst 91, 92, 93), nicht jedoch dieser für Schneider mit einer ungewöhnlichen München-Ansicht. Ausgefüllt und datiert 1804 für Peter Ott von Kemmnath, unterschrieben von Joseph Lindner, Stadtrat und „Commissarius“, sowie von Joseph Schmid, dem ersten Meister des Schneiderhandwerks, und von Valentin Geiß, dem zweiten. Mit Papiersiegel und Stempel. Mittig montiert ein ausgeschnittenes Papiermedaillon mit Johannes d.T. als Patron der Schneider, neben ihm eine Schere, dat. 1670. - Geglättete Längs- und Querfalten, verso Sichtvermerk der Polizei in Landshut.



39 - Seltenes vierteiliges Panorama!

31 **1805** - „Ansicht des Churfürstl. bayrschen Haupt- und Residenzstadt München nebst einem Theil der neuen Anlage des Herrn Comercien Rath von Schwegern“. Gesamtansicht vom Garten Schwegers in Oberwiesefeld aus, im Vordergrund Schwegers mit Frau und Kind. Altkol. Umrißradierung von **Friedrich Weber**, 1805, 25,5 x 41,5 cm. 4.500,—
Maillinger I, 1676; Slg. Proebst 100; Lentner 2663: „Hervorragend schönes Blatt von eminenter Seltenheit!“. - Im Randbereich oben um die Einfassungslinie schwach fleckig, mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

32 - Ansicht von München vom Gasteig über die Isar. Kolorierte Radierung von **Friedrich Weber**, um 1805. 21,5 x 43,5 cm. 1.200,—
Im Vordergrund der belebte Spazierweg auf dem Isarhochufer, links der Rote Turm mit der Isarbrücke. - Steuer-Stempelmarke im Himmel (Oberteil einer Handwerkskundschaft?). Frisch erhalten.

33 **1809** - „Gegend bey München“. Blick von der heutigen Kapuzinerstraße nach Norden über den großen Stadtbach, im Hintergrund die Frauentürme. Lithographie von **Simon Warnberger**, 1809, 30 x 38 cm. 1.200,—
Nicht bei Proebst; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 1761: im Vordergrund der Freyberggarten, ehe man nach Thalkirchen kommt; Winkler 903,27. - Mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie.

34 **1810** - „Ansicht der Königl. Baierschen Haupt- und Residenz-Stadt München, von der Süd-Seite“. Kolorierte Lithographie von **Max Joseph Wagenbauer**, unten links bezeichnet „Wagenbauer del.“. 1810. 28 x 40 cm. 3.800,—
Winkler 897,47; Slg. Proebst 105. - Seltene Inkunabel der Lithographie. - Eine bildhafte, dekorative Hauptansicht von München, aufgenommen vom Hochufer der Isar aus. Rechts führt ein Sandweg herab, auf ihm fünf Staffagefiguren. Im Mittelgrund sieht man die Vorstadt, dann die Isarauen und dahinter das volle Panorama von München. Knapp Beschnitten, alte Faltspur. **Siehe die Farbabbildung!**

35 - „Ansicht von München, und des von dem Verfasser der theoretisch-practischen Wasserbaukunst, Ritter von Wiebeking, in der Isar erbauten Durchlaß Wehres“. Gesamtansicht über Isar mit der 1815 erbauten steinernen Brücke. Kupferstich von **Bollinger** aus **Wiebeking**, um 1810, 22 x 50 cm. 950,—
Maillinger I, 1684; Pfister II, 38; Lentner 13704: „Sehr selten! Die Ansicht der Stadt ist außerordentlich fein u. sorgfältig ausgeführt“. - Sehr gut erhalten.

36 **1812** - „Die K:b: Residenzstadt München erbaut um 1176, unter Heinrich dem Löwen“. Blick vom Gelände unterhalb des Gasteigs in westlicher Richtung über die Isar auf München, links die 1810 erbaute Kürassierkaserne, im Vordergrund reiche Staffage mit Fuhrwerken, Kutschen, Karren, Pferden, Hunden, Arbeitern und Bürgern. Radierung von **Dom. Quaglio**, 1812, 22,5 x 32,5 cm. 3.200,—



42 - Lehrbrief mit Inkunabel-Ansicht

Trost R48; Maillinger I, 1768; Slg. Proebst 108; Lentner 1178: „Sehr seltene Folge dieser prächtigen Radierungen, die mit zu dem schönsten gehören, was es über Alt-München gibt“. - Breitrandiger, schöner Abzug mit Zellers Adresse. Gerahmt.

37 **1819** - „Ansicht der königlich bairischen Haupt und Residenzstadt München. Von der Westseite“. Gesamtansicht. Kupferstich von **Anton Edler**, dat. 1819, 22 x 38,5 cm. 850,—

Slg. Proebst 113; Lentner 1093: „Sehr feiner Kupferstich. Aeusserst selten! Fehlt auch bei Maillinger“. Aus Alois Huber „München im Jahre 1819“. - Geglättete Faltsuren, sonst gut erhalten.

38 **1820** - „München“. Gesamtansicht von Osten über die Isar von **Giuseppe Pietro Bagetti**. Gestochen von **Jakob Hirtel**. Aquarellierte Radierung und Kupferstich, Wien, Artaria, um 1820, 47 x 73 cm. 12.500,—

Thieme-Becker II, 354 (Bagetti) und XVIII, 215 (Hyrtil); Slg. Proebst 103; Lentner 1089 (hier bereits im Jahr 1911 als „sehr selten“ bezeichnet); nicht bei Maillinger. - Unberührtes Exemplar dieser herrlichen und sehr seltenen Ansicht. Bagetti (1764 Turin 1831) war Aquarellmaler und Architekt von Turin; er begab sich 1807 nach Paris, wo er den Auftrag erhielt, die Siege der Napoleonischen Armee zu malen („Dessinateur de S. M. le Roi de Sardaigne“). Jakob Hirtel war Kupferstecher in Wien (1799-1868). Seine Blätter, die er u.a. für den Verlag Artaria fertigte, sind stark vorgeätzt und dann mit dem Grabstichel bearbeitet. Das vorliegende Blatt ist bei Thieme-Becker als „prächtig kolorierter Kupferstich“ besonders erwähnt. Die Gesamtansicht vom Gasteig über die Isar zeigt die Silhouette von München, die unregulierte Isar als Wildfluss mit den Auen und im Vordergrund ländliche Staffage wie eine Kuhherde und zum Bleichen aufge-



45 - Prächtiges Souvenirblatt



49 - Seltene Variante der Ansicht von Gustav Kraus



50 - Münchner Souvenirblatt

hängte Wäsche. Es handelt sich um eine der schönsten und dekorativsten Ansichten von München, die hier in einem blütenfrischen Exemplar vorliegt. Auf Whatman-Papier, im Wasserzeichen 1816 datiert. - In handgearbeitetem Modellrahmen. **Siehe die Farbabbildung!**

39 - Panorama von München vom Dach des Hoftheaters aus. Vier Ansichten auf vier Blättern. Umrißradierungen von **S. Mayr**, um 1820/22, je 34 x 65 cm. 9.500,—

Lentner 1097 und 13705: „Von der größten Seltenheit. Mit subtiler Sorgfalt bis ins kleinste Detail ausgeführtes Panorama. Im Hintergrunde die Gebirgszüge und alle im Gesichtskreis liegenden Ortschaften“; Pfister II, 43; Zettler, Altmünchner Bilderbuch, Abb. 183 (nur drei der vier Bilder) und Text S. 20: „(Zu Bild 2:) Der Königsbau, 1835 vollendet, ist noch nicht in Angriff genommen, doch liegen schon die Werkstücke bereit. (Zu Bild 1:) Das Törring'sche Palais (erbaut 1740, jetziges Postgebäude (1825/36 erbaut) noch mit seiner ursprünglichen Fassade. Daneben die Hofwagenremise, links das 1809 restaurierte, schon 1573 als Turnierplatz erbaute Münzgebäude, früher Hofstall. (Zu Bild 3:) Auf dem Bilde rechts die neue Reitschule (1822 erbaut), links davon die heute noch bestehende Hofwagenremise, dahinter die Artillerie-Kaserne (früheres Seidenhaus) und die spätere Leib-Regiments-Kaserne (erbaut 1803). Der Residenzneubau (Festsaalbau etc. etc.) kam erst im Jahre 1836 unter Dach und wurde 1842 eröffnet“. - Bild 1 zeigt den Blick auf die Altstadt mit (von links) Hl.-Geist, Turm des Alten Rathauses, Peterskirche, Blick in den Alten Hof, Kreuzkirche, Frauen- und Michaelskirche, vorne das dreigeschoßige Törringpalais vor dem Umbau zur Hauptpost, in der Ferne die Alpenkette mit der Zugspitze. Bild 2 zeigt über dem Dach der Oper rechts die Salvator- und die Theatinerkirche, vorne rechts die Residenz mit Blick in die Grüne Galerie und den Brunnenhof, für den zu errichtenden Königsbau

liegen schon die behauenen Steinquader bereit. Bild 3 zeigt den baumbestandenen Hofgarten, rechts das Kasernengebäude, heute Staatskanzlei, mit dem Arkadengang im Norden, dahinter der englische Garten mit dem Chinesischen Turm, am Bildrand rechts die Reitschule mit dem weiten Hof davor, im Hintergrund auf dem Isarhochufer das Kirchlein von Bogenhausen. Bild 4 zeigt den Blick nach Osten zur Isar, über dem Dach der Oper im Hintergrund St. Michael in Berg am Laim, vorne Teile der alten Stadtbefestigung mit den Türmen, die Häuser im Tal mit Isartor und Kürassierkaserne (heute Patentamt), entlang des rechten Isarufers die Isarvorstädte, in der Ferne das Gebirge. Eine mit fotografischer Genauigkeit ausgeführte Momentaufnahme der Stadt von höchstem baugeschichtlichen Interesse. - Seitlich mit schmalen Rändern um die Einfassungslinien, Rand- und Eckläsuren sorgfältig restauriert.

40 - „München.“ Gesamtansicht von Osten mit dem Auer Tor (altes Zollhaus). Altkolorierte Lithographie, um 1820. 18,5 x 29 cm. 850,—

Slg. Proebst 116. - Blick auf München mit der Schweren-Reiter-Kaserne links sowie Altem Peter, Heiliggeist, Frauenkirche und Theatinerkirche im Hintergrund, vorne der Gasteig mit Fuhrwerk und Personenstaffage. - Knapp beschnitten, mit schwarzem Tuschrand, Titel ausgeschnitten und aufgesetzt.

41 - „München.“ Federlithographie von **E. W. Buchheister**, Breslau, um 1820. 9 x 15,5 cm. 300,—

Nicht bei Maillinger, Slg. Proebst, Pfister etc. - Rarissimum. Ansicht der Stadt von Osten über die Isar.



53 - Steingravüre nach Gustav Kraus

42 - Lehrbrief mit Gesamtansicht der Stadt von der Isarbrücke am Gasteig, vorne das Zollhaus und die Pfosten des Brückenzugangs, links ein Pferdefuhrwerk, daneben Staffagefiguren, im Hintergrund die Stadt mit Reiterkaserne und allen Türmen, rechts das Hoftheater vor der Theatinerkirche. Im unteren Teil, getrennt durch eine mäandernde Borte, der lithographierte, nicht ausgefüllte Text des Lehrbriefes. Darstellung und Text sind umrahmt von einer Bordüre mit zahlreichen Gewerbesymbolen. Lithographie von **Carl Heinzmann**, bez. monogr. und dat. „fec. C H 1820“, 12,5 x 44 cm (Darstellung) bzw. 34,5 x 47,5 cm (mit Bordüre). 2.900,—

Inkunabel der Lithographie. - Winkler 315, 18; nicht bei Maillinger, Lentner und Proebst. - Breitrandig, dort ein paar hinterlegte Einrisse. - Extrem seltenes Blatt!

43 1822 - „München von der Morgenseite“. Gesamtansicht von unterhalb Haidhausen über die Isar, vorne links das Preysing-Brunnenhaus, dazu Staffage. Altkol. Lithographie von **Joseph Carl Ettinger**, um 1822, 20 x 30 cm. 1.800,—

Winkler 953,1; Maillinger I, 1688; Lentner 13707 (dort kol.); nicht bei Proebst. - Vorne links Bauern im Gespräch, rechts eine Münchner Bürgerfamilie beim Spaziergang. - Alt auf Einfassungslinie geschnitten und auf braunen Karton montiert. Links im Himmel ganz gering fleckig. - „Hübsches, seltenes Blatt“ in feinem Altkolorit! (Lentner). Aus der seltenen Folge „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bayerischen Hochlandes“. - Dekorativ gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

44 1823 - „München von der Mittagseite“. Kolorierte Lithographie von **Joseph Carl Ettinger**. München, gedruckt von Joseph Selb, um 1823. 20 x 29,5 cm. 1.600,—

Winkler 953,2; Maillinger I, 1689; Lentner 13708; Slg. Proebst 120; Pfister II, 127-160; Thieme-Becker XI, 64. - Im Vordergrund Gegend zwischen Mitter- und Obersending vor Thalkirchen. Der Landschaftsmaler, Lithograph und Dichter Joseph Carl Ettinger (1805 München 1860) widmete sich der Malerei an der Münchner Akademie unter Wilhelm von Kobell und Max Joseph Wagenbauer. Aus der seltenen Folge „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bayerischen Hochlandes“.

45 1824 - „München von der Ostseite mit einigen seiner öffentlichen Gebäude und besuchtesten Umgebungen“. Blick von der Haidhauser Höhe in westlicher Richtung über die Isar auf München, vorne links Knabe und Mädchen in Tracht neben einer Ziege, in der Randleiste 30 Einzelansichten. Lithographie von **F. Stademann** bei J. Selb, München, um 1824, 34 x 52,5 cm. 3.200,—

Nicht bei Maillinger; Slg. Proebst 122; Lentner 1100: „Prächtiges, ausserordentlich fein detailliertes, seltenes Blatt mit breitem Rand“. - Die Detailsichten zeigen u.a. Bogenhausen, Harlaching, Föhring, Biederstein, Englischen Garten (mehrfach), Thalkirchen, Nymphenburg, Schwabing, Sendling usw. - Das Papier mit dem breiten Originalschöpfrand. Im Himmel leichte Quetschfalte vom Druck alt hinterlegt. Gerahmt.

46 1825 - „Vue de Munich“. Blick vom ehemaligen Zollhaus über die Isar auf die Stadt. Aquatinta in Braun nach **Simon Warnberger**, 1825, 14 x 20,5 cm. 700,—

Nebehay-Wagner 109,3; aus Bray „Voyage pittoresque dans le Tyrol“. - Nur im Rand vereinzelt fleckig.

47 - „Ansicht der Haupt und Residenz Stadt München von der Mittagseite“. Blick vom Gasteig von Südosten über die Isar auf München, im Vordergrund der Garten der städtischen Versorgungsanstalt für Arme, links das Brunnhaus am Isarberg mit



56 - „Hübsches Aquatintablatt“

dem Auer Tor, dazu die steinerne Isarbrücke. Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, München, um 1825, 23,5 x 40,5 cm. 4.000,—

Pressler 3, I (von II); Pfister II, 44; Lentner 1105 und 12541; Slg. Proebst 123; Zettler S. 3 und Abb. 20. - Unten knapp beschnitten. In handgearbeiteten Modellrahmen. **Siehe die Farbabbildung!**

48 - „Ansicht der Haupt und Residenz Stadt München von der Mittagseite“. Blick vom Gasteig von Südosten über die Isar auf München, im Vordergrund der Garten der städtischen Versorgungsanstalt für Arme, links das Brunnhaus am Isarberg mit dem Auer Tor, dazu die steinerne Isarbrücke. Lithographie von **Gustav Kraus**, München, um 1825, 24 x 41 cm. 3.600,—

Pressler 3, I (von II); Pfister II, 44; Lentner 1105 und 12541; Slg. Proebst 123; Zettler S. 3 und Abb. 20. - Das Papier mit dem Originalschöpfrand.

49 - „Ansicht von München“. Blick vom Gasteig von Südosten über die Isar auf München, im Vordergrund der Garten der städtischen Versorgungsanstalt für Arme, links das Brunnhaus am Isarberg mit dem Auer Tor, dazu die steinerne Isarbrücke, unten Inschrift mit Stadtwappen. Lithographie von **F. Mayer**, München, um 1825, 20 x 29,5 cm. 1.500,—

Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst!. - Variante von Gustav Kraus' Gesamtansicht (Pressler 3) mit veränderter Staffage (Spaziergängerpaar statt Gärtner mit Gießkanne usw.). - Mit schmalen Rändchen im originalen Biedermeier-Rahmen!

50 1830 - „Residenz-Stadt München“. Gesamtansicht von der Haidhauser Höhe über die Isar. Am Ober- und Unterrand jeweils 5 Ansichten Münchner Sehenswürdigkeiten. Kupferstich von **A. Schleich** nach Heinrich Adam, um 1830, 28 x 36,5 cm. 1.250,—

Slg. Proebst 131; Lentner 13731: „Seltener Prospekt mit der Adresse von J. M. Hermann in München“. - Die Randansichten zeigen u.a. Rathaus, Nationaltheater, Residenz, Isartor, Nymphenburg, Schleissheim.

51 - „K. Haupt u. Residenz- Stadt München“. Gesamtansicht vom Gasteig aus mit lebhafter Personenstaffage im Vordergrund. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 16 x 26 cm. 680,—

52 1832 - „München“. Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. Unten links bezeichnet „Gedr. v. Lacroix“, unten rechts „Nach der Natur und auf Stein gezeich. v. **Gustav Kraus**„. München, um 1832. 24,5 x 40,5 cm. 4.200,—

Pressler 7/I (ohne die Adresse Hochwinds). - Blick von Nordosten über die Isar auf München, links hinten die Bergkette mit der Zugspitze. Vorne in der Mitte ein Herr in Gehrock und Zylinder und eine Dame in Altmünchner Tracht mit Riegelhaube im Gespräch mit einem Fischer, der ein großes Reusennetz geschultert hat. Links eine Bauernfamilie mit Schubkarren. - Breitrandig und in ausnehmend schönem Kolorit. In handgearbeitetem Modellrahmen. **Siehe die Farbabbildung!**

53 - München. Lehrbrief der Bierbrauer. Verkleinerte Steingravüre nach der Lithographie von **Gustav Kraus**, um 1832. 29,5 x 36 cm (mit der Schrift). 1.200,—

Slg. Proebst 130 (mit Abb.); vgl. Pressler 7 (siehe oben). - Nicht ausgefüllter Gesellenbrief mit der Gesamtansicht Münchens im oberen Drittel des Blattes. Blick von der Haidhauser Höhe in westlicher Richtung über die Isar. Mit gleicher Personenstaffage im Vordergrund wie bei Kraus (Fischer mit geschultertem Reusennetz im Gespräch mit Paar, Bauernfamilie mit Schubkarren). - Mit 15-Kreuzer-Steuerstempel im Himmel.



59 - Altcolorierte Ansicht vom Giesinger Berg aus



61 - Altcolorierte Aquatinta-Radierung



65 - Die unregulierten Isarauen

54 **1833** - „München“. Gesamtansicht, vorne das Isarufer bei Bogenhausen mit Staffage, umrahmt von 12 kleinen Ansichten. Kupferstich bei Lindauer, 1833, 15,5 x 22 cm. 420,—

Lentner 1108. - Die Ansichten zeigen: Evangelische Kirche, Isarbrücke, Maximiliansplatz, Biederstein, St. Emeram, Harlaching, Schleissheim, Neuberg-
hausen, Nymphenburg, Blutenburg, Magdalenenkapelle, Prinz-Carl-Palais. -
Alt montiert, teilweise mit nur feinem Rändchen um die Plattenkante.

55 **1835**. - „München. Nord-Ost-Seite“. Gesamtansicht von unterhalb Bogenhausen über die Isar, vorne Staffage. Lithographie auf China, „nach der Natur auf Stein gez. v. **W. Scheuchzer**“, gedr. bei J. Selb, um 1835, 23,5 x 32 cm. 1.800,—

Lentner 1110; nicht bei Maillinger und Proebst. - Vorne ein Herr mit Hund, auf der Isar ein Floß. - Im Rand minimal fleckig. Stimmungsvolles, seltenes Blatt.

56 - „Vue de Munich“. Gesamtansicht von unterhalb Bogenhausen über die Isar, vorne Staffage. Aquatinta von **Vogel** bei Veith und Hauser, Paris, um 1835, 18,5 x 28,5 cm. 1.200,—

Lentner 1114; nicht bei Maillinger und Proebst. - Vorne ein Student mit Pfeife im Gespräch mit einem Münchner Paar. - „Hübsches Aquatintablatt“ (Lentner).

57 - „München“. Mittelbild eines Souvenirblattes. Aquatinta-Radierung von **C. Burckhardt**. St. Gallen, Isenring, um 1835. 19 x 32,5 cm. 1.200,—

Slg. Proebst 135 (dort mit den 12 Randansichten); Lentner 1094. - Blick von der Theresienhöhe in nordöstlicher Richtung auf München, im Vordergrund Spaziergänger. Auf der Theresienwiese lassen Kinder Drachen steigen. Im Himmel kleinere Flecken.

58 - „München“. Gesamtansicht über die Isar, links vorne das Brunnhaus, dahinter die Kaserne (heute Patentamt), in der

Ferne die Zugspitze. Kupferstich von **H. Adam** bei Mey & Widmeyer, um 1835, 7,5 x 17 cm. 250,—

Als Kopf eines 2-seitigen, unbeschriebenen Briefbogens (27 x 23 cm) gedruckt. - Geglättete Längs- und Querfalte, Ränder leicht angestaubt.

59 **1838** - „München - von der Süd-Seite“. Blick von der Giesinger Höhe in nordwestlicher Richtung über Untergiesing und die Isar auf München. Die Isar noch mit der früheren Holzbrücke; rechts die Auer Kirche. Altcolorierte Lithographie von **Carl F. Heinzmann** bei Piloty & Loehle, 1838, 30 x 41 cm. 2.600,—

Lentner 13745; Slg. Proebst 139. - Prächtige und seltene Ansicht, mit reizenden Kostümfiguren im Vordergrund belebt. - „Schön und selten, wie alle Blätter von diesem tüchtigen Lithographen“ (Lentner). - In breite alte Nußholzleiste gerahmt.

60 - „München von der Nordost Seite von Neuberghausen aus“. Gesamtansicht mit Blick von einer Anhöhe auf die Stadt, links mehrere Häuser und Spaziergänger. Lithographie von **J.B. Dilger**, um 1838, 14 x 24 cm. 320,—

Aus J.B. Dilgers „Vaterländischem Magazin“. - Rechts oben etwas fingerfleckig.

61 **1839** - „München von der Ostseite“. Blick vom Isarufer unterhalb des Gasteig in westliche Richtung über die Isar auf München. Altcol. Aquatintaradierung in Sepia von **L. Rottmann** nach J. Weiss bei literar. artistischen Anstalt in München, 1839-41, 28 x 42 cm. 2.200,—

Pfister 281, 15; Lentner 1176, 15; Slg. Proebst 140; nicht bei Maillinger. - Blatt 15 der „seltenen Folge von hervorragend schönen Blättern“ (Lentner). Eine von vier Darstellungen die die Fortsetzung der Folge „München und Umgebung“ von Emil Kirchner bildet. - Die Ansicht alt auf Einfassungslinie geschnitten, angerändert und neu beschriftet. Rechts minimale Randdefekte. - **Sehr schönes Altcolorit!** Aufwendig gerahmt.



66 - Münchner Panorama in zwei Blättern

62 **1840** - „München“. Souvenirblatt mit Gesamtansicht und 14 Detailansichten. Kolorierte Lithographie (von **Johann Baptist Dilger?**), um 1840. 32 x 43 cm. 2.400,—

In der Mitte Gesamtansicht von der Giesinger Höhe auf die Stadt. Die reizenden Detailansichten mit tils. reicher Personenstaffage zeigen Frauenkirche, Rathaus, Wittelsbacher Platz, Residenz, Ludwigskirche, Königsbau mit Hoftheater, Isartor, Alter Peter u.a. - In vergoldetem Handarbeitsrahmen.

63 - „München vom Gasteigberg“. Gesamtansicht, im Vordergrund malerische Partie am Prater. Lithographie mit Tonplatte von **A. E. Kirchner**, dat. 1840, 31 x 42 cm. 1.400,—

Maillinger II, 204, 2; Pfister II, 281, 15; Lentner 1122 und 1176, 15; nicht bei Slg. Proebst. - „Sehr seltene Folge von hervorragend schönen Blättern, die z.T. sehr hoch bezahlt werden“ (Lentner). - Nur gering berieben, am oberen weißen Rand Fehlstelle hinterlegt, breitrandig.

64 - Städterose mit insgesamt 28 Ansichten, u. a. mit einer Gesamtansicht, sowie Ansichten des Bayerischen Hof, Universität, Schrannenplatz, weibliches Erziehungs-Institut, Bahnhof, Residenz uvm. Stahlstich und Farblithographie bei Adler, Hamburg, um 1840, ca. 26,5 cm Durchmesser. 550,—

Sehr schöne, wohl erhaltene Städterose.

65 **1841** - „Die Isar beim Prater“. Blick auf Gasteig, Auer Kirche, den Prater und die Kürassier Kaserne, im Vordergrund Isarlandschaft, im Hintergrund die Zugspitze. Lithographie mit Tonplatte von **A. E. Kirchner**, 1841, 29 x 44,5 cm. 950,—

Maillinger II, 204, 3; Pfister II, 281, 6; Lentner 1176, 6; nicht bei Slg. Proebst. - „Sehr seltene Folge von hervorragend schönen Blättern, die z.T. sehr hoch bezahlt werden“ (Lentner). - Am unteren Rand rechts hinterlegte Einrisse im weißen Rand, im Himmel links oben kleines Rostfleckchen. Schöner, kräftiger Druck dieses raren Blattes.

66 **1843** - „Panorama von München vom Frauenthurm herab“. Erstes und zweites Blatt. 2 Stahlstiche von **Johann Poppe**l. München, Verlag von J. Poppel und M. Kurz, um 1843. 16 x 50,5 cm. 2.600,—

Pfister II, 69; Maillinger II, 58; Slg. Proebst 152 (Verlag Mey & Widmayer). - Sehr seltenes, äußerst fein gestochenes Panorama von München vom nördlichen Frauenturm mit vielen Details, auch in der Ferne. Das erste Blatt zeigt den Blick

vom Sendlinger Tor und der Zugspitze im Hintergrund bis zur Pinakothek und dem Bayer. Hof, das zweite Blatt von der Ludwigskirche bis zur Auer Kirche. Im oberen Plattenrand Bezeichnung der verschiedenen Gebäude und Kirchen. - Einrisse im Rand restauriert.

67 - Gesamtansicht von Sendling aus, rechts das Nepomuk-Denkmal. Stahlstich, Kunstverlag Schweinfurt, 1843, 10,5 x 18 cm. 220,—

Slg. Proebst 146. - Sehr fein gestochene Ansicht aus „Album der Haupt- und Residenzstädte“, mit dem kompletten, 42seitigen Text. - Durchgehend etwas fleckig.

68 **1844** - München mit der Ludwigs-Eiche im Vordergrund. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Anton Schleich**, gedruckt von J. B. Kuhn, 1844. Im Stein unten links signiert und datiert. 40 x 52 cm. 2.200,—

Nicht in den einschlägigen Bibliographien. - Interessantes und sehr seltenes Blatt mit der Ludwigs-Eiche im Vordergrund, im Hintergrund Gesamtansicht von München. Im unteren Rand sieben Wappen. Dargestellt ist der (Stamm-)Baum von König Ludwig I. (1786 - 1868) und Königin Therese von Bayern (1792 - 1854), mittig die Wappen von Bayern und Sachsen. Links und rechts unter den Eltern in Schildchen die Namen der neun Kinder mit Ehemännern und Ehefrauen. Unter Ludwig I. stehen: Maximilian Kronprinz von Bayern mit Marie Prinzessin von Preussen; Mathilde Prinzessin von Bayern mit Ludwig Erzhzog von Hessen; Theolinde Prinzessin von Bayern; Otto I. König von Griechenland mit Amalie Prinzessin von Oldenburg; Luitpold Prinz von Bayern mit Auguste Prinzessin von Toskana. Die rechte Seite des Baumes unter Therese von Bayern zeigt: Adelgunde Prinzessin von Bayern mit Franz Erprinz von Modena; Hildegard Prinzessin von Bayern mit Albert Erzhzog von Österreich; Alexandra Prinzessin von Bayern; Adalbert Prinz von Bayern noch ohne seine Gemahlin (heiratete 1856 Amalia von Spanien). - Breitrandig. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

69 **1845** - „München von der Ost-Seite“. Gesamtansicht mit Blick von der Haidhausener Höhe in südwestlicher Richtung über die Isar mit zwei Flößen, links mehrere Spaziergänger. Lithographie mit Tonplatte von **Wage** bei Rauh, Wien, um 1845, 28 x 44 cm. 2.200,—

Proebst 167; Lentner 1143. - Sehr dekorative Ansicht! - Breitrandig und gut erhalten.



74 - Seltenes altkoloriertes Souvenirblatt



79 - Lithographiertes Panorama von A. Felgner



69 - Gesamtansicht über die Isar

70 **1848** - München von Oberföhring. Aquarell über Bleistift von **Ernst Kaiser** Unten rechts bezeichnet „Föhring“ und datiert „19. August 1848“. 25 x 35,5 cm. 5.800,—

Thieme-Becker XIV, 444 f; vgl. das Aquarell „Fernblick auf München von Oberföhring“ in der Sammlung der Königin Elisabeth von Preußen (Katalog der Ausstellung „Münchner Biedermeier“, München 1991, Nr.2) sowie das Öbild in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München (Katalog der Ausstellung „Münchner Landschaftsmalerei 1800 - 1850, München 1979, Nr. 206 u. Abb. S. 345). - Die lockere Aquarellierweise entspricht in ihrer Großzügigkeit und Beobachtung der atmosphärischen Licht- und Luftwirkung von Kaisers Aquarellen in der Staatlichen Graphischen Sammlung in München. Typisch für ihn ist die klare Weite der Terrinaufnahme. Weniger anerkannt als sein Ateliergenosse Bürkel starb Kaiser verbittert und fast vergessen. - Auf starkem, gelblichem Papier. Kleiner Wasserfleck am oberen Rand, Einriss am rechten Rand ausgebessert, Knickspur in der rechten unteren Ecke. **Siehe die Farbabbildung!**

71 - München vom Giesinger Berg mit 16 Detailansichten. Souvenirblatt. Altcolorierte Lithographie von **Valentin Ruths**, gedruckt von J.B. Kuhn, 1848. Unten links signiert und datiert. 41 x 53 cm. 3.400,—

Maillinger III, 49; Lentner 1141; Thieme-Becker XXIX, 240. - Seltenes Münchner Souvenirblatt. Der Landschafts-, Marine- und Vedutenmaler sowie Lithograph Ruths (1825 Hamburg 1905) „gehört zu den Pionieren der deutschen Landschaftsmalerei, die deren Entwicklung aus dem Romantismus in Richtung einer auf Licht- und Luftmalerei ausgehenden, ungegenständlichen Stimmungskunst eingeleitet haben“ (Th.-B.). - Tadellos erhalten. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

72 - Gesamtansicht vom Giesinger Berg aus mit hübscher Staffage. Lithographie mit Tonplatte von **Valentin Ruths**, gedruckt von J. B. Kuhn, 1848, 25 x 33 cm. 1.300,—

Maillinger III, 49; Lentner 1141. - Die Lithographie zeigt einen ungewöhnlichen Blick über die Dächer des alten Giesing auf die Stadt, rechts Teil der alten Kirche. Auf der Straße im Vordergrund sitzt eine betende alte Frau, daneben ein Mädchen; den Berg herauf kommt ein Ochsendgespann sowie ein ländliches Paar in Tracht. - Mittelstück des sehr seltenen und gesuchten Souvenirblattes. - In Echtgoldleiste gerahmt.

73 - „München im Jahre 1493“. Gesamtansicht nach dem Holzschnitt in Schedels „Weltchronik“, darüber ausführlich beschreibender Text zu 22 Gebäuden, mit ornamentaler Umrahmung in Golddruck. Lithographie in Schwarz und Gold von **Jos. Kolb**, dat. 1848, 79 x 61 cm. 950,—

Lentner 1025; „Hübsche Lithographie“; Slg. Maillinger I, 3. - Die Inschrift zeigt mit dem Künstlernamen „Klob“ einen offensichtlichen Buchstabendreher. - Dekorativ gerahmt.

74 **1850** - „München vom Gasteig“ und „München von der Meterschweige“. Zwei Gesamtansichten (je ca. 8 x 10,5 cm) nebeneinander, darunter zwei Ansichten vom Wittelsbacher Palast und vom Königsbau der Residenz, umgeben von 12 weiteren Ansichten Münchner Sehenswürdigkeiten. Altcol. Stahlstich bei **F. Gypen**, um 1850, 34 x 41 cm. 2.400,—

Lentner 1130; Slg. Proebst 161. - Die fein kolorierten, in Stahl gestochenen Ansichten sind auf einem beige getöntem Papier in lithographierte, ornamentale und figürliche Linienumrandungen gedruckt. Die Teilansichten zeigen: Hoftheater, Glyptothek, Alte Pinakothek, Residenz, Auer Kirche, Dom, Ludwigskirche, Theatinerkirche, Universität, Basilika, Allerheiligenhofkirche und Kunstausstellungsgebäude. - Alt restaurierter Querriß im Linienfeld, von vorne weitgehend unsichtbar. - **Sehr seltenes Souvenirblatt, gerahmt in einen alten massiven Wurzelholzrahmen.**

75 - „München I. und II“. Zwei Souvenirblätter mit großer Mittelansicht und 12 Einzelansichten. Altcolorierte Stahlstiche von **Carl Gunkel**. München, Verlag von Max Ravizza, um 1850. 17 x 26 cm. 1.200,—

Die großen Mittelansichten zeigen die Ruhmeshalle mit der Bavaria (I) und eine Gesamtansicht Münchens über die Isar (II). Umgeben sind sie von 24 Einzelansichten mit wichtigen Gebäuden der Stadt (Universität, Nationaltheater, Wittelsbacherplatz, Pinakothek, Marienplatz, Residenz uva.), das Ganze eingerahmt von zarten Weinranken. - **In besonders schönem Altcolorit.**

76 - „München von der Ostseite“. Gesamtansicht über die Isar, links Maximilianeum und Haidhauser Kirche. Altcol. Lithographie nach **E. Emminger** bei Ravizza, um 1850, 12 x 19,5 cm. 650,—

Seltene Ansicht in herrlichem Altcolorit. Ohne Rand altmontiert in Linienumrandung. Gerahmt.

77 - Gesamtansicht vom Turm der Peterskirche in nordwestlicher Richtung. Farblithographie nach **G. Seeberger** bei Piloty & Loehle, 1850, 31 x 45 cm. 700,—

Lentner 1155. - Aus dem König-Ludwig's-Album. - Sehr stimmungsvolle Ansicht mit dem rechts sitzenden Glöckner der Peterskirche; Blick auf Alte Pinakothek, Wittelsbacher Palast, Salvator-, Theatiner- und Ludwigskirche. - Mit breitem Rand und in sehr guter Erhaltung.

78 - Blick von Süden über das Asam-Schlößli und die Isar auf das Panorama von München in der Ferne. Öl auf Leinwand, um 1850, 50 x 63 cm. 2.800,—

Sehr dekoratives, spätbiedermeierliches Münchenbild. Im originalen, sehr breiten Goldrahmen. Frisch und tadellos erhalten. **Siehe die Farbabbildung!**

79 **1855** - „Ansicht von München. La vue de Munich. View of Munich“. Panorama. Lithographie mit Tonplatte. Berlin, **A. Felgner**, um 1855. 26 x 37,5 cm. 1.250,—

Nicht Slg. Proebst; Maillinger; Pfister. - Ungewöhnlicher Panoramablick auf die Stadt in nördlicher Richtung. Teilansicht von einem erhöhten Standpunkt (Protestantische Kirche bzw. Alte Matthäuskirche) in der Sonnenstraße: links der gerade fertig gestellte Glaspalast und Karlsplatz, rechts die Frauenkirche, im Hintergrund Theatiner- und Ludwigskirche. - Im Rand fl.



81 - Zur Siebenhundertjahr-Feier 1858



86 - Mit interessanten Randansichten

80 - „Erinnerung an München“. Gesamtansicht von der Westseite, umgeben von 10 kleinen Teilansichten. Lithographie, um 1855, 10 x 21 cm. 280,—

Als Kopf eines 4-seitigen, unbeschriebenen Briefbogens (29 x 21,5 cm) gedruckt. - Ränder leicht angestaubt.

81 1858 - „Erinnerungsblatt an die siebenhundert jährige Jubiläums-Feier der Stadt München 1858“. Zwei Gesamtansichten der Stadt im Jahre 1493 und 1858, umgeben von historischen Notizen in dekorativer ornamentaler Einrahmung. Altkol. Lithographie bei **Carl Hohfelder**, 1858, 37 x 26 cm. 900,—
Lentner 222; Slg. Proebst 172; nicht bei Maillinger. - Sehr seltenes und dekoratives Jubiläumsblatt. - Restaurierte Randeinrisse, sonst gut erhalten. Gerahmt.

82 1860 - München von Thalkirchen. Farblithographie, um 1860. 32,5 x 47 cm. 480,—

Vgl. die Abb. in *Schönes altes München* S.136 (Aquarell von Arnold Meermann). - Gebräunt, brüchig, mit Fleck im Himmel.

83 - „Munich. München“. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **C.F. Wentzel**. Weissenburg (Elsass), Druck und Verlag von F. C. Wentzel, um 1860. 25 x 37,5 cm. 750,—

Abb. in *„Schönes altes München“* S. 177; nicht bei Pfister, Maillinger etc. - Weissenburger Bilderbogen mit Blick von der Bogenhauser Höhe über die Isar auf München, links am Bildrand das Maximilianeum und die Auer Kirche, dahinter das Gebirge, im Vordergrund Spaziergänger am Isarufer.

84 - „Erinnerung an München“. Gesamtansicht von der Ostseite, umgeben von 8 kleinen Teilansichten. Lithographie mit Tonplatte bei **Ringler**, Augsburg, um 1860, 8 x 13 cm. 260,—

Als Kopf eines 4-seitigen, beschriebenen Briefbogens (22 x 14 cm), datiert 18. Oktober (18)69, gedruckt. Faltsuren, etwas gebräunt, letzte Seite unten stärker. Seiten!

85 - Gesamtansicht von der Nord-Ost Seite über die Isar. Stahlstich von Schmidt bei Gottlieb Haase, um 1860, 10 x 15 cm. 140,—

Fein gestochener, hübsch staffagierter Stahlstich, auf der Isar Ulmer Schachteln.

86 - Gesamtansicht im Oval von unterhalb des Gasteigs über die Isar, vorne Staffage. In den Ecken vier Ansichten: Starnberg, Großhesseloher Brücke, Nymphenburg und Bahnhofsgelände. Stahlstich von **W. Schroll** nach R. Geissler bei P.C. Geissler, Nürnberg, um 1860, 15,5 x 18,5 cm. 420,—
Slg. Proebst 174; nicht bei Maillinger und Lentner. - Sehr selten!

87 1865 - „Panorama von München No. I“. Blick von einem erhöhten Standpunkt in Haidhausen in südwestlicher Richtung über die Isar, links die Auer Kirche, rechts die Johanniskirche. Lithographie von **E. Emminger** bei Ravizza, um 1865, 30,5 x 46,5 cm. 1.200,—

Lentner 1152; Slg. Proebst 182; Henning-Maier S. 151. - Linke Hälfte des zweiteiligen, sehr detailgetreuen Panoramas. - Breitrandig und gut erhalten.



91 - Entwurf für eine Postkarte

88 - „München“. Städterose, als kartonierte Scheibe drehbar in einer bemalten, gefensternten Vorrichtung mit Gesamtansicht von Osten und allegorischen Figuren, auf der Scheibe insgesamt 24 Ansichten, u. a. Frauenkirche, Altes Rathaus, Neues Rathaus (Altbau), Theatinerkirche, Oper, ca. zwölf Bauten Ludwigs I., Maximilianeum, Regierung von Oberbayern, Völkerkundemuseum usw., dazu 24 Denkmäler. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von **Friedrich Voltz** (zugeschrieben), um 1865, 15 cm (Durchmesser) bzw. 20 x 15 cm (mit Drehvorrichtung). 1.450,—

Verso von alter Hand bez. „Zeichnung von Voltz“. - Insgesamt leicht angestaubt und fingerfleckig. Ungewöhnliche, miniaturhaft und detailgetreu ausgeführte Arbeit. **Siehe die Farbabbildung!**

89 1875 - Panoramablick von der Höhe bei Bogenhausen über die Isar vom Maximilianeum links bis zur Theatinerkirche rechts, in der Ferne das Gebirge mit der Zugspitze. Anonyme Bleistiftzeichnung, um 1875, 15 x 62 cm. 900,—

Vom Maximilianeum führt die Maximiliansbrücke über die Isar, dahinter das Gasteigkirklein, das Muffat-Brunnhaus und die Maria-Hilf-Kirche in der Au, in der rechten Bildhälfte die Stadt. - Alt hinterlegter Mittelbug, seitlich in den Rändern geringe Altersspuren. - Fein ausgeführter Entwurf.

90 1898 - „Innigen Glückwunsch“. Blick von der Höhe nördlich des Maximilianeums auf die Isar, die Maximiliansbrücke und die breite Maximiliansstraße mit Max-Monument und Oper, am Horizont rechts die Theatinerkirche, nach links die Türme der Frauenkirche und der Stadt, rechts unten ein Sockel mit Inschrift wie oben. Federzeichnung mit aquarellierter floraler Umrahmung, ligiertes Monogr. „TSC“, dat. „V. (18)98“, 17 x 23 cm. 800,—
Auf Malkarton, schwach fleckig.



93 - Monumentales Panorama - Ausschnitt

91 1900 - Entwurf für eine Postkarte mit einer Gesamtansicht vom Maximilianeum aus sowie einer Ansicht vom Innenhof des Hofbräuhauses. Aquarell über Bleistift von **Johann Conrad Steinmann**, um 1900, 9,5 x 14 cm. 550,—

Thieme-Becker Bd. XXXI, S. 575/76. - Der Schweizer Maler und Graphiker wurde 1866 in Neftenbach geboren. Er studierte in Paris an der Akademie Julian und der Ecole des Beaux Arts. - Verso alt bezeichnet. Fein ausgeführter Entwurf. Sehr dekorativ in breite alte Nußholzleiste gerahmt.

92 1910 - Blick vom Hochufer bei Oberföhring über die Isarauen auf München, im Hintergrund das verschneite Gebirge mit der Zugs Spitze. Farbige Aquatinta von **Rudolf Sieck** bei Hanfstaengl, hs. sign., München, um 1910, 28 x 43 cm. 1250,—

Eines von 150 vom Künstler signierten Exemplaren. - Besonders reizvolle, differenziert ausgeführte Ansicht der im Mittelgrund liegenden Stadt mit ihren weithin sichtbaren Türmen und Kuppeln, die Vorfrühlingsstimmung eingefangen mit charakteristischen gelb-braunen Farbtönen, oben der helle, mattblaue Föhnhimmel, über den ein Vogelschwarm hinwegzieht. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, unten bis zu dieser beschnitten, im Rand um die Einfassungslinie ein Lichtrand.

92a - Blick auf München von Süden, im Vordergrund Bachlauf mit Laubwald. Farbige Aquatinta von **Rudolf Sieck** bei Hanfstaengl, in der Platte und hs. Sign., München, um 1910, 38 x 49,5 cm. 1250,—

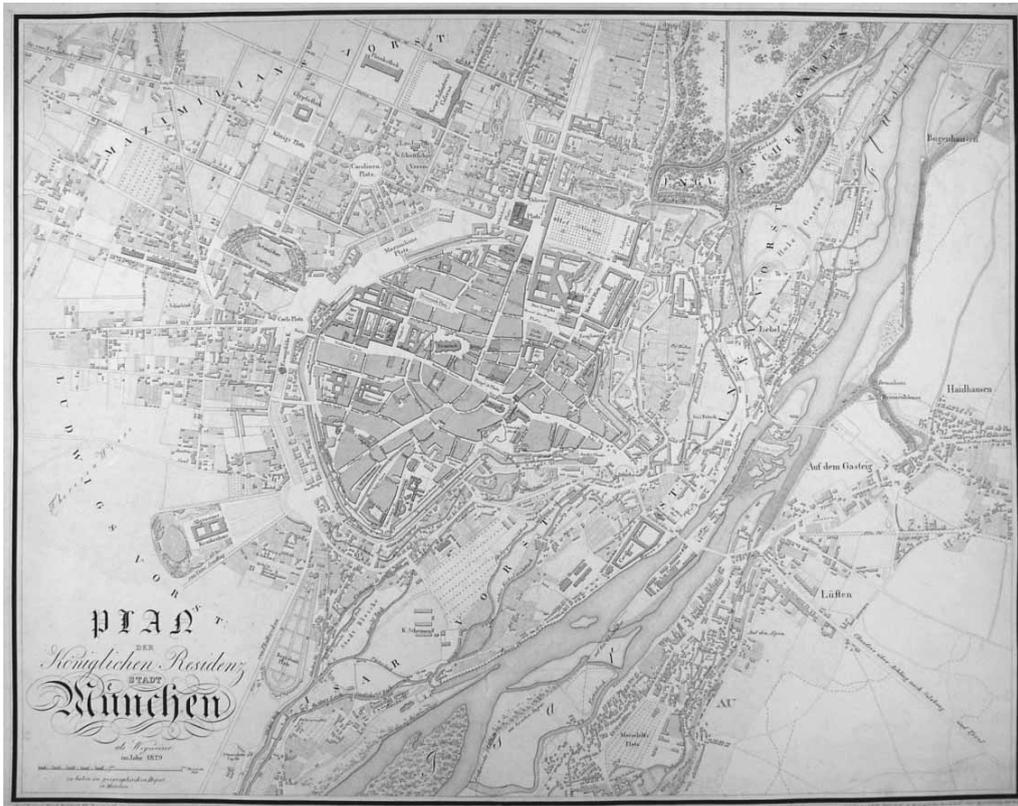
Eines von 150 vom Künstler signierten Exemplaren. - Charakteristisch der wolkenreiche Himmel und die gelb-braunen Töne der Landschaft im Vordergrund. Die Stadtsilhouette im Mittelgrund mit der dominierenden Frauenkirche. - Mit breitem Rand in tadelloser Erhaltung. **Siehe die Farbabbildung!**

93 1920 - Gesamtansicht von einem erhöhten Standpunkt von Schwabing aus nach Süden. Aquarell in Grau über Bleistift, sign. „**J. Ruep**“, um 1920, 72 x 150 cm. 8.500,—

Blick von der Höhe Englischer Garten (Chinesischer Turm und Monopteros sind noch dargestellt), Siegestor, Nördlicher Friedhof, Josephskirche und Technischer Universität an der Lothstraße über die gesamte Innenstadt, die östlichen und südlichen Vororte bis in die Berge. Mit einer unglaublichen Akribie sind alle Gebäude, Straßenzüge und Grünanlagen dargestellt. Das Haus der Kunst ist noch nicht erbaut, Harlaching, Talkirchen und Solln sind noch kleine Dörfer, deutlich vor der Stadt liegend. - Auf Leinwand aufgezogen, von bester Gesamterhaltung. - Beiliegt: Das gedruckte Plakat mit rückseitigen Werbeanzeigen, Format 44 x 91 cm. - **Einmaliges stadtgeschichtliches Dokument aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen.**

Joseph Ruep

Der schwäbische Maler schuf in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts Ansichten und Panoramen deutscher Städte und Regionen als Vorlagen für Plakate. Die Originale sind größer angelegt als die Drucke. So hat das vorliegende Aquarell die imposante Größe von 72 x 150 cm! Die Vorarbeiten waren aufwendig – sie dauerten bis zu vier Jahren. Für Stadthistoriker, Stadtplaner und Architekten ist die Ansicht von München eine einmalige Gelegenheit, den Zustand vor den gewaltigen Zerstörungen des 2. Weltkrieges und den Veränderungen durch den Wiederaufbau zu studieren.



106 - Mit den Erweiterungen ab 1825

II. Stadt- und Stadtteilpläne sowie Vogelschau-Ansichten

94 1613 - Gesamtansicht (Plan) aus der Vogelschau. Altkol. Radierung von **Tob. Volckmer**, 1613, 33 x 47,5 cm. 1.200,—
Maillinger I, 280; „**Alt coloriertes Exemplar, die Residenz in gleichen Farben eingezeichnet**“; Pfister II, 12; Lentner 1040; Slg. Proebst 1 (dort unkol.) .
- Mit Dedikation an Max I., Herzog in Bayern. Am linken Rand Erklärungen 1 - 49, rechts in einem Schild die Adresse des Stechers. - Alt auf Leinen aufgezogen, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt leicht knittig, im Schriftbereich links leicht wasserrandig. Seltener, frühester Plan von München. **Siehe die Farbabbildung!**

95 1623 - „Monachium Aulica Sedes Ducum Bavariae“. Alt-kolorierter Kupferstich von **Wenzel Hollar**. Unten in der Mitte monogrammiert „WH“. Amsterdam, F. de Wit, 1623. 35 x 46 cm. 1.600,—

Slg. Proebst 2; Lentner 1041; Maillinger I, 284. - Sehr selten. Blick auf München aus der Vogelperspektive. Mit dem bayerischen und Münchner Wappen links und rechts oben und Legende Nr. 1 - 50 am linken Rand. Zweiter Plattenzustand mit der Adresse de Wits. - Breitrandig. In der Mitte gefaltet.

96 1650 - „Monachium Vulgo Munchen Electoris Bavariae Sedes Aulica et Metropolis“. Kupferstich von **Wenzel Hollar**. Unten in der Mitte monogrammiert „WH“. Amsterdam, F. de Witt, um 1650. 36,5 x 46,5 cm. 1.250,—

Vgl. Slg. Proebst 2; Lentner 1041; Maillinger I, 284 (alle Legende mit 50 Nummern). - Sehr selten. Blick auf München aus der Vogelperspektive. Mit dem bayerischen und Münchner Wappen links und rechts oben und Legende Nr. 1 - 51 am linken Rand. Die Nr. 51 zeigt das Zeughaus. - Breitrandig. In der Mitte gefaltet, an drei Stellen rückseitig geklebt, leicht fl. **Siehe die Farbabbildung!**

97 -. Gesamtansicht aus der Vogelschau. **Von Anna Beek zeitgenössisch kolorierter Kupferstich von Merian**, um 1650, 29 x 35,5 cm. 950,—

Rechts unten gestochene Erklärungen 1 - 31. Mit bayerischem und Münchner Wappen. Die Malerin Anna Beek schuf in den Jahren 1690 - 1700 für Wilhelm von Oranien (1652 - 1702) eine einheitlich gestaltete Sammlung von Topographien aus verschiedenen Werken. Dafür wurden die Blätter bis zum Bildrand beschnitten, einheitlich koloriert, auf großformatiges Büttchen (53 x 63 cm) aufgezogen und dort mit einer Umrahmung in Gelb und Rot eingefasst. Das vorliegende Exemplar weist alle diese Merkmale auf. Ein Sammler hat aus Platzgründen den breiten Rand geknickt, aber nicht beschnitten. Am Falz oben Reste alter Montierung.

98 1667 - „Abbildung der Churfürstlichen Residentz Statt München in Bayern 1667“. Gesamtansicht aus der Vogelschau, rechts gestochene Erklärungen 1 - 31, im unteren Rand sechszellige Legende. Kupferstich von **Lukas Schnitzer** bei Paulus Fürst, 1667, 30,5 x 38,5 cm. 450,—

Fauser 9273. - Am unteren Rand schlägt eine alte Tintenbeschriftung leicht durch.

99 1740 - „München, die weit berühmte, praechtich und wohl fortificirte Chur-Fürstl. Haupt u. Residenz Stadt des Herzogthums Bayern“. Grundrissplan mit einzelnen, herausgehobenen Gebäuden (gest. Erklärungen A-Z und 1-26); darunter Gesamtansicht von „Mitternacht gegen Mittag“, darüber links Ansicht von Nymphenburg. Alt-kolorierter Kupferstich von **M. Seutter**. Um 1740. 49 x 57,5 cm. 1.850,—

Slg. Proebst 6; Pfister 23; Maillinger I, 842; Lentner 1069: „Schönes Kapitalblatt von dekorativer Wirkung“. - Links oben Kartusche mit dem bayerischen und Münchner Wappen und allegorischen Figuren. Die Gesamtansicht, Nymphenburg und die Kartusche wie immer nicht koloriert.

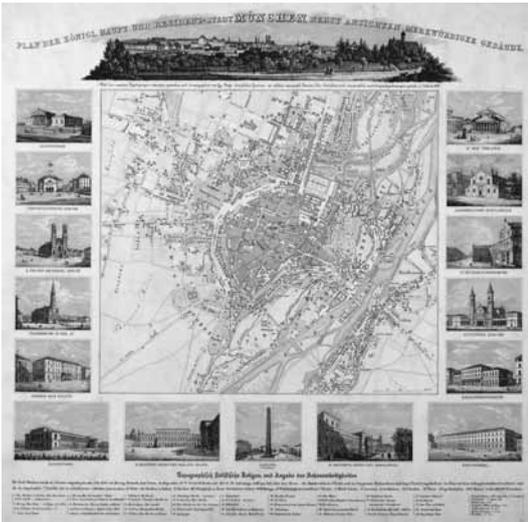
100 1743 - „Karte von der Gegend um Munchen, der Haupt Stadt im Herzogth: Bayren.“ Flächenkolorierte Kupferstichkarte. Nürnberg, **Homann Erben**, 1743. 48 x 51 cm. 850,—

Lentner 1071; Maillinger I, 845. - Dekorative großformatige Karte von Schleissheim im Norden über Neufahrn im Osten und Schäfflrain im Süden bis Olching im Westen.

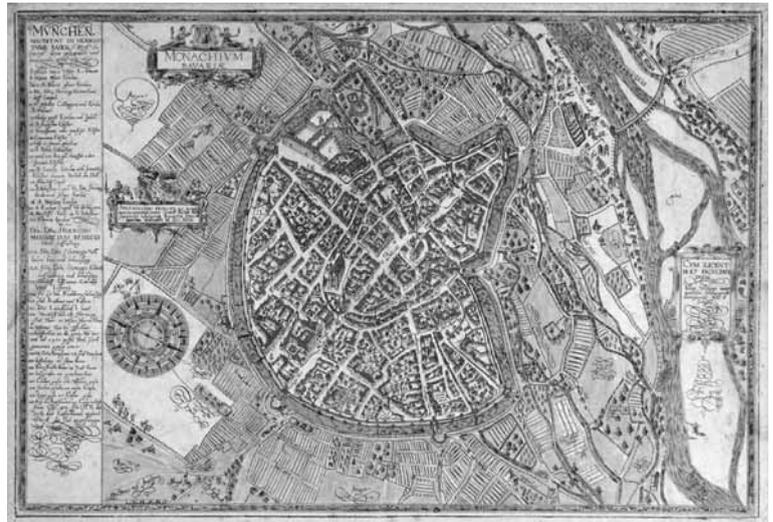
101 1780 - „Plan der Churf: Haupt und Residenz Stadt München samt den 5 Stadtbrunnhäusern und dazu gehörigen Wasserleitungen“. Aquarell, Feder und Tuschpinsel auf Büttchen, um 1800. 62,5 x 56,5 cm. 4.600,—

Interessantes Dokument. Stadt- und Umgebungsplan „Maße in bayerischen Schuh“, nach Westen ausgerichtet, unten im Vordergrund die Isarauen. Unten Erläuterungen. Großformatiger Manuskript-Plan der noch von Mauern und Bastionen umgebenen Stadt sowie der angrenzenden Gegend. Insbesondere aber wegen der detaillierten Angaben zur Frischwasserversorgung, zu den Wasserleitungen und über die zur Verfügung stehenden Wassermengen informativ. Unten werden die 5 Brunnenhäuser und ihre Kapazitäten benannt. Die von den Brunnenhäusern ausgehenden Wasserleitungen sind in unterschiedlichen Farben im Plan eingezeichnet. Die Wasserversorgung der Residenz war offensichtlich geheim und ist auf dem Plan nicht ausgewiesen. - Gute farbfrische Erhaltung. Auf dünnen Karton aufgezogen. **Siehe die Farbabbildung!**

102 1806 - „Plan der Haupt und Residenzstadt München. 1806. Auf allerhöchsten Befehl herausgegeben von der Königlich bayerischen Direction des topographischen Bureau.“ Kolorierter Kupferstich von **Johann Carl Schleich** nach Joseph Consoni



109 - Plan von 1833 mit den Sehenswürdigkeiten



94 - Mit zeitgenössischer Einzeichnung der Residenz

und T. Green, 1806. Auf Leinwand aufgezo- gen und gefaltet in Original-Pappschuber. 68,5 x 89 cm. 1.200,—

Slg. Proebst 10; Maillinger I, 1660; Pfister II, 29; Lentner 1076. - Dekorativer Grundrissplan. Links erklärende Buchstaben von A - W und Zeichenerklärung.

103 - München mit seinen Vororten. Kreisrunde Karte. Kolorierte Steingravüre nach **Heinrich Posselt**, um 1806. Umlaufend in Kalligraphie „Sr. Excellenz dem Herrn Minister Grafen von Montgelas unterthänigst gewiedmet“. Unten mittig „nach dem Original des Ingenieur Geographe Green von Heinrich Posselt, Elève des statistisch topographischen Bureau, gestochen von den Königlichen Kupferstechern des statistisch topographischen Bureau“. Æ 14 cm. 450,—

Slg. Proebst 11. - Reizende Karte mit München im Zentrum, Schwabing im Norden, Bogenhausen und Haidhausen im Osten, Giesing im Süden und Sendling sowie Neuhausen im Westen.

104 1810 - „Carte hydrographique de l' Isar et des ses bras dans les environs de Munic“. Kolorierter Kupferstich von **F. Bollinger**. München, um 1810. 48 x 64 cm. 950,—

Nicht bei Pfister; Graesse VI, 447; vgl. Lentner 1484 (Isarbrücke). - Dargestellt ist der Verlauf der Isar und ihrer Nebenzweige (Auer Mühlbach, Schwabingerbach, Oberjägermeisterbach, Eisbach etc.) von Thalkirchen, Giesing, Au, Gassteig, Lehel, Englischer Graten und Bogenhausen bis Ober- und Unterföhring. Rechts oben ein Plan der Innenstadt, darunter Profile des Stromlaufs und Brücken. Interessante und detailgetreue Darstellung. Aus C.F. von Wiebeking, Wasserbaukunst.

105 1829 - „Plan der Königlichen Residenz Stadt München als Wegweiser im Jahr 1829“. Kol. Kupferstich von **A. Edler** nach F. Reinhard, 1829, 51,5 x 64,5 cm. 1.200,—

Slg. Proebst 20; nicht bei Lentner. - Schöner Plan mit den ab 1825 begonnenen Erweiterungen und Neubauten (Odeons- und Carolinenplatz, Glyptothek, Pinakothek). Faltsuren, kleinere hinterlegte Einrisse, gering braunfleckig. Insgesamt gut erhalten und fein koloriert. Selten.

106 - „Plan der Königlichen Residenz Stadt München als Wegweiser im Jahr 1829“. Kupferstich von **A. Edler** nach F. Reinhard, 1829, 51,5 x 64,5 cm. 900,—

Slg. Proebst 20; nicht bei Lentner. - Schöner Plan mit den ab 1825 begonnenen Erweiterungen und Neubauten (Odeons- und Carolinenplatz, Glyptothek, Pinakothek). - Mit Rand, tadellos erhalten.

107 1830 - „Gegend um München 10 Meilen im Umkreis“. Karte (im Rund) des Gebietes zwischen Ingolstadt und Murnau, darüber hübsche Vignette mit dem Münchner Kindl; im oberen Rand gestochener Text „Münchens Entstehung“. Stahlstich von **S. Siebert** bei K. Kolbe, Berlin, um 1830, 33 x 28 cm 350,—

Nicht bei Lentner. - Im unteren Rand eine gestochene Motiv „Dem Hause Wittelsbach“ von D. Korth. Selten.

108 - „Königlich Bayerische Haupt und Residenz-Stadt München“. Plan mit den Vorstädten. Lithographie bei „J. Lindauer'sch Buchhandlung C.T.F. Sauer“, um 1830, 35,5 x 48 cm. 250,—

Plan mit der Maximilians-, Ludwigs-, Isar-, Auer-, St. Anna- und Schönfeld Vorstadt sowie Haidhausen. - Faltsuren, sonst gut erhalten.

109 1833 - „Plan der königl. Haupt und Residenz=Stadt München nebst Ansichten merkwürdiger Gebäude“. Mittig der Plan, darüber hübsche Ansicht vom Gasteig aus, unten und seitlich 15 Detailansichten, u.a. Nationaltheater, Dom, Ludwigskirche, Resi-

denz usw. Kupferstich von Gg. Mayr (Plan) und **C. Schleich** (Ansichten) bei Palm, München, dat. 1833, 33 x 34 cm. 700,—

Lentner 13726; nicht bei Maillinger und Pfister, ähnlich Slg. Proebst 24. - Im unteren Rand „Topographisch statistische Notizen, und Angabe der Sehenswürdigkeiten“. - Mit z.T. schmalen Rand um die Plattenkante, dort etwas angestaubt.

110 1838 - „Erinnerung an München“. Großer Stadtplan mit Englischem Garten und Vorstädten. Links kleiner Plan der Strecke zwischen München und Nymphenburg. Lithographie um 1838. 46 x 58 cm. 1.450,—

Umgeben ist der Plan von 22 kleinen Ansichten Münchner Gebäude (Kirchen, Königsbau, Universität, Krankenhaus, Pinakothek, Glyptothek, Reitbahn, Hoftheater u. a.) und einer Ansicht von Süd - West. Es steht am Odeonsplatz noch die Gaststätte „Zum Bauerngirgl“, die im Jahr 1841 dem Bau der Feldherrnhalle weichen musste. - Mehrmals gefaltet mit altem Schuber. Etwas stockfleckig.

111 1840 - „Plan der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt München im Jahre 1840.“ Kolorierte Steingravüre von **Ferdinand von Harscher**, Schrift von Peter Mettenleiter. München, Mey & Widmayer, 1840. Auf Leinwand aufgezo- gen und gefaltet. 63,5 x 80 cm. 850,—

Slg. Proebst 27; vgl. Pfister II, 63. - Unten links Erklärung der Stadtviertel. Rückseitig beklebt mit einem Verzeichnis der Strassen und Plätze.

112 - „Karte der Umgebung Münchens. Seiner Majestaet Ludwig Koenig von Bayern in allerunterthänigster Ehrfurcht gewiedmet“. Kolorierte Steingravüre von **Ludwig Emmert**, um 1840. 34,8 x 29 cm. 480,—

Selten, nicht in den einschlägigen Bibliographien. Dekorative detailreiche Karte, die von Schleißheim im Norden, über Riem im Osten und Schäftlarn im Süden bis Pfaffenhofen im Westen reicht. - In reizvollem Kolorit, nur im Rand leicht fl.

113 1841 - Plan der Haupt- und Residenzstadt München. Nach den besten Quellen bearbeitet. Steingravüre von **Kammerer** nach R. Groß. Pforzheim, Verlag Dennig Finck, 1841. 43 x 49,5 cm. 480,—

Mit den Vorstädten und dem Englischen Garten. Mehrfach gefaltet, oben und unten Wasserrand.

114 1870 - „Plan von München“. Steingravüre von **J. B. Pfeiffer jun.** nach **J. B. Pfeiffer sen.** München, Max Ravizza, um 1870. 84 x 67 cm. 600,—

Selten. Reicht von Schwabing bis Giesing und Theresienwiese bis Haidhausen.

115 1880 - „Plan von München“. Nach officiellen Quellen bearbeitet. Im Maßstab 1 : 10000. München, May & Widmayer, Druck von Gebrüder Obpacher, um 1880. 67 x 66 cm. 300,—

116 1910 - „München - Monumental“. Farblithographierter Plan aus der Vogelschau. München, Schön & Maison, um 1910. 47,5 x 65,5 cm. 150,—

Werbeplan der Weingroßhandlung und Kelterei Settler & Gindele mit Einzeichnung ihrer Geschäfte. Er reicht im Norden bis zur Georgenstraße, im Osten bis zum Ostbahnhof, im Süden bis zum Schlachthof und im Westen bis Nymphenburg. Einfügt sind zwei Legenden: eigene Weinrestaurants und Läden sowie offizielle Verkaufsstellen der Weinhandlung. - Mehrfach gefaltet.



118 – Aus Wenngs großem Atlas von 1858

117 **1947** - „Entwicklungs- und Baugeschichte Münchens in graphischer Darstellung“. Plakat. München, Druck durch die Hauptvermessungs-Abteilung XIII, 1947. 56 x 80,5 cm. 200,—

Sehr seltene und interessante graphische Aufarbeitung der Baugeschichte Münchens in zwei Tafeln: I. Die Kurfürstenzeit. Vom westfälischen Frieden bis zum Ende des 18. Jhdts. II. Die Zeit der Könige, des Freistaates Bayern und der Folgezeit. Vom Beginn des 19. Jhdts. Bis zur Verwüstung Münchens (1939-1945). Mit Abbildungen einiger wichtiger Gebäude und Wappen, der begleitende Text in Sütterlin. Gedruckt in Blau und Schwarz. - Einrisse im Rand geklebt, Knitterspuren.

118 WENNG-ATLAS. - Topographischer Atlas der kgl. Haupt- und Residenzstadt München... die Stadtviertel und Vorstädte einzeln im 25000theiligen Maßstabe in 22 Blättern dargestellt und bearbeitet. München. Carl Stücker, 1858. Ohne Titel, 22 doppelblattgroße Lithographien (Übersichtsplan in 2 Bll. und 20 Einzelpläne) von **Gustav Wenng**, tfs. grenzkoloriert. Pappe der Zeit. Imperial-Folio. 6.600,—

Maillinger IV, 3557. - Der großformatige Atlas, der die Altstadtviertel und die neuangelegten Vorstädte Münchens bis in das kleinste Detail korrekt wiedergibt, ist eine der großen Monacensia-Seltenheiten. Der Atlas erschien zum 700jährigen Stadtjubiläum. Er basiert auf den Messungsergebnissen des Katasterbüros und stellt eine einmalige und unersetzbare Quelle für die baugeschichtliche Entwicklung Münchens dar. Wir verdanken diesem Stadtatlas eine sektionsweise Darstellung aller im Burgfrieden enthaltenen Straßen, Plätze und Gebäude. Da das gesamte Terrain der wachsenden Großstadt einbezogen wurde, also auch die unbebauten oder erst neu erschlossenen Randbereiche, ist die Wenng'sche Überlieferung das sicher wichtigste Instrumentarium für die Topographie und die Baugeschichte Münchens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Lithographien sind klar und übersichtlich in der Einteilung und geben Einblicke in unvermutete Einzelheiten. Die Ausgabe von 1858 beinhaltet die erst vier Jahre zuvor eingemeindeten Vororte Giesing,

„Topographischer Atlas“ – Nr. 118

Gustav Wenng (1814 1880) war der Sohn des Lithographen Carl Heinrich Wenng und erhielt ebenfalls eine Ausbildung als Lithograph und Kartograph. Er betrieb eine vielseitige Planproduktion auf privater Basis und wurde in die messende und statistische Zulieferarbeit für die Bauprojekte König Ludwig I. einbezogen (vgl. Karl Birkmeier in Oberbayer. Archiv Bd. 93, 1971).

Anhand der Meldeunterlagen im Stadtarchiv konnte durch Direktor Richard Bauer festgestellt werden, dass Wenngs Vater vorübergehend Graveur in der Steuerkataster Kommission war, wodurch es naheliegend ist, dass der Sohn Gustav dort eine erste Ausbildung erhielt und gute Kontakte zu den technischen Mitarbeitern pflegte.

Der Sohn Ludwig Wenng (1853 1921) betätigte sich ebenfalls mit der Herausgabe großformatiger Münchner Stadtpläne, die die kurz vor der Wende zum 20. Jahrhundert geradezu explosiven Phasen der Stadtentwicklung kartographisch eindrucksvoll nachvollziehen.



121 - Aus Wenngs kleinem Atlas mit Namen der Eigentümer

Au und Haidhausen und ist somit ein wichtiges Zeugnis für die Kleinbebauung der Arbeiterschichten rechts der Isar. - Etwas gebräunt, 1 Karte eingerissen und hinterlegt.

119 **ÜBERSICHTSPLAN.** - „Übersicht der Bezirks Kommissariate Münchens“. Stadtplan mit Einzeichnung der 8 Altstadtviertel und Vorstädte, jeweils mit „Wohnung des K. Kommißärs“. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, 1850, 20,5 x 24 cm. 180,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Übersichtskarte aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München in seinem ganzen Burgfrieden, dargestellt und bearbeitet in 88 Sectionen im 2500 theiligen Maass-Stabe“.

120 **ANGER-VIERTEL.** - „Anger - Viertel“. Plan des Gebietes südlich von Marienplatz und Tal bis zur Müller- und Rumpfstrasse, mit Jakobsplatz, Viktualienmarkt und Schrannehalle. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 56 x 74 cm (Blattgröße). 300,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

121 - „München 1850, Anger Viertel Nr. 1-7“. 7 Grundrisspläne des Viertels. 7 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 350,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München in seinem ganzen Burgfrieden, dargestellt und bearbeitet in 88 Sectionen im 2500 theiligen Maass-Stabe“. Besonders interessant ist der große Maßstab, der eine genaue Kenntnis vom damaligen Bauzustand gibt. Bei jedem Blatt sind die Eigentümer jedes einzelnen Hauses angegeben. - Mit leichten Gebrauchsspuren.

122 **ANNA-VORSTADT.** - „München 1850, St. Anna Vorstadt Nr. 1-12“. 12 Grundrisspläne des Viertels. 12 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 550,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“. - Nr. 3 ist in 2 Blättern erschienen. Teils mit leichten Gebrauchsspuren.

123 - „München 1850, St. Anna Vorstadt Nr. 1-24 (=27 Blatt)“. 26 von 27 Grundrissplänen des Viertels. 26 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 950,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“. - Es fehlt Blatt Nr. 11, die Nrn. 9, 10 und 15 sind in jeweils 2 Blättern erschienen. Teils mit leichten Gebrauchsspuren.

124 **FORSTENRIED.** - Katasterplan von Forstenried und Schloß Fürstenried im Norden, im Süden bis „Unterdilljäger“. Lithographie von **Gronen** und **Öder**, dat. 1858, rev. 1862 und 1891, 47 x 47 cm. 140,—

Mit Bugfalte, gleichmäßig gebräunt und angestaubt.

125 **GIESING.** - „Vorstadt - Giesing“. Plan des Gebietes zwischen Entenbach und Birkenleiten im Süden. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 74 x 56 cm (Blattgröße). 300,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

126 - Katasterplan von Giesing von Birkenleiten am Mühlbach bis Birkenau. Lithographie, dat. 1860, rev. 1874, 52,5 x 52,5 cm. 130,—

Mit einigen Beschriftungen von alter Hand mit roter Tinte. Unten ohne Rand. Mit Bugfalte, gering gebräunt.

127 **GRAGGENAUER-VIERTEL.** - „Graggenauer - Viertel“. Plan des Gebietes westlich von Wein- und Theatinerstrasse, nördlich des Tals bis zur Frühlingsstrasse, im Osten bis zum heutigen Altstadttring. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 74 x 56 cm (Blattgröße). 300,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858. - Mit schöner Darstellung der Residenz mit dem Hofgarten sowie der neu angelegten Maximilianstrasse.

128 - „München im Jahre 1849, Graggenauer Viertel Nr. 1-5“. 5 Grundrisspläne des Viertels. 5 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 250,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“.

129 **HACKEN-VIERTEL.** - „Hacken - Viertel“. Plan des Gebietes zwischen Kaufinger-/Neuhäuser- und der Sonnen- und Sendlingerstrasse. Mit der Protestantischen Kirche in der Sonnenstrasse. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 56 x 74 cm (Blattgröße). 300,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

130 - „München im Jahre 1849, Hacken Viertel Nr. 1-5“. 5 Grundrisspläne des Viertels. 5 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 250,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „topographischer Atlas von München“.

131 **ISAR-VORSTADT.** - „Isar - Vorstadt in 3 Blättern“. Plan des Gebietes Isaruf von der Brudermühle bis zur Zweibrückenstrasse mit der Ludwigsbrücke, jeweils mit dem Gebiet bis Thalkirchner- und Müllerstrasse. 3 grenzkol. Lithographien von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 74 x 56 cm (Blattgröße). 750,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

132 - „München 1850, Isar Vorstadt Nr. 1-12“. 12 Grundrisspläne des Viertels. 12 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 550,—

Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“. - Teils mit leichten Gebrauchsspuren.

133 **KREUZ-VIERTEL.** - „Kreuz - Viertel“. Plan des Gebietes zwischen Wein-, Theatiner- und Ludwigsstrasse im Westen und Karls- und Maximiliansplatz im Osten, im Süden bis zur Neuhäuser Strasse reichend. Grenzkol. Lithographie von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 74 x 56 cm (Blattgröße). 300,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

134 - „München im Jahre 1850, Kreuz Viertel Nr. 1-5“. Kompletter Grundrissplan des Viertels. 5 Lithographien bei **G. Wenng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 250,—

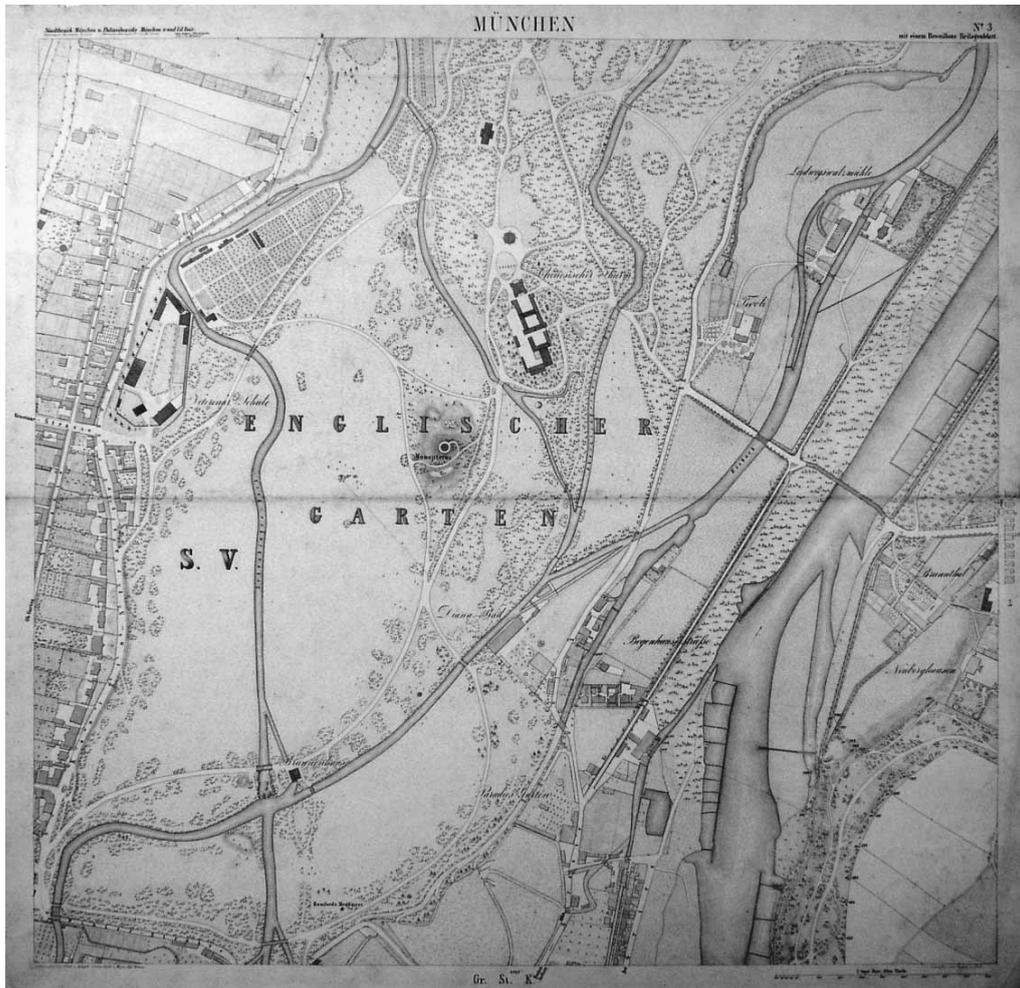
Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wenngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“.

135 **LUDWIGS-VORSTADT.** - „Ludwigs-Vorstadt in 2 Blättern“. Plan des Gebietes zwischen Sendlingertorplatz und Theresienhöhe mit Schießstätte und Bavaria mit Ruhmeshalle, nördlich begrenzt durch die Landsberger-/Bayerstrasse, im Süden durch die Sendlinger Höhe. Mit dem Gelände des Allgemeinen Krankenhauses und angrenzendem Kloster der Barmherzigen Schwestern. 2 grenzkol. Lithographien von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 76 x 54 cm (Blattgröße; leichte Gebrauchsspuren). 600,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

136 **MAX-VORSTADT.** - „Max-Vorstadt in 4 Blättern“. Plan des Gebietes zwischen Bahnhof im Süden, Marsfeld im Westen, Ludwigsstrasse im Osten und Türkengraben im Norden. Mit Alter und Neuer Pinakothek, Universität und Glaspalast. Ab der Adalbertstrasse die Schwabinger Landstrasse mit unbebauten Gartengrundstücken. 4 grenzkol. Lithographien von **G. Wenng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 76 x 54 cm (Blattgröße; leichte Gebrauchsspuren). 1.200,—

Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wenngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.



141 - Katasterplan des Englischen Gartens

137 **PASING.** - Katasterplan von Pasing mit Pipping im Norden und dem Nymphenburger Kanal. Lithographie von **G. und O. Weber**, dat. 1859, rev. 1862 und 1883, 47 x 47 cm. 180,—
Mit Bugfalte, sonst sauber.

138 **RAMERSDORF.** - Katasterplan des noch sehr kleinen und dörflichen Ramersdorf mit den umliegenden Feldern. Lithographie von Kirmaier, Gronen, Hess und Endl, dat. 1859, rev. 1860, 52,5 x 52,5 cm. 150,—
Mit Bugfalte, sonst sauber.

139 **SCHÖNFELD-VORSTADT.** - „Schönfeld-Vorstadt in 2 Blättern“. Plan des Gebietes zwischen Ludwigs- und Leopoldstrasse im Westen mit dem Englischen Garten im Osten mit Kleinhesseloher See, Monopteros und Chinesischem Turm. 2 grenzkol. Lithographien von **G. Wengng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 74 x 56 cm (Blattgröße). 600,—
Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wengngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.

140 - „München im Jahre 1849, Schönfeld Vorstadt Nr. 1-3“. Kompletter Grundrissplan des Viertels. 3 Lithographien bei **G. Wengng**, 1850, je ca. 23 x 25 cm. 150,—
Maillinger Bd. III, 9; Pfister 72; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Aus G. Wengngs 1850 erschienenem „Topographischer Atlas von München“. - Blatt 3 knapprandig.

141 - Katasterplan des Englischen Gartens mit dem Rumford Monument im Süden, der Königinstrasse im Westen, im Norden mit dem Chinesischen Turm, Tivoli und der Ludwigswalzmühle, im Osten mit Brunntal und Neuberghausen. Lithographie von Kirmaier, Gronen, Heß und Endl, dat. 1855, rev. 1862, 52,5 x 52,5 cm. 200,—
Mit Bugfalte, gering gebräunt. - Selten!

142 **SOLLN.** - Katasterplan von Solln mit dem Gebiet südlich bis Pullach. Lithographie von Melchior und Heimbsch, dat. 1873, rev. 1878, 47 x 47 cm. 180,—
Mit zahlreichen Maßeintragungen einer alten Vermessung mit roter Tinte. - Mit Bugfalte, leicht gebräunt.



136 - Aus Wengngs kleinem Atlas mit Namen der Eigentümer

143 **THALKIRCHEN.** - Plan von Thalkirchen, Hellabrunn und Siebenbrunn. Katasterplan des Gebietes. Steingravüre von **Fürtsch**. Herausgegeben vom topographischen Institut, um 1840. 52 x 52 cm. 200,—

144 **TRUDERING.** - „Plan über die Total-Arrondirung der Ortsfluren Kirchtrudering und Strasstrudering im k. Landgerichts-Bezirk München r.d. Isar“. Plan der beiden Dörfer und der umliegenden Äcker und Wiesen bis Daglfing, Perlach und Gronsdorf. Lithographie von **G. Wengng**, gedruckt bei C. Stücker, 1858, 56 x 74 cm (Blattgröße). 250,—
Maillinger Bd. III, 21; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Aus Gustav Wengngs großen „Topographischen Atlas“ von 1858.



145 - Radierung von Domenico Quaglio



149 - Nach Carl August Lebschées Aquarell

III. Einzelne Strassen, Plätze, Gebäude und Sehenswürdigkeiten

145 ALTER HOF. - „Alten Hof's Kirche“. Westseite der St. Lorenzkirche, die 1816 abgetragen wurde; links im Vordergrund Blick durch einen Torbogen mit regem Straßenleben. Radierung von **Dom. Quaglio**, München, um 1811, 33 x 23,5 cm. 850,—
Lentner 1178; Maillinger I, 2894; Pfister II, 115-126; Zettler Nr. 140; Slg. Proebst 963. - Abzug vor Zellers Adresse!

146 - „St. Lorenzkirche im Alten Hof zu München“. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte und Goldhöhnung von **C.A. Lebschée**, um 1860. Unten links bezeichnet „Bild u. Lithographie v. Maler C. A. Lebschée“, unten rechts „Gedr. bei S. Minsinger“. 33,5 x 25,5 cm. 450,—
Slg. Proebst 961; Pfister II, 905; vgl. das Aquarell in „München im Wandel der Jahrhunderte“ Abb. S. 88. - Sehr selten. Dargestellt ist die Innenansicht der Kirche gegen den Chor um 1810. Beilage zu dem Umschlag mit ausführlichem Text und Außenansicht der Kirche, Grundriss und Vignette in Holzschnitt.

147 - Blick vom Innenhof des Alten Hofes nach Süden auf den Torturm, rechts der sog. „Affenturm“. Aquarellierte Bleistiftzeichnung, bez. und dat. „München Oct. (18)73“, 26 x 17 cm. 280,—

148 ALTES RATHAUS. - Blick vom Tal zum Alten Rathaus, links die Peterskirche, im Vordergrund reiche Staffage (Blumenverkäuferin, Marktstand, Radfahrer, Kutsche, Trambahn). Aquarell über Bleistift auf festem Karton, monogr. „L.ST.“, um 1890, 28 x 19 cm. 550,—
Wahrscheinlich Entwurf für eine Gebrauchsgraphik (Plakat, Anzeige, Kalender o.ä.); unten rechts kleines freies Feld. Verso alt beschriftet. Voll ausgeführt und sehr dekorativ! Gerahmt.

149 - Das Alte Rathaus von Osten mit dem Talburgtor. Kolor. Lichtdruck nach dem im Münchner Stadtmuseum befindlichen Sepia-Aquarell von **C.A. Lebschée** 1853. München, Aufleger, 1911. 44 x 28,5 cm. 1.200,—

Vgl. Huber 26ff. - Lebschée dokumentierte meisterhaft viele durch Abbruch unwiederbringlich verlorene Altmünchner Baudenkmäler. Der Turm des Alten Rathauses wurde nach dem 2. Weltkrieg rekonstruiert. Aus der in nur 100 Exemplaren erschienenen Folge „Die Tore und Türme Alt-Münchens“. Lentner 1183: „Die Reproduktionen sind in solch meisterhafter Weise zur Ausführung gelangt, dass die Blätter von den Originalen kaum zu unterscheiden sind.“ Gerahmt.

150 ANGERTOR. - Das Angertor von außen. Kolor. Lichtdruck nach dem im Münchner Stadtmuseum befindlichen Sepia-Aquarell von **C.A. Lebschée** 1852. München, Aufleger, 1911. 25,5 x 43 cm. 1.200,—

Lebschée dokumentierte meisterhaft viele durch Abbruch unwiederbringlich verlorene Altmünchner Baudenkmäler. Das Angertor schloss den Unteranger ab. Der Hauptturm wurde 1804 abgetragen, die beiden Flankentürme 1869 und 1871. Aus der in nur 100 Exemplaren erschienenen Folge „Die Tore und Türme Alt-Münchens“. Lentner 1183: „Die Reproduktionen sind in solch meisterhafter Weise zur Ausführung gelangt, dass die Blätter von den Originalen kaum zu unterscheiden sind.“ Gerahmt.

151 - „Anggethor in München“. Blick von innen auf das am Eingang zum Unteren Anger gelegene Stadttor mit Schildwächhäuschen und zahlreicher Staffage, dazu Farbangaben. Bleistiftzeichnung, bez. wie oben, um 1840, 25 x 35 cm. 300,—

152 - Schulhaus am Anger zu München. Kolorierte Lithographie, um 1840. Ausgeschnitten und auf grauen Karton montiert. Darunter in schwarzer Tinte beschriftet. 7,5 x 11,5 cm. 150,—

153 ASAMKIRCHE. - „St. Johann Nepomuk-Kirche“. Farbige Radierung, zusätzlich koloriert von **Luigi Kasimir**. Unten rechts im Bild signiert. München, London & New York, Hanfstaengl, um 1920. 34 x 25 cm. 280,—
Slg. Proebst 952. - Luigi Kasimir (1881 - 1962) war einer der profiliertesten und produktivsten Graphiker Österreichs, und gilt heute noch als der bedeutendste Schöpfer von Stadtveduten des 20. Jahrhunderts.

154 AUGUSTINERKIRCHE. - „Die Augustiner Kirchen in München“, dahinter der Schöne Turm. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25,5 cm. 300,—
Maillinger I, 603, 6; Slg. Proebst 852; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.



154 – Kupferstich von Johann Stridbeck



161 – Cuvilliés-Theater – Wiedereröffnung 1958

155 - „Ansicht des gewesten PP Augustiner Kloster in München“. Kupferstich von **Philipp Trog**, dat. 1803, 10 x 16,5 cm. 150,—

Slg. Proebst 858; Thieme-Becker Bd. XXXIII, S. 414. - Der Münchner Zeichner und Kupferstecher Philipp Trog studierte um 1780 an der Münchner Akademie. Zwischen 1780 und 1810 ist er nachweisbar mit seinen sehr seltenen Arbeiten. Die Ansichten der Münchner Klöster bei Thieme-Becker erwähnt.

156 **BAHNHOF.** - West- und Ost-Bahnhöfe. Rheinischer Hof. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 25 cm. 320,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“.

157 **BAVARIA.** - Bavaria mit der Ruhmeshalle, im Vordergrund Spaziergänger und eine Kutsche. Aquarell von **Charles E. Flower**, rechts unten signiert, um 1900, 21 x 33,5 cm. 480,—

Der englische Aquarellist Charles Edwin Flower wurde 1871 in Merton geboren. Er studierte am Royal College of Art in London. Bekannt wurde er durch seine Landschafts- und Architekturaquarelle. Letztmalig erwähnt wurde er 1934 in „Who's Who in Art..“ Farbfrische und voll ausgeführte Arbeit. Gerahmt.

158 **BITTERICHKLOSTER.** - „Ansicht des gewesten Frauen Kloster Bitterich in München“. Gesamtansicht des Klosters (Aufsicht), heute Schwabinger Gasse (Areal zwischen Residenz und Theatinerstraße). Kupferstich von **Philipp Trog**, dat. 1803, 10 x 16,5 cm. 150,—

Nicht in Slg. Proebst und bei Lentner; Thieme-Becker Bd. XXXIII, S. 414. - Der Münchner Zeichner und Kupferstecher Philipp Trog studierte um 1780 an der Münchner Akademie. Zwischen 1780 und 1810 ist er nachweisbar mit seinen sehr seltenen Arbeiten. Die Ansichten der Münchner Klöster bei Thieme-Becker erwähnt.

159 **BRIENNERSTRASSE.** - „Brienner= Strasse“. Blick von Westen auf das Palais Bayerstorf und das Palais Arco sowie rechts die „Utzschneider- Bräuhaus- Realitäten“ (heute Café Luitpold), im Hintergrund das Hofgartentor. Lithographie von J. Werner nach **Gustav Kraus** bei Sauer, um 1839, 13,5 x 18,5 cm. 450,—

Pressler (94-99). - Aus der Folge „Souvenir de Munich“. - Tadellos erhalten.

160 - Briennerstraße. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 56,5 cm. 850,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Blick vom Obelisk, Karolinen-Platz, in die Türkenstraße bis zum Wittelsbacher Palast. Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“ mit entsprechender Faltspur.

161 **CUVILLIÉS-THEATER.** - Innenraum. Radierung von **Hermann Leitensdorfer**, 1958. Unten rechts signiert und datiert „Leitensdorfer 1958“. 37 x 34 cm. 350,—

Die Radierung entstand 1958, dem Jahr der Wiedereröffnung des Cuvilliés-Theaters nach dem zweiten Weltkrieg. Sie zeigt den prächtigen, voll besetzten Rokoko-Innenraum mit Bühne, Logen und Parkett während einer Aufführung. Nach einer erneuten Schließung wegen Generalsanierung seit 2004 soll das Theater am 14. Juni 2008 (der 50. Wiederkehr der Eröffnung) mit Mozarts „Idomeneo“ wieder eröffnet werden. - Hermann Leitensdorfer (1886 - 1972) war eigentlich Architekt. Mit verschiedenen Entwürfen für städtische Bauten und in seiner Funktion als Stadtbaurat war er zwischen 1920 und 1950 maßgeblich an zahlreichen Bauten in München beteiligt. - Breitrandig und gut erhalten.



163 - Lithographie von Gustav Kraus

162 **EINLASSTOR.** - „Das alte Schifferthor, mit der Befestigung Münchens aber das Einlaßthor benannt“. Bleistiftzeichnung von **O. v. Ruppert**, um 1875. Unten rechts bezeichnet und signiert. 32,5 x 52 cm. 950,—

Ansicht der Partie am Einlasstor, das sich in den Stadtmauerrieg eingliederte, wo Rosental und Blumenstrasse aufeinander treffen. Mit hübscher figürlicher Staffage, im Hintergrund die Peterskirche. Das Blatt entstand nach einer Vorlage von Carl August Lebschée, da das Einlasstor schon 1825 abgetragen wurde. Zum Künstler siehe Thieme-Becker XXIX, 214. - Auf Pauspapier, aufgezogen, mit kl. Randläsuren.

163 **FELDHERRNHALLE.** - „Feldherrnhalle“. Blick von Norden frontal auf die Feldherrnhalle, links Eingang zum Hofgarten, rechts die Fassade der Theatinerkirche, vorne reiche Staffage. Lithographie, „N(ach) d(er) Natur u(nd) auf Stein gez(eichnet) v(on) **G(ustav) Kraus**“, bei Sauer, um 1839, 13 x 18,5 cm. 280,—

Pressler 98, mit Abb.; Lentner 1324: „Selten!"; Slg. Proebst 811; Maillinger II, 236. - Aus dem Album „Souvenir de Munich“.

164 **FLOSSLÄNDE.** - „Der so genannte grüne Baum an der Iser nebst München“. Kupferstich von **Franz Xaver Jungwirth** nach **Joseph Stephan**. München, 1767. 30 x 35 cm. 3.400,—

Thieme-Becker XIX, 332 (das vorliegende Blatt ausdrücklich erwähnt); Maillinger I, 967; Pfister II, 880; Lentner 13841. - Lentner schreibt bereits im Jahr 1913: „Prächtiger Kupferstich... Außerordentlich selten... eine der schönsten, reizvollsten Ansichten, die es von Alt-München gibt! Im Vordergrund sehr belebte originelle Szene (8 zechende Soldaten), die besonders kostümkundlich von hohem Interesse ist.“ Der Biergarten „Zum grünen Baum“ befand sich an der Flosslande der Isar in München (heute Einmündung der Länd- in die Steinsdorfstraße). Hier kamen die Flöße aus Tölz an und das Holz wurde gelagert. Hinten rechts sieht man die großen Holzstapel, hinten links hat man den direkten Blick auf die Frauenkirche. Im Vordergrund spielt sich unter dem „Grünen Baum“ eine bewegte Biergartenszene ab, die im Text des Unterrandes kommentiert wird: „Hier geht es lustig zu, wer lechzt nach braunem Bier, Der finde sich hier ein, da kann er sich erquicken. Von Tölz flüst solches Öl nach



164 – Die Wirtschaft „Der Grüne Baum“ von Franz Xaver Jungwirth



168 – Seltene, frühe Lithographie

dieser Lust-Revier, sehr viele thut es oft gestärkt nach hause schicken.“ Das Ölgemälde von Joseph Stephan, das als Vorlage für den Kupferstich diente, befindet sich im Münchner Stadtmuseum (Abb. im Ausstellungskatalog „Die Isar“, Münchner Stadtmuseum 1983, Nr. 277). - Das außerordentlich seltenes Blatt in guter Erhaltung. - Gerahmt.

165 - „Der Grüne Baum“. Blick vom Isarufer auf die gut besuchte Flößerwirtschaft „Zum Grünen Baum“ an der Unteren Lände, rechts ein Floß, vorne Frau mit Kind, unten Inschrift. Lithographie von **Zeiss**, um 1830, 19 x 22,5 cm. 400,—
Slg. Proebst 1391; nicht bei Maillinger und Lentner. - Ohne den Namen des Lithographen unter der Inschrift. - Mit breitem Rand in guter Erhaltung.

166 - Die Floßlände mit dem Städtischen Baumagazin in München. Aquarell und Gouache von **Friedrich Perlberg**, signiert und datiert unten rechts „F. Perlberg München 1887“. 27 x 46 cm. 3.800,—
Lentner 1257 („prächtiges Aquarell“); Pfister II, 2069; Münchner Stadtbilderbuch 114. - Qualitätvolles Aquarell von großer Anschaulichkeit der Floßlände und des Baumagazins an der Floßstrasse, nächst dem ehemaligen „Grünen Baum“. Der Architektur- und Landschaftsmaler Perlberg (Nürnberg 1848 - 1921 München), der sich besonders als Aquarellist hervortat, gehört zu den besten Schilderern des Altmünchner Stadtbildes sowie des täglichen Volkslebens. Seine reich staffagierten, Atmosphäre ausstrahlenden Aquarelle befinden sich zum größten

Teil in öffentlichen Sammlungen und kommen nur mehr sehr selten im Handel vor. Provenienz: Sammlungen Philipp Pfister, Dr. Karl Thomass (Paulaner-Thomas-Bräu) und Dr. Artur Model, alle München. - Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

167 - Floßlände mit dem „Grünen Baum. Im Hintergrund die Türme der Frauenkirche. Bleistiftzeichnung. Unten rechts bezeichnet „München a. d. Isar“. 16,5 x 23,5 cm (Blattgröße). 200,—

168 **FRANZISKANERKLOSTER.** - „Die ehemalige Franziskaner-Kloster-Kirche zu München“. Lithographie, 1827. Unten rechts bezeichnet „M.D. 1827“. 21,2 x 31,2 cm. 950,—

Nicht Maillinger, Pfister, Lentner. - Sehr selten. Der Ursprung dieses Klosters fällt in das 12. Jahrhundert, 1311 brannte es ab und wurde 1370-75 durch Vincenz Ridler wieder aufgebaut. Vermutlich nach dem Kupferstich von P. Trog (vgl. Maillinger 1746 und Lentner 2623, 13596) - Bis zum Rand beschnitten.

169 **FRAUENKIRCHE.** - „Unser Frauen Kirch in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,4 x 25,5 cm. 300,—

Maillinger I, 603, 2; Slg. Proebst 874; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Ansicht von der Seite des Hauptportals, rechts noch die alte Friedhofsmauer, links die Löwengrube. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residenz Stadt München“.

170 - Die Pfarrkirche zu unser Lieben Frau in München, erbaut 1468 - 1488. Radierung von **Domenico Quaglio**. Bezeichnet unten rechts „D. Quaglio del et f. 1811“. Probedruck ohne gedruckten Titel und vor J. G. Zellers Adresse. 33,5 x 23,5 cm. 1.500,—

Trost R 46. - Die Nordostseite der Kirche vom ehemaligen Thiereckgässchen aus gesehen. An der Südseite erkennt man das alte, erkergeschmückte Diesener Klosterhaus und im Hintergrund den ehemaligen Gasthof „Zum schönen Adler“, wo Goethe 1786 auf seinem Weg nach Italien übernachtete. In der für Quaglio typischen, fein detaillierten Radiertechnik und historischen Treue. Quaglio (München 1787 - 1837 Hohenschwangau) gilt als der Begründer des Münchner Architekturbildes und als bedeutender Vedutenmaler der Münchner Romantik. Titel in Bleistift hinzugefügt. - Gut erhalten.

171 - „Ansicht der Haupt-Pfarrkirche zu unsrer lieben Frau in München.“ Kolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825. Unten links „L. L.“, unten rechts „Nach der Natur u. auf Stein gez. v. G. Kraus.“ 23,5 x 39 cm. 1.800,—

Pressler 40. - Blick von Westen auf die Zweiturmfassade der Frauenkirche. Das Halbbrund des Platzes davor wird noch von der später entfernten steinernen Brüstung umschlossen. Im Vordergrund reiche Personenstaffage. - Zwei Einrisse im Rand geklebt.



171 - Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus

172 - „Aus der Frauenkirche München im Langhaus“. Blick in den Eingangsbereich der Frauenkirche mit dem niedrigen Kreuzrippengewölbe, im Hintergrund ein Fenster. Aquarell, sign. „**F(ranz) Haindl**“, verso dat. 1835, 16 x 12,5 cm. 220,—
Vom Künstler selbst alt montiert mit Tuschnlinien in Gold und Blau, verso eigenhändige Widmung: „Zur freundschaftlichen Erinnerung an ihren Sie schätzenden und liebenden Franz Haindl 1836“. Miniaturhaft ausgeführte Arbeit von großer Detailtreue, die die Ausstattung zu jener Zeit genau dokumentiert: links das Weihwasserbecken, vorne zwei farbige Prozessionsstangen, an den Wänden runde Plaketten, im Hintergrund unter dem Fenster ein schmiedeeisernes Gitter usw., dazu Staffage.

173 - „Die Frauentürme und die alte Augustiner-Kirche“. Farbige Radierung von **Luigi Kasimir**. Unten rechts im Bild monogrammiert. München, London & New York, Hanfstaengl, um 1920. 37,5 x 22,5 cm. 300,—
Im Vordergrund die alte Augustiner-Kirche im Schatten, im Hintergrund die Frauentürme in der Sonne. Luigi Kasimir (1881 - 1962) war einer der profiliertesten und produktivsten Graphiker Österreichs, und gilt heute noch als der bedeutendste Schöpfer von Stadtveduten des 20. Jahrhunderts.

174 **FÜRSTENFELDER GASSE.** - „Prospect in der Fürstenfelder Gassen in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 16 x 25 cm. 200,—
Maillinger I, 603, 14; Slg. Proebst 283; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Dargestellt ist die Nordseite der Fürstenfelder Gasse. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

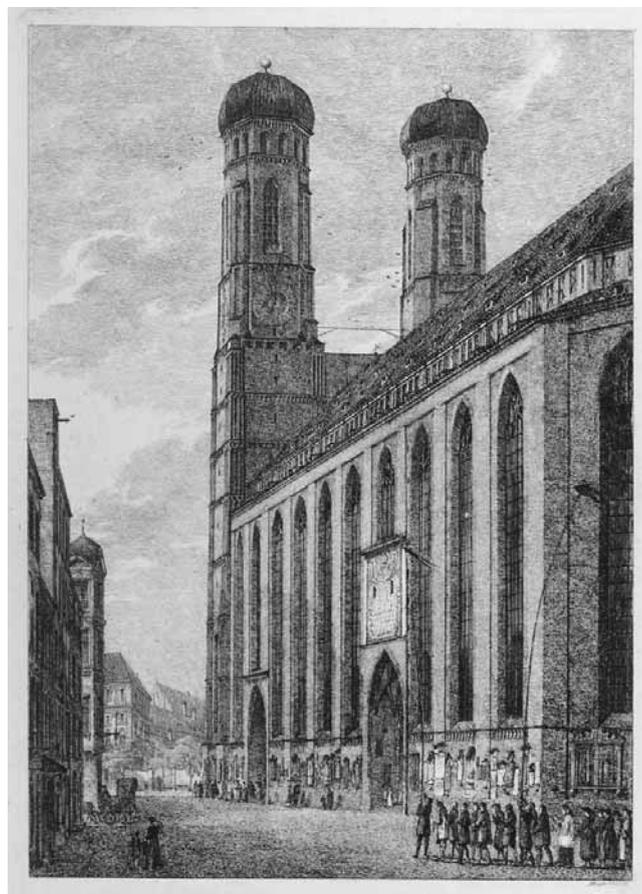
175 **GÄRTNERPLATZ.** - Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 30,5 cm. 650,—
Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Blick über den Platz mit Auerkirche und Volkstheater (heute Gärtnerplatztheater). Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“.

176 **GASTEIG.** - Blick auf Häuser des Isarhochufers am Gasteig, vorne ein Arm der Isar mit Gebüsch. Sepia-Aquarell von **Franz Kobell**, um 1815, 17,5 x 23,5 cm. 1.800,—
Franz Kobell (1749 - 1822) schuf zwischen 1814 und 1820 eine Reihe von Sepia-Aquarellen mit Motiven in und um München.

177 - Blick auf das bewachsene Isarhochufer mit dem alten Brunnhaus am Gasteig oberhalb der Praterbrücke, links ein Stadel. Sepia-Aquarell von **Franz Kobell**, um 1815, 18 x 21 cm. 1.600,—

Franz Kobell (1749 - 1822) schuf zwischen 1814 und 1820 eine Reihe von Sepia-Aquarellen mit Motiven in und um München. - Auf dem blauen Büttenpapier eines Skizzenbuches montiert.

178 - „Der Prater mit der Ansicht des Gasteiges“ von der Isar aus. Altgouachierte Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 20,5 cm. 350,—
Ohne Rand in alte Linienumrandung montiert und alt handschriftlich betitelt: „Baviere. Munich. Le Prater“. Sehr schönes Altkolorit!



170 - Probedruck der Radierung von Domenico Quaglio

179 - „Parthie am Gasteig“. Blick auf die St. Nikolaikirche mit gemauerter Einfriedung und umliegenden Häusern, im Hintergrund die Altöttinger- oder Loretokapelle. Aquarell über Bleistift von **Alois Flad**, links unten sign. und dat. 1863, 23 x 31 cm. 1.600,—

Thieme-Becker Bd. XII, S. 63; Lentner 2013: „Schönes farbenprächtiges Origl.-Aquarell“. - Lentner bot dieses Aquarell 1911 in seinem Lagerkatalog zum Spitzenpreis von 38,00 Mark an. Zum Vergleich: die seltene Lithographie von J.A. Sedlmayr von Bogenhausen kostete 8,00 Mark. - Carl August Lebschée schuf um 1860 ein Aquarell des gleichen Motivs (siehe V. Duvigneau, Münchner



175 – Gärtnerplatz – Kolorierte Lithographie von Karl Grünwedel



176 - Sepia-Aquarell von Franz Kobell



179 - Aquarell von Alois Flad

Stadtbilderbuch Nr. 122), allerdings noch mit dem zwischen 1861 und 1863 abgebrochenen Leprosenhaus, das auf unserem Blatt nicht mehr zu sehen ist. - Mit getuschter Einfassungslinie und geringer Bräunung im alten Passepartoutausschnitt. Verso Sammlerstempel.

180 **GLASPALAST.** - „Erinnerungen“. Blick auf den Glaspalast, vorne Staffage. Blick ins Innere des Glaspalastes mit zahlreichen Festgästen. Zwei Darstellungen untereinander auf einem Blatt, eingerahmt von Arabesken. Aquarell mit Goldhöhung, bez. wie oben, sign. und dat. „**P. Herwegen 1855**“, 25,5 x 20 cm. 1.800,—

Mit eigenhändiger Widmung „Seinem lieben Freunde Aug. Würzburger M(ünchen) 7.12.(18)55 Herwegen“; Variante der unteren Hälfte abgebildet in: Eugen Roth, Der Glaspalast in München, S.16/17; vgl. Lentner 1387. - Die Darstellung, insbesondere des Inneren, zeigt den Glaspalast bei seiner Eröffnung am 15. Juli 1854 anlässlich der Ersten allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung. Der Architekt August von Voit, ein Schüler Gärtners, ließ diesen ersten Eisen-Glasbau auf dem Kontinent durch den Ingenieur Ludwig Werner in der Nürnberger Gießerei des Industriellen Cramer-Klett produzieren und in nur 78 Tagen im Alten Botanischen Garten erstellen. - Vom Künstler alt aufgezogen auf Karton, dieser zusätzlich mit roten Tuschklinien und Ornamenten verziert. Einzigartiges Dokument zur Geschichte dieses seinerzeit avantgardistischen Industriebaus. - In alte Biedermeierleiste gerahmt. **Siehe die Farbbildung!**

181 - „Innere Ansicht des Glaspallastes der ersten allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854“. Farblithographie von **P. Herwegen**, gedruckt von J. B. Kuhn. München 1855. 24 x 39,5 cm. 280,—

182 **GLYPTOTHEK.** - „Glyptothek in München“, mit hübscher figürlicher Staffage. Aquatinta auf China von **Leopold Rottmann** nach Jos. Weiß in der liter. artist. Anstalt, München, um 1840, 27,5 x 41 cm. 600,—

Maillinger II, 205, 3; Pfister II, 281, 16. - „Nach v. Kobell's gavanographischer Methode“. - Mit feinem Rändchen um die Plattenkante, dort einige Läsuren, seitlich im breiten Rand zwei hinterlegte Einrisse.

183 **HERZOGSPITAL-KIRCHE.** - „Prospect bey St. Elisabethen Capell in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25 cm. 200,—
Maillinger I, 603, 11; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

184 **HOFBRÄUHAUS.** - „Das Königliche Hof= Bräuhaus zu München“. Blick in den alten Hof, vorne der große Torbogen, mit zahlreichen Gästen. Lithographie mit Tonplatte von **H. Volz**, um 1850, 20 x 27 cm. 650,—
Maillinger III, 316; Lentner 13863; nicht bei Pfister. - „Originelle Volksszene mit vielen Münchener Typen, rechts vorne ein Kürassier. Selten!“ (Lentner). Bugfalte.

185 - Radierung mit Plattenton von **Luigi Kasimir**, um 1920. Unten rechts signiert. 15,5 x 11,5 cm. 135,—

186 **HOFGARTEN.** - „Der Hofgarten.“ Kolorierte Steingravüre von **J.B.C. Förtsch**, um 1830. 15,5 x 23,5 cm. 350,—
Maillinger II, 363; Abb. in „Schönes altes München“ S. 230 (unkoloriert). - Blick auf die Hofgartenarkaden mit zahlreichen Spaziergängern. Aus „Scenen aus dem Münchener Leben“, hrsg. von J.B.C. Förtsch.



184 – Lithographie von Heinrich Volz



189 – „gemahlt und gezeichnet“ von einem Schüler Quaglios

Hofgarten – Nr. 186

König Ludwig I. ging gerne im Hofgarten spazieren, meist in einfacher, bürgerlicher Kleidung. Seine persönliche Sparsamkeit war bekannt. An einem kalten Wintertag traf er im Hofgarten einen Studenten (Nr. 640), der frierend auf einer Bank saß und las. Der König fragte ihn teilnehmend, warum er nicht zuhause in der warmen Stube studiere. Der Student erkannte den König nicht und erwiderte, er könne sich kein Feuerholz leisten, da friere er eben lieber im Freien als zu Hause. Ludwig fragte nach, warum er in seiner Not nicht an den König schreibe. Darauf der Student lachend: „O je! An den Knicker, das wäre schade ums Papier!“ Ludwig ging schmunzelnd weiter. Am nächsten Tag wurde dem Studenten ein Fuder Holz geliefert und folgender Brief übergeben: „Durch Überbringer erhalten Sie ein Fuder Holz, gebrauchen Sie mehr, so wenden Sie sich nur getrost an Ludwig den Knicker!“

Isartor – Nr. 188

1337 schloß Kaiser Ludwig der Bayer den Bau der Münchener Stadtbefestigung ab mit der Errichtung des Isartors (Nr. 188 ff). Vom Gasteig herabkommend mussten alle Salz- und sonstigen Fuhrwerke auf der hölzernen Brücke - heute Ludwigsbrücke - die Isar überqueren und durch das Isartor in die Stadt hineinfahren. Der Kaiser selbst kehrte durch dieses Tor von der Schlacht bei Mühldorf und Ampfing in seine Residenzstadt zurück. 1632 zog der Schwedenkönig Gustav Adolph durchs Isartor in die Stadt ein und erpresste als Entgelt für die Verschonung der Stadt eine riesige Summe. Max Emmanuel, der „blaue Max“ (Nr. 510 und 511), schleppte bei seinem Einzug 1688 reiche Beute aus dem Türkenkrieg mit sich. Beim Bauernaufstand 1705 gegen die Österreichische Besatzung kamen die tapferen Oberländer nur bis zum Roten Tor (Nr. 434). Später verfiel das Isartor und wurde erst unter Ludwig I. durch Friedrich Gärtner restauriert.

187 - „Der Hofgarten in München“. Blick auf die vollbesetzten Tische unter den Bäumen des Cafés im Hofgarten, dahinter die Arkaden, vorne reizende Biedermeierstaffage. Lithographie bei **Ch. Müller**, Memmingen, um 1830, 10 x 16 cm. 140,—

188 **ISARTOR**. - „Isar Thor zu München, erbaut um 1310“. Reich staffagierte Ansicht von der Außenseite mit dem ehemaligen alten Wehrgang, rechts vorne noch die alten Torwach- und Militärhäuser; in der Ferne die Türme der Peters- und Frauenkirche. Radierung von **Dom. Quaglio**, 1812, 23,5 x 32,5 cm. 1.200,—

Trost R50; Maillinger I, 1768; Slg. Proebst 586; Lentner 1178: „Sehr seltene Folge dieser prächtigen Radierungen, die mit zu dem schönsten gehören, was es über Alt-München gibt“. - Mit feinem Rändchen um die Darstellung, rechts unten sign. und dat. wie oben. Gering stockfleckig.

189 - „Isar Thor Von München, erbaut um das Jahr 1310.“ Blick von Südosten auf die Stadtaußenseite, links der bewachsene Stadtgraben, vorne reizende Staffage. Lithographie von **Math. Heim**, dat. 1817, 27 x 32,5 cm. 950,—
Winkler 313, 5, I; Maillinger I, 1783; Slg. Proebst 589; nicht bei Lentner. - Geglättete Längsfalten, im Himmel rechts ein paar schwache Flecken. Seltene Ansicht, „gemahlt und gezeichnet“ von einem Schüler Quaglios und Wagenbauers.

190 - Das Isartor von innen. Aquarell über Bleistift von **Heinrich Adam**. Signiert und datiert unten rechts „Heinrich Adam 1829“. 13,1 x 18,7 cm. 2.400,—

Ein reizvolles, spontanes Aquarell, das für die geübte Hand Heinrich Adams typisch ist. Offensichtlich handelt es sich um eine Vorstudie zu dem Aquarell im Münchner Stadtmuseum aus demselben Jahr 1829. (Abb. in München im Wandel der Jahrhunderte S. 98 u. Slg. Proebst 590). Dort ist die Personenstaffage mehr ausgeführt, während sie bei dem vorliegenden Blatt mit Bleistift anskizziert ist. Dass es sich um eine Vorstudie handelt, zeigt auch die Markierung des Bildausschnittes rechts oben. Adam hat derartige Vorlagen immer wieder verwendet, wie auch ein kürzlich aufgefundenes Ölbild anschaulich demonstriert. - Auf leicht gelbem Papier, gut erhalten. **Siehe die Farbabbildung!**

191 - „Isar Thor“ mit dem „Neuen königl. Theater“, im Vgr. reizende Staffage. Altkol. Kupferstich von **Heinrich Adam**, 1829, 6,5 x 10 cm. 220,—

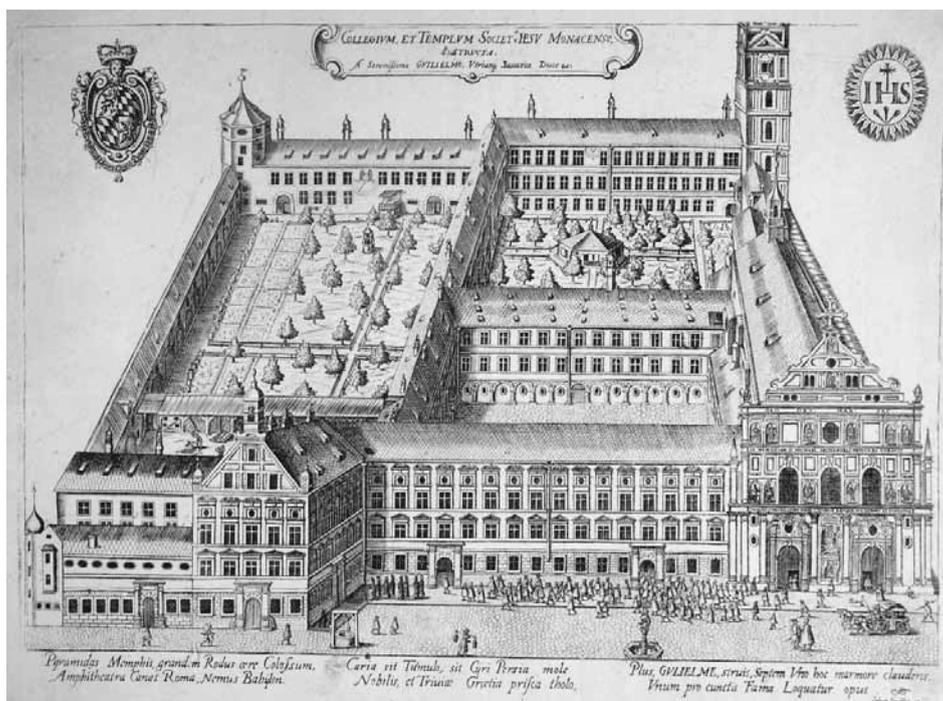
Siehe die Farbabbildung!

192 - „Vor dem Isarthor in München“ (nach einem alten Gemälde im Münchner Rathhause). Ansicht von der Stadtseite aus, über die Isar in die Au und zur Gasteigkirche. Altkol. Lithographie bei **Singer**, um 1860, 24 x 29 cm. 420,—

Lentner 1499; nicht bei Slg. Proebst. - Dargestellt ist der Zustand etwa Mitte des 18. Jahrhunderts. Im unteren Rand mit einem historischen Text zur Geschichte dieses Tores. - Tadellos.

193 **JAKOBSPLATZ**. - „Das bürgerliche Zeughaus von München“. Kolorierte Lithographie von **Johann Baptist Dilger** um 1840. 20 x 14 cm. 180,—

Blick auf das heutige Stadtmuseum, im Vordergrund berittener Kürassier. Aus dem „Vaterländischen Magazin“. - Im Rand etwas fleckig.



195 - Jesuitenkolleg und Michaelskirche



194 - Jakobsplatz mit Stadtmuseum



199 – Zeichnung nach Carl August Lebschée

194 - „Am Anger“. Blick vom Jakobsplatz auf das heutige Stadtmuseum und das Zeughaus. Altkol. Lithographie von **J. Filser**, dat. 1840, 9 x 21 cm. 220,—

Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Der gebürtige Kaufbeurer Jakob Filser (1801 - 1880) war Zeichenlehrer in München. - Bis zur Darstellung beschnitten, alt mit Tuschklinie aufgezogen.

195 JESUITENKOLLEGIUM. - „Collegium et Templum Societ. Jesu Monacense.“ Ansicht des Jesuitenkollegs und der Michaelskirche mit dem Turm. Kupferstich bei **Johann Smisssek**, 1597. 40,5 x 46 cm. 1.250,—

Fauser 9305; Slg. Proebst 931. - Seltene Ansicht des gesamten Gebäudekomplexes aus der Vogelperspektive. Darunter 3 Spalten mit je 2 Zeilen lateinischem Widmungsgedicht an den Erbauer Herzog Wilhelm V. - Auf festem Büttenpapier, mit Rand.

196 KAPUZINERKLOSTER. - „Ansicht des gewesten P. P. Kapuziner Kloster in München“. Lithographie, um 1827. 21 x 31,5 cm. 850,—

Nicht bei Maillinger, Lentner, Pfister etc. - Sehr selten. Vergleiche Nr. 168 Ansicht des Franziskanerklosters, bez. „M.D. 1827“. Das Kloster, das vor der Herzog Maxburg in der Nähe des heutigen englischen Caféhauses stand, wurde 1600-1602 von Max. I. erbaut und 1802 aufgehoben und mit den hier noch bestandenen Wällen sofort abgebrochen. Im Vordergrund ist ein Teil der Maxburg zu sehen sowie die Balkeneinzäunung des Stadtgrabens. Vermutlich nach dem Kupferstich von P. Trog (Maillinger 1743).

197 KARLSTOR. - „Karlsthor“. Altkolorierte Umrissradierung von **Heinrich Adam**, 1829. 4 x 10 cm. 280,—

Maillinger II, 159. - Reizende kleine Ansicht des Karlsplatzes, mit reicher Personenstaffage im Vordergrund, dem Karlstor im Mittelgrund und den Türmen der Frauenkirche im Hintergrund. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten.

198 - „Vor dem Karlsthor in München (nach einem alten Gemälde im Münchner Rathhause)“. Blick von Westen auf die Wälle, links das Kapuzinerkloster, in der Mitte die Maxburg, rechts die Frauenkirche. Mit reicher figürlicher Staffage. Altkol. Lithographie bei **Singer**, um 1860, 24 x 29,5 cm. 400,—

Lentner 1518; Slg. Proebst 613. - Dargestellt ist der Zustand etwa Mitte des 18. Jahrhunderts. Am Unterrand die Geschichte dieses Tores. - Tadellos.

199 - Ansicht mit Graben, Brücke und Karlstor, vor dem Abbau der Befestigungswerke und der Rondellanlage durch Lechner. Lavierte Federzeichnung, 1849, 20,5 x 25 cm. 450,—

Auf Velin mit WZ „J Whatman 1849“. Sehr qualitätvolle Arbeit in der Art von C.A. Lebschée.
200 - Das Karlstor von innen. Kolor. Lichtdruck nach dem im Münchner Stadtmuseum befindlichen Sepia-Aquarell von **C.A. Lebschée** 1858. München, Aufleger, 1911. 25,5 x 43 cm. 1.200,—

Lebschée dokumentierte meisterhaft viele durch Abbruch unwiederbringlich verlorene Altmünchner Baudenkmäler. Die Seitentürme des Karlstor sind noch heute als Abschluss der Neuhauserstrasse vorhanden. Der zinnengeschmückte Hauptturm wurde 1857 abgebrochen. Aus der in nur 100 Exemplaren erschienenen Folge „Die Tore und Türme Alt-Münchens“. Lentner 1183: „Die Reproduktionen sind in solch meisterhafter Weise zur Ausführung gelangt, dass die Blätter von den Originalen kaum zu unterscheiden sind“. - Gerahmt.

201 KAROLINENPLATZ. - „Carolinen= Platz mit Obelisk“. Blick von Westen auf den Platz mit dem Obelisken, links die Briener Strasse mit den Kuppeln der Theatinerkirche im Hintergrund, rechts die Max-Joseph-Strasse. Kol. Lithographie von **J. Werner** nach **G. Kraus** bei **Sauer**, um 1839, 13,5 x 18,5 cm. 350,—

Pressler (94-99). - Aus der Folge „Souvenir de Munich“.



209 - „Inspektion der Bürger Militärs“



212 - „Gedenkblatt an die Aufstellung der Mariensäule“

202 **KAUFINGERSTRASSE.** - Blick in die belebte Kaufingerstraße gegen Westen, rechts die Mauthalle (Augustinerkirche), die Michaelskirche und das Jesuitenkolleg, links die Fenster der Hermann'schen Kunsthandlung, vor deren Schaukästen sich das interessierte Publikum drängt, rechts Fuhrwerke und Passanten. Altkol. Lithographie nach **J.B. Kuhn**, um 1840, 15,5 x 21 cm. 380,—

Vgl. das in Slg. Proebst 320 beschriebene Aquarell und die Farbabbildung nach S. 48, deren Abmessungen und Details mit dieser anonymen Lithographie genau übereinstimmen. Ähnliche Darstellungen vgl. Lentner 13975 und Wölfle, Antiquarius 54, 277. - Links im Randbereich (Mauerwerk) eine alt hinterlegte und restaurierte Fehlstelle sowie ein paar alt hinterlegte Randeinrisse. Reizende Darstellung, die so in keiner Sammlung nachweisbar ist. **Siehe die Farbabbildung!**

203 **LENBACHHAUS.** - Blick von Westen in den baumbestanden Garten vor einem noch im Schatten liegenden Haus, dahinter rechts die Silhouette des Lenbachhauses. Aquarell von **Fritz Bühlmann**, altmontiert, monogr. u. dat. „1896“ u. bez. „Sonnenaufgang. Lenbachhaus. Blick aus unserer Bude Rottmannstr. 9/R II“, 14,5 x 12 cm. 200,—

Duftiges, stimmungsvolles Blättchen. - Dabei: Blick über Vordach und Garten sowie mehrere Häuser auf die klar gezeichneten Obergeschoße des Lenbachhauses, rechts der nördliche Teil der Propyläen. Federzeichnung, monogr. u. dat. „F.B. 1895“, bez. „Aussicht v. Ostzimmer“.

204 **LUDWIGSBRÜCKE.** - Ludwigsbrücke mit dem Rotem Turm. Kupferstich von **Franz Xaver Jungwirth** nach Johann Georg Günther, 1767. Unten links bezeichnet „Jg. Gündter del.“, unten rechts „Jungwirth Sc. Mona.“ 28,5 x 39,5 cm. 650,—
Maillinger 965; vgl. Slg. Proebst 514. - Entstanden zur Fertigstellung der steinernen Isarbrücke. Ansicht von der Stadtaußenseite auf die Brücke und den Roten Turm links. Zweiter Abdruck ohne die Holzschnittplatte mit den Schrifttafeln.

205 - „Pont de Munic à construire sur le torrent de l' Isar, pour garantir la capitale des inondations“. Radierung von **F. Bollinger** nach **K.F. von Wiebeking**, um 1825. 52 x 72 cm. 1.250,—

Slg. Proebst 521. - Entwurf der Äußeren Isarbrücke zur Verhinderung von Hochwasser in München mit verschiedenen Schnitten, Ansichten und Details der Brückenkonstruktion. Oben Blick über die Isar auf die Brücke, dahinter München mit den Türmen der Frauenkirche, links die Brückenbauhütte. Wiebeking (1762 - 1842) war bayerischer Wasserbaumeister.

206 **LUDWIGSTRASSE.** - Blick in die Ludwigstraße nach Süden, links kgl. Bibliothek, im Hintergrund Theatinerkirche. Altkol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15,5 x 21,5 cm. 480,—

207 - „Die Ludwigs Strasse in München“. Blick vom Inneren der Feldherrnhalle in die Ludwigsstrasse, links die Fassade der Theatinerkirche. Altkol. Lithographie von Benoist nach **Chapuy**, um 1840, 37 x 28 cm. 1.400,—

Lentner 1574. - Prächtige Ansicht aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel, mit mehreren Figuren reizend staffigiert. **Siehe die Farbabbildung!**

208 - „Die Ludwigs Strasse in München“. Blick vom Inneren der Feldherrnhalle in die Ludwigsstrasse, links die Fassade der Theatinerkirche. Lithographie mit Tonplatte von Benoist nach **Chapuy**, um 1840, 37 x 28 cm. 1.150,—

Lentner 1574. - Prächtige Ansicht aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel, mit mehreren Figuren reizend staffigiert.

Feldherrnhalle – Nr. 207
Auf der eleganten französischen Lithographie mit Blick auf die Ludwigsstraße (Nr. 207) steht vorne in der Feldherrnhalle das in Erz gegossene Standbild des Fürsten Wrede. Von ihm und dem Grafen Tilly, der auf der anderen Seite steht, hat die Feldherrnhalle ihren Namen. Die Münchner spotten gern über die Namensgebung „Feldherrnhalle zu Ehren des bayerischen Heeres“ unter Anspielung auf Herkunft und strategische Begabung von Tilly und Wrede: „Der eine war kein Bayer, und der andere kein Feldherr“.

209 - „Inspektion der Bürger Militärs der Haupt und Residenzstadt München, und der Vorstadt Au durch Seiner (sic!) Hoheit des Herzogs Max in Bayern“ in der Ludwigsstraße zu München den 8ten Mai 1842. Blick in die Ludwigsstraße mit der Ludwigskirche rechts, vorne links Herzog Max in Uniform zu Pferde vor der angeordneten Bürgerwehr, rechts zahlreiche Zuschauer. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1842, 27 x 42 cm. 2.800,—
Maillinger II, 324; Lentner 2617 und 5821; Pressler 488. - Auf getuschelte Einfassungslinie geschnitten, die Inschrift (Text nicht vollständig, siehe oben!) ausgeschnitten und aufs Passepartout aufgezoogen. Sehr schönes Altkolorit!

210 - Blick vom Odeonsplatz mit der Feldherrnhalle rechts und der Theatinerkirche links in die Ludwigsstrasse, rechts im Mittelgrund die Ludwigskirche, in der Ferne das Siegestor. Die Ludwigsstrasse belebt durch reiche Personenstaffage. Pastell über Bleistift, um 1840, 12 x 15 cm (im Oval). 650,—

Fein gezeichnete Ansicht in zarten Farben. Auf festem Zeichenkarton mit Linienumrandung. Auf farbigen Karton montiert und dekorativ gerahmt.

211 - Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 89 cm. 800,—
Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Blick entlang der Ludwigsstraße von der Bergwerks- und Salinen-Administration, über Universität, Siegestor, Erziehungs-Institut für adelige Mädchen (heute Georgianum), Klerikal-Seminar, Ludwigs-Kirche, Staatsbibliothek, Kriegsministerium bis zum Bazar. Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“ mit entsprechenden Faltpuren. **Siehe die Farbabbildung!**

212 **MARIENPLATZ.** - Gedenkblatt an die Aufstellung der Mariensäule. Kupferstich von **Wilhelm Frommert**. Augsburg, Jacob Koppmayr, 1638. 26,5 x 31,5 cm. 1.200,—

Pfister II, 1264; Maillinger I, 318; Lentner 1580: „Sehr selten!“. - Im Hintergrund der Schöne Turm und die Frauenkirche, vor der Mariensäule beten Andächtige. Zwischen der Mariensäule und dem Neptunsbrunnen fährt eine zweispännige Equipage, hinter letzterem steht noch der Galgenbrunnen, der gegen 1768 entfernt und durch einen Leierbrunnen aus Stein ersetzt wurde. Im unteren Rand „Anno 1638 im September an St. Hieronimus tag ist unser Lieben Frauen Bildtnuss In München auf dem platz auf gericht worden...“

213 - „Der Marckt zu München“. Ansicht des Marienplatzes mit der Frauenkirche, die Mariensäule im Vordergrund. Kupferstich von **M. Merian**, 1644, 22 x 33 cm. 950,—
Schöner Druck dieses dekorativen Blattes, breitrandig und tadellos erhalten.



217 - Eine der reizvollsten Radierungen von Domenico Quaglio

Wein und Bier – Nr. 219

In der Nordwestecke des Marienplatzes beginnt die Weinstraße. Man hätte dort eher eine Bierstraße erwartet – München, die Stadt des Bieres. Das war nicht immer so. Bis ca. 1650 wurde in München vorwiegend Wein getrunken. Wohlhabende Leute tranken den teuren, süßen Wein aus südlichen Ländern, besonders den Südtiroler, ärmere mussten sich mit billigem, meist bayerischem Wein begnügen. Sogar bei der Maxburg oder in Sendling wurde Wein angebaut. Der wöchentliche Weinmarkt in der Nordwestecke des Marienplatzes wurde streng kontrolliert durch eine Vielzahl städtischer Beamter. Sie eichten das Maß, erhoben die Weinsteuern – sie hieß interessanterweise „Ungeld“ – und durften die Weine kosten. Beim Elsässer- und Neckarwein nutzte man das Prinzip der Mehrwegverpackungen: In die leeren Weinfässer wurde das Münchner Salz gepresst und auf dem langen Rückweg über Landsberg, Memmingen und Lindau bis in die Schweiz und ins Elsaß verkauft. Wegen Lieferschwierigkeiten beim Wein während des Dreißigjährigen Krieges tranken die Münchner vermehrt das einheimische Bier: Es war billiger und stand immer reichlich zur Verfügung.

214 - „Der Marckt zu München“. Ansicht des Marienplatzes mit der Frauenkirche, die Mariensäule im Vordergrund. Kupferstich von Kraus aus **A.W. Ertl**, 1687, 18 x 26 cm. 650,—

215 - „Le Marché aux herbes vers la Maison de Ville a Munick“. Ostseite des Marienplatzes mit dem Alten Rathaus, auf dem Platz lebhaftes Marktreiben. Altcol. Kupferstich (Guckkastenblatt), um 1780, 27 x 42 cm. 750,—

Slg. Proebst Nr. 348. - Mit Bildunterschrift in Latein und Französisch.

216 - „Vue du Grand Marché vers l'Eglise de Nôtre Dame a Munick“. Blick über den Marktplatz auf die Frauenkirche. Altcol. Kupferstich (Guckkastenblatt), um 1780, 27 x 43 cm. 650,—

Vgl. Slg. Proebst Nr. 349. - Nordwestseite des Marienplatzes, auf dem Platz herrscht reges Treiben mit Fuhrwerken, Reitern, Kutschen und zahlreichen Passanten. Gerahmt.

217 - „Markt Platz zu München“. Blick von Westen über den Schrankenplatz zum alten Rathaus mit Rathhausturm, vorne lebhaftes Marktreiben. Um die Mariensäule haben die Bauern ihre Getreidesäcke ausgebreitet, überall sind Fuhrwerke und zuschauendes Volk. Radierung von **Dom. Quaglio**, München, 1812, 23 x 32 cm. 3.200,—

Vor der Adresse von Zeller. Maillinger I, 2894; Pfister II, 115-126; Slg. Proebst 350. - Mit schmalen Rand um die Plattenkante, oben bis knapp an diese beschnitten, rechts oben hinterlegter Randeinriß bis ca. 10 mm in den leeren Himmel. - Eine der reizvollsten Altmünchner Ansichten. - In feine ältere Goldleiste gerahmt.

218 - „Ansicht des Markt Platzes in München“. Blick von der alten Hauptwache nach Osten auf die Mariensäule und das alte Rathaus mit dem Turm; rechts oben der Turm der Peterskirche. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825, 23,5 x 39,5 cm. 2.250,—

Maillinger II, 148/49; Slg. Proebst 352; Lentner 1596 (Lichtdruck); Pressler 44. - Eines der schönsten Münchner Blätter von Gustav Kraus mit reizender biedermeierlicher Staffage.

219 - „Munich“. Marienplatz von der Südostseite aus, im Vordergrund Eier- und Kräutlmarkt mit vielen Verkäuferinnen und deren Kundschaft. Altcol. Kreidelithographie von **S. Prout**, um 1830, 30 x 43 cm. 1.400,—

Nicht bei Maillinger und Pfister; Slg. Proebst 353; Lentner 14135: „Prachtvolles, malerisches Blatt, das infolge seiner engl. Provinienz in München noch so gut wie unbekannt ist und sowohl bei Maillinger wie bei Pfister fehlt. Besonders interessant ist, wie liebevoll die architektonischen Details der einzelnen Häuser behandelt sind. Durch wirkungsvolles Hervorheben gelingt es dem Künstler mit den einfachsten Mitteln eine hervorragende, malerische Wirkung zu erzielen. Speziell gilt dies vom Ständehaus, das auf keiner Ansicht des Marienplatzes so schön zur Geltung kommt“. - Im breiten Rand ein paar vereinzelte Flecken.

220 - „Marktplatz. (Schrankenplatz)“. Ansicht von Westen Richtung altes Rathaus, links „Regierungs Gebäude“ und Fischbrunnen, rechts über den Dächern die „Thurmspitze der hl. Geistkirche“. Altcol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 750,—

Feines, zartes Altkolorit. Breitrandig und nur ganz minimal gleichmäßig gebräunt.



218 - Frühe Lithographie von Gustav Kraus



222 - Aquarell vom Marienplatz



221 - Der Schramenplatz von Leopold Rottmann

221 - Der Schramenplatz. In Kobells galvanographischer Methode gemalt von **Leopold Rottmann** nach **Joseph Weiß**, gedruckt von W. Wich. München, Verlag der lit.-artist. Anstalt, um 1840. 28 x 39 cm. 2.400,—

Zettler, Altmünchner Bilderbuch Abb. 157; Maillinger II, 205, 1; Pfister II, 281, 19. - Blick über den Marienplatz Richtung Rathaus, im Vordergrund die Mariensäule, im Hintergrund rechts der Alte Peter. - Knapp beschnitten und restauriert. In altem Holzrahmen.

222 - Blick zum Neuen Rathaus, vorne die Mariensäule, links im Hintergrund die Türme der Frauenkirche. Aquarell über Bleistift auf festem Karton, des Monogrammistens „L.ST.“, um 1890, 28 x 19 cm. 500,—

Mit mehreren Personen hübsch staffagiert. Wahrscheinlich Entwurf für eine Gebrauchsgraphik (Plakat, Anzeige, Kalender o.ä.); unten links kleines freies Feld. Voll ausgeführt und sehr dekorativ! Gerahmt.

223 - „Fronleichnamsprozession an der Marien-Säule zu München“. Von links kommt der Zug der Geistlichen, rechts Schar festlich gekleideter Kinder und Trachtler aus dem Oberland; im Hintergrund die mit Tüchern geschmückten Häuser und Türme der Frauenkirche. Lithographie mit Tonplatte von **A. v.**

Ramberg nach dem „Aquarellgemälde“ von Boehme, 1850, 40 x 31 cm. 380,—

Aus dem „König-Ludwig-Album“. - Stimmungsvolle Ansicht mit goldgedruckter Umrandung.

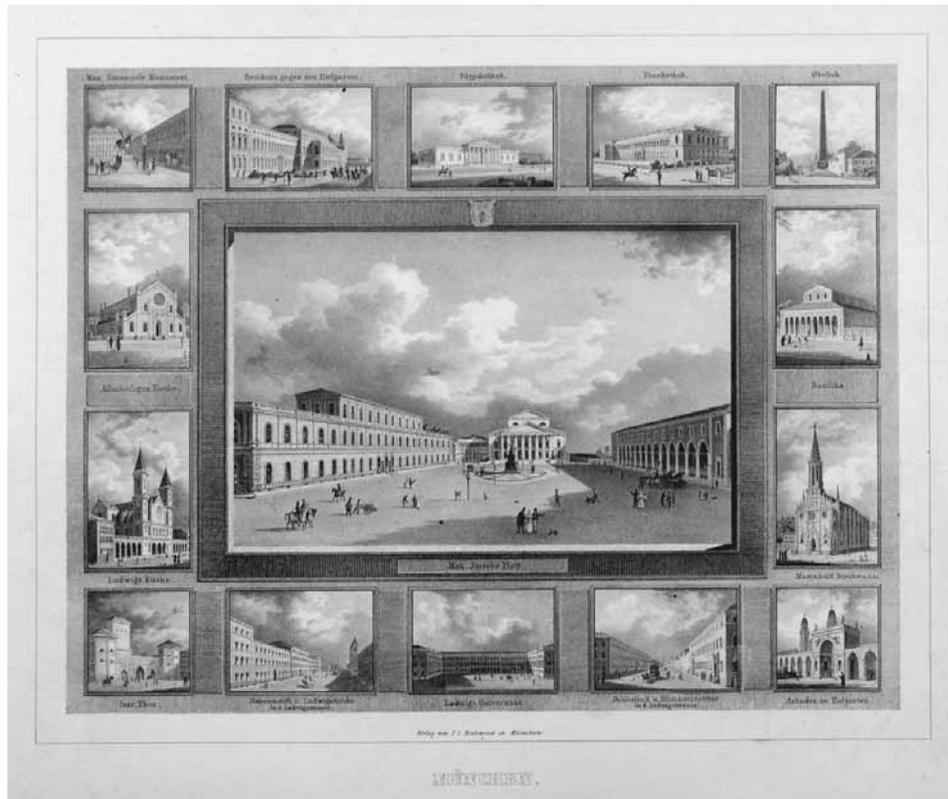
224 - Marienplatz, umgeben von 5 Teilsichten. Stahlstich von Dittmarsch bei Mey & Widmayer, floral umrahmt, 8 x 13 cm. 200,—
Als Kopf eines 4-seitigen, nicht beschriebenen Briefbogens (27 x 21,5 cm) gedruckt.

225 - „Der Marienplatz mit den Frauentürmen“. Farbige Radierung von **Luigi Kasimir**. München, London & New York, Hanfstaengl, um 1920. 37 x 25,5 cm. 300,—

Im Vordergrund die Rathausecke mit zahlr. Autos. Luigi Kasimir (1881 - 1962) war einer der profiliertesten und produktivsten Graphiker Österreichs, und gilt heute noch als der bedeutendste Schöpfer von Stadtveduten des 20. Jahrhunderts. **Siehe die Farbabbildung!**

226 MARSTALL. - Kunst-Verein. K. Hofreitschule. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 24,5 cm. 300,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“.



227 - Souvenirblatt mit dem Max-Joseph-Platz



233 - In der Neuhauser Straße - Lithographie von Albert Emil Kirchner

227 MAX-JOSEPH-PLATZ. - Weiter Blick über den Max-Josephs-Platz zum Nationaltheater, links Königsbau der Residenz, rechts Postgebäude (14 x 21 cm), umgeben von 14 weiteren kleinen Ansichten. Lithographie bei **Hochwind**, um 1835, 27 x 33 cm. 1.800,—

Maillinger I, 223; Slg. Proebst 394; Lentner 1645: „Sehr hübsches Blatt“. - Die reizenden Randansichten zeigen: Residenz, Universität, Pinakothek, Isartor,

Hofgarten, Ludwigskirche, Marienhilfskirche. - Breitrandig und gut erhalten. Gerahmt. Sehr selten.

228 MAXBURG. - Partie an der Stadtmauer bei der Herzog Maxburg in München. Aquarell von **Ludwig Huber**, um 1840. 15,5 x 21 cm. 450,—

Hübsches Aquarell. Im Vordergrund links zwei Männer mit Mappen unter dem Arm und Hund. - Provenienz: Sammlung Dr. Artur Model, München.

229 - Maxburgstraße mit dem Observatoriumsturm des Jesuitenkolleg in München. Im Hintergrund die Türme der Frauenkirche. Aquarellierte Pinselfeinstrichzeichnung über Bleistift von **Anton Doll**. 25 x 19,5 cm. 950,—

Maillinger III, 1758 und IV, 3085. - Dargestellt ist der nordwestliche Eckturm (Observatoriumsturm) des Jesuitenkollegs an der Ecke Kapellen- und Maxburgstraße. Links die im zweiten Weltkrieg zerstörte Herzog Maxburg mit dem Maxburgbogen. Im Vordergrund das ehemalige Kadettenkorpsgelände. Vgl. das Aquarell von Anton Hoechl 1877 (München im Wandel der Jahrhunderte, Abb. S. 76). Doll wurde 1826 in München geboren und starb ebenda 1887. „Da viele der von Doll gemalten Münchener Bauwerke inzwischen verschwunden sind, haben seine getreuen Veduten auch historischen Wert“ (Thieme-Becker IX, 392). - Gerahmt. - Provenienz: Sammlung Dr. Artur Model, München.

230 MAXIMILIANSPLATZ. - „Ansicht des Max-Thors in München“. Blick von Westen auf die Bebauung des Maximiliansplatzes von der Brienerstraße links über Luitpoldblock, Reuschelbank, Maxtor mit Blick in die Prannerstraße bis zu den ersten beiden Gebäuden rechts, im Hintergrund die Türme der Theatiner- und Salvatorkirche, vorne auf dem sandbedeckten Platz reizende Biedermeierstaffage. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825, 25 x 41 cm. 2.500,—

Pressler 45, I (von II); Maillinger II, 148; Pfister II, 1367; Lentner 12538; Zettler S. 14 und Abb. 131; Slg. Proebst 383. - Das Kolorit etwas verblaßt, im Himmel eine dünne Stelle, der breite Rand unten z.T. angesetzt. - Erster Abdruck mit der Adresse: „Zu finden im geogr. Depot in München“. **Siehe die Farbbildung!**

231 - Maximiliansplatz von Süden gesehen, rechts vorne das Haus Pacellistrasse 3 (heute Bankhaus), im Hintergrund die Kuppel der Theatinerkirche und die Spitze der Salvatorkirche. Altkol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 420,— Pfister II, 278; Lentner 1637. - Reizend staffagierte Ansicht.

232 - „Dr. Steinbachers Natur-Heil-Anstalt in München“. Holzschnitt. 11,2 x 23,5 cm. 120,—

Ansicht der Anstalt am Dultplatz von der Gartenseite. Rückseitig zwei weitere Textholzschnitte mit Ansicht des Badesalons und des elektrogalvanischen Salons. Mit begleitendem Text und Erläuterungen zu den Anwendungsmöglichkeiten. - Aus dem Sulzbacher Kalender.



236 - Frühe Lithographie von Gustav Kraus

233 MICHAELSKIRCHE. - „Die St. Michaelskirche und die Academie“. Michaelskirche mit dem Gebäude der Jesuiten-Akademie und Blick zum Karlstor. Lithographie mit Tonplatte von **A. E. Kirchner**, 1841, 38 x 30 cm. 1.200,—

Maillinger II, 204, 12; Pfister II, 281, 11; Lentner 1176, 11; nicht bei Slg. Proebst. - „Sehr seltene Folge von hervorragend schönen Blättern, die z.T. sehr hoch bezahlt werden“ (Lentner). - Mit sehr hübscher Figurenstaffage. Breitrandig und gut erhalten!

234 - Die Hofkirche zum Heiligen Michael in München, erbaut 1585. Radierung von **Domenico Quaglio**. Bezeichnet unten rechts „1811 D Quaglio del fec.“. Probedruck ohne gedruckten Titel und vor J. G. Zellers Adresse. 33,4 x 23,7 cm. 1.400,—

Trost R 45. - Mit dem Karlstor im Hintergrund links und dem Jesuitengebäude. In der für Quaglio typischen, fein detaillierten Radiertechnik und historischen Treue. Quaglio. (München 1787 - 1837 Hohenschwangau) gilt als der Begründer des Münchner Architekturbildes und als bedeutender Vedutenmaler der Münchner Romantik. Titel in Bleistift hinzugefügt. - Gut erhalten.

235 NATIONALMUSEUM. - „National-Museum“ (Völkerkundemuseum). Blick in die Maximiliansstraße mit links dem Völkerkundemuseum, rechts über den Häusern die Türme der Frauenkirche, vorne reizende Biedermeierstaffage mit Kutsche und Spaziergängern. Altkol. Lithographie bei Alfred Meysel, Dresden, um 1850, 11,5 x 17,5 cm. 180,—

Bis zur Darstellung beschnitten, verso aufgeklebte Verlagsmarke. Prachtvolles Altkolorit!

236 NATIONALTHEATER. - „Ansicht des neuen Hoftheaters in München“. Blick von Westen zum Nationaltheater, links die Residenz vor Errichtung des Königsbaues, rechts Teil des Töringpalais. In der Mitte des Platzes der Grundstein zum späteren Max-Joseph-Denkmal. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825, 23,5 x 39,5 cm. 2.100,—

Maillinger II, 148/49; Slg. Proebst 1136; Lentner 1439; Pressler 46. - Eines der schönsten Münchner Blätter von Gustav Kraus mit reizender biedermeierlicher Staffage: auf dem Platz exerzierende Truppen sowie zahlreiche Spaziergänger und Reiter; von rechts aus der Dinerstrasse biegt eine Hofkutsche ein. - Mit breitem Rand, auf Japanpapier aufgezogen. Gerahmt.

237 - „Das Königliche Hoftheater in München“, vorne das Denkmal Max' I., dazu Staffage. Zweifarbige Aquatinta in Braun und Blau bei **I.B. Isenring**, St. Gallen, um 1850, 16 x 21,5 cm. 300,—

238 NEUHAUSERSTRASSE. - „Ansicht der Karlsstraße in München“. Blick in die heutige Neuhauserstraße mit der Michaelskirche und der Akademie der Wissenschaften (Jesuitenkollegium) links und dem alten Bräuhaus der Pschorrbrauerei rechts, vorne reizende Biedermeierstaffage. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825, 23,5 x 39,5 cm. 1.500,—

Pressler 41; Maillinger II, 149; Pfister II, 1040; Zettler S. 12 und Abb. 113; Slg. Proebst 400. - Alt aufgezogen, bis zur Einfassungslinie beschnitten, teilweise

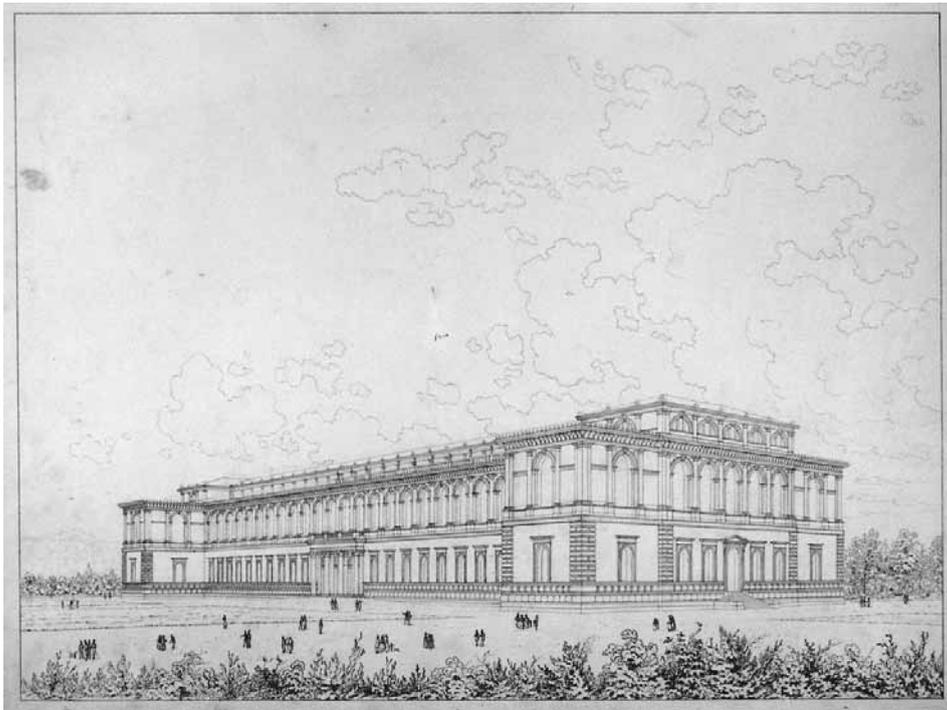


239 - Die Neuhauser Straße - kolorierte Lithographie von Carl August Lebschée

schwach fleckig, im Himmel eine leichte Bereibung. Seltenes Blatt aus der ersten München-Folge.

239 - „Neuhauser- und Kaufinger- Straße“. Blick von St. Michael bis zum Turm des alten Rathauses, rechts hinten Peterskirche. Kol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 21 x 15 cm. 550,—

Mit dem originalen Textblatt. Im breiten Rand etwas stockfleckig.



247 – Federzeichnung von Leo von Klenze – Vorlage für die Steingravüre

240 **NYPHENBURGERSTRASSE.** - „Köcksches Anwesen, München, Nymphenburgerstr. 39 - 1880 - 1923“. Blick auf eine zweistöckige klassizistische Villa, umgeben von reichem Baum- und Buschwerk. Aquarell von **Carl Bössenroth**, monogr. „C.B.“ und dat. (18)89, 22 x 31 cm. 850,—

Thieme-Becker Bd. IV, S. 207. - Der 1863 (Th.-B. nennt fälschlich 1869) in Berlin geborene Maler lebte in Dachau. Bekannt wurde der „durch wirkungsvoll gestimmte und reichbelebte Straßenbilder Münchens“ (Th.-B.). Auf der Rückseite des Aquarells der Namenszug „Justizrat Köck, Widm. 49“. Bei der dargestellten Villa könnte es sich um das Privathaus des Köck handeln, der seine Kanzlei in der Widenmayerstr. 49 unterhält. Die Hausnummer 39 der Nymphenburger Straße wurde 1862 als klassizistische Villa erbaut, brannte während des Krieges aus und wurde mehrfach umgebaut. Sie gehört zu dem Ensemble der „drei Villen-Wohnhäuser“ Nr. 37 - 41, die in den achtziger Jahren von Alexander von Branca restauriert wurden (zit. nach „Die Nymphenburger Straße“, Vlg. Geschichtswerkstatt Neuhausen). - In frischen Farben gestaltetes Blatt in tadelloser Erhaltung. Alt gerahmt und verso am Rahmenrückdeckel bezeichnet.

241 **OBELISK.** - „Karolinenplatz“. Kolor. Lithographie mit Tonplatte von **E. Kirchner**, München, Liter. artist. Anstalt 1839, 27 x 38 cm. 1.200,—

Maillinger II, 204; Pfister II, 281; Lentner 1299.

242 - Der Obelisk am Karolinenplatz: „Andenken an den 18. October 1833 bey Enthüllung der Militär-Ehrensäule. Den vaterländischen Kriegern gewidmet“. In der Mitte Darstellung des Obelisks, umgeben von Versen von F. Nord, darunter kurze Beschreibung des Obelisks und des russ. Feldzugs. Lithographie von **Chirard**, um 1833, 36 x 26 cm. 150,—

Lentner 1686. - Breitrandig, etwas stockfleckig.

243 **ODEONSPLATZ.** - Odeonsplatz mit Feldherrnhalle und Theatinerkirche. Altgouachierte Lithographie. Dresden, bei Alfred Meysel, Debit bei Hermann Manz in München, um 1860. 12 x 19,4 cm. 450,—

Aus dem „Album von München“ - Alt montiert, Linien und Beschriftung in Schwarz.

244 **PETERSKIRCHE.** - „Vita S(anc)ti Petri Apost(oli)“. Sechs Darstellungen aus dem Leben des Apostels Petrus auf sechs Blättern, nach den Fresken in der Peterskirche. 6 Kupferstiche von **F.X. Jungwirth** nach **J.B. Zimmermann**, Augsburg, um 1770, von 14 x 17 bis 20 x 13 cm. 600,—

Nagler, Jungwirth 22; Thieme-Becker Bd. XXXVI, S. 513; nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Probst. - Die komplette Serie, nummeriert unten rechts, zeigt: Petrus im Kerker (Titelblatt); Nr. 2: Jesus macht Petrus und Andreas am Ufer des galläischen Sees zu Menschenfischern; Nr. 3: Bekenntnis Petri zu Jesus als Sohn Gottes; Nr. 4: Jesus nennt Petrus den Felsen, auf den er seine Kirche baut; Nr. 5: Petrus verleugnet Jesus dreimal vor der Magd, oben der krähende Hahn; Nr. 6: Petrus wird vom Engel aus dem Kerker befreit. - Jeweils mit schmalen Rändchen um die Darstellung.

245 - Die Pfarrkirche zum Hl. Peter in München, erbaut 1327, der Turm 1617. Radierung von **Domenico Quaglio**. Bezeichnet unten links „D. Quaglio del. f. 1811“. Probedruck ohne gedruckten Titel und vor J. G. Zellers Adresse. 33,5 x 23,5 cm. 1.200,—

Trost R 47. - Nordende des Ross- und Rindermarktes mit Peterskirche. In der für Quaglio typischen, fein detaillierten Radiertechnik und historischen Treue. Quaglio (München 1787 - 1837 Hohenschwangau) gilt als der Begründer des Münchner Architekturbildes und als bedeutender Vedutenmaler der Münchner Romantik. Titel in Bleistift hinzugefügt. - Gut erhalten.

246 **PILGERSHEIMER STRASSE.** - Blick in die Pilgersheimer Strasse Richtung Süden, im Vordergrund große Baustelle für ein Mehrfamilienhaus. Farbig aquarellierte Tuschefederzeichnung von **Willi Döhler**, signiert und datiert 19. Sept. (19)57, 26 x 48 cm. 340,—

Tadellos erhaltene Arbeit des bekannten Münchner Malers und Chronisten der Nachkriegszeit. Auf festem Zeichenpapier.

247 **PINAKOTHEKEN.** - Die Alte Pinakothek in München von Südosten. Federzeichnung über Bleistift von **Leo von Klenze**, um 1820. 35 x 46,5 cm. 4.800,—

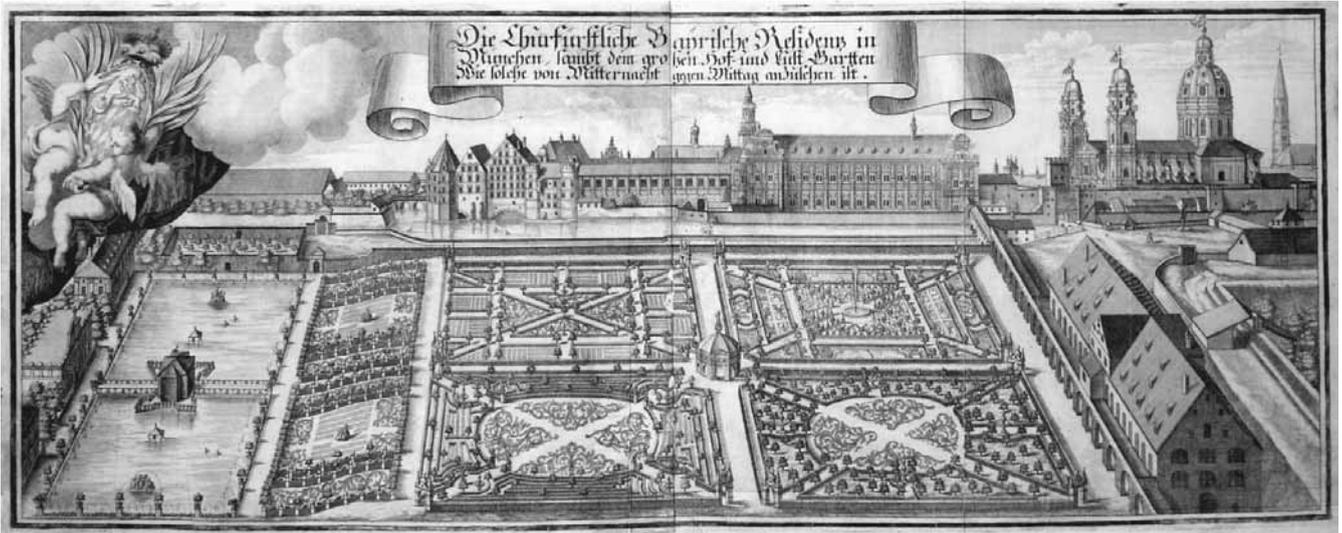
Architektonisch exaktes Blatt in zarter Linienführung, im Vordergrund Strauchwerk und Personenstaffage, die Wolken nur leicht angedeutet. Vorlage für die Ansicht aus der Folge „Sammlung architektonischer Entwürfe Klenzes“. Stahlstiche (eigentlich Steingravüren) in sechs Heften, erschienen 1830-50. (Architekturmuseum der Technischen Universität München), abgebildet bei Hederer, Leo von Klenze, Abb. 167 (siehe die nachfolgende Nummer). Leo von Klenze (Schladen im Harz 1784 - 1864 München) gilt als einer der bedeutendsten klassizistischen Architekten und gelangte vor allem in seiner Stellung als Hofarchitekt von König Ludwig I. zu Bedeutung. Zu seinen Aufgabenbereichen gehörte die klassizistische Umgestaltung Münchens mit z.B. dem Marstall, Königsplatz, der Ludwigstraße, der Glyptothek, der Ruhmeshalle, der Residenz und eben auch der Alten Pinakothek. - Fleckchen im Himmel, sonst gut erhalten.

248 - „Pinakothek“. Blick von der Ecke Barer- und Gabelsbergerstraße auf das Museumsgebäude, vorne hübsche Staffage. Steingravüre nach **Leo von Klenze**, um 1830, 35 x 47 cm. 700,—

Nach der oben aufgeführten originalen Zeichnung von Klenze! - Bis zur Einfassungslinie beschnitten.

249 - „Pinakothek in München“. Die Alte Pinakothek, gesehen von der Barerstraße, mit Personenstaffage, Reiter und Kutsche. Aquatinta auf China von **Leopold Rottmann** nach Jos. Weiß in der liter. artist. Anstalt, München, um 1840, 28 x 41 cm. 600,—

Maillinger II, 205, 4; Pfister II, 281, 17. - „Nach v. Kobell's gavanographischer Methode“. - Mit feinem Rändchen um die Plattenkante, dort einige Läsuren, das Chinapapier im Himmel oben rechts leicht knittig.



255 – Kupferstich von Michael Wening



258 - Residenz mit den berühmten Löwen - Probedruck

250 - Alte und neue Pinakothek. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 56,5 cm. 700,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Mailinger. - Blick in die Barer Straße mit dem ehemaligen Haus der Lola Montez, den Pinakotheken und dem neuen Polytechnikum. Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“ mit entsprechender Faltspur.

251 - Wilhelm von Kaulbachs Wandgemälde an der Neuen Pinakothek Seiner Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern in München. (Nach den Kaulbach'schen Original-Oelskizzen.) 1 Blatt Einführung und Beschreibung, 1 Porträt von Ludwig I. sowie 11 Blätter mit 12 Photographien des königl. bayer. Hofphotographen **Joseph Albert**. München, Piloty & Loehle, (1863). Lose ohne Umschlag. 51 x 66 cm (Blattgröße). 1.200,—

Der bedeutende programmatische Gemäldezyklus Kaulbachs hat das Aufblühen der deutschen Kunst gegenüber dem „fremdländischen Ungeschmack“ seit Beginn des 19. Jahrhunderts zum Thema und gibt die dargestellten Künstler (Nazarener und Deutsch-Römer) in genauen Porträts wieder. Die Photogra-



251 – Die zerstörten Wandgemälde der Neuen Pinakothek



262 - Residenz vom Hofgarten aus

phen von Joseph Albert sind historisch besonders wertvoll, da die Gemälde Kaulbachs 1944 zerstört wurden. - Zusätzlich beigegeben wurde ein Blatt mit Photos der zwei Allegorien an der Ostseite über der Aufgangstreppe, die nicht eigentlich zum Zyklus gehören. - Auf Karton montiert, im Rand etwas gebräunt und wenig fl., das Einführungsblatt stärker fl.

252 **PRANNERSTRASSE.** - „Prospect in der Pranger Gassen in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25,5 cm. 300,—

Maillinger I, 603, 7; Slg. Proebst 426; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Im Hintergrund rechts die Salvatorkirche. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

253 - „Ansicht der Pranners-Strasse in München“. Kolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825. 23,5 x 38,5 cm. 2.400,—
Pressler 47. - Blick auf die Straße und das Maxtor im Hintergrund. Rechts in der Häuserflucht im Mittelgrund das Preysing-Palais von Cuvillies, das damals als Ständehaus diente. Vorne in der Mitte zwischen zwei auf ihn deutenden Frauen das berühmte Münchner Original Finessensepperl, der oft als Postillon d' amour unterwegs war. - Bild und Titel ausgeschnitten und montiert (unter Verlust der Verlagsangabe „Zu finden im geogr. Dépôt in München“). **Siehe die Farbabbildung!**



268 – Der Salzstadel – Aquarell von August Seidel

Salz – Nr. 268

Der Salzstadel (Nr. 268) weist auf die Stadtgründung zurück, auf den bekannten Streit um die Brückenzolleinnahmen für die Salzfuhrwerke. Sie mußten auf der damals einzigen Brücke zwischen Bad Tölz und Landshut die Isar überqueren. Zusammen mit den Erlösen aus dem Tuch- und Weinhandel bildeten die aus dem Salzhandel jahrhundertlang das Fundament des Münchener Wohlstands.

Die Salzfuhrwerke mussten ihre kostbare, lebenswichtige Ware eine bestimmte Zeit in München feilbieten. Das Salz, in Fässer gepresst oder in Form von Scheiben mit ca. eineinhalb Zentnern Gewicht, verblieb während der vorgeschriebenen Zeit in einer Salzniederlage. Deren Standort wechselte im Lauf der Zeit. August Seidel hat den letzten Salzstadel liebevoll nachempfunden. Er musste 1854 beim Bau des heutigen Hauptbahnhofes weichen.

254 PRATERINSEL. - „Parthie am Prater.“ Blick auf den nördlichen Teil der Praterinsel mit der vorgelagerten Feuerwerksinsel über das Überfallwehr zur Kalkinsel, dahinter ein Teil der Ludwigsbrücke und die Schwere-Reiter-Kaserne (heute Patentamt), in der Ferne die Zugspitze, vorne Isarfischer bei der Arbeit. Lithographie mit Tonplatte von **J.C. Ettinger**, um 1825, 20,5 x 29,5 cm. 550,—

Maillinger I, 1817, 1; Slg. Proebst 560; nicht bei Lentner. - Mit schmalem Rändchen um die Tonplatte.

255 RESIDENZ. - „Die Churfürstliche Bayrische Residenz in München, sambt dem großen Hof- und Lust Garten. Wie solche von Mitternacht gegen Mittag anzusehen ist“. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 70 cm. 650,—

256 - Das geplante Denkmal für Kurfürst Max Emanuel vor der Residenz in München. „Maximiliano II. forti in utraque fortuna“ (Inscript im Denkmalsockel). Kupferstich von **J.A. Corvinus** nach **Cosmas Damian Asam**. München, 1715. 38,5 x 51 cm. 750,—

Thieme-Becker II, 171; Maillinger 834; Pfister 685; Lentner 847; Abb. in „Schönes altes München“ S. 166. - Die prachtvolle Ansicht zeigt die Westfassade der Münchner Residenz mit dem nicht ausgeführten Reiterstandbild des Kurfürsten, daneben eine Tafel mit kleinen Ansichten der Jesuitenkollegien Amberg, Burg-hausen, Ingolstadt, Landshut, Landsberg, München, Mindelheim, Straubing, Öttingen, Regensburg, Biburg und Ebersberg. Die Tafel stammt aus dem Werk „Fortitudo Leonina in utraque fortuna Maximiliani Emanuelis“, einem der schönsten Emblembücher des Münchner Barock, verfasst von einem anonymen Jesu-

itencollegium zur Wiedereinsetzung Max Emanuels als Kurfürst im Jahre 1714. Asam wurde 1686 in Benediktbeuern geboren und starb 1739 in Weltenburg. - Minimale Bräunung im Mittelfalz, sonst sehr gutes Exemplar. Gerahmt.

257 - Folge von 10 Ansichten der Residenz, des Gartens der Residenz und des Hofgartens. 10 Kupferstiche von **J.A. Corvinus** nach **Disel** bei Wolff, Augsburg, um 1717, je 23 x 34,5 cm. 1.300,—

Maillinger I, 601, 607, 627; Lentner 1776 ff. - Die komplette Folge in einem breitrandigen, nur leicht stockfleckigen Exemplar.

258 - Königliche Residenz in München, erbaut 1606. Radierung von **Domenico Quaglio**. Bezeichnet unten rechts „D. Quaglio del fec 1811“. Probedruck ohne gedruckten Titel und vor J. G. Zellers Adresse. 23,5 x 33,5 cm. 1.500,—

Trost R 42. - Ansicht der Westseite mit der alten Vorderen Schwabinger Gasse (heute Residenzstraße) gegen Norden und dem Laroséeturm am Nordende der Dienersstraße. Im Süden schließen sich an die von Max I. err. Schauseite der Residenz mit drei Achsen der urspr. von 1665 - 1667 erb. Goldene Saaltrakt an und der alte zweigeschossige Witwenbau mit sieben Fensterachsen. (1581) an der Stelle des heutigen Königsbaues. Titel in Bleistift hinzugefügt. - Gut erhalten.

259 - Königliche Residenz von der Hofgartenseite. Altkol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée** nach **H. Adam**, 1830, 15,5 x 21 cm. 420,—

260 - „Residenz gegen den Hofgarten“. Blick von der Hofgartenstraße auf den Festsaalbau der Residenz, im Hintergrund Hofgartenarkaden und Theatinerkirche, vorne mittig drei Offiziere im Gespräch, dazu Spaziergänger, Reiter, eine zweispännige Kutsche usw. Altkol. Lithographie von **J. Werner** bei Jos. Lindauer, München, um 1839, 13,5 x 18,5 cm. 350,—

Ähnlich der Ansicht in dem von Gustav Kraus herausgegebenen Album „Souvenir de Munich“ mit den Ansichten von München. Exemplar der bei Pressler S. 98 beschriebenen kolorierten Luxusausgabe: „die Lithographien knapp beschnitten und auf olivgrüne Kartons mit aufgedruckter Goldbordüre geklebt. Titel jeweils ausgeschnitten und darunter aufgesetzt“. Die Verlagsangabe ebenfalls in Golddruck.

261 - „K. Residenztheater. Allerheiligen Hof-Kapelle. K. Residenz (Königsbau). Einfahrt zum englischen Garten. Kunst-Verein. K. Hofreitschule.“ Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 56,5 cm. 750,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“ mit entsprechender Faltspur.

262 - „Der neue Koenigs- u. Saalbau der K. Residenz“ - „K. Hofgarten“. Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 28 cm. 650,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“.

263 - „Monument des Koenigs Max Joseph I., Kgl. Residenz. K. Wintergarten u. Residenztheater. Kgl. Hoftheater.“ Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **Karl Grünwedel**. München, Manz, 1864. 13 x 28 cm. 900,—

Pfister I, 1041 und II, 359; Lentner 1182; Thieme-Becker XV, 140; nicht bei Maillinger. - Aus dem Leporello „Illustrierter Spaziergang durch München“. - Gerahmt.



269 – Die neue Schießstätte – Ausflugsgaststätte auf der Theresienhöhe



271 – Der Schöne Turm zwischen Neuhauser- und Kaufinger Straße

264 **RINDERMARKT.** - „Herren Grafen Sevelters Pallatium in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25 cm. 200,—
Maillinger I, 603, 10; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Im Vordergrund die Roßschwemme, im Hintergrund links der Rosenturm, auch Seefeldbogen genannt, der die Strasse gegen die Sendlingerstraße abschloss. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

265 - „Rindermarkt“ mit Altem Peter. Kolorierte Umrissradierung von **Heinrich Adam**, 1829. Unten links signiert und datiert „H: Adam 1829“. 6,5 x 9,5 cm. 300,—
Maillinger II, 159. - Adam wurde 1787 in Nördlingen geboren und starb 1862 in München. - Etwas berieben.

266 - Der Ruffiniturm am Rindermarkt. Kolor. Lichtdruck nach dem im Münchner Stadtmuseum befindlichen Sepia-Aquarell von **C.A. Lebschée** 1853. München, Aufleger, 1911. 43 x 28,5 cm. 1.200,—

Vgl. Huber 25 - Lebschée dokumentierte meisterhaft viele durch Abbruch unwiederbringlich verlorene Altmünchner Baudenkmäler. Der Ruffiniturm war der Abschluss des Rindermarkts und der Sendlingergasse nahe dem Ruffinhäuser. Er war nach dem Münchner Patriziergeschlecht Ruffini benannt und wurde 1808 abgetragen. Aus der in nur 100 Exemplaren erschienenen Folge „Die Tore und Türme Alt-Münchens“. Lentner 1183: „Die Reproduktionen sind in solch meisterhafter Weise zur Ausführung gelangt, dass die Blätter von den Originalen kaum zu unterscheiden sind.“ Gerahmt.

267 **SALZSTÄDEL.** - „Prospect zwischen Carmeliter und dem Salz-Stadel in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25,5 cm. 200,—
Maillinger I, 603, 12; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

268 - Blick auf das Salzstädel der königlichen Salzniederlage, errichtet 1780 am Beginn der heutigen Arnulfstraße (Hauptbahnhof), davor beladene Fuhrwerke. Aquarell über Bleistift, sign. „**A. Seidel**“, um 1880, 26,5 x 41 cm. 1.800,—
Das Salzstädel wurde 1854 wieder abgebrochen. Der Rottmann-Schüler August Seidel (1820 - 1904) hat in seinen Veduten aus Alt-München viele Ansichten seiner Geburtsstadt für die Nachwelt bewahrt. - Verso Sammlerstempel. Tadello schön Aquarell.

269 **SCHIESSTÄTTE.** - „Erinnerung an die Schießstätte in München“. Ansicht des Wirtsgebäudes mit dem Garten, mit einer Fülle von Bürgern und Bürgerfrauen, Militärs, Schützen, Studenten und Kindern belebt. Lithographie mit Tonplatte von **Anton Schleich** bei J.B. Kuhn, um 1840, 20,5 x 30 cm. 750,—
Maillinger II, 216; Lentner 2657: „Sehr selten“ (gibt als Standort die Stelle des heutigen Hauptbahnhofes an). - Es handelt sich hier um die neue Schießstätte auf der Theresienhöhe, eine beliebte Ausflugsgaststätte; die alte war in der Nähe des Hauptbahnhofes. - Breitrandig und gut erhalten.

270 - „Projectirte Münch'ner Schießstätte, um allen Anständen auszuweichen“. Flugblatt mit Ansicht der Häuser zwischen Frauenkirche links und Altem Peter rechts, auf deren Türmen,

gestützt durch einen Mittelbalken, eine Holzplattform eingerichtet ist mit Schießscheiben und Biergarten, zu dem Schützen, Frauen und Männer auf Leitern emporklettern. Anonyme Lithographie, um 1840, 18 x 32,5 cm. 120,—
Karikatur auf die Schwierigkeiten der Stadtverwaltung bei Planungsvorhaben. - Alt hinterlegter Mittelbug.

271 **SCHÖNE TURM.** - Der Schöne Turm und das Schlosserhaus in München. Kohlezeichnung von **Max Joseph Bletschacher**, um 1930. 59 x 46 cm. 750,—
Der Schöne Turm, das Westtor der ältesten Münchner Stadtmauer, zwischen Neuhauser- und Kaufingerstrasse an der Stelle des heutigen Modehauses Hirmer gelegen, war so benannt wegen seiner prachtvollen Bemalung; er wurde 1807 abgerissen. Bletschacher wurde 1903 in München geboren und starb ebenda 1972 In den dreißiger Jahren arbeitete er als Plakatkünstler und Buchillustrator. Er entwarf das Logo für die Deutsche Bank und die Raiffeisenbanken. - Gerahmt.

272 **SCHRANNENHALLE.** - „Das neue Schranken-Gebäude zu München“. Ansicht der Westseite, links die Hl.-Geist-Kirche, rechts die Häuser der Blumenstraße, im Vordergrund der reich belebte Getreidemarkt. Altkol. Steingravierung von **C.H. Weng**, um 1855, 26,5 x 40,5 cm. 2.200,—
Nicht bei Maillinger; Lentner 1856 (ungenau beschrieben), mit Abb.; Slg. Proebst 1360, mit Abb. - In den breiten Rändern außen etwas angeschmutzt. **Sehr seltenes, stadsgeschichtlich interessantes Prachtblatt in schönem Altkolorit!** - Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

273 **SCHWABINGER GASSE.** - „Prospect in der Schwebinger Gassen unweit denen Franscianern in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697/98. 15,7 x 25 cm. 200,—
Maillinger I, 603, 10; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Rechts vorn das heutige Arco-Palais, im Hintergrund der Muggentaler Turm. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

274 **SCHWABINGER TOR.** - „Vor dem Schwabingerthor in München (nach einem alten Gemälde im Münchner Rathhause)“. Blick von Norden auf die Wallbefestigungen, links Reithalle und der nordwestliche Flügel der Residenz, in der Mitte die Theatinerkirche, rechts die Frauenkirche. Mit reicher figürlicher Staffage. Altkol. Lithographie von **J. Klink** bei C. Hohfelder, um 1860, 24 x 29 cm. 420,—
Lentner 1867; Slg. Proebst 651. - Dargestellt ist der Zustand etwa Mitte des 18. Jahrhunderts. Am Unterrand die Geschichte dieses Tores. - Das Blatt gibt es auch mit der Adresse von Singer. Im Ganzen gebräunt. Alt in einen rotbraun lackierten Rahmen mit aufgemalten goldfarbenen Ornamenten gerahmt. Rahmen etwas bestoßen und restauriert.

275 **SENDLINGER TOR.** - „Sendlinger Thor zu München, erbaut um 1310“. Seitenansicht von der Südseite aus mit der Brücke über den Stadtgraben, am Ufer Wäscherinnen. Radierung von **Dom. Quaglio**, 1812, 23,5 x 33 cm. 1.200,—
Trost R51; Maillinger I, 1768; Slg. Proebst 658; Lentner 1178 und 1878: „Sehr seltene Folge dieser prächtigen Radierungen, die mit zu dem schönsten gehören, was es über Alt-München gibt“. - Insgesamt leicht gebräunt. Abzug mit Zellers Adresse.



283 - Die Synagoge am Lenbachplatz



291 - Briefbogen mit Stahlstich

276 - „Ansicht des Sendlinger Thors zu München.“ Kolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, 1825. 23 x 38,3 cm. 2.400,— Pressler 49. - Hinter dem Tor die Hauben der Frauenkirche und weiter links der Turm der Kreuzkirche. Am rechten Bildrand ein hoher Baum, dahinter das Gasthaus Zur Blauen Traube. Vor dem Tor ein Leichenzug auf dem Weg zum Südlichen Friedhof. - Bild und Titel ausgeschnitten und montiert (unter Verlust der Verlagsangabe „Zu finden im geogr. Dépôt in München“). **Siehe die Farbabbildung!**

277 - „Vor dem Sendlingerthor in München“ (nach einem alten Gemälde im Münchner Rathhause). Blick vom heutigen Sendlinger-Tor-Platz über die Wallbefestigung auf das Sendlinger Tor und die Stadtmauer. Im Vordergrund Prozession und vierspännige Kutsche. Altkol. Lithographie bei **Singer**, um 1860, 24 x 29 cm. 480,—

Lentner 1876; Slg. Proebst 656. - Die Ansicht zeigt den Zustand etwa Mitte des 18. Jahrhunderts. Im unteren Teil historischer Text zur Geschichte dieses Tores. - Tadellos.

278 - Blick vom heutigen Sendlinger-Tor-Platz über den Stadtgraben auf die Stadtmauer und das Sendlinger Tor, aus dem eine Militärmusikkapelle, gefolgt von Bürgersoldaten, über die Brücke herausmarschiert, vorne Staffage, im Hintergrund die Türme der Frauen- und der Kreuzkirche. Aquarell über Bleistift von **Joseph Andreas Weiß**, monogr. und dat. „J(oseph) W(eiß) 1878“, 22 x 32 cm. 2.800,—

Thieme-Becker Bd. XXXV, S. 332. - Der Architekturmaler wurde 1814 in Freising geboren. Er war Schüler seines Vaters und von Simon Quaglio. Seit 1839 war er Hofmaler des Herzogs Max Eugen von Leuchtenberg und bis 1852 in Petersburg ansässig. Berühmt sind seine bei Th.-B. aufgeführten Ansichten: „Das Sendlinger Tor i.J. 1849 (1879) ... (sämtl. Aquar.)“ - Im Himmel schwach fleckig. **Siehe die Farbabbildung!**

279 **STAATSBIBLIOTHEK.** - „Hof- u. Staatsbibliothek u. Reichsarchiv“. Blick von Südwesten auf Staatsbibliothek und Ludwigskirche, vorne reizende Biedermeierstaffage mit berittenen Kürassieren, Kutsche, Spaziergängern usw., noch ohne das Siegestor am Ende der Ludwigsstraße. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus** bei Sauer, um 1839, 13 x 18,5 cm. 450,—

Pressler 94, mit Abb.; Lentner 1180; Slg. Proebst 342; nicht bei Maillinger. - Aus dem Album „Souvenir de Munich“. - Alt bis zur Einfassungslinie beschnitten und aufgezogen, ohne die Inschrift im Unterrand. Prachtvolles Altkolorit!

280 **STACHUS.** - „Gasthaus zum Ernst Baumgartner, vormals Stachus, Bayerstraße No. 24 in München.“. Geschäftskarte mit Ansicht des Anwesens. Lithographie auf gekreidetem Papier, um 1830. 8,5 x 12,5 cm. 120,—

281 - „München. Am Stachus“. Blick vom Lenbachplatz über den von Passanten belebten Karlsplatz/Stachus in die Sonnenstraße, rechts die Fassade des Justizpalastes. Bleistiftzeichnung, bez. wie oben und sign. „**A(lfred) Mumbächer**“, um 1910, 15 x 17 cm. 220,—

Der Mainzer Alfred Mumbächer (1888 - 1953) ist durch Ansichten seiner Heimatstadt bekannt. - Alt montiert. Flotte, impressionistische Zeichnung.

282 **STANDESAMT.** - „Standesamt München“ (am Petersberg). Farbige Radierung von **Luigi Kasimir**. Unten links im Bild signiert. München, **Hanfstaengl**, um 1920. 30 x 22,5 cm. 200,—

Luigi Kasimir (1881 - 1962) war einer der profiliertesten und produktivsten Graphiker Österreichs, und gilt heute noch als der bedeutendste Schöpfer von Stadtveduten des 20. Jahrhunderts.

283 **SYNAGOG.** - „Lenbachplatz in München“. Blick vom verschneiten Lenbachplatz auf die Synagoge an der Herzog-Max-Straße, rechts das Lenbachhaus, links Blick auf die Frau-entürme, vorne eine Kutsche und ein Mann mit Christbaum. Radierung, bez. wie oben und mit Bleistift sign. „**Paul Geissler**“, um 1912, 14,5 x 20 cm. 160,—

Paul Geißler (1881 - 1965) lebte von 1911 bis 1919 in München. Für den amerikanischen Markt verwendete er die Schreibweise „Geissler“. - Im Originalrand leicht fleckig, oben alte Bleistiftinschrift in Englisch. Schöner Abzug mit viel Plattenton.

284 **TAL.** - „Das Thal mit der Hochbrücke“. Blick von Osten ins Tal auf die Roßschwemme, die Heiliggeistkirche sowie die Türme der Peterskirche und des alten Rathauses. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus** bei Sauer, um 1839, 13 x 18,5 cm. 450,—

Pressler 97, mit Abb.; Zettler S. 15 und Abb. 148. - Aus dem Album „Souvenir de Munich“. Rechts am Rand das Bäcker-Bruderschaftshaus. Mit reicher Staffage. - Ohne die Verlagsadresse im Unterrand (beschnitten), sonst tadellos.

285 **THEATINERKIRCHE.** - „La Scala Santa oder die Heiligen Stiegen in der Theatiner Kirchen zu München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d. J.** Augsburg, 1697. 16 x 24 cm. 150,—

Maillinger I, 603, 13; Slg. Proebst 1058; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - „Eine Menge Gläubiger rutscht auf den Knien hinauf, ein dazumal üblicher Cultusact“ (Maillinger). Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

286 - „Daß Theatiner Closter in München“. Blick auf die Fassade der Barockkirche. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 420,—

287 - „Daß Theatiner Closter in München, wie solches von Niedergang gegen Aufgang anzusehen ist“. Schöne Ansicht von einem erhöhten Standpunkt. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 390,—

288 - Die Rückseite der Theatinerkirche mit Häuserfront der Briennerstraße im Morgenlicht, rechts der Turm der Salvatorkirche. Aquarell über Bleistift, nach 1825, 23 x 38 cm. 550,—

Auf Whatman-Papier mit Wasserzeichen „1825“. Alt gerahmt.

289 - „Theatinerkirche“. Aquatinta-Radierung von **Sepp Frank**. Unten links in Bleistift bezeichnet „Theatinerkirche“, unten rechts in Bleistift signiert „SFrank“. Ca. 1920. 77,5 x 59,5 cm. 320,—

Nr. 35 von 150 Abzügen. - Prachtvolles und atmosphärisches Blatt. Sepp Frank (Miesbach 1889 - 1970 Feldafing?) studierte an der Münchner Akademie und war Maler, Graphiker, Exlibris-Künstler und Zeichner für Glasmalerei. „Phantasiereicher u. vielseitig tätiger Künstler. In gleicher Weise das Figürliche, wie Landschaftliches u. Architektonisches beherrschend“ (Vollmer, Künstlerlexikon II, 147). - Gerahmt.

290 - Theatinerkirche. Aquatinta-Radierung von **Sepp Frank**, um 1920 Unten links bezeichnet „Theatinerk“, unten rechts unleserlich signiert. 49 x 40 cm. 180,—

Nr. 20 von 50 Abzügen. - Großformatiges Blatt in starken Hell-Dunkel-Kontrasten mit der Fassade der Theatinerkirche vom Odeonsplatz aus. Im Vordergrund 5 Personen, die über den Platz gehen. Unter der Darstellung kleine radierte Vignette mit Heiligendarstellung. - Im Rand etwas fl.

291 **UNIVERSITÄT.** - „Koenigl. Universitaetsgebäude in München“. Stahlstich bei Mey & Widmayer, 8,5 x 15 cm. 200,—

Als Kopf eines vierseitigen, nicht beschriebenen Briefbogens (27 x 21 cm) gedruckt.



292 – Am Viktualienmarkt – Lithographie von Albert Emil Kirchner



294 – Am Viktualienmarkt - kolorierter Holzschnitt



296 – Lithographie von Johann Baptist Dilger

292 VIKTUALIENMARKT. - „Alte Stadtmauer am Einlaß“. Blick vom Roßschwemmbach auf ein Teilstück der alten Stadtmauer mit dem Rundturm „Scheibling“ am alten Einlaß (Frauenstraße) und auf den Fischerturm auf dem Gelände des heutigen Viktualienmarktes, im Hintergrund Dach und Turm der Peterskirche. Lithographie mit Tonplatte von **E. Kirchner**, dat. 1840, 29,5 x 42 cm. 1.200,—

Maillinger II, 204, 8; Pfister II, 281, 4; Lentner 1299; Proebst 647; Zettler 69 (mit Abb.). - Der Scheibling wurde 1893 abgebrochen. - Breitrandig. Hübsche, stimmungsvolle Ansicht „nach der Natur“.

293 - Der Rundturm an der Frauenstrasse. Kolor. Lichtdruck nach dem im Münchner Stadtmuseum befindlichen Sepia-Aquarell von **C.A. Lebschée** 1852. München, Aufleger, 1911. 27,5 x 43,5 cm. 1.200,—

Lebschée dokumentierte meisterhaft viele durch Abbruch unwiederbringlich verlorene Altmünchner Baudenkmäler. Der Rundturm (Scheibling) befand sich auf dem heutigen Viktualienmarkt am Nordende der Frauenstrasse. Im Hintergrund die Peterskirche. Aus der in nur 100 Exemplaren erschienenen Folge „Die Tore und Türme Alt-Münchens“. Lentner 1183: „Die Reproduktionen sind in solch meisterhafter Weise zur Ausführung gelangt, dass die Blätter von den Originalen kaum zu unterscheiden sind.“ Gerahmt.

294 - „Am Viktualienmarkt“. Der Markt mit zahlreichen Ständen, Händlern und Kunden, im Hintergrund die Peterskirche und die Türme des Rathauses und der Frauenkirche. Kol.

Holzschnitt von **Willi Döhler**, in der Platte sign., links unten mit Bleistift bez. und rechts unten ebenso sign., um 1955, 28 x 39,5 cm. 280,—

Einer der schönsten und lebendigsten Holzschnitte des bekannten Münchner Künstlers. - In zarten Farben alt koloriert. Gerahmt.

295 WESTERMÜHLE. - „Westermühl in München 1889“. Blick auf Mühlengebäude und Häuser der Umgebung am Westermühlbach, bei der Ausmündung der Westermühl- in die Holzstraße gelegen, vorne dicke Baumstämme. Aquarell über Bleistift, sig. „**Fr. Erlacher**“, dat. 1889, 28 x 41 cm. 750,—

Vgl. Abb. in: München im Wandel der Jahrhunderte, S. 133, links. - Alt aufgezogen und dort unten beschriftet.

296 WITTELSBACHER PLATZ. - Wittelsbacher Platz mit der Statue Maximilian I. Lithographie von **J.B. Dilger**, um 1835, 14,5 x 20,5 cm. 320,—

297 - Altgouachierte Lithographie. Dresden, Verlag von Alfred Meysel, Dresden, Debit bei Hermann Manz in München, um 1860. 11,7 x 17,3 cm. 650,—

Aus dem „Album von München“ - Alt montiert, Linien und Beschriftung in Schwarz.



309 - Im Hintergrund die Auer Kirche



303 - Kupferstich von Klauber



311 - Sehr seltene Aquatinta-Radierung

IV. Stadtteile und Vororte

298 „**K. Landgericht München.** Feldmoching, Pasing, Aubing, Perlach, Neuhausen, Sendling, Thalkirchen, Aschheim, Kirchheim.“ Die einzelnen Vororte stellen in geschmückten Festwagen beim Oktoberfestzug 1835 die Kreise Bayerns dar. Altkolor. Lithographie von **Gustav Kraus**. 23,5 x 45 cm. 2.200,—
Pressler 386. - Zwei Reihen übereinander. Oben drei, unten vier jeweils vier-spännige Festwagen, mit den Wappen der Kreise Bayerns geschmückt und mit Landsleuten in den entsprechenden Trachten besetzt, die die typischen Erzeugnisse der Region mit sich führen. Aus dem großen Oktoberfestzug 1835 zur Silberhochzeit von König Ludwig I. und Königin Therese. Das seltene Blatt farbfriech und wohlherhalten.

299 „**Umgebungen Münchens I. - IV**“. 4 Souvenirblätter mit jeweils einer Hauptansicht, umgeben von 12 kleineren Ansichten. Kolorierte Stahlstiche. Unten rechts bez. „gez. und gest. v. **J. Poppel**. München, G. Franz, um 1850. 10,3 x 15,5 cm. 1.200,—
Die Hauptansichten sind das **Prinz-Carl-Palais** mit Bogenhausen, Brunthal, Neuberghausen und Ansichten aus dem Englischen Garten; **Biederstein** mit kleinen Einzelansichten von Schwabing; **Auer Kirche** mit kleinen Ansichten von Nymphenburg, Thalkirchen, Schäfflarn, Mittel- und Untersending, Dachau, Pullach, Blütenburg, Harlaching u.a.; **Isarbrücke** mit Grünwald, Schleissheim, Ismaning, Föhring, Starnberg, Neuhausen u.a.

300 **AU.** - „Prospect in der Au in München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d.J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25 cm. 200,—

Maillinger I, 603, 15; Slg. Proebst 978; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Blick auf den Mariahilfplatz mit der Alten Mariahilfkirche links und der Hl.-Kreuz-Kapelle rechts. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

301 - „**Gericht Au** negst München“. Gesamtansicht, im Vordergrund Isar mit Floß. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 240,—

302 - „**Außere Ansichten des Criminal Strafortes München**“. Vorder- und Rückansicht (Aufrisse) des ehemaligen Paulaner-klosters nach dem Umbau zum Gefängnis. Zwei Darstellungen auf einem Blatt. Lithographie von **Clemens Senefelder**, um 1810, 39 x 47 cm. 300,—

Seltene Inkunabel der Lithographie, nicht bei Winkler, Maillinger und Lentner. - Ohne den 1802 abgebrochenen Kirchturm. Das Gebäude war von 1807 - 1901/02 Gefängnis und Strafarbeitshaus. - Mit geglätteten Längsfalten.

303 - „**Vorstadt Au** bey München“. Gesamtansicht über die Isar. Kupferstich von **Klauber** nach Schwab, um 1810, 6,5 x 12 cm. 220,—

304 - „**K. Landgericht Au.** Vorstadt Au. Zacherl'sche Bierbräuerei in der Vorstadt Au“. Die geschmückten Festwagen beim Oktoberfestzug 1835. Altkolor. Lithographie von **Gustav Kraus**, 23,5 x 45 cm. 2.400,—

Pressler 404. - Zwei Reihen übereinander. Oben ein vierspänniger Festwagen mit gotischem Turmaufbau und Maurern mit Zunftzeichen. Ein zweiter Wagen mit dem Modell eines offenen Dachstuhls und Zimmerleuten, beides als Modelle der Mariahilfkirche in der Au. Unten ein sechsspänniger Wagen mit dem fröhlich belebten Salvator-Festzelt der Zacherl'schen Bierbrauerei. **Zacherl war der Vorläufer der heutigen Paulaner-Brauerei am Nockherberg.** Aus dem großen Oktoberfestzug 1835 zur Silberhochzeit von König Ludwig I. und Königin Therese. Das seltene Blatt farbfriech und wohlherhalten. **Siehe die Farbabbildung!**

305 - Die alte und neue Mariahilfkirche in der Au, im Hintergrund Gesamtansicht von München. Aquarell über Bleistift von **Albert Emil Kirchner**, um 1839 21,7 x 31,4 cm. 1.600,—

Schöne, detaillierte Vorzeichnung zu nachstehender Aquatinta-Radierung. **Siehe die Farbabbildung!**

306 - Die alte und neue Mariahilfkirche in der Au, im Hintergrund Gesamtansicht von München. Alt gouachierte Aquatinta-Radierung von **Albert Emil Kirchner**, um 1839. 21 x 30 cm. 1.800,—

Thieme-Becker XX, 358; Slg. Proebst 983 und Abb. nach S. 96. - Eine seltene, ausnehmend schön gouachierte Ansicht. Im Katalog der Sammlung Proebst des Münchner Stadtmuseums ist das Blatt in Farbe abgebildet und fälschlich als Aquarell bezeichnet. Kirchner wurde 1813 in Leipzig geboren und starb 1885 in München. - Blütenfriech erhalten. **Siehe die Farbabbildung!**



312 - Ätzdruck von Wilhelm von Kobell



313 - Altkolorierte Lithographie von Joseph Anton Sedlmayr

307 - „Die Maria-Hilfskirche in der Au“. Ansicht gegen Osten mit hübscher Staffage. Lithographie mit Tonplatte von Bachelier nach **Chapuy**, 1844, 40 x 28,5 cm. 350,—
Lentner 1988 (gibt Dauzats als Lithographen an); Pfister II, 1233; Slg. Proebst 995.

308 - Gesamtansicht über die Isar, mittig die Kirche. Bleistiftzeichnung von **Ph. Sporrer**, um 1860, 17 x 33,5 cm. 320,—
Thieme-Becker Bd. XXXI, S. 402: „Freund und Nachahmer Spitzwegs“. - Verso Stempel „Nachlass Professor Ph. Sporrer“.

309 - „Dr. Trost 9-12, 2-3“. Blick auf die stehengebliebene Türe eines abgebrochenen Hauses, an dessen Türglocke eine Obst- und Gemüsefrau läutet, dahinter **Blick auf den Turm der Auer Kirche** und zwei Eckhäuser. Bleistiftzeichnung, sign. und dat. „L. Sckell (18)90“, 27,5 x 19 cm (Blattgröße). 240,—
Humorvolle Darstellung, vermutlich Vorzeichnung für eine Zeitschrift.

310 **BERG AM LAIM.** - „Schloß Perg am Laimb“. Schloß und Ort, im Hintergrund 'St. Michaelis Kirch'. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 360,—

311 **BOGENHAUSEN.** - „Bogenhausen bei München“. Aquatinta-Radierung, um 1800. 19,8 x 32 cm. 1.800,—
Abb. in „Schönes altes München“ S. 178; nicht in Slg. Proebst, Maillinger etc. - Sehr selten. Blick über die Isar auf Bogenhausen mit Bad Brunntal und der Ausfluggaststätte Neuberghausen. - Großformatiges Blatt in frischer Erhaltung, nur leichte Knickspuren im Rand.

312 - „Bogenhausen bey München“. Das Dorf mit seinem Zwiebelturm rechts oben über dem Steilufer der Isar. Radierung von **Wilhelm von Kobell**, bez. wie oben, monogr. und dat. „WK a(qua) f(orti)“, unten im Rand mit Bleistift sign. „W. Kobell f.“, 1818, 12 x 15,5 cm (Plattenkante). 1.500,—
Goedl-Roth 40; Slg. Maillinger Bd. IV, Nr. 423; Slg. Proebst 206. - Aus der Serie „Sieben Ansichten aus der Umgebung Münchens“. **Aetzdruck vor den Schraffuren in den Wolken und den oberen Luftpartien, ohne die Verstärkungen in vielen Schattierungen**, oben rechts die Ziffer 4. - Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante, teilweise schwach stockfleckig.

313 - „Parthie in Bogenhausen“. Blick über das noch sehr ländliche Bogenhausen auf die Frauenkirche. Altkol. Lithographie von **J.A. Sedlmayr** aus „Ansichten des bayrischen Hochlandes“, München, 1822 - 1825, 20 x 30 cm. 1.250,—
Winkler 953; 8; Maillinger I, 817; Pfister II, 132; Slg. Proebst 207; Lentner 2002. - Ohne Rand in alte Linienumfassung montiert, mit alter handschriftlicher Bezeichnung. - Gerahmt.

314 - „Bogenhausen. Badhaus. Föhring. Neuberghausen.“ Kolorierte Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebsché**. München, Hermann & Barth, 1830. 14,5 x 21 cm. 1.200,—
Huber 36, 44. - Carl August Lebsché wurde 1800 in Schmiegel/Posen geboren und starb 1877 in München. Aus der Folge „Malerische Topographie des Königreichs Bayern“.

315 - „Brunnenthal ausserhalb München“. Kolorierte Lithographie von **Max Joseph Wagenbauer**, 1808. 21 x 30,5 cm. 450,—
Winkler 897, 36; Slg. Proebst 1312. - Im Hintergrund Isarsteilhang mit Oberföhring. - Gut erhalten.

316 - „K. Landgericht Au. Bogenhausen,„ Zusammen mit Magistrat Landshut. Die geschmückten Festwagen beim Okto-



320 - Radierung von Philipp Trog

berfestzug 1835. Altkolor. Lithographie von **Gustav Kraus**. 23,5 x 45 cm. 2.200,—

Pressler 403. - Zwei Reihen übereinander. Oben ein vierspänniger Festwagen mit dem Magistrat der Stadt Landshut und ein Reiterzug. Unten ein sechsspänniger Wagen mit einem Bogenhausen darstellenden Wagen: ein Blumen-garten mit Orangenbaum und einem Gärtnerpaar - typisch für diesen Vorort mit vielen Gärtnereien, die Blumen und Gemüse nach München lieferten. Aus dem großen Oktoberfestzug 1835 zur Silberhochzeit von König Ludwig I. und Königin Theresie. Das seltene Blatt farfrisch und wohlherhalten. **Siehe die Farbabbildung!**

317 - „Neuberghausen“. Lebhaft staffagierte Ansicht des Ausflugslokals. Altkol. Kupferstich von **Heinrich Adam**, um 1830, 6,5 x 10 cm. 300,—

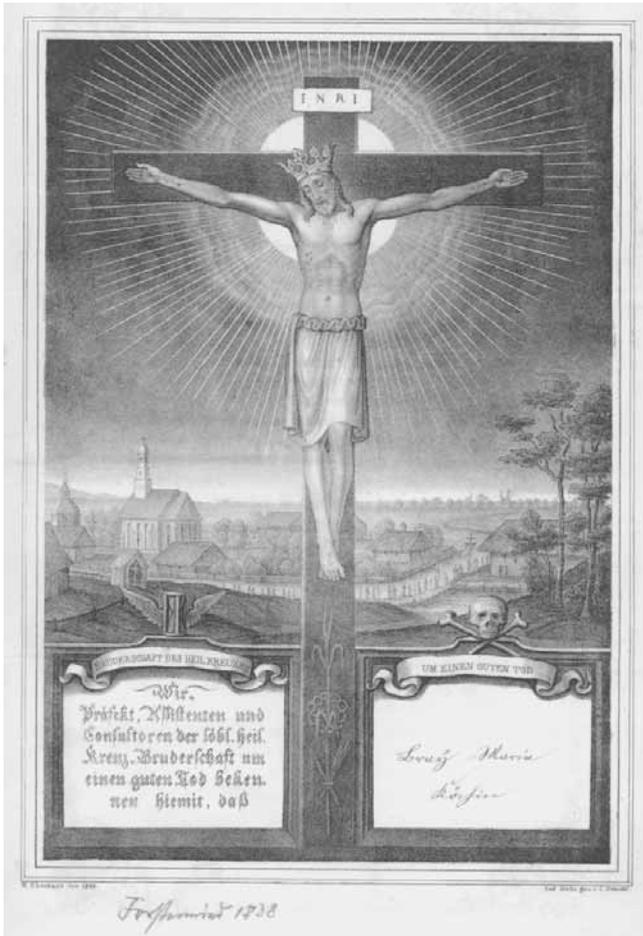
Nicht bei Lentner u. Slg. Proebst. - Seltenes Blättchen in guter Erhaltung.

318 **FORSTENRIED.** - „Bruderschafts-Brief der Verbündniß des heiligen Kreuzes um einen guten Tod“. Das Heilige Kreuz mit Strahlenkranz, stehend vor einer Gesamtansicht von Kirche und Dorf Forstenried, im Hintergrund die Frauentürme. Lithographie von **C. Heindel** nach K. Eberhart bei M. Pössenbach, München, dat. 1838, 29 x 20 cm. 380,—

Handschriftlich ausgefüllt für das Mitglied Maria Bray, Köchin, am 20 Juli 1862. Die Bruderschaft, „welche 1620 ihren Anfang zu Forstenried nahm und im Jahre 1642 in die Kirche des heiligen Erzengels Michael zu München übersetzt wurde“, erhielt 1629 durch Papst Benedikt XIII. zahlreiche Privilegien. Beigebunden 6 S. Text mit allen Ablässen usw. Mit lithographiertem Titel.

319 **FÜRSTENRIED.** - „Prospect und Perspectiv deß Churfürstl. Schlosses oder Jagthauß zu Fürstenried, wie selbes am eingang von München anzusehen“ und „... wie selbes von seiten deß Gartens anzusehen“. 2 Kupferstiche von **J.A. Corvinus** nach **M. Disel**, bei Wolff, Augsburg, um 1717, je 23,5 x 35,5 cm. 650,—

Lentner 13633. - **Dabei:** Grundriß des Gartens. Die komplette Folge mit insgesamt drei Kupferstichen.



318 - Bruderschaftsbrief von Forstenried



323 - Alte und neue Giesinger Kirche

Forstenried – Nr. 318

Das heilige Kreuz von Forstenried (Nr. 318), das früheste nachweisbare sog. „Dreinelkruzifix“ (die Füße Jesu sind von nur einem Nagel durchbohrt), ist vermutlich um 1200 von dem Benediktiner Alban von Seon geschaffen worden. Der Sage nach soll es sich im 13. Jahrhundert im Kloster Andechs befunden haben. Die schwer erkrankte Gräfin Mechthild von Görz, eine Tochter des Grafen Berthold von Andechs, soll täglich vor dem Kruzifix gebetet haben. Von einem Traumgesicht veranlasst gelobte sie, im Falle ihrer Gesundung den Gekreuzigten mit einer silbernen, mit Gold und Edelsteinen verzierten Krone zu schmücken. Wenige Wochen später war sie geheilt und erfüllte ihr Gelübde. Zwei Münchnerinnen ließen die Krone 1853 neu vergolden.
(W. Rett, Münchener Vorstadtsagen).

320 GIESING. - „Ansicht von Gießing bey München“. Gesamtansicht. Radierung von **Philipp Trog**, um 1800, 13 x 18,5 cm. 750,—

Nicht bei Lentner und in Slg. Proebst; Thieme-Becker Bd. XXXIII, 414. - Der Münchner Zeichner und Kupferstecher Philipp Trog studierte um 1780 an der Münchner Akademie. Zwischen 1780 und 1810 ist er nachweisbar mit seinen sehr seltenen Arbeiten. Seine Ansichten aus der Umgebung Münchens sind extrem selten.

321 - „Giesing“. Blick über den Mühlbach auf die alte Giesinger Dorfkirche. Lithographie von **J.B. Dilger**, 1841. 14 x 19,5 cm. 350,—

Slg. Proebst 211. Aus dem „Vaterländischen Magazin“ V, 1841.

322 - „Kirche von Giesing“. Steingravüre von **Gustav Wenng nach C. H. Wenng**, 1856. Unten links bezeichnet „C. H. Wenng n. d. Nat. gest. 1849“, unten rechts „in Stein gest. v. Gust. Wenng 1856.“ 16 x 20,5 cm. 240,—

323 - Alte und neue Giesinger Kirche. Bleistiftzeichnung von **Joseph Resch**. Oben rechts datiert und bezeichnet „30. Sept. 1886 Giesing“. Unten rechts monogrammiert „J(oseph) R(esch) fec.“ 27,5 x 19 cm. 1.200,—

Thieme-Becker XXVIII, 180f. - Die Zeichnung zeigt die romanische Dorfkirche mit ihrem Friedhof im Mittelgrund und die gerade fertig gestellte neugotische Heilig-Kreuz-Kirche im Hintergrund (erbaut 1866 - 1886). Nur zwei Jahre standen beide Kirchen nebeneinander, bevor die Dorfkirche 1888 abgerissen wurde. Rechts am Bildrand sieht man eines der typischen Arbeiterhäuser (Herberge). So ist das Blatt ein seltenes und interessantes stadtgeschichtliches Dokument für das 1854 eingemeindete Giesing.

324 - Blick auf ein ebenerdiges, ärmliches Häuschen in „Giesing“, angebaut eine Kapelle mit halbrundem Dach und Doppelkreuz, davor eine Frau neben ihrer aufgehängten Wäsche, rechts im Hintergrund zwei Fabrikschlote. Bleistiftzeichnung, bez., sign. und dat. „J(akob) Welti Giesing 28. V. (18)92“, 17,5 x 22 cm. 300,—

Jakob Welti (1871 - 1952) studierte 1891/94 Malerei in München. - Alt montiert.

325 - Herberge am Giesinger Berg. Bleistiftzeichnung von **Anton Ringler**, 1897. Unten rechts bezeichnet und datiert „Giesing 4 Juli 97“. Auf bräunlichem, festem Zeichenpapier. 12 x 16,5 cm. 480,—

Vgl. Lentner 13075/76. - Blick auf verschachteltes Holzhaus am Hang. Aus einem Skizzenbuch.

326 - Kleiner Bauernhof in Giesing. Bleistiftzeichnung von **Anton Ringler**, 1897. Unten links bezeichnet und datiert „Giesing 4 Juli 97“. Auf bräunlichem, festem Zeichenpapier 11,5 x 16,5 cm. 480,—

Vgl. Lentner 13075/76. - Blick auf verschachteltes Holzhaus am Hang. Aus einem Skizzenbuch.



332 - Zeichnung der Burg Grünwald

327 - Heilig-Kreuz-Kirche in Giesing. Aquarell und Gouache auf Malkarton von **Paul Hey**, um 1910. Unten links signiert, 36,5 x 22 cm. 1.250,—

Die neogotische Heilig-Kreuz-Kirche, 1866-86 erbaut, gilt als die am besten erhaltene Kirche der reinen Neugotik und zählt als einziges Giesinger Gebäude zu den 100 Bauwerken Münchens, die nach dem Urteil des anerkannten Kunstführers Hugo Schnell von historischem und künstlerischem Rang sind. Hey (1867 München 1952) stellte sie umgeben von den für Giesing charakteristischen Arbeiterhäusern (Herbergen) dar und schuf mit der Straßenszene mit der Dame im Vordergrund ein atmosphärisches Dokument dieses Stadtteils von München (eingemeindet 1854). Die romanische Dorfkirche wurde 1888 abgerissen. - Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

328 - Kaltnadel-Radierung von **Conrad Pfau**, um 1920. Unten links bezeichnet „Alt München Giesing“ und „rechts signiert „Conrad Pfau“. 27 x 35,5 cm. 280,—

Das durch seine wirkungsvollen Hell-Dunkel-Kontraste interessante Blatt zeigt eine Dorfstraße am Giesinger Berg mit einer Herberge. - Conrad Pfau (Wimpfen/Neckar 1885 - 1954 in München) studierte in Straßburg, Düsseldorf und München und war Meisterschüler von Peter von Halm und Carl von Marr. - Breitrandig.

329 - „Untergiesing mit Hl. Kreuzkirche vor der Vollendung um 1882, n. Gruber“. Tuschkreuzzeichnung von **Willi Döhler**, um 1960, 13 x 20 cm. 280,—

330 - „Am Stadtrand in Obergiesing“. Gesamtansicht. Tuschkreuzzeichnung von **Willi Döhler**, um 1960, 14 x 22 cm. 280,—

331 **GROSSHESELOHE**. Gesamtansicht von einem Spazierweg aus mit hübscher Personenstaffage. Kol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 420,—
Mit dem originalen Textblatt. Im breiten Rand etwas stockfleckig.

332 **GRÜN WALD**. - Burg Grünwald. Bleistiftzeichnung von **Carl August Lebschée (?)**, um 1830. 35,8 x 46 cm. 1.450,—
Großformatiges, detailliert gezeichnetes Blatt mit der Burg Grünwald auf der Anhöhe, im Vordergrund schlängelt sich ein Weg durch Bäume und Sträucher, links drei kauernde Personen, rechts ein Wegkreuz. Vermutlich Vorlage für eine Druckgraphik. - Auf Pauspapier, aufgezogen.

333 - „Ruinen des Schlosses Grünwald an der Isar“. Blick von einem Weg mit zwei Wanderern über das Steilufer zum Schloß, rechts die Isar. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 480,—

334 - „Schloß Grünwald an der Isar/bei München“. Blick von einem Waldweg am Isarhochufer zum Schloß und dem Dorf Grünwald, rechts das Isartal. Auf dem Weg im Vordergrund ein Paar, in der Ferne drei Kühe. Öl auf Holz von **Ludwig Gebhard**, links unten monogrammiert, verso mit altem Klebezettel und Datierung 1873, 31 x 41 cm. 2.400,—

Thieme-Becker Bd. XIII, S. 314. - Der Landschaftsmaler (1830 - München - 1908) besuchte kurz die Akademie und betrieb dann Landschaftsstudien an Isar und



325 - Giesinger Herberge - Zeichnung von Anton Ringler

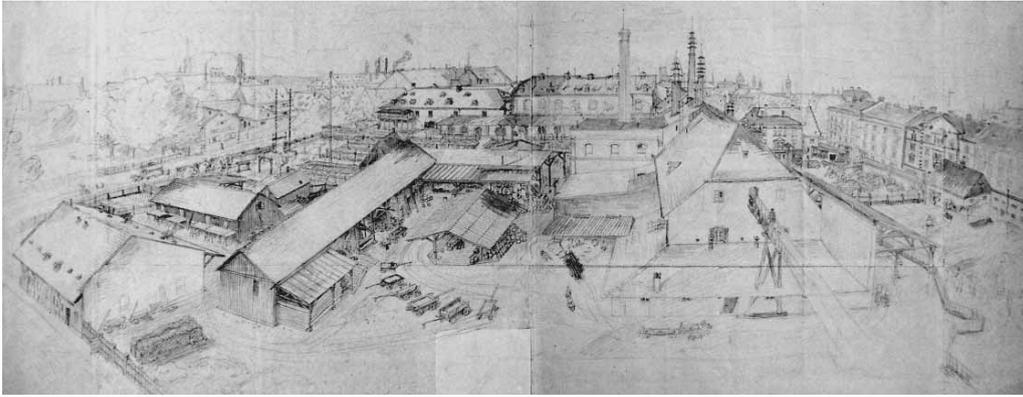
Würm, am Chiemsee und im bayerischen Alpenvorland. - Stimmungsvolle Arbeit mit schöner Tiefenwirkung. Alt gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

335 - „Grünwald und Pullach bei München“. Blick von Pullach aus ins Isartal nach Grünwald, rechts Pullacher Kirche und Bauernhaus. Lithographie mit Tonplatte von **J. Adam** bei Ravizza, München, um 1850, 13 x 20 cm. 480,—
Lentner 14498. - Sehr seltene Ansicht!

336 **Haidhausen**. - „Prospect und Perspectiv der Gräffl: Fugerischen Lustgarten zu Hauthausen nechst München wie selber von der seiten des Eingangs (von Seiten des Gartens) an zu sehen“. 2 Kolorierte Kupferstiche von **J.A. Corvinus** nach **M. Disel**. Augsburg, Jeremias Wolff, um 1715. 21 x 29,5 cm. 340,—

Disel war kurfürstl. Garteningenieur. Seine Stiche zeigen Musterbeispiele barocker Gartengestaltung. Aus der Folge „Erlustierende Augen-Weyde“.

337 - Lehrbrief der Metzger mit Ansicht von Haidhausen. Lithographie von **Carl August Lebschée**, 1824. Im Kahn monogrammiert und datiert „18 C L 24“. 35,547,3 cm. 2.450,—
Nicht in den einschlägigen Bibliographien. - Sehr seltene Gesamtansicht von Haidhausen über die Isar mit Kahn. Darunter Lehrbrief für Georg Forster, Metzgersohn aus Haidhausen, für die Zeit vom 12. Februar 1840 - 12. Februar 1843, ausgestellt vom königl. Landgericht Au am 4. Februar 1843. Das Ganze eingefasst von einer ornamentalen Bordüre mit Insignien des Metzgerhandwerks. - Provenienz: Dr. Arthur Model.



340 - Hofbräuergelände in Haidhausen



337 - Lehrbrief mit Ansicht von Haidhausen



341 - Schloß und Lustgarten Harlaching

338 - „K. Landgericht Au. Gemeinde Haidhausen. Gemeinde Giesing“. Die geschmückten Festwagen beim Oktoberfestzug 1835. Alt kolor. Lithographie von **Gustav Kraus**. 23,5 x 45 cm. 2.200,—

Pressler 405. - Zwei Reihen übereinander. Oben zwei sechsspännige Wagen mit Arkaden aus Laubwerk und Maibäumen. Im vorderen Frauen bei der Handarbeit, im hinteren Männer mit Zunftzeichen. Unten ein Reiterzug und ein vier-spänniger Wagen mit Trompetern und Männern, darüber Zunftzeichen. Die einzelnen Wagen wurden von den Gemeinden Haidhausen und Giesing ausstattet. Aus dem großen Oktoberfestzug 1835 zur Silberhochzeit von König Ludwig I. und Königin Therese. Das seltene Blatt farbfrisch und wohl erhalten.

339 - „Betriebs- und Verwaltungsgebäude des Kgl. Hofbräuhauses - München an der inneren Wiener Strasse“. Blick auf die 1896 in Betrieb genommenen neuen Brauereigebäude, dahinter Gesamtansicht von München mit allen Türmen, rechts das Maximilianeum, unten zwei Detailansichten. Lithographie mit Tonplatte bei Eckstein & Stähle, Stuttgart, um 1896, 29 x 42 cm. 300,—

340 - Panoramablick auf die Gebäude und Speditionshöfe einer Brauerei in Haidhausen, im Hintergrund die Silhouette von München mit Frauen-, Theatiner- und Ludwigskirche, am Bildrand links der Turm der Maria-Hilf-Kirche in der Au, rechts die Dächer des Maximilianeums. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von **Cajetan Schweitzer**, dat. 4. - 9. 12. 1884, 32 x 81 cm. 900,—
Detailreiche, stadthistorisch interessante Darstellung des Münchner Malers und Illustrators Cajetan Schweitzer (1844 - 1913). Im Vordergrund zahlreiche Fuhrwerke und aufgestapelte Fässer vor und in offenen Stadeln, mittig ein Haufen „Kohlen“, seitlich die Häuserzeilen der Vorstadt. Es handelt sich möglicherweise um das an der Äußeren Wiener Straße gelegene Gelände der Unionsbrauerei Schülein & Co., die 1884 noch Gambrinusbrauerei hieß. - Das Papier vom Künstler aus mehreren Teilen zusammengesetzt, geglätteter Mittelbug.

341 **HARLACHING**. - Folge von drei Ansichten des „Baron Meyrischen ... Lusthauß zu Harlaching“. 3 Kupferstiche von **C. Remshart** nach **M. Disel**, um 1722, je ca. 21 x 29,5 cm. 450,—

Lentner 2171; Maillinger I, 607. - Neben der Hauptansicht des 1700-1702 erbauten Schlosses noch eine reich staffagierte Ansicht des Lustgartens und ein Gartengrundriss.

342 - „Rechnungs-Papier“ des Joseph Ignatius Mair „Papierer nebst Harlaching Anno 1763“. Mit kleiner Ansicht von München. Kupferstich. 28 x 19 cm. 600,—

Über der Ansicht eine große Kartusche mit bayerischem Wappen, von zwei Löwen gehalten. Die Geschäftsanzeige eines Papierherstellers ist ein interessantes Zeitdokument. - Bis zum Plattenrand beschnitten, leichte Knickspuren.

343 - „Harlaching“. Blick auf die Kirche, rechts das Isartal und die Zuspitze, im Vordergrund ländliches Paar. Lithographie von **J.C. Ettinger** aus „Ansichten des bayrischen Hochlandes“, München, 1822 - 1825, 20 x 30 cm. 850,—

Winkler 953; 9; Maillinger I, 1817; Pfister II, 133; Lentner 13851; nicht in Slg. Proebst. - Nach dem Exemplar bei Winkler ist das Blatt hs. Warnberger zugeschnitten. Mit ca. 1 - 2 cm Rand.

344 - „Parthie unter Harlaching bei München“. Blick über bewaldeten Abhang mit Ruine zur Harlachinger Kirche. Lithographie mit Tonplatte von **A. E. Kirchner**, dat. 1841, 29 x 39 cm. 780,—

Maillinger II, 204, 7; Pfister II, 281, 12; Lentner 1176, 12; nicht bei Slg. Proebst. - „Sehr seltene Folge von hervorragend schönen Blättern, die z.T. sehr hoch bezahlt werden“ (Lentner). - Breitrandig und gut erhalten!

345 - Schöne Gesamtansicht, im Vordergrund Angler und Spaziergänger. Kol. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 450,—

Mit dem Textblatt in Kopie. Im breiten Rand stockfleckig.

346 - Schöne Gesamtansicht, im Vordergrund Spaziergänger. Lithographie von **J.N. Ludwig**, um 1830, 16 x 21 cm. 320,—
Aus J.B. Dilgers „Vaterländischem Magazin“.

347 - „Die Menther-Schwaige“. Ansicht mit biedermeierlicher Personenstaffage. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 380,—



342 - Papiermühle Harlaching



344 - Harlaching - Lithographie von Albert Emil Kirchner

348 - „Harlaching nächst München nach einer Zeichnung von Georg Dillis vom Jahre 1789“. Radierung auf aufgewalztem China von **Eugen Neureuther**, 1865. Unten rechts bezeichnet „E. Neureuther radirt 1865“. 11,1 x 14,5 cm. 380,—

Das malerisch auf dem rechten Isarhochufer liegende Schloßchen ist überragt vom Turm der noch bestehenden Wallfahrtskirche St. Anna. Harlaching war ein beliebtes Ausflugsziel und Bildmotiv für die Münchner Künstler. Es hielt sich die Legende, dass Claude Lorrain hier gelebt und gemalt haben soll. - Sehr breitrandig.

349 - „Harlaching“. Blick von der Isar auf Schloß Harlaching und St.-Anna-Kirche. Radierung von **S. Habenschaden**, darunter zusätzlich bez., sign. und dat. „radirt Habenschaden 1865“, 13,5 x 19 cm. 350,—

Maillinger II, 3620: „Probedruck vor aller Schrift einer nicht zur Publication gelangten Platte. (Der Künstler übersah, die Darstellung gegenseitig zu radieren, damit sie beim Abdruck recte gekommen wäre; desshalb verwarf er die Platte...)“; Slg. Proebst 700.

350 **ISAR**. - „Eine Parthie an der Isar“. Blick von der heutigen Kapuzinerstraße nach Süden auf die Isar bis Harlaching, rechts das Kapuzinerkloster. Lithographie von **Simon Warnberger**, 1809, 32,5 x 40,5 cm. 900,—

Nicht bei Proebst; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 1760: „Im Vordergrund der Freyberggarten, ehe man nach Thalkirchen kommt“; Winkler 903, 32; Lentner 1736: „Seltene Incunabel der Lithographie“.

351 - „Partie an der Isar“. Radierung von **C.A. Lebschée**, 1828. Bezeichnet im Himmel oben links „Partie an der Isar rad: v: CL München 1828“. 11,5 x 14,5 cm. 200,—

Huber 18, 2; Maillinger II, 1375. - Uferlandschaft an der Isar mit reichem Baumbestand, im Vordergrund Enten und Schwäne, im Mittelgrund zwei Angler auf einem Holzsteg. Aus der Folge „Sechs Landschafts-Studien“, erschienen in München bei Hermann & Barth, 1828.

352 - Die beiden Angelfischer an der Isar. Radierung von **Christian Morgenstern**. Signiert unten links „Chr. Morgen* aus Hamburg 1846 München“. 17 x 22 cm. 480,—

Atmosphärische Darstellung des mit großen Bäumen bestandenen Isarufers, mit dem Boot im Vordergrund, zwei Anglern im Mittelgrund und Blick über eine Isarbrücke in die Landschaft. Der Künstler war der Großvater des gleichnamigen Dichters. Rückseitig bezeichnet „Eigentum R. Piper“. - Kräftiger Abdruck in guter Erhaltung.

353 - „Das Isartal mit der Ansicht des Bades Schefflaren.“ Kolorierte Lithographie von **C.A. Lebschée**. München, Hermann & Barth, 1830. 14,5 x 21 cm. 450,—

Huber 36/48. - Carl August Lebschée wurde 1800 in Schmiegel/Posen geboren und starb 1877 in München. Aus der Folge „Malerische Topographie des Königreichs Bayern“.

354 - „Isarthalbahn.“ Plakat mit dem Fahrplan München Wolfratshausen ab 1. Mai 1895. Farbdruck. München, Hofbuchdrucker G. Franz, 1895. 82 x 65 cm. 650,—

Seltene Zeitdokument mit den Fahrzeiten und Fahrpreisen. Mit dem Isartalbahnhof in München, der Burgruine Grünwald mit Blick ins Isartal sowie Vogelschau-Ansicht des Isartals. Außerdem mit einem Stadtplan von München mit

Einzeichnung der elektrischen Trambahn. - Das dünne Plakatpapier aufgezo-gen, mit Falts Spuren und einigen Fehlstellen. **Siehe die Farbabbildung!**

355 **LEHEL**. - „Sanct-Anna-Kunstmühle“ im Lehel. Blick auf das Mühlengebäude mit dem Kögelmühlbach, dahinter die ehemalige Infanterie- bzw. Hofgartenkaserne, vorne hübsche Staf-fage. Öl auf Malkarton, um 1890, 21 x 38 cm. 750,—

Keine Ansicht dieser Mühle bei Maillinger, Lentner und Slg. Pfister. - Verso alt beschriftet mit Zitat aus: Chr. Oppelt, Das alte Lehel, 1904, S. 18f: „Hinter dieser Kögl-Mühle liegt die ebenfalls schon alt St Anna Kunstmühle. Sie hieß früher 'Kainzmühle' und noch früher 'Mittermühle' ... der jetzige stattliche Neu-bau wurde erst in den Jahren 1878-79 von einer kleinen Gesellschaft, welcher der Vater des jetzigen Besitzers Meyer angehörte, erbaut“ usw. Die Kaserne wurde 1893 aufgelassen und das Armeemuseum errichtet, heute Staatskanzlei. - Detailreiche, stadthistorisch interessante Darstellung eines Autodid-akten.

356 **MILBERTSHOFEN**. - „Die Churfürstl. Schwaig St. Geor-gen zu Milbertshofen“. Blick von oben auf das Gut. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 360,—

357 **MOOSACH**. - „Schloß Mosa“. Schloß und Ort. Kupfer-stich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 360,—

358 - „Moosach.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung von **Philipp Röth**, 1896. Unten links im Bild signiert, bezeichnet und datiert „Ph Röth Moosach 28 Okt 96“. 9,8 x 15,3 cm. 250,—

Landstraße bei Moosach. Skizzenblatt des Malers Philipp Röth (Darmstadt 1841 - 1921 München).

359 **NYPHENBURG**. - „Prospect und Perspectiv deß Chur-fürstl. Schlosses zu Nymphenburg samt denen neben gebäu-den, wie selbes samt denen parterres und anfang deß Canals anzusehen“. Hauptansicht von der Gartenseite. Kupferstich von **J.A. Corvinus** nach **M. Disel** bei Wolff, Augsburg, um 1717, 23,5 x 35,5 cm. 750,—

Lentner 2040. - Aus „Erlustirende Augenweide“. - Nur im Rand kleine hinter-legte Löchlein, sonst tadellos.

360 - „Ansicht des Churfürstl. bayrschen Lustschlosses Nym-phenburg. Gegen Abend“. Stadtseite, mit Schloßbrondell, Kanal-allee, Bassin und rechts einer überschlächtigen Mühle. „Ansicht des Churfürstl. bayrischen Lustschlosses Nymphenburg. Gegen Morgen“. Parkseite, im Vordergrund Teil des Schloßgartens mit Springbrunnen und einem Schiff. Gegenstücke. 2 altkolorierte Umrißradierungen von **Friedrich Weber**, 1805, je 25,5 x 41,5 cm. 7.500,—

Nicht bei Maillinger; Slg. Proebst 723 und 724; Pfister II, 2387 und 2388; Lentner 14391 und 2046 bzw. 14392: jeweils „**Hervorragend schönes und sehr seltenes Blatt!**“. Abbildungen in: München im Wandel der Jahrhunderte, Nr. 152 und 153. - Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

361 - „Churpfalzbayr: Infanterie. Parthien aus dem Übungs=Lager bey München, nebst der Ansicht von Nymphen-burg“. Zwei Offiziere zu Pferde, mehrere Infanteristen, ein Fuhr-



352 - Radierung von Christian Morgenstern



362 - Nymphenburg – Ätzdruck von Wilhelm von Kobell

Nymphenburg – Nr. 360

Die heutige Schlossanlage von Nymphenburg (Nr. 360 ff) lässt nur in Ansätzen erkennen, wie dieses „Maison de plaisance“, das „Lustschloß“, ursprünglich aussah. Den Namen Nymphenburg gab ihm die Kurfürstin Henriette Adelaide. Diese kapriziöse Prinzessin aus dem Hause Savoyen, eine Enkelin König Heinrichs IV. von Frankreich und der Maria Medici, brachte italienischen Geschmack und italienische Kultur mit nach Bayern. Sie nannte ihren neuen Sommeraufenthalt „Borgo delle Ninfe“, Nymphenburg. Das Schloßchen war ein Wochenbettgeschenk des Kurfürsten Ferdinand Maria an seine Gattin anlässlich der Geburt des heißersehten Thronfolgers Max Emanuel. Als aus dem kleinen Kurprinzen der Kurfürst Maximilian II. Emanuel geworden war, erweiterte dieser Schloßchen und Gärten seiner Mutter zum Schloß mit großer Parkanlage. Sein Sohn, Kaiser Karl VII. Albrecht, ließ für seine von der Vogeljagd begeisterte Gemahlin Maria Amalia ein Rokokojuwel errichten: die nach der Kaiserin benannte Amalienburg. Die prächtige Innenausstattung ist ganz in den Jagdfarben Karl Albrechts gehalten: blau, gelb und silber.

werk No. 10, mehrere Kanonen auf Lafetten, von Pferden gezogen vor einem großen Zeltlager. Im Vordergrund ein typisch Kobell'sches Kinderpaar und ein Hund, in der Ferne Schloß Nymphenburg. Altkol. Umrißradierung von **Adam Bartsch** nach **Wilhelm von Kobell**, 1804, 37 x 52 cm. 4.250,—

Vgl. Wichmann 705. - Nach dem Aquarell „Infanterie Bavaro Palatine / deßine d'apres le vrai par Guil. Kobell 1803“. Die Darstellung im Vordergrund gegenüber dem Aquarell nur minimal verändert, das Zeltlager im Hintergrund und Schloß Nymphenburg jedoch neu hinzu gefügt. - Die breiten Ränder leicht gebräunt, minimal stockfleckig, sonst tadellos und farbfrisch erhalten. In zeitgenössische Nußholzeiste gerahmt. - **Schönes und sehr seltenes Kapitalblatt! Siehe die Farbabbildung!**

362 - „Nymphenburg bey München“. Vor dem Schloß mit seinen Nebengebäuden ein Weg mit bäuerlicher Staffage, links eine Schafherde. Radierung von **Wilhelm von Kobell**, bez. wie oben und sign. „Wilhelm Kobell a(qua) f(ort)“, 1818, 11 x 15,5 cm (Einfassungslinie). 1.200,—

Goedl-Roth 38; Slg. Maillinger Bd. IV, Nr. 419; Slg. Proebst 218. - Aus der Serie „Sieben Ansichten aus der Umgebung Münchens“. **Aetzdruck vor den schraffierten Luftpartien und den fünf Wolken, Einfassungslinie oben noch nicht geschlossen.** - Insgesamt etwas stockfleckig.

363 - Schloss Nymphenburg. Kolorierte Lithographie von **Joseph Carl Ettinger**. München, gedruckt von Joseph Selb, um 1823. 20,4 x 30 cm. 720,—

Maillinger I, 1817; Slg. Proebst 729; Thieme-Becker XI, 64. - Ansicht des Schlosses von Osten mit dem Schlosstrondell. Der Landschaftsmaler, Lithograph und Dichter **Joseph Carl Ettinger** (1805 München 1860) widmete sich der Malerei an der Münchner Akademie unter Wilhelm von Kobell und Max Joseph Wagenbauer. Aus der Folge „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bairischen Hochlandes“. - Bis zum Rand beschnitten und aufgesetzt.

364 - „Nymphenburg.“ Altkolorierte Aquatinta-Radierung von **Jacob Gaisser**, um 1826. 7,7 x 11,5 cm. 250,—

Reizende kleine Ansicht in hübschem Altkolorit. Der Blick geht über den Kanal auf die Stadtseite des Schlosses. Im Vordergrund zwei Schwäne.

365 - „Hartmannshofen bei Nymphenburg“. Blick auf ein Anwesen mit Bauern- bzw. Jägerhaus, Ställen und Zuhäusl, links ein Bildstöckl, mittig sichtbar die Frauentürme. Aquarell über Tuschezeichnung, verso bez. wie oben, um 1880, 19,5 x 25,5 cm. 750,—

Minutiös durchgeführte Arbeit eines begabten Malerdilettanten (Alte Fasane rie?). - Kleine Randläsuren, ein paar dünne Stellen alt hinterlegt, im Himmel ein alt restaurierter Papierdurchbruch. **Siehe die Farbabbildung!**

366 - „Nymphenburg.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung von **Philipp Röth**, um 1900. Unten links im Bild bezeichnet und signiert „Nymphenburg.“ Ph. Röth“. 9,1 x 12,9 cm. 250,—
Skizzenblatt des Malers Philipp Röth (Darmstadt 1841 - 1921 München).

367 - Blick den Kanal entlang über Brücke hinweg zum Schloß, links große Eichen. Radierung von **Peter Halm**, um 1900, 23 x 32 cm. 220,—

368 - „Schloß Nymphenburg bei München.“ Farbige Radierung von **Luigi Kasimir**. München, Hanfstaengl, 1911. In der Platte bezeichnet, signiert und datiert. 28 x 38 cm. 300,—

Ansicht des Schlosses von der Parkseite im Winter. Luigi Kasimir (1881 - 1962) war einer der profiliertesten und produktivsten Graphiker Österreichs, und gilt heute noch als der bedeutendste Schöpfer von Stadtveduten des 20. Jahrhunderts. - Im Rand etwas fl.

369 - „Hirsch Garten“ mit zahlreichen Hirschen, links ein Futterstadel, „rechts vorn die Schiesshütte mit Balcon vom dem aus bei Treibjagden herabgeschossen wurde“ (Maillinger). Radierung von J.Gg. Wintter, 1784, 25 x 35 cm. 450,—

Maillinger I, 1267; Slg. Proebst, 1221; Andresen, Hb. II, 2b. - Der Hirschgarten wurde von dem kurpfälzbayerischen Obrist-Jägermeister Theodor Freiherrn von Waldkirch errichtet. - Alt aufgezogen, etwas angestaubt, mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie.

370 - Hirschgarten. Radierung von **Hieronymus Bayer**. Oben links in der Platte monogrammiert „HB“. Um 1820. 8,1 x 10,2 cm. 180,—

Reizendes kleines Blättchen mit dem Eingangstor zu dem beliebten Biergarten. - Sehr breitrandig und tadellos erhalten.

371 OBERFÖHRING. - „Aussicht des Chfl: Schulhaus zu S: Emmeram bey Oberföhring nächst München.“ Kupferstich, (1805). 19 x 29,5 cm. 1.800,—

Slg. Proebst 869 (anderer Bildtitel); Abb. in „München im Wandel der Jahrhunderte S.129. - Sehr seltene Ansicht der Klausen von St. Emmeram bei Oberföhring (mit einer von Einsiedlern geleiteten Schule, links am Bildrand die Bogenhausener St. Georgskirche, im Hintergrund die Silhouette von München, rechts oben in den Wolken der heilige Emmeram. - Breitrandig und gut erhalten.



369 - Der Hirschgarten



371 - St. Emmeram in Oberföhring



377 - Obermenzing - Lithographie von Carl August Lebschée



386 - Kupferstich von Michael Wening

372 - „Vehring an der Isar“. Blick von den Isarauen auf das Steilufer mit Kirche und Ort, im bewachsenen Vordergrund Staffage. Lithographie von **M. Wagenbauer**, 1810, 21 x 30,5 cm. 600,—
Winkler 897, 42, II; Maillinger IV, 535, 1; Nagler 14; Pfister II, 2323; Lentner 13197; Slg. Proebst 222. - Im Himmel eine leicht knittige Stelle. Breitrandig.

373 - Blick vom Isarbett bei Oberföhring auf das bewachsene Hochufer, rechts oben einige Häuser. Sepia-Aquarell von **Franz Kobell**, um 1815, 18 x 21 cm. 1.500,—
Franz Kobell (1749 - 1822) schuf zwischen 1814 und 1820 eine Reihe von Sepia-Aquarellen mit Motiven in und um München.

374 - Blick auf das Isarhochufer mit Oberföhring. Aquarell über Sepiafeder, um 1830. Monogrammiert „GD“. 12,5 x 19,5 cm. 950,—

Farblich ansprechendes Aquarell. - Im Himmel leicht fl. Gerahmt.

375 - Blick über die Isar auf Oberföhring. Aquarell über Bleistift. Rückseitig bezeichnet „Föhring 25. Sept. 41“ und Notizen zu der Darstellung und Farbgebung. 18,5 x 24 cm. 1.200,—
Sehr hübsches Aquarell in zarter Farbgebung. Provenienz: Sammlung Dr. Artur Model, München.

376 - „Vöhring bei München, nach Scheuchzer“. Blick auf ein bäuerliches Holzhaus, im Hintergrund die Kirche von Oberföhring. Aquarell, bezeichnet wie oben, um 1850, 19,5 x 25 cm. 1.800,—

Thieme-Becker Bd. XXX, S. 40; Brun, Schweizer Künstler-Lexikon Bd. III, S. 41f. - Farbfrische, farblich sehr harmonische Arbeit.

377 OBERMENZING. - „Blutenburg an der Würm nächst Nymphenburg.“ Kolorierte Lithographie von **C.A. Lebschée**. München, Hermann & Barth, 1830. 15 x 21 cm. 850,—
Huber 36, 43. - Carl August Lebschée wurde 1800 in Schmiegel/ Posen geboren und starb 1877 in München. Aus der Folge „Malerische Topographie des Königreichs Bayern“.

378 - „Plutenburg“. Kolorierte Lithographie von **J.B. Dilger**, 1840. Unten rechts bezeichnet „Lith. v. J. B. Dilger“. 14 x 20 cm. 500,—

Slg. Proebst 690. - Das Blutenburger Schloss von Nordosten, rechts Wohnhäuser. Aus dem „Vaterländischen Magazin“ IV, 1840.

379 - „Blutenburg“. Toreinfahrt mit Wassergraben von aussen. Pinselzeichnung in Grau über Bleistift. 1830. Unten links bezeichnet „Blutenburg / 30“. 19 x 28,5 cm. 280,—

380 - „Blutenburg“. Kolorierte Lithographie von **Joseph Carl Cogels**. Um 1820. 19,7 x 27,8 cm. 350,—

Winkler 130, 52; Maillinger I, 2923, 11; Slg. Proebst 689. - Inkunabel der Lithographie. Im Mittelgrund die Blutenburg, dahinter Fernblick, rechts ein Wirtschaftsgebäude und Kirchturmspitze. Im Vordergrund Wagen mit zwei Pferden sowie ein Weg mit Mann und Kind, rechts drei hohe Birken. Cogels wurde 1785 in Brüssel geboren und starb 1831 in Leitheim bei Donauwörth. - Breitrandig und gut erhalten.

381 - „Diploma cantorum coronae Menzing,.. Faschingsurkunde mit rotem Sigel. Aquarell über Bleistift. Weiden, den 6. März 1863. 29 x 22,5 cm. 440,—

In der Manier von Franz von Pocci. Dargestellt sind in karikierender Weise verschiedene Personen in unterschiedlichen Verkleidungen. Darunter stehen Verse in griechisch, lateinisch und bayerisch: „Marr sann nöt von Pasing/ Mer sann not von Loam/ Mer sann hoit von lustiga/ Menzing dahoam.“ Darunter rotes Sigel. **Siehe die Farbabbildung!**

382 **OTTOBRUNN.** - „Feyerliche Enthüllung der Ottosäule im Perlacher Forst, errichtet von Anton Ripfel den 13. Februar 1834 in Gegenwart k. griechischer Truppen“. Kolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, 1834. Unten links bezeichnet „Lithogr. u. herausgegeben von G. Kraus.“, unten rechts „Gedruckt von I. B. Dreseli.“ 24 x 35 cm. 2.800,—

Pressler 375/II. - Links auf einer Anhöhe die Ottosäule, eine Büste Ottos auf einer kannelierten dorischen Säule. Vorne ein Chor, rechts hinten sind griechische Truppen angetreten. Vorne ländliche Zuschauer. **Siehe die Farbabbildung!**



391 – Zwei seltene Ansichten vom Prater von Peter Ellmer



401 - Das Prinz-Carl-Palais - Aquatinta-Radierung von C.A. Lebschée

383 - „Andenken bey Enthüllung der Ottosäule. Errichtet von Anton Ripffel“. Ansicht der Säule mit Versen von Gustav Friedrich Nord links und rechts, am unteren Rand Text zur Geschichte der Entstehung der Ottosäule. Lithographie von **A. Chirard**, 1834, 49 x 40 cm. 240,—

Lentner 2176. - Im unteren Teil kleine Fehlstelle retuschiert. Breitrandig und gut erhalten.

384 **PASING**. - „Paßing“. Blick über die Würmbrücke auf die Kirche „Mariä Geburt“, der Turm mit der Barockhaube nach rechts, vorne Bäume. Bleistiftzeichnung, bez. wie oben und dat. „20/5 (18)41“, 16 x 24 cm. 300,—

Im Eckbereich unten links knittig, etwas berieben (Gebüsch) und leicht fleckig, sonst geringe Altersspuren. - **Beilieg**: „Paßing“. Blick auf die St.-Nepomuk-Kapelle, rechts strohgedecktes Bauernhaus. Bez. wie oben und ebenfalls dat. „23/5 (18)41“, 13 x 25 cm. Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern.

385 **PERLACH**. - „Sitz Zu Perlach“. Schloß und Ort. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 360,—

386 **PLANEGG**. - „Schloß Planeckh“. Schloß und Ort, im Vordergrund Dorfteich. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 420,—

387 - „Schloß Planeckh“ und Ort mit Dorfteich. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 12 x 16 cm. 180,—

388 - „Wahre Abbildung der Gnadenreichen Mutter Gottes Maria in der Aichen nechst Plannegg in dem Eremitario“. Blick auf

die Wallfahrtskapelle Maria-Eich mit Nebengebäude, darüber auf Wolken im Strahlenkranz schwebend das Gnadenbild mit der H. Dreifaltigkeit im Engelreigen. Kupferstich, um 1770, 13,5 x 8,5 cm. 220,—

Bis zur Darstellung beschnitten, geglättete Längs- und Querfalte, Papierdurchbrüche sorgfältig geschlossen.

389 - Wallfahrtskapelle Maria Eich von Laubbäumen umgeben, im Himmel Gnadenbild. Lithographie, um 1830, 7,5 x 10 cm. 140,—

Selten! - Im Himmel etwas berieben, auf Einfassungslinie geschnitten.

390 - Blick auf die Wallfahrtskapelle Maria-Eich, darüber Gnadenbild und Dreifaltigkeit im Oval. Altkol. Stahlstich in gestanzter Spitzeneinfassung, um 1850, 11 x 8 cm. 90,—

391 PRATER. - Prater in München. Zwei kreisrunde Lithographien von **Peter Ellmer**, um 1820. Æ ca. 8,5 cm. 1.400,—

Nicht in den einschlägigen Bibliographien. - Sehr selten. Die reizenden kleinen Ansichten von Peter Ellmer (Haimhausen 1785 - 1873 Freising) zeigen die Ansicht des Praters von der Isar aus mit Flössern im Vordergrund sowie den inneren Biergarten mit zahlreichen Personen und Bänken unter Bäumen im Vordergrund. Beide Blätter unten handschriftlich mit schwarzer Tinte bezeichnet.

392 - „Parthie am Prater“. Kolorierte Lithographie von **Joseph Carl Ettinger**. München, gedruckt von Joseph Selb, um 1823. Unten rechts im Stein bezeichnet „Ettinger del“. 20,5 x 29,5 cm 750,—

Maillinger I, 1817; Pfister II, 127-160; Thieme-Becker XI, 64. - Im Hintergrund die Schwere-Reiter-Kaserne und die Zugs Spitze. Der Landschaftsmaler, Lithograph und Dichter Joseph Carl Ettinger (1805 München 1860) widmete sich der Malerei an der Münchner Akademie unter Wilhelm von Kobell und Max Joseph Wagenbauer. Aus der Folge „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bairischen Hochlandes“.

393 - „Der Prater mit der Ansicht des Gasteiges.“ Kolorierte Lithographie von **C.A. Lebschée**. München, Hermann & Barth, 1830. 14,8 x 20,8 cm. 450,—

Huber 36/18. - Carl August Lebschée wurde 1800 in Schmiegel/ Posen geboren und starb 1877 in München. Aus der Folge „Malerische Topographie des Königreichs Bayern“.

394 RAMERSDORF. - „Mater omnium gratiarum“. Dankgebet der von Gustav Adolph 1632 fortgeschleppten **Münchener Geiseln** nach ihrer Befreiung. Sie knien vorne in einer Landschaft in Verehrung der hl. Jungfrau, die von Engeln umgeben ist, welche Zettel mit den Namen der Geiseln halten, im Hintergrund Gesamtansicht von München, rechts ein Zeltlager, unten Text in Deutsch. Kupferstich von **L. Kilian**, um 1635, 27,5 x 32 cm. 1.450,—

Maillinger I, 330; Lentner 495: „**Sehr seltenes u. interessantes Flugblatt**“. - Mit feinem Rändchen um die Plattenkante.

395 - „Wahre Abbildung der wunderthätigen Muetter Gottes zu Ramersdorf nächst München“. Gnadenbild mit Maria in den Wolken, darunter die Wallfahrtskirche und im Hintergrund München. Kolor. Kupferstich von **Mörl**. München um 1780. 17,5 x 10,5 cm. 240,—



394 - Die Münchner Geißeln in Ramersdorf

396 **SCHWABING.** - „Ansichten des Englischen Gartens in München mit historischem Text von Herrn F.J. Lipowsky“. Komplette Folge von neun Ansichten: Prinz-Karl-Palais; Rumfords Monument; Apollo-Tempel; Chinesischer Turm; Kleinhesseloher See, im Hintergrund die Frauentürme; Skells Monument am See; Biederstein; Schwabing mit Kirche, vorne der Schwabinger Bach; Jägerhaus, genannt „Zum Aumeister“. 9 Aquatinta-Radierungen in Sepia von **C.A. Lebschee** bei Hermann und Barth, München, um 1835, je 13 x 17,5 cm. 7.500,—
Maillinger II, 189 und II, 1389; **Lentner 12591: „Sehr selten!“**; Slg. Proebst 234; Huber S. 173. - Mit Titelblatt und achtseitigem Text in Deutsch und Französisch. - Alt montiert, im breiten Rand vereinzelt gering fleckig. **Siehe die Farbabbildung!**

397 - „Die Gegend des dorischen Tempels in dem neuangelegten englischen Garten oder Theodorspark zu München.“ Aquatinta-Radierung von **Simon Gassner**, 1790. Unten links bezeichnet „Nach der Natur gezeichnet und geätzt von Simon Gassner in München 1790.“ 38 x 33 cm. 1.850,—
Slg. Proebst 1167. - Seltenes atmosphärisches Nachtbild aus dem Englischen Garten mit dem Apollotempel im Mittelgrund auf einer Halbinsel zwischen dem, sich gabelnden Oberjägermeisterbach, in dem sich der Mond spiegelt. Anstelle des hölzernen (und dadurch vergänglichen) Apollotempels steht heute eine halbrunde Marmorbank in Nähe des Monopteros. Widmungsblatt an Johann Baptist Strobl. - Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

398 - „Der See im englischen Garten“. Aquatinta-Radierung in Grau von **C.A. Lebsché**. München, Hermann u. Barth, 1835. 15 x 17 cm. 950,—
Huber 30/5; von Lentner 1169 im Jahr 1911 als „sehr selten“ bezeichnet.

399 - „Rumfords Monument im englischen Garten“ (bei Seehaus am Kleinhesseloher See). Aquatinta-Radierung in Grau von **C.A. Lebsché**. München, Hermann u. Barth, 1835. 18,5 x 13 cm. 850,—
Huber 30/2; von Lentner 1169 im Jahr 1911 als „sehr selten“ bezeichnet.

400 - „Skell's Monument im englischen Garten“ (bei Seehaus am Kleinhesseloher See). Aquatinta-Radierung in Grau von **C.A. Lebsché**. München, Hermann u. Barth, 1835. 14,5 x 17 cm. 850,—
Huber 30/6; von Lentner 1169 im Jahr 1911 als „sehr selten“ bezeichnet.

401 - „Palais S.K.H. des Prinzen Carl von Bayern am Eingang des engl. Gartens“. Aquatinta-Radierung in Grau von **C.A. Lebsché**. München, Hermann u. Barth, 1835. 14,5 x 17 cm. 1.200,—
Huber 30/1; von Lentner 1169 im Jahr 1911 als „sehr selten“ bezeichnet.

Englischer Garten – Nr. 396

Die Besucher des Englischen Gartens (Nr. 396 ff) mögen sich manchmal fragen, wie die natürlich gewundenen, ineinander verschlungenen Wege des Gartens zustande gekommen sein könnten.

A. Löffler (Stille Wanderung, S. 50f.) gibt uns darüber Auskunft; er seinerseits hat als Quelle Professor Wöflflin. Der Schöpfer der Anlagen, Ludwig Skell, „soll sich eine kleine, hinten nachschleifende Harke um die Hüften gebunden haben und durch den Englischen Garten ‚gewallet‘ sein, wie das Locken der Landschaft und die eigene Laune es ihm eben eingaben. Der Spur der kleinen Harke folgten die Arbeiter und bauten zu festen Wegen, was ein Spiel der Stimmung vorgezeichnet hatte, so dass wir nun wörtlich den Spuren des Schöpfers folgen, der die holden Wege als erster ging.“

402 - Prinz-Carl-Palais mit dem „Harmlos“ im Vordergrund. Radierung in Braun von **Simon Warnberger**, 1809. 14,5 x 18,5 cm. 950,—

Maillinger I, 1279. - Das ehemalige Palais des Ministers Salabert im Theatergarten, (von Prof. Fischer 1802 erbaut) vom Hofgarten aus gesehen. Links noch ein Teil des Stadtwalles, rechts am Weg der „Harmlos“, die Statue eines Jünglings von Lorenz Schwanthaler (Vater des Ludwig). In der Tiefe rechts das vom Kriegskommissar Orff erbaute Haus. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, winzige Fleckchen im Himmel.

403 - „Biederstein“. Kolorierte Lithographie von **Joseph Carl Ettinger**. München, J. Selb, um 1823. 20,5 x 30 cm. 1.200,—

Maillinger I, 1817; Pfister II, 127-160; Thieme-Becker XI, 64. - Der Landschaftsmaler, Lithograph und Dichter Joseph Carl Ettinger (1805 München 1860) widmete sich der Malerei an der Münchner Akademie unter Wilhelm von Kobell und Max Joseph Wagenbauer. Das Schösschen war der Wittwensitz der Königin Caroline von Bayern, der Mutter von König Ludwig I. Aus der Folge „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bayerischen Hochlandes“. - Tadellos frisch erhalten, in schönem Kolorit, ausgeschnitten und alt montiert.

404 - „Biederstein bey München“. Blick von Osten auf das Schloß mit den Nebengebäuden, im Vordergrund der See mit



408 – Biergarten am Chinesischen Turm



404 - Radierung mit Widmung an Königin Caroline



405 - Aquarell in Grau von J. Finsinger

Schwänen. Radierung, im Unterrand „C“ mit Königskrone im Strahlenkranz (= Königin Caroline), 1816, 13 x 22,5 cm. 380,—
Aus „Zeitschrift für Baiern und die angränzenden Länder“. - Mit Faltsuren, minimal gebräunt. - Selten und gesucht!

405 - Blick über den Schwabinger Bach auf die Kirche, auf der Brücke ein Angler. Aquarell in Grau von **J. Finsinger** nach J.A. Sedlmayr, sign. und dat. 1826, 37,5 x 48,5 cm. 1.400,—

Vgl. Winkler 953, 5; Maillinger I, 1817; Pfister II, 136; Proebst 232. - Zeitgenössisches Aquarell nach der sehr seltenen Lithographie von Joseph Anton Sedlmayr aus dem Werk „Ansichten des bayrischen Hochlandes“. In einigen Details (großer Randbaum rechts) verändert. - Nur minimal fleckig und knittrig. Schön gerahmt.

406 - „Ludwigs-Walzmühle in München“. Blick auf Wohnhaus und Ökonomiegebäude (Tivoli) im Englischen Garten, im Vordergrund Wiesengelände mit dem Eisbach und hübscher figürlicher Staffage. Lithographie mit Tonplatte von **A. Brandmayer**, gedruckt von Minsinger, München, um 1850, 22 x 36 cm. 350,—

Abb. in: Schönes Altes München, S. 174; Pfister II, 2543; Slg. Proebst 1346; Lentner 14707: „Selten!“, nicht bei Maillinger. - Im Rand leicht fleckig und mit Altersspuren.

407 - Schwabinger Milchmädchen und Milchfuhrwerk. Kolorierte Lithographie von **Lorenzo Quaglio**. München, Hermann & Barth, 1822. 22 x 26 cm. 850,—

Pfister II, 2769, 16; Lentner 541; Lipperheide 755; Abb. in „Schönes altes München“ S. 234. - Das hübsche Trachtenblatt mit der Silhouette von München im Hintergrund zeigt die sogenannten „Millimadln“, die frühmorgens aus dem Dorf Schwabing die frische Milch in den „Bitschen“ in die Stadt lieferten. Sie tragen ländliche Arbeitskleidung, die rechte mit Pelzmütze. Aus Felix Lipowski „Sammlung Bayerischer National-Costüme“. - Knapp bis zur Einfassungslinie beschnitten und aufgesetzt.

408 - „Münchner Volksleben. Der chinesische Turm“ in München. „An einfachen Holztischen im Grünen sitzen Bürger, Bürgerfrauen, junge Mädchen, Künstler etc., als ganzes eine köstliche Fülle origineller Typen aus der Biedermeierzeit bietend. Zwischen den Bäumen der Chinesische Turm sichtbar“ (Lentner). Lithographie von **Fr. Kaiser**, um 1835, 28 x 36 cm. 1.200,—

Slg. Proebst 1204; Maillinger II, 378, 2; Lentner 12371: „Sehr selten!“. - Nur im Rand leicht fleckig.

409 - „Engelska Trädgården i München“. Blick auf eine reich belebte Biergartenszene im Englischen Garten mit Militärpersonen und originellen Studententypen, links der runde Tanzboden



419a - Isarlandschaft bei Thalkirchen



422 - Das Asamschlößl in Thalkirchen

beim Chinesischen Turm. Lithographie von **H. Mörner** bei Gjöhström & Magnusson, um 1830, 17 x 23 cm. 300,—

Nicht bei Maillinger, Pfister und Slg. Proebst; Lentner 13993: „Außerordentlich seltene schwedische Lithographie“.

410 - Blick über den Kleinhesseloher See auf die Schwabinger Kirche. Radierung von **Sion L. Wenban**, um 1891, 16,5 x 23,5 cm. 400,—

Weigmann 343, II; Slg. Proebst 1213. - Typisches, stimmungsvolles Blatt des Künstlers, der mit seinen Landschaftsradierungen der Münchner Schule neue, eigene Akzente setzte. Sehr breitrandig.

411 - Das Seehaus am Kleinhesseloher See in München. Gouachemalerei von **Arthur Paetzold**, um 1910. Unten links signiert „A. Paetzold“. 19,2 x 29,5 cm. 1.450,—

Thieme-Becker XXVI, 135. - Das alte Seehaus, das Ende des 20. Jahrhunderts abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wurde. Der Maler und Zeichner Paetzold (1870 Altona 1920) wurde durch den Sammler A. O. Meyer ausgebildet. Zeichnungen von ihm befinden sich u.a. in der Hamburger Kunsthalle. - Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

412 - Der Chinesische Turm im Englischen Garten. Lithographie von **Rudolf Großmann**, (1915). Unten links im Stein bezeichnet „Rudolf Großmann“, unten rechts „München, Chinesischer Turm“. 27,5 x 20,5 cm. 250,—

Vollmer II, 319. - Rudolf Großmann (1882 Freiburg 1941) studierte an der Düsseltdorfer Akademie, danach in Paris. 1929 erhielt er einen Lehrauftrag an der Staatl. Kunstschule in Berlin und war Mitglied der Berliner Sezession.

413 - „Kleinhesseloher See“ an einem klaren Wintertag bei Schnee mit mehreren Eisstockschützen links, im Mittelgrund zwei dichte Baumgruppen. Aquarell über Bleistift von **Fritz Bühlmann**, sign. u. dat. 1947, 30 x 50 cm. 320,—

Sehr stimmungsvolle Winterlandschaft. - **Dabei:** Zwei Vorstudien zu den beiden Bildteilen bzw. Baumgruppen. Bleistiftzeichnungen, bez. „Kleinhesselohe“ bzw. „Insel Kleinhesselohe“, sign. u. dat. „20.12. 47“, je ca. 16 x 25 cm. - Zusammen drei Blatt.

414 - Ansicht von Altschwabing mit der Sylvesterkirche, im Vordergrund am Schwabinger Bach Frau beim Wäscheaufhängen, links Gartenwirtschaft. Holzschnitt auf Japanpapier von **Willi Döhler**, in der Platte sign. und dat. (19)53, links unten mit Bleistift bez. und rechts unten ebenso sign., 24 x 33,5 cm. 280,—

Ausdrucksstarker Holzschnitt des bekannten Münchner Künstlers. - Verso am unteren Rand gestempelt (leicht durchscheinend). Unten gering stockfleckig.

415 **SENDLING.** - „Unser Lieben Frauen und S. Peters Gottesacker vor dem Sentlinger Thor ausserhalb München“. Kupferstich von **Johann Stridbeck d.J.** Augsburg, 1697/98. 15,5 x 25 cm. 200,—

Maillinger I, 603, 5; Slg. Proebst 1298; Thieme-Becker XXXII, 185 f. - Blick über den Südlichen Friedhof mit der Kreuzkapelle links und der St.-Stephans-Kirche rechts. Aus der seltenen Folge „Theatrum der Vornehmsten Kirchen und Clöster, Pallaest u. Gebeude in Chur F. Residentz Stadt München“.

416 - „Sitz Neuöhffn“. Blick von oben auf das Gut, im Hintergrund schöne Gesamtansicht von München. Kupferstich von **M. Wening**, 1701, 25 x 35 cm. 340,—

417 - „Sendlingen bey München“. Rechts das Dorf mit der alten Kirche auf einer Anhöhe, vorne ein Weg mit bäuerlicher Staffage, in der Ferne das Gebirge. Radierung von **Wilhelm von Kobell**, bez. wie oben, monogr. und dat. „WK a(qua) f(orti) 1818“, 12 x 15,5 cm (Plattenkante). 1.200,—

Goedl-Roth 39; Slg. Maillinger Bd. IV, Nr. 422; Slg. Proebst 237. - Aus der Serie „Sieben Ansichten aus der Umgebung Münchens“. **Aetzdruck vor der Verlängerung des Schlagschattens, den der Bauer wirft, bis über die mit Gras bewachsene Erdzunge.** - Insgesamt etwas stockfleckig.

418 - „Südliche Fernsicht aus dem Bobletter-Hause zu Untersending im Jahre 1866. Zur Erinnerung.“ Blick über die Dächer des Hofes auf die Häuser von Untersending, in der Ferne die schneebedeckte Gebirgskette. Aquarell über Feder, bez. wie oben, sign. und dat. „n.d. Nat. gez. v. **Oscar Rickerl** 23. April 1870“, 19 x 32 cm. 650,—

In zeitgenössischem Kirschholzrahmen. - Vom Zeichner montiert auf braunes Papier, dieses mit Tuschnlinien in Gold und Schwarz versehen und beschriftet wie oben. Die naiv-reizvolle Darstellung dokumentiert zahlreiche bau- und ortsgeschichtliche Details.

419 **THALKIRCHEN.** - „Thalkirchen bey München 1818“. Gesamtansicht mit Dorf und Kirche quer im Mittelgrund, vorne bäuerliche Staffage. Radierung von **Wilhelm von Kobell**, bez. wie oben, monogr. und dat. „WK a(qua) f(orti) 1818“, 12,3 x 16,3 cm (Plattenkante). 1.200,—

Goedl-Roth 42; Slg. Maillinger Bd. IV, Nr. 425; Slg. Proebst 242. - „Sieben Ansichten aus der Umgebung Münchens“. **Aetzdruck mit nur vier (statt neun) Wolken, vor den horizontalen Strichen in der Luft.** - Insgesamt etwas stockfleckig.

419a - „La Fontaine Merveilleuse - Faisant partie de la Solitude romantique de Jean Stuntz - dans les environs de Munich“. Idealisierte Isarlandschaft bei **Thalkirchen** mit Figurengruppe vor einer aus einem Baum entspringenden Quelle, im Hintergrund rechts schöne Silhouette von München. Lithographie von **Johann Baptist Stuntz**, 1809, 31,5 x 22,5 cm. 450,—

Winkler 834,2; Slg. Proebst 547 (fälschlich als Radierung der Tochter Marie Electrine Stuntz bezeichnet); nicht bei Maillinger und Lentner. - Feine, sehr seltene **Inkunabel der Lithographie.** - Gering gebräunt und mit schmalem Rändchen.

420 - Gesamtansicht mit Menterschwaige und Großhesselohe, in der Ferne Karwendel mit Benediktenwand und Herzogstand. Lithographie mit Tonplatte von **C.A. Lebschée**, 1830, 15 x 21 cm. 420,—

421 - „Kalkofen“. Landschaft beim Kalkofen in Thalkirchen, rechts Blick über die Isar nach Harlaching, auf dem Hochofer das Kirchlein. Bleistiftzeichnung, bez. wie oben und dat. „2/6 (18)30“, 19 x 29,5 cm. 280,—



417 – Sendling – Ätzdruck von Wilhelm von Kobell



423 - Lavierte Federzeichnung von 1865

Münchner Fürsten-Hochzeit – Nr. 426 und 427
München beging mit der Fürstenhochzeit von 1568 eines der glanzvollsten Feste seiner Geschichte. Der Erbprinz Wilhelm, später Herzog Wilhelm V. von Bayern, heiratete die 23jährige Renata von Lothringen (1544-1602), die eine reiche Mitgift nach München brachte. Der europäische Hochadel versammelte sich in München zur Vermählung, zum Feiern, zu Schau-Essen, Tanz und Turnieren. In dem anlässlich der Hochzeit erschienenen aufwendigen Festbuch schildert Hanns Wagner wie ein Bildreporter die Festlichkeiten, zählt die anwesenden Gäste mit Gefolge auf, nennt die enormen Kosten und beschreibt das aufwendig mit Perlen bestickte Brautkleid auf das Genaueste.

V. Ereignis- und Zeitbilder in chronologischer Ordnung

426 1568 Fürstenhochzeit - Die fürstliche Brauttafel im Georgssaal der Neuveste. Altkolorierte Radierung von **Nikolaus Solis**. Aus dem Festbuch von **Hanns Wagner** anlässlich der Hochzeit Herzog Wilhelms V. mit Renata von Lothringen 1568. 32 x 56 cm. 4.000,—

Thieme-Becker XXXI, 247 f; Lipperheide 2553; Vinet 705; Goedeke II, 326; Maillinger I, 270. - Der herrliche Georgssaal, der bei einem Residenzbrand durch Feuer zerstört wurde, ist am Gesims mit den Wappen von Bayern und Lothringen geschmückt. Links vorne spielt Orlando di Lasso mit der Hofkapelle, rechts ist ein Schauessen mit Prunkgefäßen aufgebaut. Links unter einem Baldachin das fürstliche Brautpaar. - Die prachtvolle, farbrichtige Radierung in guter Erhaltung ist von hoher künstlerischer Qualität. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

427 - Der von der Stadt München gegebene Ball im alten Rathaussaal. Altkolorierte Radierung von **Nikolaus Solis**. Aus dem Festbuch von **Hanns Wagner** anlässlich der Hochzeit Herzog Wilhelms V. mit Renata von Lothringen München 1568. 32 x 56 cm. 4.000,—

Thieme-Becker XXXI, 247 f; Lipperheide 2553; Vinet 705; Goedeke II, 326; Maillinger I, 270. - Im Tanzsaal des Alten Rathauses, der noch heute von der Stadt München für Festlichkeiten genutzt wird, bewegt sich die Hofgesellschaft beim Hochzeitstanz. Unterhalb der tonnengewölbten Decke sieht man die Moriskentänzer, die Erasmus Grasser für diesen Tanzsaal geschnitten hatte (Originale heute im Münchner Stadtmuseum). - Die prachtvolle, farbrichtige Radierung in guter Erhaltung ist von hoher künstlerischer Qualität. Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

428 - Das Freiturnier hoch zu Roß auf dem Schranrenplatz. Altkolorierte Radierung von **Nikolaus Solis**. Aus dem Festbuch von **Hanns Wagner** anlässlich der Hochzeit Herzog Wilhelms V. mit Renata von Lothringen. 35 x 58,5 cm. 3.800,—

Thieme-Becker XXXI, 247 f; Lipperheide 2553; Vinet 705; Goedeke II, 326; Maillinger I, 270. - An der Nordseite des Marienplatzes sieht man die alten Häuser mit den Laubengängen. Es sind temporäre Triumphbögen aufgestellt, im Vordergrund Tribüne und berittene Zuschauer. - Die prachtvolle, farbrichtige Radierung in guter Erhaltung ist von hoher künstlerischer Qualität. Gerahmt.

429 1613 Hochzeit Wolfgang Wilhelm. - Der Marienplatz von Süden, links am Bildrand die Frauenkirche, auf dem Platz der Hochzeitszug des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg mit Magdalena von Bayern auf dem Weg in die Frauenkirche, umringt von einer riesigen Menge Schaulustiger. Radierung von **P.W. Zimmermann**, 1613, 21 x 29 cm. 1.500,—

Slg. Proebst 1490 und Abb. 54; nicht bei Maillinger und Lentner. - Bis zur Darstellung beschnitten, seitlich mit je ca. 4 mm Bildverlust, unten und seitlich ein schwacher Lichtrand ca. 1 cm in der Darstellung.

430 - „Eigentliche Abbildung, welcher gestalt Ihr Fürstl. Gn. Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf vor München den 10. Novemb. 1613 empfangen worden“. Zehn Darstellungen auf einem Blatt bei Gelegenheit der Vermählung des Pfalzgrafen mit Magdalena, Herzogin von Bayern. Mittelbild der Empfang vor München mit Gesamtansicht der Stadt rechts, links Dachau, darunter gestochene Erklärungen. Links und rechts Szenen der Festlichkeiten. Kupferstich aus den Geschichtsblättern von **Franz u. Abraham Hogenberg**, um 1620, 25,5 x 30 cm. 1.250,—

Maillinger I, 321; Pfister 2583 (mit ausführlicher Beschreibung; Slg. Proebst 1488; nicht bei Lentner. - Aus der „Sammlung von Darstellungen geschichtlicher Ereig-

Auf grünem Zeichenpapier. **Verso**: „Kalköfen“. Skizze mit Gebüsch und Wurzelwerk in ausgeschwemmten Kühlen. Bleistiftzeichnung, bez. wie oben und dat. „2. Juni 1830“, 13 x 28 cm. **Beilieg**: „Forst Harlaching“. Blick auf alte Bäume (Hochformat), verso ebenso (Querformat). Bleistiftzeichnungen, bez. wie oben und dat. „14. Juny 1828“, 28,5 x 21 cm (Blattgröße). Insgesamt vier Darstellungen auf zwei Blättern.

422 - „Maria Einsiedel“. Blick von der Anhöhe auf das von hohen Bäumen umstandene Asam-Schlößli, im Mittelgrund Thalkirchen, dahinter die Silhouette von München mit der Frauenkirche, vorne Staffage. Lithographie mit Tonplatte von **E. Kirchner**, dat. 1840, 28,5 x 42,5 cm. 1.800,—

Maillinger II, 204, 6; Pfister II, 281, 8; Lentner 1176, 8; nicht in Slg. Proebst. - Die Staffage zeigt einen Tölzer Holzflößer in Tracht mit dem Flößerbell, daneben Frau und Kind. - Ein paar hinterlegte Einrisse im breiten Rand, dort außen leicht fleckig und angestaubt. Sehr stimmungsvolles Blatt „nach der Natur“.

423 - „Wasserheilstätte Thalkirchen bey München“. Blick auf die Wasserheilstätte mit Staffage, links das Brunnenhaus, dahinter die Kirche, unten Inschrift. Lavierte Federzeichnung, um 1865, 16 x 31,5 cm. 500,—

Joseph Bleile, ein Schüler des Kneipp-Vorläufers Priesnitz, erhielt von König Ludwig I. 1844 die Erlaubnis zur Eröffnung einer Kaltwasser-Heilstätte. Seit 1935 steht auf diesem Gelände die Internistische Klinik Dr. Müller. - Minimal fleckig.

424 - Blick auf die Floßblände in Thalkirchen mit den Kalköfen rechts am Ufer. Radierung von **Ferdinand Loesch**, dat. 1865, 9,5 x 14 cm. 150,—

Der Kunstdilettant F.A. Loesch (1820 - 1881) war Vikar in Castell und Nördlingen, Pfarrer in Abtswind und Nürnberg.

425 - Blick von einem Hausdach im Südwesten auf die Kirche mit dem Turm nach rechts, links im Hintergrund die Stadtsilhouette, vorne Kastanienbäume, links ein Dach, bez. „Inspektor Haus“. Bleistiftzeichnung, um 1900, 29,5 x 29,5 cm. 450,—

Im Unterrand zahlreiche hs. Notizen mit Verbesserungshinweisen, z.B. „Detail an der alten Kirche sind durch die Naturstudien noch stets zu ändern“ oder „die Uhren noch etwas nach unten setzen“ usw. - Geglätteter Mittelbug, einige Randläsuren und Löchlein von Reißnägeln.



429 - Hochzeit des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm



430 - Hochzeit des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm



434 - Die Sendlinger Mordweihnacht 1705

nisse zwischen 1530 und 1630“. - Zeigt den Empfang des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg mit Gefolge vor den Toren Münchens anlässlich seiner Vermählung mit Magdalena von Bayern, den Zug zur Kirche, Hochzeitsbankett und -tanz, Szenen vom Turnier sowie die Abreise aus München. - Gut erhaltenes, interessantes, zeitgenössisches Flugblatt in einem alten Rahmen.

431 - „Einholung Pfalzgraffen Wolfgang Wilhelms in München“. Am Oberrand Ansicht der Stadt von der Nord- Westseite, darunter in 4 Reihen der Festzug und im Vordergrund ein Militärlager, in dem die Salutschüsse abgegeben werden. Kupferstich von **Georg Keller**, dat. 1614, 21 x 27,5 cm. 1.100,—
Maillinger I, 322; Lentner 622: „**Sehr selten!**“; Pfister 2585; Slg. Proebst 1489. - Zeigt den Empfang des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg mit Gefolge vor den Toren Münchens anlässlich seiner Vermählung mit Magdalena von Bayern. - Mit Rändchen um die Plattenkante, links z.T. bis zur Einfassungslinie beschnitten, unauffällig geglättete Längs- und Querfalten, ein hinterlegter kleiner Wurmang. - Insgesamt gut erhaltenes, interessantes, zeitgenössisches Flugblatt.

432 **1638 Errichtung der Mariensäule.** - „Sub tuum praesidium“. Ansicht des Marienplatzes mit der Frauenkirche, vorne die Mariensäule, umgeben von zahlreichen Betern, links ein Zelt, unten Inschrift. Kupferstich von **B. Kilian**, dat. 1638, 34 x 27 cm. 3.500,—
Abb. in: G.J. Wolf, Das Kurfürstliche München, nach S. 40; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 331; nicht bei Pfister, Lentner und Slg. Proebst. - Kurfürst Maximilian I. ließ 1638 die Mariensäule mit der Statue von H. Gerhard errichten und stellte das Bayernland unter den Schutz der Gottesmutter. - Seitlich und oben mit schmalem Ränd-

chen um die Plattenkante, unten bis zu dieser beschnitten. - **Gratiger und kontrastreich zeichnender Abzug dieses eminent seltenen Blattes!** - Gerahmt.

433 **1658 Einzug Kaiser Leopold.** - „Einzug Der Röm. Kayserl. Maytt. Leopold deß Ersten ... in dero Residentz-Statt München“ am 26. August 1658 abends. Gesamtansicht von Westen, von den Wällen Salutschüsse für den Festzug, der sich mit zahlreichen Kutschen in zwölf Reihen übereinander gegen München bewegt, darunter typographierte Erklärungen mit 78 Ziffern. Kupferstich von **M. Küssel**, dat. 1658, 25 x 37 cm (Darstellung) bzw. 54 x 37 cm (mit Erklärungen). 450,—
Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 526; Drugulin, Hist. Bilderatlas, 2477. - Mittelbug im Textteil, dort zwei kleine Wurmlochlein, insgesamt schwach fleckig.

434 **1705 Sendlinger Mordweihnacht.** - „Erstürmung der Isarbrücke und des rothen Turmes zu München ... 1705“. Gesamtansicht der nächtlichen, winterlichen Stadt von Südosten, im Vordergrund die Torbefestigung am Isarufer mit der Isarbrücke, auf dieser die stürmenden „Bauern von Sendling und dem Isarwinkel in der heiligen Christnacht ... 1705“, unten Inschrift. Altkol. Lithographie von **P. Ellmer** bei Lacroix, um 1820, 37 x 51 cm. 3.500,—
Winkler 183: „die beiden Blätter von der Sendlinger Bauernschlacht (stammen) von 1830“; nicht bei Maillinger und Pfister; Slg. Proebst 1504; Zettler 42, mit Abb.; Lentner 12197: „R a r i s i m u m ! ... eminent seltene, hochinteressante



432 - Errichtung der Mariensäule 1638

und lebensvolle Darstellung der Mordweihnacht“. - Die Inschrift beginnt mit „Der Bayern Treue gegen Fürst und Vaterland“. Der rote Turm wurde 1796 abgebrochen. - Insgesamt leicht gebräunt, im Rand ein paar geschlossene Einrisse. - Sehr schönes Exemplar dieser prächtigen Darstellung. WZ „C & I Honig“.

435 - „Die Sendlinger Schlacht im Jahr 1705“. Schlachtenzene vor der alten Kirche St. Margareten in Sendling: von rechts dringen die kaiserlichen Husaren und von links die österreichischen Grenadiere auf die Oberländer Bauern ein. Im Hintergrund links die Silhouette von München. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1837, 26,5 x 41,5 cm. 240,—
Pressler 329; Lentner 2075; Pfister I, 3971; Slg. Proebst 1507; nicht bei Maillinger. - Das „sehr seltene Blatt“ (Lentner) erschien im Jahrgang 1 im 'Vaterländischen Magazin' von J.B. Dilger. - Links Einriß im Bild fachmännisch restauriert. Im Passepartoutausschnitt gebräunt.

436 - „Die Schlacht bei Sendling. An der Kirchenwand von Sendling gemalt und allen hochherzigen Bayern gewidmet von Wilh. Lindenschmit“. Lebhaftes Schlachtenzene. Lithographie von **F. Hohe** nach W. Lindenschmit, um 1840, 57 x 44 cm. 240,—
Nicht bei Maillinger, Lentner u. Slg. Proebst. - Prachtvolle Lithographie; mit Sammlerstempel Friedrich August von Sachsen. - Etwas stockfleckig.

437 **1761 Hagelschaden**. - „Wahrhafter Entwurf derjenigen in Ungewöhnlicher Größe gefallen Schlossen“ usw. Gesamtan-

sicht von München mit der Frauenkirche während eines Gewitters mit Hagelschauern, auf den freien Feldern vorne stürzen Bäume um, Reiter, Pferdewagen, Mensch und Tier sind auf der Flucht vor den riesigen Schlossen, vom Himmel zucken Blitze. AltKol. Kupferstich, 1761, 12,5 x 24,5 cm. 350,—

Ohne den bei Maillinger I, 987 angegebenen Text. Danach haben die Schlossen „in und außerhalb der Churf. Haupt- und Residenzstadt München 1761 den 15. Juni Abends um Vier Uhr ... alle Gärten und Felder verwüstet. Das Gewicht der einzelnen Schlossen wird mit 3 1/2 bis 21 Lot angegeben“. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante.

438 **1770 Pockenkrankheit**. - „Hydra Lernoëa progerminante“ etc. Blick in eine Landschaft mit zwei Soldaten, die mit dem Schwert bzw. der Brandfackel eine vielköpfige Hydra besiegen wollen, oben Gesamtansicht von München von Norden, unten die Inschrift. Kupferstich von **J.A. Zimmermann**, München, 1770, 15,5 x 21,5 cm. 450,—

Aus „Akademische Rede von einem der Inokulation entgegengesetzten neuen Rettungsmittel in und vor der Blatterkrankheit“ von Johann Peter Spring, München, 11. Okt. 1770. Der Arzt und Medizinprofessor in Ingolstadt (gest. 1773) war später kurfürstlicher Leibarzt in München. Auf die Frage des Schwerträgers, welches Mittel nütze, antwortet der mit der Fackel: „Non nisi igne“ (nur mit Feuer). - Geplättete Längs- und Querfalten, meist mit Rändchen um die Plattenkante.



438 - Die Pockenkrankheit im Jahre 1770



440 - Einsturz der Isarbrücke 1813

439 **1810 Oktoberfest.** - Das Pferderennen bei der Vermählung des Kronprinzen Ludwig von Bayern auf der Theresienwiese in München. Kolorierte Radierung von **Peter Hess**. München, 1810. 35 x 49 cm. 3.800,—

Zettler Abb.206; Slg. Proebst 1828. - Das bekannte Blatt mit der **Darstellung des ersten Oktoberfests**, das im wesentlichen aus einem Pferderennen bestand. Blick in östlicher Richtung auf die Theresienwiese mit dem königlichen Festzelt während des Pferderennens. Im Hintergrund Ansicht Münchens und der Gebirgssilhouette. Widmungsblatt für König Max III. Joseph und Königin Caroline. Peter von Hess wurde 1792 in Düsseldorf geboren und starb 1871 in München. - Bis knapp unter der Schrift knapp beschnitten (ohne Bildverlust).

440 **1813 Einsturz der Isarbrücke.** - „Ansicht der Isar-Brücke nach dem Einsturze derselben am 13. Sept. 1813“. Blick vom Brückeneende am Ufer des Gasteig nach Südwesten auf die eingestürzten Brückenteile im Fluß, rechts das Kasernengebäude auf der sog. Kohleninsel. Lithographie von **D. Quaglio**, dat. 1813, 34 x 45,5 cm. 1.400,—

Inkunabel der Lithographie. Winkler 640, 21 (1. Fassung); nicht in Slg. Proebst; Maillinger I, 1834: „Es stürzte jener Teil ein, der von der sog. Kohleninsel zur Vorstadt Au führte“; Lentner 1485: „Seltenes und interessantes Blatt“. - Geglätetete Mittelfalten.

441 - „Ansicht der zweiten Isar(sic!) Brücke bey München, wie sie nach dem starken Anlauf des Wassers den 13ten September 1813 Abends um halb 7 Uhr zusammenstürzte“. Blick vom Ufer am Gasteig nach Südwesten auf die eingestürzte Brücke, links die Pfosten des Zugangs, dahinter Gebäude der Vorstadt Au, rechts die noch stehenden vier Brückenbögen und das Kasernengebäude auf der sog. Kohleninsel, im Vordergrund zahlreiche Neugierige sowie Arbeiter beim Bergen von Holzteilen. AltKol. Steingravur von **C. Weng**, dat. 1813, 21 x 31,5 cm. 1.100,—

Inkunabel der Lithographie. - Winkler 922, 42; Maillinger I, 1835; nicht bei Lentner und Slg. Proebst. - Mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, geglättete Mittelfalten, das Kolorit etwas aufgefrischt.

442 - „Ansicht der zweiten Isar Brücke bey München, wie sie nach dem starken Anlauf des Wassers den 13ten September 1813 Abends nach halb 7 Uhr einstürzte.“ Kolorierte Radierung. München, Verlag F. X. Hellrigel. 12 x 18,5 cm. 280,—

Slg. Proebst 515; Maillinger I, 1836. - Im Vordergrund herbeigelaufene Bevölkerung, im Hintergrund in der Mitte die Isarkaserne.

443 - „Ansicht der zweiten Isar Brücke bey München, wie sie nach dem starken Anlauf des Wassers den 13ten September 1813 Abends um halb 7 Uhr zusammen stürzte“. Kupferstich von **Anton Edler**, Sintzenich Kunsthandlung. 15,5 x 28,5 cm. 650,—

Slg. Proebst 517 (mit Abb.); Pfister II, 2723. - Links die noch stehenden vier Brückenbögen mit großer Menschenmenge, im wirbelnden Wasser etliche von der Brücke gestürzte Menschen, auf dem Ufer im Vordergrund weitere zu Hilfe eilende Personen.

444 **1822 Fürstenhochzeit Sachsen-Bayern.** - „Ceremoniel bey der feyerlichen Anwerbung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Johann N.M.J. von Sachsen um die Hand Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie Auguste von Baiern“. Dazu „Trauungs-Akt, welcher bey der Vermählung“ der vorgenannten „Statt finden wird“. Genaue Beschreibung des Hofzeremoniells, d.h. des Ablaufs dieser beiden Ereignisse, durch den „Königl. Baier. Oberst-Ceremonienmeister-Stab“ vom 27 10. 1822, auf vier bzw.

Hoftheaterbrand – Nr. 445

1823 brannte das neue, erst 1818 eröffnete Hoftheater (Nr. 445) völlig nieder. Während einer Abendvorführung fing ein Theatervorhang Feuer, das rasch um sich griff. Über diese eiskalte Januar-nacht berichtet M. Schattenhofer: „Die nach den Plänen Georg von Reichenbachs als Feuerschutz installierte vielgerühmte Wasserberieselungsanlage musste versagen, da das Wasser in den Reservoiren, soweit überhaupt vorhanden, bei der herrschenden grimmigen Winterkälte eingefroren war. Schauspieler und Zuschauer ... konnten sich retten. Aufregung, begleitet von den Alarmwirbeln der Trommeln und dem Sturmläuten der Glocken, wogte durch die Stadt seit dem Ertönen des Feuerhorns vom Petersturm. Chevaulegers trieben die Leute mit der blanken Waffe zum Löschen. Von 8 Uhr abends bis 3 Uhr morgens ... weilte König Max am Brandplatz. Untröstlich rang er wiederholt die Hände und rief ein ums andere Mal: „Mein schönes Theater, das überlebe ich nicht.“ (Von Kirchen, Kurfürsten und Kaffeesiedern etcetera, S. 305, mit Abb.) In nur zwei Jahren Bauzeit wurde das Opernhaus wieder neu errichtet und im Januar 1825 glanzvoll eröffnet.

sieben Seiten. Typendruck, München, 1822, 32,5 x 21 cm (Blattgröße pro Seite). 190,—

Johann (1801 - 1873) wurde 1854 König von Sachsen. Die gleichaltrige Amalie Auguste, Tochter König Maximilians I. von Bayern, überlebte ihren Gemahl um vier Jahre. Die geplanten Trauungsfeierlichkeiten dauern vom 9. bis 13. November 1822 und enden mit einem großen Maskenball. Eine wichtige Rolle spielt der sächsische Gesandte am bayerischen Hof, Graf von Einsiedel, der bei der Anwerbung u.a. ein Miniaturporträt des Prinzen an die Braut übergibt. Das Zeremoniell regelt u.a. die genaue Reihenfolge der Teilnehmer bei der feierlichen Auffahrt mit den Kutschen, beim Ein- und Auszug in die Hofkapelle, bei der Aufwartung bzw. Verbeugung vor den Majestäten usw. Insgesamt elf Druckseiten auf drei gefalteten Blättern. **Beilieg:** Gestochenes Porträt des Prinzen im Oval.

445 **1823 Feuersbrunst.** - „Vorstellung der Feuersbrunst des königl. neuen Hoftheaters in München am 14ten Jänner 1823 Abends 1/2 8 Uhr“. Blick vom Gasteigberg auf die schneebedeckte Stadt mit dem lichterloh brennenden Hoftheater, das die nächtliche Szene erleuchtet, vorne mehrere Zuschauer, unten Inschrift. AltKol. Lithographie mit Deckweiß von **Peter Ellner**, 1823, 21 x 30 cm. 700,—

Nicht bei Maillinger und Lentner; Slg. Proebst 1134 und Abb. 37. - Bis zur Darstellung beschnitten und mit getuschter Einfassungslinie alt aufgezogen, dadurch einige Papierdurchbrüche in den Längs- und Querfalten geschlossen, die Inschrift ausgeschnitten und angefügt. **Siehe die Farbbildung!**



445 - Rückkehr der Chevauxlegers aus Griechenland



459 - Die erste Eisenbahn

446 **1827 Grundsteinlegung.** - „Denkmal des merkwürdigen und feierlichen Ereignisses der Grundsteinlegung zur protestantischen Pfarrkirche“ St. Matthäus in München am 5.8.1827. „Mit dem Grundriße und der Hauptfacade dieser Kirche, dann dem Situationsplane“. Lithographie von **J. Unger**, München, 1827, 41 x 24,5 cm. 240,—

Dazu auf zwei Seiten die lithographierte Rede des Dr. Johann Ludwig Beck, Pfarrer und Schulinspektor, bei der Grundsteinlegung dieser von Joh. Nep. Pertsch entworfenen Kirche in der Sonnenstraße (fertiggestellt 1833, abgerissen 1938), dazu Anwesenheitsliste (Oberkirchenrat F. Schamberger, die beiden Bürgermeister usw.), Liedtexte, Gebete etc. Mit Verlagsinweis auf einen Sonderdruck der Rede „Zum Besten unglücklicher Mitchristen in Griechenland“.

447 **1830 Fronleichnam-Fest.** - „Fronleichnam-Fest auf dem Hauptplatze in München“. Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, München, 1830. Unten Mitte im Bild „Kraus 1830“, unten links „Gedruckt von Dresely“, unten rechts „Nach der Natur u. auf Stein gezeich. v. Gust. Kraus“. 23 x 33 cm. 3.500,—

Pressler 354. - Sehr seltenes Blatt. Blick von der Südostecke des Marienplatzes auf den Altar an der Mariensäule. Vorne Infanterie, links Landwehr-Kavallerie, rechts hinten Kürassiere., vorne Zuschauer. - Sehr gut erhalten, nur im Rand leicht fl. **Siehe die Farbabbildung!**

448 **1832 Griechische Deputierte.** - „Dimitri Koliopulos Plaputas. Andreas Miaulis. Costa Bozaris.“ Ganzfiguren der drei Griechischen Deputierten, welche im Oktober 1832 in München dem König Otto die Huldigung ihrer Nation darbrachten. Die drei Deputierten in ihrer farbenprächtigen griechischen Nationaltracht stehen vor einer angedeuteten Gebirgslandschaft. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, um 1832, 19 x 28 cm. 750,—

Pressler 572; nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Bozaris hält einen Brief in der Rechten, Andreas Vokos Miaulis war Admiral und einer der tapfersten Seehelden des griechischen Befreiungskrieges. Wegen der drei Deputierten wurde das Oktoberfest verschoben, damit sie daran teilnehmen konnten. - Seitlich bis an die Darstellung beschnitten, unten ohne die Verlagsangabe, aber mit den Namen. - Die Kostüme in prächtigem Altkolorit! **Siehe die Farbabbildung!**

449 - „Die griechischen Deputierten in München. Bozaris. Miaulis. Plaputas.“ Halbfiguren der drei Griechischen Deputierten, welche im Oktober 1832 in München dem König Otto die Huldigung ihrer Nation darbrachten, in ihrer griechischen Nationaltracht, unten Inschrift. Lithographie auf China, um 1832, 8 x 10 cm. 180,—

450 **1832 Abschied König Otto I.** - „Otto I. Königs von Griechenland Abschied zu München am VI December MDCCCXXXII. Lithographie von **Gottlieb Bodmer** nach **Philipp Foltz**. München, Cotta'sche lith. Anst., gedruckt von Thomas Kammerer, 1832. 62,5 x 48 cm. 1.500,—

Slg. Proebst 1552. - Abschied König Otto I. von Griechenland von der königlichen Familie in der Einfahrtshalle zum Festsaalbau der Residenz: rechts die griechische Deputation, mit deren Führer sich König Ludwig I. unterhält. Neben ihm Prinz Otto, der seiner Mutter die Hand reicht. Dahinter seine Geschwister und im Treppenhaus die dichtgedrängte Hofgesellschaft. - Gedruckt auf Chinapapier, aufgezogen, etwas fl.

451 - „Ludwig I. Koenig von Bayern im Familienkreise. Bei Betrachtung eines Gemaldes, welches den Einzug des Koenigs Otto in Nauplia vorstellt.“ Lithographie von **Gottlieb Bodmer**

nach **Dietrich Monten**. München, Hanfstaengl, um 1832. 63,5 x 49,5 cm. 1.200,—

Maillinger II, 564. - Das Gemälde von Peter von Hess befindet sich in der Neuen Pinakothek in München. Mit der Benennung der Personen im Unterrand von links nach rechts: Erbgroßherzog von Hessen Darmstadt mit Gemahlin, Prinz Luitpold, König von Bayern, Kronprinz von Bayern, Prinzessin Alexandra, Königin von Bayern, Prinz Adalbert, Prinzessin Adelgunde und Prinzessin Hildegarde. - Im Rand fl.

452 **1834 Rückkehr aus Griechenland.** - „Seine Majestät der König Ludwig inspiciert die von Griechenland zurückkehrenden Chevaux Legers Escadrons auf dem Max Josephs Platze zu München den 19. Januar 1834“. Blick von Westen auf den Max-Josephs-Platz. Zwischen der Residenz links und dem Hoftheater rechts sind die Chevaux Legers mit Raupenhelmen zur Inspektion ohne Pferde angetreten, von den zahlreichen Zuschauern viele mit Regenschirmen. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1834, 24 x 34 cm. 2.200,—

Pressler 374; Maillinger II, 277; Slg. Proebst 1556; nicht bei Lentner und Pfister. - Im Schriftbereich unten links beriebene Stelle sowie alt hinterlegter Einriß bis ca. 10 mm in den Unterrand der Darstellung. Mit schmalen Rand um die Einfassungslinie.

453 **1835 Oktoberfest.** - „Oktoberfest zu München. im Jahr 1835. mit den geschmückten Wagen und berittenen Landeuten aus dem Isar-Kreise, zur Feyer der 25jährigen Jubel Ehe J. J. M. M. des Königs Ludwig und der Königin Therese“. Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. München, J. C. Hochwind, 1835. Gedruckt von I. B. Dreseli. Unten links „Lithogr. Von G. Kraus.“ 23,5 x 35,5 cm. 3.400,—

Pressler 384/II. - Rechts das Festzelt auf der Theresienwiese, das für die königliche Familie und den Hofstaat aufgeschlagen wurde. Vorne König Ludwig, von Generälen und teils ausländischen Offizieren umgeben. Vor dem Zelt zieht von links nach rechts der Festzug vorüber. Links sind hinter Vorreitern gerade die Wagen des Landgerichts München mit der Darstellung von Herbst und Winter sichtbar. - Tadellos erhalten. Ausgeschnitten und auf ockerfarbiges Papier aufgezogen. **Siehe die Farbabbildung!**

454 **1835 Maximilian-Monument.** - „Feyerliche Enthüllung des Monuments von König Maximilian am 13. Octbr. 1835.“ Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. München, Hochwind, 1835. Unten links „Lithogr. v. G. Kraus“, unten rechts „Gedr. von I. B. Dreseli“. 24,5 x 35,5 cm. 2.800,—

Pressler 410/I. - Blick von der Nordwestecke des Platzes auf das Hoftheater, den Königsbau links und das Postgebäude rechts. Auf den Stufen des Hoftheaters ein Altar, von dem der Bischof zur Einweihung schreitet. **Siehe die Farbabbildung!**

455 **1836 Rückkehr Ludwigs aus Griechenland.** - „Feyerlicher Empfang Seiner Majestaet des Königs Ludwig, bei seiner Rückkunft aus Griechenland zu München am 14. April 1836.“ Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. 1836. 25,5 x 36,5 cm. 3.400,—

Pressler 413. - Blick von Westen in die Neuhauserstraße, vorne in der Mitte der König in einer offenen Kutsche von einer großen Menschenmenge umjubelt. Die Michaelskirche und die Häuser sind festlich geschmückt. Die Reise König Ludwigs nach Griechenland dauerte von Dezember 1835 bis April 1836. - Bild und Titel ausgeschnitten und montiert (unter Verlust der Druckeradresse Dreselis). Gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**



464 - Die Ereignisse vom Februar 1848



465 - „Der Engelsturz“ von Lola Montez

456 **1836/37 Cholera.** - „Plan über die Verbreitung der Cholera in der Koenigl: Haupt und Residenz Stadt München 1836/37.“ Steingravüre von **Carl Heinrich Wengg**. 67 x 75 cm. 380,—

Slg. Proebst 1562. - Aus dem Buch von F.X. Kopp (Kat.-Nr. 884). - Rechts unten Erklärung der Stadtviertel und Zeichenerklärung (Erkrankte, Verstorbene, in ein Spital Eingelieferte). - Gefaltet, Einriß geklebt.

457 **1838 Besuch Zar Nikolaus I.** - „Grosse Parade auf dem Marsfelde in Gegenwart Sr. Majestaet des Kaisers Nicolaus I. von Russland und Koenig Ludwig von Bayern, zu München am 18ten August 1838 von 9 bis 12 Uhr“. Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. München 1838. 25 x 37,5 cm. 3.000,—

Pressler 416. - Links vorne Zar Nikolaus und König Ludwig, umgeben von bayerischen und russischen Offizieren zu Pferd und zu Fuß, rechts paradiert das Leibregiment vorbei. Hinten **München mit den Türmen der Frauenkirche**, dahinter die Alpenkette. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten und auf braunen Karton montiert, Bildtitel ebenfalls ausgeschnitten und darunter montiert. In reizvollem Kolorit, lediglich im Himmel rechts vier kleine Fleckchen. **Siehe die Farbabbildung!**

458 **1840 Eisenbahn.** - „Dampfwagen“. Ein von München kommender, vollbesetzter Eisenbahnzug fährt in Richtung Augsburg bis Lochhausen, vorne zahlreiche Zuschauer zu Fuß und zu Pferde, im Hintergrund die Gebirgskette mit der Zugspitze. „Dampfschiff“. Ein vollbesetzter Schaufelraddampfer fährt 1840 auf der Donau in Richtung Passau, dazu ein Treidelschiff, im Hintergrund rechts Regensburg. Insgesamt zwei Darstellungen übereinander auf einem Blatt. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1840, 30 x 46 cm. 2.800,—

Maillinger II, 310; Lentner 11759; Pressler 443. - Der Zug besteht aus sieben Passagierwagen mit vier verschiedenen Klassen, dazu ein Gepäckwagen, auf der Lokomotive mit Tender steht der Lokführer. - Im weißen Rand links etwas berieben, alt restaurierter Einriß links bis ins Bild, in den Ecken oben leicht durchgeschlagene frühere Montierung. **Siehe die Farbabbildung!**

459 - „Eisenbahn-Szene. Scène sur le chemin de fer“ bei München. Vom ersten Münchener Bahnhofsgelände am Marsfeld (Hackerbrücke) fährt ein Eisenbahnzug mit Lokomotive, Tender, drei Personenwagen und einem Güterwagen nach Lochhausen, im Hintergrund links die Frauenkirche, rechts in der

Ferne die Gebirgskette, vorne Staffage. Lithographie mit Tonplatte, auf Stein gez. von **J.A. Klein**, gedruckt von J.B. Kuhn, im Stein monogr. und dat. „JAK 1842“, 21 x 29 cm. 750,—

Maillinger IV, 1227; Lentner 13304a; Jahn 322; nicht bei Pfister und Proebst; aus dem „München-Album“ im Verlag Ch. Weiss und H. Kohler, Würzburg. - Vorne scheuen vor der Lokomotive zwei Ackerpferde und reißen den Pflug mit sich, wobei der Bauer stürzt und der Hund bellt. 1841 baute J.A. Maffei in der Hirschau die erste Lokomotive, genannt „Der Münchner“, der eine Geschwindigkeit von 59 km/h erreichte (Hollweck). - Im breiten Rand gering fleckig. Mit dem Trockenstempel der Verlagsanstalt. „Außerordentlich seltenes Blatt, als frühe Eisenbahn-Darstellung von doppeltem Interesse und von Wert!“ (Lentner).

460 - „Abschied an die München-Augsburger-Retourchaisens-Pferde“. Karikatur auf das Ende des Pferdekutschenzeitalters und den Siegeszug der Eisenbahn. Lithographie, um 1839, 21 x 24 cm. 220,—

Slg. Proebst 1570: „Ein weinender Kutscher spricht zu seinen ohne Geschirr neben einer Kutsche stehenden Pferden. Rechts ein uniformierter Mann, der mit einem Beil die Räder der Kutsche zerschlägt. Im Hintergrund links Dampflokomotive und Pferdegespann. Am Unterrand Gedicht“.

461 **1842 Hochzeit Bayern-Preussen.** - „Feierlicher Empfang Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzess Maria von Preußen, nebst Ihren Eltern, in der Ludwigstraße zu München, den 17ten Oktober 1842“. Blick vom heutigen Geschwister-Scholl-Platz in die Ludwigstraße, vorne die offene, sechsspännige Kutsche mit der Prinzessin und ihren Eltern, begleitet von einer Eskadron Kürassiere, seitlich Vertreter der Zünfte mit Standarten, dazu zahlreiche Zuschauer, in der Ferne die Feldherrnhalle mit dem Gruß „Willkommen“ (sic!). Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1842, 27 x 42 cm. 3.500,—

Nicht bei Maillinger, Pfister und Lentner; Slg. Proebst 1579; Zettler, Altmünchener Bilderbuch S. 23 und Abbildung 211; Pressler 490. - Interessante, seltene Lithographie. Das sehr figurenreiche Blatt ist kostümlich von höchstem Interesse. - Auf getuschte Einfassungslinie geschnitten, alt auf Karton montiert, die Inschrift ausgeschnitten und aufgezoogen. - Sehr schönes Altkolorit! **Siehe die Farbabbildung!**

462 - „Vermaehlung Seiner Koen: Hoheit des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit Ihrer Koen: Hoheit der Prinzessin Maria von Preussen in der Allerheiligen Hofkirche München den

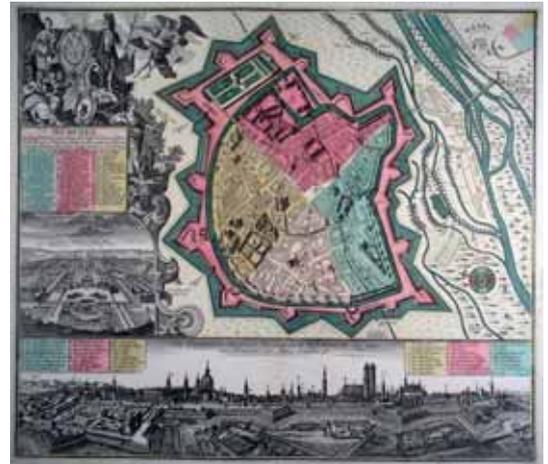
850 Jahre München



34 – Inkunabel von Max Joseph Wagenbauer



16 – Altkolorierter Kupferstich von J.C. Leopold



21 – Das große Seutter-Blatt



43 – Altkolorierte Lithographie von J.C. Ettinger



47 – Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



68 – „Die Ludwigs-Eiche“ – altkolorierte Lithographie



71 – Altkoloriertes Souvenirblatt von Valentin Ruths



88 – Aquarellierte Städterose



92a – Farbige Aquatinta von Rudolf Sieck



95 – Altkolorierter Kupferstich von Wenzel Hollar



97 – Von Anna Beek zeitgenössisch kolorierter Kupferstich von Merian



101 – Manuskript-Plan der Wasserversorgung 1780



166 – Flosslande – Aquarell von Friedrich Perlberg



190 – Aquarell von Heinrich Adam



202 – Kunsthandlung in der Kaufingerstrasse



207 – Altkolorierte Lithographie nach Chapuy



211 – Kolorierte Lithographie von Karl Grünwedel



191 – Altkolorierter Kupferstich von Heinrich Adam



230 – Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



272 – Altkolorierte Ansicht der Schrennhalle



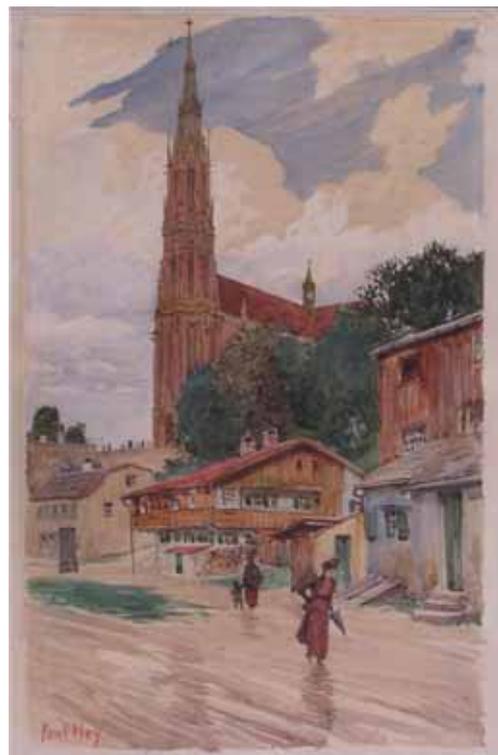
253 – Kolorierte Lithographie von Gustav Kraus



276 – Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



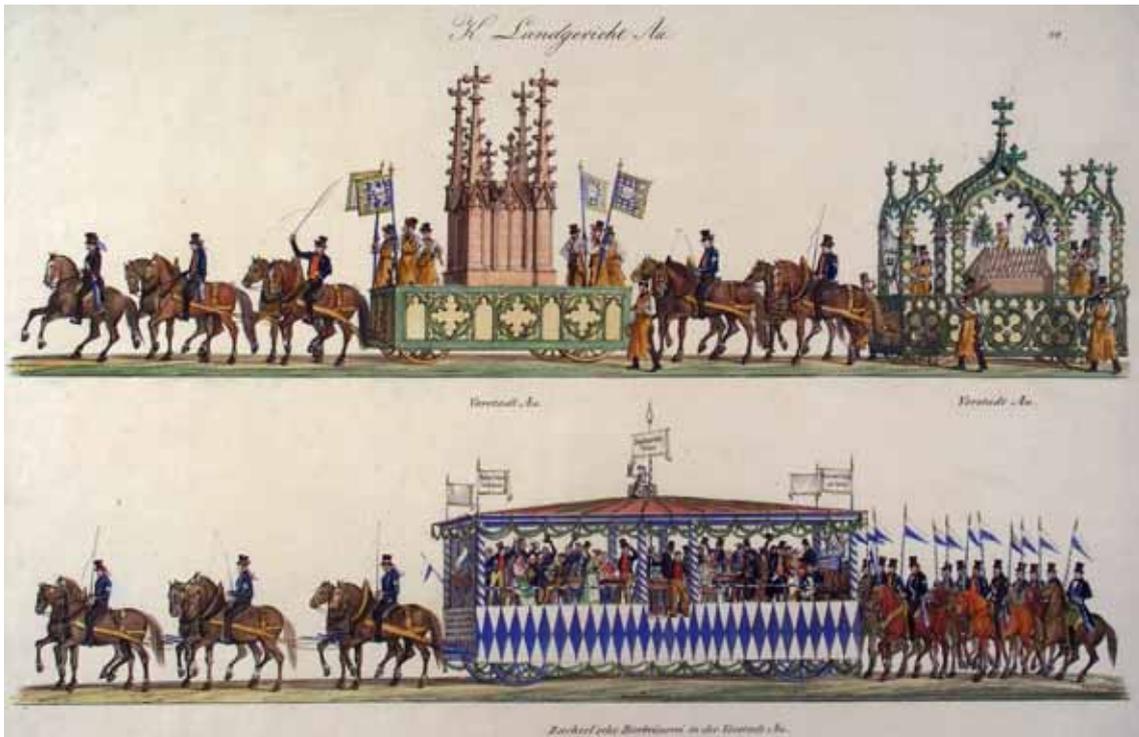
225 – Farbige Radierung von Luigi Kasimir



327 – Giesing – Aquarell und Gouache von Paul Hey



278 – Aquarell von J.A. Weiß



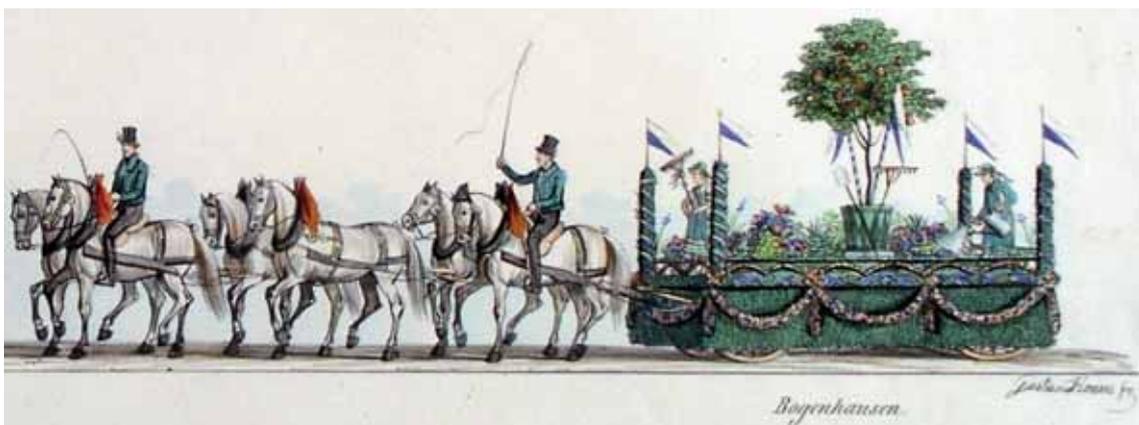
304 – Zacherlbräu – Vorläufer des Paulaner am Nockherberg



305 – Aquarell von A.E. Kirchner



306 – Altgouachierte Aquatinta von A.E. Kirchner



316 – Der Oktoberfestzug 1835 – Ausschnitt „Bogenhausen“



360 – Nymphenburg – zwei altkolorierte Umriss-Radierungen von Friedrich Weber



361 – Das Übungslager bei Nymphenburg – altkolorierte Umriss-Radierung nach Wilhelm von Kobell



334 – Grünwald – Ölgemälde von Ludwig Gebhard



365 – Aquarell von Hartmannshofen



396 – Komplette Folge von 9 Aquatinta-Radierungen mit Ansichten des Englischen Gartens – von C.A. Lebschée



354 – Plakat der Isartalbahn



411 – Das Seehaus am Kleinhesseloher See



381 – Obermenzinger Faschingsurkunde



397 – Der Apollotempel im Englischen Garten im Mondlicht



427 – Die Fürstenhochzeit von 1568 – Turnier auf dem Marienplatz



445 – Die Feuersbrunst von 1823



447 – Das Fronleichnamfest auf dem Marienplatz 1830



453 – Das Königszelt auf dem Oktoberfest von 1835



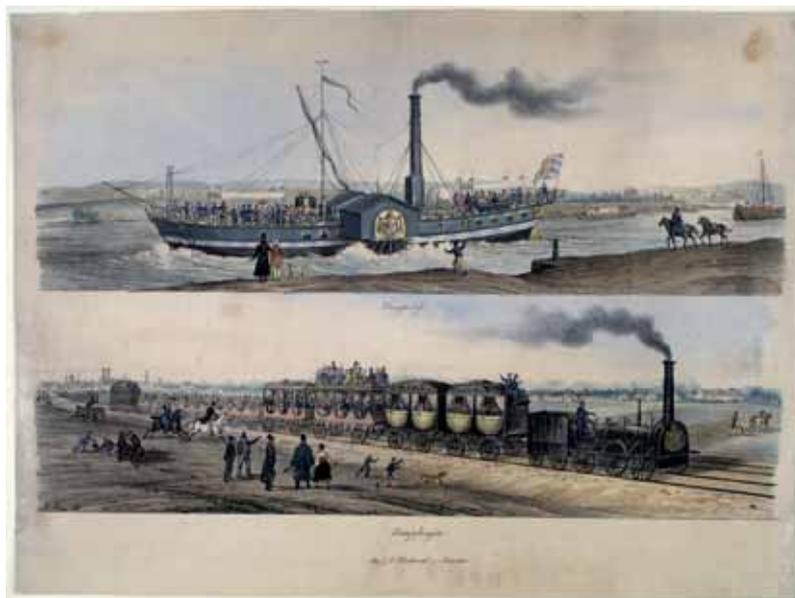
454 – Enthüllung des Monuments für König Max I. vor der Oper



457 – Besuch von Zar Nikolaus I. im Jahre 1838



448 – Die griechischen Deputierten 1832 in München



458 – Technische Neuheiten 1840 – altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



461 – Empfang der Prinzessin Maria von Preußen



462 – Vermählung der Prinzessin Maria von Preußen mit Kronprinz Maximilian



463 – Fronleichnamsprozession 1845



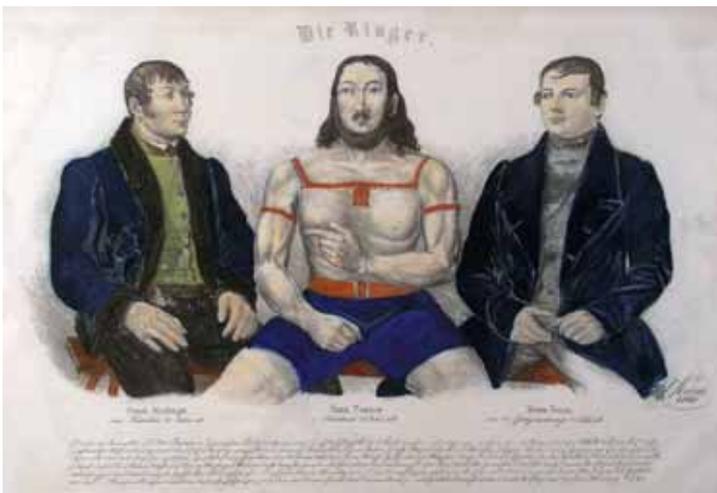
524 – König Otto I. von Griechenland



614 – Altkolorierte Lithographie von Albrecht Adam



561 – Originalentwürfe für das Hofbräuhaus



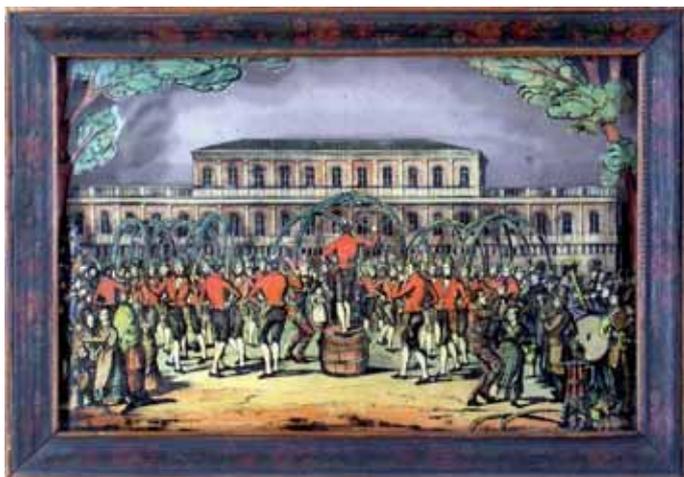
547 – Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



607 – Münchner Originale – Finessensepperl



619 – „Turnerische Festspiele auf dem Oktoberfest“ 1835



636 – Der Schafflertanz 1858



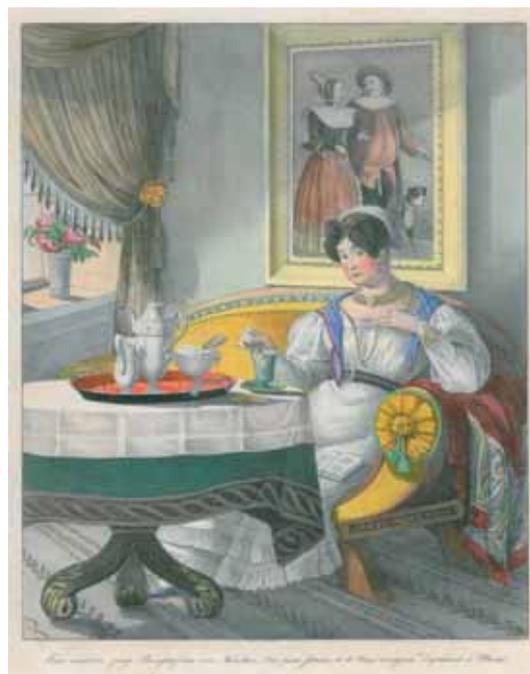
638 – Der Schafflertanz 1893



644 – Dachauer Tracht – Aquarell von Charles



645 – Dachauer Tracht – Aquarell von Charles



652 – Münchner Bürgersfrau – altkolorierte Lithographie von Albrecht Adam



662 – Junge Münchnerinnen – 2 altkolorierte Lithographien



666 – Bürger-Militär – 13 altkolorierte Lithographien von Ferdinand Schiesl



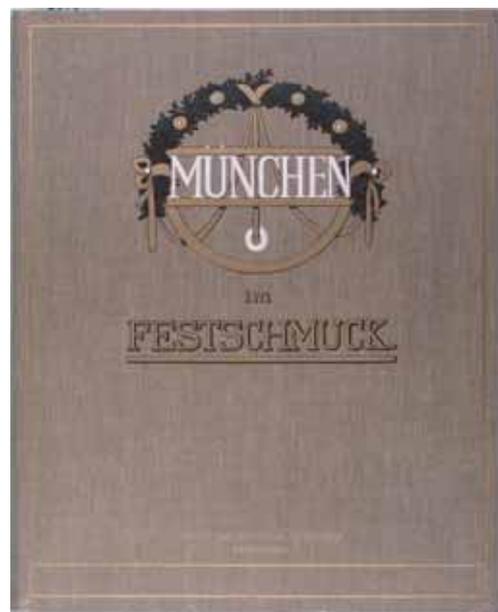
669 – Bürger-Militär – 2 altkolorierte Lithographien von Gustav Kraus



677 – Album mit 24 altkolorierten Lithographien von Eberhard Emminger



694 – Festzug zum Stadtjubiläum 1858



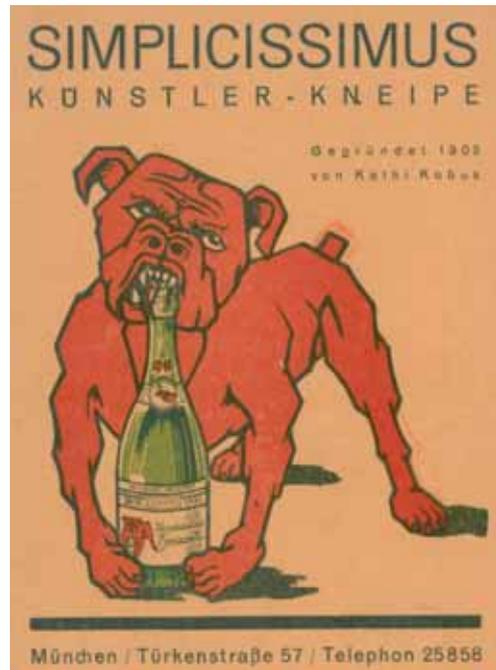
693 – Illustriert von Hermann Stockmann



898 – Mit prachtvoll kolorierten Lithographien



702 – „Souvenir de Munich“ – Mit 25 altkolorierten Lithographien



874 – Festschrift zum 30jährigen Bestehen



916 – Porzellانتasse mit Ansicht des Odeonsplatzes



790 – Chur-Bayrisch-Geistlicher Kalender auf das Jahr 1754



917 – Serviertablett mit Gesamtansicht



914 – Porzellantasse mit Gesamtansicht



915 – Porzellantasse mit Ansicht des Isartors



912 – Porzellanpfeifenkopf mit Gesamtansicht



468 - Die Volkserhebung vom März 1848

Revolution 1848 – Nr. 464

Die Aufregung um Lola Montez (Nr. 464 ff) hatte sich kaum gelegt, da kam es zwischen dem 2. und 6. März 1848 in München erneut zu Unruhen.

Gefordert wurden u.a. Vereidigung des Militärs auf die Verfassung und sofortige Einberufung des Landtags. König Ludwig lehnt ab. Daraufhin stürmen Studenten, Maler, Polytechniker und einfaches Volk am 4. März um 2 Uhr nachmittags das Zeughaus und bewaffnen sich. Der König gibt nach. Prinz Karl in Marschallsuniform zu Pferde verkündet den Aufständischen, dass der Landtag auf den 16. März einberufen würde. „Das Volk zog beruhigt, in schönster Ordnung zum Zeughaus, wo es freiwillig die Waffen wieder einlieferte.“ (F.X. Vollmer, Der Traum von der Freiheit, S. 48). Am 6. März bewilligte Ludwig auch die übrigen Forderungen des Volkes. „Abends um 4 Uhr musste auf königl. Befehl das Militär auf dem Maxplatze den Konstitutions-Eid schwören, umgeben von einer ungeheueren Volksmenge.“ (Ebenda, S. 49). Man feierte einen „Glanz- und Jubeltag in Bayerns Geschichte“.

12ten October 1842.“ Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. München, Verlag von G. Kraus, 1842. 28,1 x 42,8 cm. 3.400,—

Pressler 491. - Blick in die Apsis der Allerheiligen-Hofkirche, wo die Trauung durch den Erzbischof vorgenommen wird. In den Chorstühlen zu den Seiten des Hochaltars König Ludwig I. und die königliche Familie mit Hofstaat. Vorne im Schiff die höchsten militärischen Würdenträger und die obersten Staatsbeamten. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten und auf grauen Karton montiert. Die Bildunterschrift ausgeschnitten und darunter montiert. **Siehe die Farbabbildung!**

463 1845 Fronleichnamsprozession. - „Feierliche Fronleichnam Prozession in der Ludwigsstraße zu München den 22. May 1845“. Blick vom Odeonsplatz Richtung Norden in die Ludwigsstraße, wo ein Altar aufgebaut ist. Mit reicher figürlicher Staffage (kniende Infanterie, Hartschiere, berittene Kürassiere,

Bürger und Landvolk), unter dem Thronhimmel König Ludwig I. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1845, 27 x 42 cm. 2.800,—

Pfister II, 2876; Lentner 183 und 13630; Slg. Proebst 1820; Pressler 445. - „Interessante seltene Lithographie. Das sehr figurenreiche Blatt ist kostümlich von höchsten Interesse“ (Lentner). Im Stein dat. 1839. - Auf getuschelte Einfassungslinie geschnitten, alt auf Karton montiert, die Inschrift ausgeschnitten, aufgezogen und von Hand datiert. - Sehr schönes Altkolorit! **Siehe die Farbabbildung!**

464 1848 Lola Montez. - „Erinnerungsblatt an die Ereignisse am 9.10. u. 11. Februar 1848 in München. Lola Montez und ihr Anhang“. 6 Einzelszenen der Februar- Ereignisse, Lola Montez betreffend. Lola tanzt auf ihren sich bückenden Anhängern; Alemannen im Streit mit Lola- Gegnern; Lola in Bedrängnis vor der Theatinerkirche; Lola verläßt in einer Kutsche „unter Jubel des Volkes“ München; Studentenunruhen vor der Universität; Protestversammlung von Bürgern. Lithographie, anonym, 1848, 43 x 29 cm. 380,—

Maillinger II, 334; Lentner 14341: „Selten“. - 1 Längsfalte und 2 Querfalten, im Randbereich etwas fleckig.

465 - „Der Engelsturz 11. Febr. 1848“. Auf dem Rücken eines Gendarmen liegend stürzt Lola in den Teufelsrachen, mit ihr drei Studenten (Alemannencorps) in voller Wuchs mit Zetteln: „nach Leipzig“. Darüber der lachende bayerische Löwe, umgeben von Bürgern, Studenten und Honoratioren, darunter Bürgermeister Steinsdorf. Lithographie, anonym, 1848, 37 x 25 cm. 420,—

Abb. und ausführliche Beschreibung in Zettler, Alt-Münchner Bilderbuch, 212 (mit Benennung mehrerer Personen, z.B. Gendarmeriehauptmann Bauer, Schokoladenfabrikant Mayrhofer, Prof. Thiersch usw.); Maillinger II, 338; Lentner 411 und 14339: „Selten“; Pfister II, 3204; Slg. Proebst 1591. - Geglättete Längs- und Querfalte, mit kleinen, hinterlegten Randeinrissen.

466 1848 Revolution. - „Gedenk-Blatt der Volksbewegung in München den 9.10.11.12. Febr. 1848. den hochherzigen Thaten der Bürger u. Studenten gewidmet von G.K.“ Lithographie von **Gustav Kraus**, 1848. 31,5 x 45,5 cm. 450,—

Pressler 549. - Die drei Reihen mit je vier Bildern übereinander zeigen den Verlauf des Protestes der Münchner Bürger und Studenten gegen Lola Montez bis zur Stürmung ihres Hauses und ihrer Flucht in einer Kutsche. - Etwas fl., Riss im unteren Teil hinterlegt.

467 - Erinnerungsblatt an die hochherzigen Thaten der edlen Münchner Bürger und Studenten am 9, 10 und 11ten Februar 1848. Lithographie. 1848. 33,5 x 41,5cm. 400,—

Blatt mit fünf Szenen zu den Ereignissen um Lola Montez, u. a. ihre Flucht in der Kutsche, eskortiert von Militär und ihr Bühnenauftritt in der Schweiz. „O Lola, du voll süßer Huld, du bist - o ach - an Allem Schuld.“ Darunter jeweils Text in deutscher Schrift. - Faltsuren, stockfleckig.



469 - Apotheose auf König Ludwig I.

468 - „Allgemeine politisch-moralische Volkserhebung in München am 2. 3. und 4. März 1848. Geschichtlich in Bildern dargestellt und genau übereinstimmend nach Dr. Jos. Hein. Wolfs Beschreibung lithographirt von G. Kraus“. Flugblatt mit drei Reihen zu je vier Bildern übereinander. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1848, 37,5 x 45,5 cm.

Pressler 550; Maillinger II, 348; Pfister II, 3219; Lentner 432; Slg. Proebst 1593. - Seltenes und interessantes Flugblatt mit Darstellungen von Unruhen in der Ludwigs- und Theaterstraße, am Marienplatz, am Zeughaus usw., Eingreifen von Prinz Carl, Vorbeimarsch an der Residenz mit Blick auf Max-Josephs-Denkmal und Hoftheater usw. - Insgesamt leicht, nur im Rand oben etwas stärker fleckig.

469 - „Der 6. Maerz 1848. Ein Glanz- und Jubeltag in Bayerns Geschichte.“ Apotheose auf König Ludwig I. mit Ganzfiguren des Königs im Hermelin und seiner vier Söhne auf Wolken, darunter Ansicht der Innenstadt mit Peters- und Frauenkirche, überstrahlt von der Sonne, vorne Vereidigung des Militärs auf die neue Verfassung vor hüteschwingenden Bürgern und Studenten, unten Verse. Lithographie von **C. Hohfelder**, 1848, 42 x 31 cm. 450,— Nicht bei Maillinger und Pfister; Slg. Proebst 1599; Lentner 404: „Seltene Apotheose auf den Abschluß der stürmischen Märztage von anno 48!“ König Ludwig dankte zwei Wochen später ab. - Insgesamt leicht, im Rand etwas stärker fleckig, oben ein Lichtrand.

470 - „Erstürmung des bürgl. Zeughauses in München 4. Merz 1848“. Altkol. Lithographie, bez. wie oben und monogr. „V. R(uths)“, dat. 1848, 20 x 28,5 cm. 420,—

Lentner 14560: „Außerordentlich selten!“, nicht bei Maillinger, Pfister und Slg. Proebst. - Studenten und Bürger ziehen, mit den abenteuerlichsten Waffen versehen, der Innenstadt zu, während aus den eingeschlagenen Fenstern des Zeughauses, heute Stadtmuseum, Säbel und Hellebarden für die noch unbewaffneten herabgeworfen werden. - Alt aufgezogen, dadurch ein Papierdurchbruch im Dach des Zeughauses geschlossen. Die Inschrift ausgeschnitten und auf das Passepartout montiert.

471 - „Große Volksbewegung in München am 2ten, 3ten, 4ten März 1848“. Flugblatt mit 6 Darstellungen (u.a. Volksauflauf am Marienplatz, Erstürmung des Zeughauses, Proklamation durch Prinz Karl vor dem Hotel „Bayerischer Hof“). Lithographie von **Hohfelder**, 1848, 33 x 40 cm. 380,—

Lentner 14562; Slg. Proebst 1594. - „Sehr seltenes Flugblatt, das bei Maillinger und bei Pfister fehlt“ (Lentner). - Insgesamt leicht, im Rand etwas stärker fleckig.

472 **1849 Schwurgericht.** - „Zur Erinnerung der ersten Schwurgerichts-Sitzungen in München im Jahre 1849“. Gedenkblatt mit Porträts und Namensnennung der Richter, Staatsanwälte und Geschworenen, umgeben von architektonischem Arabeskenaufbau: oben in der Nische thront Themis, in der Mitte links ein heimgekehrter Freigesprochener, rechts ein Schuldiger im Gefängnis, darüber ein Verteidiger. Farblithographie mit Tonplatte in Schwarz, Rot und Gold von **P. Herwegen** nach A. Sickinger, München, dat. 1849, 51 x 31 cm. 350,—

Maillinger III, 228; Lentner 499; Pfister II, 851; Slg. Proebst 1633. - An erster Stelle unter den Geschworenen der Zeichner des Entwurfs: „Sickinger Anselm



471 - Flugblatt zu den Ereignissen vom März 1848

41 J. alt Bildhauer (und Architekt) in München“. - Insgesamt schwach fleckig, im Rand leicht angestaubt.

473 **1850 Bavaria.** - „Erinnerung an den 9ten. Octbr 1850“. Gedenkblatt. Altkol. Lithographie von **Peter Herwegen** bei J. B. Kuhn, 1850, 46,5 x 32 cm. 220,—

Slg. Proebst 801. - Aus dem „König-Ludwig-Album“. Zur Erinnerung an die Enthüllung des Standbildes des Bavaria mit 8 Szenen der Errichtung und des Festzuges. In der Mitte Widmung an König Ludwig I. von Bayern: „Bürger, Bewohner der bayerischen Hauptstadt, der deutschen Kunststadt an der Isar!“ - Stärker gebräunt und fleckig, breite Ränder mit Faltpunzen.

474 **1850 Fronleichnamprozession.** - „Fronleichnamprozession an der Marien-Säule zu München“. Von links kommt der Zug der Geistlichen, rechts Schar festlich gekleideter Kinder und Trachtler aus dem Oberland; im Hintergrund die mit Tüchern geschmückten Häuser und Türme der Frauenkirche. Lithographie mit Tonplatte von **A. v. Ramberg** nach dem „Quarellgemälde“ von Boehme, 1850, 40 x 31 cm. 400,—

Aus dem „König-Ludwig-Album“. - Die stimmungsvolle Ansicht in einem **Probedruck** ohne die goldgedruckte Umrandung und die Beschriftung. Gering gebräunt.

475 **1850 Pressefreiheit.** - „So weit - die Preßfreiheit!“ Zwischen den Ganzfiguren von Dr. Sepp in bayerischer Tracht und Prof. Lasaulx mit Zylinder steht gefesselt am „Preßpranger Ein nach Laßo's System abzustrafender Redacteur“, rechts der bayerische Löwe, unten 18zeiliges Spottgedicht. Lithographie, München, dat. „Ende Februar 1850“, 21,5 x 20 cm. 120,—

Ernst von Lasaulx (1806 - 1861) war seit 1841 in München Professor für Philosophie und Ästhetik. Der Kirchenhistoriker und Görres-Schüler Johann Nepomuk Sepp (1816 - 1909) wurde 1847 im Zug der Affäre um Lola Montez als Professor abgesetzt, 1848 in die Frankfurter Nationalversammlung und 1849 in die Bayerische Kammer gewählt und später erneut berufen. Er arbeitete u.a über den Sendlinger Bauernaufstand 1705. - Geglättete Längs- und Querfalte, leicht knittrig.

476 **1854 Fronleichnamfest.** - „Das Fronleichnam= Fest auf dem Marienplatze in München“. Lithographie bei Singer, München, 1854, 25 x 36 cm. 550,—

Nicht bei Lentner u. in Slg. Proebst. - Vor der zu einem Altar hergerichteten Mariensäule feiert die amtierende Geistlichkeit, der Hof und sehr zahlreiche andächtige Bürger das Fronleichnamfest, im Hintergrund die Frauentürme. - Gut erhalten. Gerahmt.

477 **1854 Bittamt am Marienplatz.** - „Zur Erinnerung an das feierliche Bittamt welches am Montag den 28ten August 1854 ... vor der Mariensäule in München abgehalten wurde ... um die gnädige Abwendung der in der Stadt herrschenden Cholera zu erleben“. Lithographie bei **Carl Hohfelder**, München, 1854, 29 x 21 cm. 400,—

Maillinger III, 247; Pfister II, 3270; Lentner 14144; Slg. Proebst 822. - Vor der zu einem Altar hergerichteten Mariensäule feiert die amtierende Geistlichkeit, Sänger, der Hof und andächtige Bürger einen Dankgottesdienst für die Abwendung der Cholera. Im Hintergrund schöne Ansicht des Marienplatzes und die Türme der Frauenkirche.



463 - Altkolorierte Lithographie von Gustav Kraus



476 - Figurenreiche Lithographie bei Singer



479 - Ankunft der französischen Gefangenen 1870

478 **1857 Pulverexplosion.** - „Pulverexplosion in München. Am Dienstag den 15. September 1857 Nachts 1/2 11 Uhr“. Blick von der Stadtseite auf das Karlstor. Das rechts neben diesem gelegene Haus wurde durch die Explosion des dort gelagerten Pulvers völlig zerstört. Männer arbeiten in den Trümmern, vorne wird ein Verletzter weggetragen. Altkol. Lithographie von **C. Hohfelder**, München, 1857, 22 x 31,5 cm. 320,—

Maillinger III, 253; Pfister II, 3274; Zettler 105; Lentner 14499: „Selten!"; nicht in Slg. Proebst. - Die Inschrift im Unterrand schildert den genauen Hergang des Unglücks, mit Namensnennung der fünf getöteten und drei verletzten Personen. Das Haus gehörte dem Eisenhändler Oskar Rosenlehner. - Insgesamt leicht gebräunt, Eckausriß im Schriftbereich unten links alt wieder angesetzt.

479 **1870 Gefangene Franzosen.** - „Ankunft der ersten gefangenen Franzosen in München. (Auf dem Transport nach Ingolstadt, am 7. August 1870)“. Lithographie mit Tonplatte. München, Verlag von Anton Schmidt, 1870. 25 x 35 cm. 780,—

Maillinger III, 291 (gibt A. Kraus als Künstler an); Slg. Proebst 1656. - Historisch interessantes und seltenes Blatt. Zahlreiche Bürger drängen sich am Zug, der die gefangenen Franzosen aus dem deutsch-französischen Krieg von München nach Ingolstadt bringt. - Im Rand leicht angeschmutzt und mit zwei Einschnitten.

480 **1890 Kinder-Krippen-Verein.** - „Krippen-Verein in München. Säuglings-Bewahranstalt. Helft den Hilflosen!“ Plakat einer Wohltätigkeitslotterie, „das Loos 50 Pfg.“, zugunsten des Krippen-Vereins, links ein Putto mit floraler Verzierung, mittig eine Nonne als Säuglingsschwester, in Armen ein Wickelkind mit Milchflasche. Lithographie bei **A. Gierster**, München, um 1890, 43 x 56 cm. 180,—

Ziehung am 29. Mai, Bargeldgewinne 15.000 Mark. - Mittelbug, hinterlegte Randeinsrisse.

VI. Porträts Münchner Persönlichkeiten nebst einigen Autographen

481 **ADAM, Julius I. (1821 - 1874).** - **Autograph.** Eigenhändiger, vierseitiger Brief des Tiermalers und Lithographen an seinen Vater Albrecht Adam aus Rosenheim, mit Arabesken und humorvollen Skizzen, auf der ersten Seite kleine **Ansichtskizze von München**, die Berge des Chiemgaus und eine Postkutsche. Federzeichnungen und Handschrift mit Tinte, dat. 14.7.1844, 21 x 13 cm (Blattgröße). 400,—

Die humorvolle Beschreibung der Malerreise von München über Peiß nach Rosenheim und an den Chiemsee wird auf den Seiten 2 und 3 geschmückt durch ein (Selbst-)Porträt des Malers und das seines „humoristischen Reise-gesellschafters Otto“, einer im Bett bei Regenwetter, bzw. das Bild eines Handwerksburschen, der wütend auf seinen schweren Ranzen einschlägt. In Rosenheim sind Julius und sein Freund Otto bei „Hr. v. Langenmantel“ untergebracht. Julius' Schwester Magdalena Adam (1825 - 1900) heiratete den Architekten Otto von Langenmantel (1816 - 1875). Deren Sohn war der Maler Ludwig von Langenmantel (1854 - 1922). - Geglättete Längs- und Querfalten.

483 **ALBRECHT V., Herzog von Bayern (1528 - 1579).** Herzog Albrecht V. kniet vor der Ansicht von München, neben ihm das bayerische Wappen, von zwei Löwen gehalten, dahinter das befestigte München mit der dominierenden Frauenkirche, oben der thronende Christus als apokalyptische Erscheinung zwischen den 24 Ältesten, unten Inschrift. Holzschnitt von **Balthasar Jenichen**, dat. 1578, 31,5 x 20 cm. 400,—

Aus Laurentius Surius, Bewerter Historien der Lieben Heiligen Gottes; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 38; Andresen, P. - Graveur Bd. II, S. 139f. Nr. 49; Abb. und Beschreibung im Ausstellungskatalog „Um Glauben und Reich. Kurfürst Maximilian I.“, Bd. II, Teil 2, S. 45f., Nr. 63. - Das Papier mit den Originalrändern, mehrere ziemlich unauffällige Wurmlöcher, rechts schwach wasserrandig. Schöner, seltener Holzschnitt.

484 **AMLING, Karl Gustav (1651 - 1701).** Brustbild nach dreiviertelrechts des Münchener Hofkopperstechers, unten mehrzeiliger Lebenslauf. Lithographie von **M. Franck**, München, 1813, mit der Schrift ca. 20 x 15 cm. 120,—

Inkunabel der Lithographie; Winkler 223, 15; APK 337. - Neben seinen Porträts sind vor allem die Stichfolgen nach Peter Candid bekannt geworden.

485 **AMSLER, Samuel (1791 - 1849).** Brustbild nach dreiviertelrechts des Zeichners, Kupferstechers und Akademieprofessors in München. Kupferstich von **H. Merz** nach W.v. Kaulbach, dat. 1833, 17 x 13 cm. 140,—

APK 29471; **Abzug vor den Lebensdaten im Unterrand.** - Im Randbereich gering fleckig und etwas angestaubt.

486 **BAUER, Jacob von (1787 - 1854).** „Dr. J. Bauer, I. Bürgermeister der k(öniglichen) Haupt- und Residenz-Stadt München.“ Hüftbild nach halblinks, stehend mit Amtskette und Beamtendegen neben seinem Schreibtisch, durchs Fenster Blick auf die Frauentürme und die Dächer der Stadt. Lithographie auf China von **C. Grünwedel** bei J.N. Burger, dat. 1838, 32 x 29 cm. 600,—

Nicht bei Maillinger, Pfister, Lentner und Proebst. - Auf der Lehne des Schreibtischstuhls das Wappen mit dem Münchner Kindl, auf dem Tisch gesiegelte Urkunden und Tintenzeug.



483 – Albrecht V. – Holzschnitt von Balthasar Jenichen

487 BENNO von Meissen. „S. Benno“. Halbfigur nach halblinks im ornamentalen Oval des Stadtpatrons von München, als Bischof auf Wolken mit Engelreigen, Mitra und Stab, links ein Putto mit Fisch und Schlüsseln, die Linke zeigt auf eine Gesamtansicht von München, oben das Dreieck der Dreifaltigkeit, im Sockel lateinische Inschrift. Kupferstich von **Joh. Gg. Wolfgang** nach Joh. Untersteiner, Augsburg, um 1620, 60,5 x 43,5 cm. 450,—

Abzug von 1880 von der Originalplatte. - Thieme-Becker Bd. XXXIII, S. 584; erwähnt bei Nagler im Artikel über „Untersteiner“. - Durchgehend leicht fleckig, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Kräftiger Abzug.

488 BETTENDORF, Franz Johann Wilhelm Freiherr von (gest. 1766). Halbfigur nach halblinks im Oval des Domprobstes an der Liebfrauenkirche von München, ein Putto hält Mitra und Stab, darunter in Rokokokartusche das Wappen. Kupferstich, um 1760, 16 x 9,5 cm. 120,—

Abb. und Beschreibung in „Monachium Sacrum“, München 1994, Bd. 1, S. 391. - Der kurbayerische Geheime Rat und Präsident des kurfürstlichen Geistlichen Rats war zunächst Domherr in Augsburg, seit 1741 Probst in München und Wiesensteig. Als Mitglied der Landschaft war er deren Rechnungsaufnehmer. - Die Ecken im Rand abgeschrägt, im Randbereich etwas fleckig.

489 BÖCKH, Christian Friedrich (1795 - 1875). Halbfigur nach dreiviertelrechts des Theologen, als „Decan an der evangelischen Kirche zu München“, mit Unterschrift und Bibelvers in Faksimile. Lithographie, von **E. Foerster** „nach der Natur u. auf Stein gez.“, bei Mey & Widmayer, um 1830, 21 x 16 cm. 130,—
Der Pfarrer an St. Jacob bzw. St. Lorenz in Nürnberg wurde 1830 von König Ludwig I. als Dekan nach München berufen. König Maximilian II. ernannte ihn 1849 zum Oberkonsistorialrat. Er ist der Verfasser der Evangelisch-Lutherischen Agenda von 1870, der sog. „Boeckh-Agenda“, die zur Vereinheitlichung der evangelischen Kirche in Bayern beitrug.

490 GAERTNER, Friedrich von (1792 - 1847). Hüftbild nach halbrechts des Architekten in München, mit verschränkten Armen, unten Inschrift. Lithographie auf China von **J. Woelffle** bei Mey & Widmayer, München, um 1840, 18 x 16 cm. 90,—

Von der Taille abwärts schwache grünliche Flecken im Papier, am Rand des Chinapapiers oben zwei hinterlegte Wurmlöcher, im Rand rechts zwei kleine beriebene Stellen.



486 – Bürgermeister Jacob von Bauer

491 GAIL, Wilhelm (1804 - 1890). Brustbild nach halbrechts des Landschafts- und Architekturmalers und -zeichners in München, mit Mütze. Lithographie auf China, um 1840, 16 x 13,5 cm. 140,—
Abzug vor der Schrift.

492 HERMANN, Johann M. von (1793 - 1855). Hüftbild nach halblinks des Malers, Kupferstichhändlers und -restaurators in München, in der Linken einen Kupferstich. Lithographie auf China von **H. Dragendorff**, 1838, 20 x 17,5 cm. 160,—
Thieme-Becker Bd. X, S. 536 und Bd. XVI, S. 499. - Der gebürtige Wiener wird von Bartsch ausdrücklich als geschickter Restaurator gelobt. In München betrieb er seit 1821 die Hermannsche Kunsthandlung. - Breitrandig.

493 HESS, Heinrich Maria von (1798 - 1863). Brustbild nach viertelrechts des Malers und Professors an der Münchener Akademie. Schabkunstblatt von **Ch. Mayer** nach C. Rahl, um 1850, 17 x 14 cm (APK 11498). 120,—
Die zerstörten Fresken der Allerheiligenhofkirche und der Basilika St. Bonifaz in München wurden von Hess mit Hilfe seiner Schüler ausgeführt.

494 KARG VON BEBENBURG, Theodor Marquard Freiherr (1799 - 1846). Halbfigur nach halblinks des königlich bayerischen Kämmerers als „Polizei-Director zu München“, in Uniform mit Orden und übergeworfenem Mantel, unten Inschrift. Lithographie von **A. Senefelder** nach Zuchi bei J.B. Kuhn, um 1845, 30 x 24,5 cm. 160,—
Im Rand wenige Fleckchen.

495 KARL THEODOR, Kurfürst von Bayern (1724 - 1799). - München. Hüftbild nach viertelrechts mit Hermelin, auf einem Kissen der Kurfürstenhut. Unter dem Porträt eine Karte von Altbayern, darunter Gesamtansicht von München von Norden, vorne links der Hofgarten, seitlich Genealogie der bayerischen Herrscher und des Hauses Wittelsbach. Schabkunstblatt von **J.S. Negges** nach Zisenis, altkol. Kupferstichkarte, Kupferstichansicht, Augsburg, um 1780, 30 x 22 (Porträt), 15 x 23 (Karte), 10,5 x 23 (Ansicht), 69 x 45 cm (Gesamt). 1.800,—
Thieme-Becker Bd. XXV, S. 377; aus J.M. Lederer, Chronologia Boica. - Das Bildnis des Kurfürsten gesondert gedruckt, auf Plattenkante beschnitten und einmontiert. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, geglättete Längs- und Querfalten, dort hinterlegte Randeinrisse, unten zwei hinterlegte Randausrisse bis an die Einfassungslinie.



487 - Der heilige Benno

496 **KAULBACH, Wilhelm von (1805 - 1874)**. Brustbild nach halblinks des Malers und Direktors der Akademie der Künste in München. Kupferstich von **J.L. Raab** bei A. Duncker, Berlin, 1854, 20 x 15,5 cm. 150,—
Abb. in G.J. Wolf, Ein Jahrhundert München, vor S. 149. - Probedruck vor der Schrift, nur mit dem Künstlernamen, verso Teilabdruck einer bayerischen Genreszene.

497 **KOBELL, Ferdinand (1740 - 1799)**. Brustbild nach halbrechts im Oval des Malers, Radierers und Galeriedirektors in München. Kupferstich von **Schlotterbeck** nach Hauber, 1806, 23,5 x 17,5 cm. 190,—
Andresen, Handbuch II, 5 (mit den Lebensdaten und der Adresse von Frauenholz 1807). - Mit Rändchen um die Plattenkante.

498 **KOBELL, Franz von (1803 - 1882)**. Halbfigur nach halblinks des Mineralogen, Chemikers und Dichters, in seiner Trachtenjoppe stehend (und singend?) an einem Flügel, auf dem drei verkleidete Mitglieder einer Künstlergesellschaft sechshändig spielen, links hören weitere Besucher zu. Bleistiftzeichnung, sign. „**C(arl) v(on) Binzer**“, um 1870, 21 x 29 cm. 400,—
Einer der Pianisten ist als Mönch, ein zweiter als Chinese verkleidet. - Durchgehend fleckig.

499 **LACHNER, Franz (1803 - 1890)**. Hüftbild nach viertel links des Generalmusikdirektors und Hofkapellmeisters in München, in der Rechten eine Partitur, links Teilansicht des Glaspalastes, rechts Blick auf die Frauentürme. Lithographie auf China, um 1855, 29 x 23 cm. 350,—
Der in Rain am Lech geborene, mit Schubert und M.v. Schwind befreundete Komponist begann seine Laufbahn als Musiker am Münchener Isartortheater, war Kapellmeister in Wien und Mannheim und wirkte seit 1836 in München. - Breitrandig.

500 **LENBACH, Franz von (1836 - 1904)**. Brustbild nach dreiviertellinks des Porträtmalers in München. Radierung auf China von Hecht nach Lenbachs Selbstbildnis bei Felsing, München, 1885, 23 x 20 cm (tadellos). 160,—

501 **LIPOWSKY, Felix Joseph (1764 - 1844)**. - **Autograph**. Eigenhändiges, vierzehnzeiliges Gedicht, recto und verso auf einem Albumblatt. Handschrift auf Bütten, bez., dat. und sign. „**Felix Joseph Lipowsky m(anu) (pro)pria München den 29.ten Junius 1796**“, 12 x 18 cm (Blattgröße). 160,—
Der Jurist und Historiker war Mitglied der Säkularisierungskommission, Stadtkommandant von München und Schöpfer der Bürgerwehr 1806. Er regte 1794



497 - Der Gemäldedirektor Ferdinand Kobell

die Stiftung des Max-Joseph-Ordens und 1808 die des Zivilverdienstordens der Bayerischen Krone an.

502 **LUDWIG I., König von Bayern (1786 - 1868)**. „Ludwig I., Koenig von Bayern“. Ganzfigur nach halblinks in Generalsuniform zu Pferde, in Begleitung seiner Suite die Front des Leibregiments vor dem Festsaalbau der Residenz in München abreitend. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1839, 53 x 42,5 cm. 950,—

Pressler 591; Lentner 4890: „Ungemein dekoratives seltenes Porträt, militärkostümlich von besonderem Interesse“; aus der Serie der sog. „Fürstenbilder“. In der Suite mitreitend u.a. Pappenheim und Löwenstein-Wertheim. - Auf braunen Karton aufgezogen, dieser außen berieben, die Inschrift und das Wappen unten gesondert montiert. Herrliches Altkolorit!

503 - „Ludwig Koenig von Bayern“. Altkolorierte Lithographie nach einem Gemälde von **Joseph Stieler**, um 1840. 56,5 x 39,5. 1.200,—

Kat. Westf. Landesmuseum (1977-78) Nr. 110. - Vor einem Thronessell mit den Initialen LT (Ludwig und Therese) der stehende König im Prachtgewand des St. Hubertus-Ordens. Mit den Insignien auf einem Tisch mit reichverzierter Samtdecke. Links Durchblick auf die Walhalla. Rechts oben an der Wand der Wahlspruch: „Gerecht und Beharrlich“.

504 **MARIA AMALIA VON ÖSTERREICH, Deutsche Kaiserin (1701 - 1756)**. „Castrum Doloris Augustis Manibus M. Amaliae“. Blick in die Theatinerkirche, unter der Kuppel das Trauergerüst für die verstorbene Gemahlin Kaiser Karls VII. 2 Kupferstiche von **Jungwirth** nach I. Schilling und D. Stuber bei Vötter, München, 1757, 33 x 22 cm. 350,—
Thieme-Becker Bd. XXXII, S. 229; Slg. Maillinger I., 949b und 984; **Lentner 292: „Selten!“**. - Die österreichische Erzherzogin, eine Tochter Kaiser Josephs I., heiratete 1722 den späteren bayerischen Kurfürsten und (seit 1742) Deutschen Kaiser Karl VII. Albrecht. Den Entwurf für das Castrum Doloris Maria Amalias fertigte der Hoftheatermaler und Geometer Damian Stuber (Thieme-Becker). - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, unauffällig geglättete Querfalte.

505 **MAXIMILIAN I., Kurfürst von Bayern (1573 - 1653)**. „Maximilianus D(ei) G(ratia) Comes Palatinus Rheni“. Ganzfigur zu Pferde, als Kurfürst im Harnisch nach links reitend, unter den Hufen des steigenden Pferdes Ansicht von München, im Untergrund die Inschrift, oben rechts das Wappen. Kupferstich bei Eb. Kieser, um 1623, 18,5 x 12,5 cm. 190,—

APK 1529; Nagler, Monogrammist II, 1242; Maillinger I, 353. - Das Monogramm D.M.C.B. bedeutet Daniel Meisner a Commenthan Bohem. - Mit feinem Rändchen um die Plattenkante, links oben minimaler Eckausriß.



499 - Der Komponist Franz Lachner



507 - Kronprinz Maximilian

506 **MAXIMILIAN II., König von Bayern (1811 - 1864).** „Maximilian Kronprinz von Bayern“. Brustbild nach viertelrechts als Knabe, in geschnürter Jacke mit Schillerkragen. Lithographie, um 1825, 44 x 33 cm. 320,—

Im Schriftbereich unten ein Wasserrand. Frühes, lebensgroßes Porträt!

507 - Halbfigur nach halblinks als Kronprinz, barhäuptig in Chevauxlegers-Uniform mit Orden. Lithographie von **Hanfstaengl** bei A. Weber, München, dat. 1834, 30 x 24 cm. 260,—
Maillinger III, 634; Lentner 869. - Im äußersten rechten Rand leicht knittrig.

508 - „Gedenkblatt gewidmet der Erinnerung an das Ableben Sr. Majestät, des höchstseligen Königs Maximilian des II. von Baiern“. Brustbild nach halblinks des Königs im Oval, bekrönt vom bayerischen Wappen mit einem von vier trauernden Putten gehaltenen Baldachin, darunter eine Gedenksäule mit der Büste des Königs, flankiert von der königlichen Familie, im Hintergrund München mit der Frauenkirche. Lithographie mit Tonplatte von **J. Lanzedelli** nach J. Eichhorn bei J. Stoufs, Wien, 1864, 46 x 38 cm. 800,—

Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Rechts kniet König Ludwig II. in Uniform, dahinter stehend in Trauerkleidung die Königinwitwe Marie und Ludwigs Bruder Otto, neben ihnen der neu ernannte bayerische Ministerpräsident Ludwig v.d. Pfordten, links Trauerabornungen. - Unten im Schriftbereich hinterlegter Randeinriß.

509 **MAXIMILIAN II. EMANUEL, Kurfürst von Bayern (1662 - 1726).** „Monsieur l' Electeur de Baviere“. Und: **Theresia Kunigunde (1676 - 1730).** „Madame l' Electrice de Baviere. Fille de lean 3^e. Sobieski Roy de Pologne“. Zwei Ganzfiguren-Porträts. Kolorierte, tfs. gold- und silbergehöhte Kupferstiche. Paris, H. Bonnart, um 1700. ca. 25,5 x 18,7 cm. 550,—

Nicht bei Lentner, Maillinger etc. - Selten. - Das Herrscherpaar steht leicht nach rechts gedreht, neben ihnen liegt die Krone, im Hintergrund Säulen und Balustrade, dahinter Bäume. Theresia Kunigunde, Tochter des Königs Johann III Sobieski von Polen, war die zweite Frau Maximilians (Heirat 1695), mit der er 10 Kinder hatte. - Das Porträt Theresia ausgeschnitten und aufgezogen.

510 - Porträtmedaillon, gehalten von Genien, die in einem mit Löwen bespannten Wagen fahren, rechts durch einen Torbogen Ansicht von München mit den Frauentürmen. Kupferstich von **Jer. Kilian** nach J.A. Wolff, 1718, 36,5 x 29,5 cm. 350,—

Ähnlich Darstellung im Allgem. Porträtkatalog Nr. 1534; Maillinger I, 835: Titelblatt zu „Triumphierendes Wunder-Gebäu“ usw. - Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante, im Randbereich leicht fleckig, unten etwas knittrig, verso Sammlerstempel.

511 - Ganzfigur im Profil nach rechts, in Rüstung mit Hermelin stehend zwischen Säulen mit Herrscherporträts in einer Komposition allegorischer Figuren, u.a. Herkules mit der Weltkugel, vorne bayerische Löwen mit dem Wappen, im Hintergrund kleine Gesamtansicht von München. Kupferstich von **F.J. Späth** nach **C.D. Asam**, dat 1715, 38 x 24 cm. 300,—

Maillinger I, 834: Titelbild der „Fortitudo Leonina“. - Die 15 Porträts links zeigen die Wittelsbacher von Otto über Ludwig den Bayern bis Ferdinand Maria, die 11 Porträts rechts die Agilolfinger bis Karl d. Gr. - Mit schmalen Rand um die Plattenkante.

512 **MAXIMILIAN III. Joseph, Kurfürst von Bayern (1727 - 1777).** „Carolus Maximilianus Josephus“. Hüftbild nach viertelrechts in Rüstung mit hermelinbesetztem Umhang und Marschallstab sowie Orden vom goldenen Vlies, stehend vor einer Draperie, links der Helm, im Hintergrund rechts ein Reitertreffen, im Unterrand die Inschrift zwischen Adler und Löwe. Schabkunstblatt von **J. A. Pfeffel** nach G. de Marrés, um 1745, 50 x 33,5 cm. 320,—

Maillinger I, 1082; Lentner 4957. - Prachtvolles Fürstenporträt! - Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante, dort unten kleine, hinterlegte Randeinrisse, ein Einriß bis zur Signatur, Eckausrisse außerhalb der Plattenkante ergänzt, rechts ein schwacher Wasserrand. Kräftiger Abzug!

513 - „Dux et Director Circuli“. Ganzfigur nach halbrechts zu Pferde, dahinter **Ansicht von München** von Norden von der Isar links bis zur Frauenkirche rechts, oben Wappen der Dynasten des Bayerischen Kreises, unten Kartusche mit Inschrift. Kupferstich von **J.A. Friedrich**, Augsburg, um 1750, 26 x 17 cm. 500,—
Maillinger I, 1078. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, leicht fleckig.

514 - Halbfigur nach halbrechts im Oval mit Kürass und Ordensband, auf dem Sockel mit Inschrift liegen Hermelin und Kurfürstenhut. Unter dem Porträt eine Karte von Altbayern, darunter Gesamtansicht von München von Norden, vorne links der Hofgarten, seitlich Genealogie der bayerischen Herrscher und des Hauses Wittelsbach. Schabkunstblatt von **J.S. Negges** nach Demarées, altkol. Kupferstichkarte, Kupferstichansicht, Augsburg, um 1780, 32,5 x 22 (Porträt), 15 x 23 (Karte), 10,5 x 23 (Ansicht), 69 x 45 cm (Gesamt). 1.800,—

Thieme-Becker Bd. XXV, S. 377; aus J.M. Lederer, Chronologia Boica. - Das Bildnis des Kurfürsten gesondert gedruckt, auf Plattenkante beschnitten und einmontiert. - Teils mit schmalen Rändchen um die Plattenkante, oben bis zu dieser beschnitten, geglättete Längs und Querfalten, oben hinterlegter Randeinriß bis in die Ornamentik.



510 - Kurfürst Maximilian II. Emanuel



512 - Kurfürst Maximilian III.

515 **MAXIMILIANE JOSEPHA CAROLINE, Prinzessin von Bayern (1810 - 1821).** Verklärung der jüngsten Tochter König Max' I. Joseph von Bayern, oben im Halbrund. Sie schwebt mit Rosengirlanden gen Himmel, symbolisiert durch fünf Putten, unten links seitenverkehrt die nächtliche Hofgartenfassade der Residenz in München, dahinter die Theatinerkirche. Lithographie von **Nep. Muxel** nach Stieler bei Selb, München, 1821, 54 x 34 cm. 260,—

Inkunabel der Lithographie. - Nicht bei Maillinger, Lentner und Winkler (dort irrtümlich 573, 104?); Nagler, 3. Aufl., Bd. XIX, S. 443: „Als eine Perle seiner (Stieler's) Kunst erklärte man das lebensgroße Bildnis der zu früh hinübergegangenen Prinzessin Caroline, wie sie, sich der Erde entschwingend, von Engeln erwartet wird“. Abbildung des Gemäldes im Katalog „Wittelsbacher und Bayern“, Bd. III, 1, Tafel 78. - Auguste von Leuchtenberg schrieb in ihr Tagebuch: „Muxel zeichnete und Stieler malte sie auf Befehl der Königin“. Im Unterrand von alter Hand mit Bleistift bez. „Und gegen 3/4 auf zehn Uhr, schied ein Engel, dem der Frieden des Himmels auf dem stillen Antlitz des Todes lächelte, aus dem Arme der untröstlichen Mutter“. - Insgesamt im Papier etwas gebräunt, in den Wolken eine beriebene Stelle, gelegentlich etwas fleckig.

516 **MERZ, Heinrich (1806 - 1875).** Brustbild en face des Kupferstechers in München. Kupferstich von **C. Gonzenbach**, um 1875, 18 x 16 cm. 190,—

APK 39818. - Abzug vor aller Schrift, unten im Rand mit hs. ausgefülltem Stempel „4ter Probedruck“. - Breitrandig.

517 **MIELICH, Hans (1515 - 1572).** Brustbild nach halblinks des Münchener Malers. Lithographie von **M. Franck**, München, 1813, mit der Schrift ca. 20 x 15 cm (APK 17085). 140,—

Winkler 223, 15. - Inkunabel der Lithographie. - Mit mehrzeiligem, gedruckten Lebenslauf.

518 **MITTERMAYR, Franz de Paula Edler von (1766 - 1836).** Halbfigur nach halbrechts des ersten rechtskundigen Bürgermeisters von München, sitzend mit Amtskette und Beamtendegen. Lithographie von **Ig. Bergmann** nach F.X. Kleiber, 1832, 26 x 23 cm. 240,—

APK 39901; Thieme-Becker Bd. XX, S. 433; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 2198: „gest. 9. Juli 1836, nachdem er 45 Jahre im Dienste der Stadt (München) gewesen“.

519 **MONTEZ, Lola (1821 - 1861).** „Lola Montez. Comtesse de Landsfeld“. Hüftbild im Reitkostüm, in den Händen Hut und Reitgerte. Schabkunstblatt von Hyppolite Garnier nach **Jules Laure**. Paris, „Imprimerie de Goupil, Vibert et Cie.“, 1847. 43,8 x 33,8 cm. 750,—

Nicht Maillinger u.a. - Selten. - Lola Montez (Grange 1821 - 1861 New York), skandalumwitterte Geliebte König Ludwig des I., war der Auslöser für seine Abdankung im Jahr 1848. Sie steht vor einem Holzzaun, im Hintergrund ein Reiter mit zwei Pferden und baumbestandene Landschaft. Gedruckt in St. Petersburg, Paris und London.

520 **MÜLLER, Wolfgang (1537 - 1590).** Brustbild nach dreiviertlinks des Münchener Architekten, „Baumeisters der Michaelis Hofkirche zu München“, darunter Kurzbiografie. Lithographie von **M. Franck**, München, 1813, 20 x 15 cm (APK 17665; Winkler 223, 15 - Inkunabel der Lithographie). 120,—

521 **MÜNCHEN. - Malerporträts.** Vierundzwanzig Brustbilder von Malern der Münchener Schule, auf drei Blättern. 3 Bl. Lithographien auf China bei Weiss und Kohler, Würzburg, um 1841, je 50 x 39 cm. 390,—

Slg. Maillinger Bd. II, Nr. 3454. - Die „Porträts zum Münchener Album, Beigabe des I. ten Jahrgangs“, zeigen L. Rottmann, v. Enhuber, R. Eberle, M. Müller, Geyer, C. Heß, W. Gail, Ed. Merk, N. Simonsen, E. Kirchner, L. Wendling, W. Lindenschmit, H. Heinlein, C. Kaltenmoser, H. Schönfeld, Th. Verhas, Ed. Gerhardt, B. Adam, v. Heideck, D. Monten, Clemens Zimmermann, M. Lotze, J.B. Weiß und W. Völker. Die Einzelporträts je ca. 15 x 12 cm, insgesamt drei Blatt mit je acht Darstellungen.

522 **NEUREUTHER, Eugen Napoleon (1806 - 1882).** Halbfigur nach dreiviertelrechts des Münchener Radierers, mit Zeichenstift und Kleinplastik, unten faksimilierte Unterschrift. Stahlstich von Weger nach „Photographie von Hanfstaengl“, Leipzig, um 1870, 13 x 13 cm (APK 18166). 70,—

523 **OEFELE, Andreas Felix (1706 - 1780).** Brustbild nach halbrechts im Rund des Historikers und Hofbibliothekars in München. Kupferstich von **J.A. Zimmermann** nach G. Demarées, München, um 1770, 16,5 x 12 cm. 140,—

APK 18385. - Der Aufseher über das Antiquarium der Münchener Residenz wurde mit seinen Freunden Lori, Linprun, Haimhausen, Lipowsky, Bergmann usw. Mitglied der 1759 gegründeten Bayerischen Akademie der Wissenschaften. - Alt aufgezogen.



514 - Kurfürst Maximilian III.



519 - Lola Montez im Reitkostüm mit Reitpeitsche

524 **OTTO I., König von Griechenland (1815 - 1867).** Ganzfigur nach halblinks des jugendlichen Königs zu Pferde, in griechischer Nationaltracht am Fuße der Akropolis mit seiner Suite nach rechts reitend, gefolgt u.a. von einem griechischen Ulanenoffizier und einem Begleiter in griechischer Nationaltracht, rechts präsentierende griechische Infanterie mit Tambouren. Alt-kol. Lithographie von **Gustav Kraus**, um 1839, 53 x 43,5 cm. 1.350,—

Pressler 594; **Lentner 5000:** „Ungemein dekoratives seltenes Porträt! Militärkostümlich von besonderem Interesse!"; nicht bei Maillinger. - Auf blauen Karton aufgezo-gen, bis zur Einfassungslinie beschnitten, das Altkolorit teilweise etwas aufgefrischt. Alt in reich verzierte Goldleiste gerahmt. **Siehe die Farbabbildung!**

525 **PETTENKOFER, Max Josef von (1818 - 1901).** Brustbild nach halbrechts des in München tätigen Hygienikers, Chemikers und Pharmazeuten. Lavierte Tuschkfederzeichnung von **Elisabeth Weißfried**, 1953, 12,5 x 11,5 cm. 80,—

Als Vorlage für ein Werbebilder-Sammelwerk der BARMER Ersatzkasse. - Pettenkofer hat das Fach Hygiene initiiert und setzte es als eigenständige medizinische Disziplin durch.

526 **FRANZ VON POCCHI (1807 - 1876). Autograph.** - Eigenhändige Unterschrift des Dichters und Malers auf einer farbig gedruckten und handschriftlich ausgefüllten Urkunde, mit zwei Gegenzeichnungen. Farblithographie von „SH“, dat. „8ten August 1838“, mit Papiersiegel, 30 x 22 cm. 350,—

Aufnahmeurkunde des Historischen Vereins von und für Oberbayern, ausgestellt für Dekan Hofmann, unterzeichnet vom 1. Vereinssekretär Franz Graf Pocchi. - „Dem Wunsch des Königs entsprechend bemüht man sich auch in München bereits 1830 um die Gründung eines 'Vereins für Topographie und Geschichte des Isarkreises', dem jedoch kein Gedeihen beschieden war. Erst im Dezember 1837 entsteht ein offizieller, lebenskräftiger 'Historischer Verein von und für Oberbayern', der in seinen Statuten alle, 'was die Vergangenheit an Überlieferungen, Nachrichten, Urkunden und Denkmälern der Religion, der Sprache, der Sitten, des Rechtes, der Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft darbietet', zu seinem Aufgabengebiet erklärt. Ihm schließt sich auf Antrag Graf Poccis und Feiherr von Bernhards die 'Gesellschaft für deutsche Altertums-kunde von den drei Schilden' mit Überlassung all ihrer Sammlungen an. Als wissenschaftliches Publikationsorgan des neuen Vereines wird 1839 das 'Oberbayerische Archiv für vaterländische Geschichte' ins Leben gerufen, während ein gleichzeitig erscheinender Jahresbericht Übersichten und Mitteilungen enthält.“ (Moisy, Sigrid von: Von der Aufklärung zur Romantik. Ausstellungskatalog. Regensburg 1984. S. 207 f.). - Minimal fleckig, rechts ein Randeinriß.

Gastwirt Rauecker – Nr. 528
Mit der Figur des Sebastian Rauecker, Gastwirt in der Fürstenfeldergasse (Nr. 528), hat Wilhelm Leibl ein authentisches Zeitdokument geschaffen. Der Biertrinker mit dem erhobenen Glas entspricht freilich nicht der bayerischen Folklore, die ein Tourist erwarten würde: kein Seppl-Hut, keine Trachtenjoppe, statt dessen eine gewöhnliche Jacke und eine Arbeitermütze der Zeit. Die Bartstoppeln sind deutlich sichtbar, dazu der skeptische Blick. Tägliche, harte Arbeit statt Bayern-Klischee. Vielleicht musste man von außen kommen, um die Wirklichkeit schärfer, gebrochener zu sehen, wie der Sachse Karl Valentin zum Beispiel. Oder eben Wilhelm Leibl. Er sprach zeitlebens sein breites Kölner Platt.

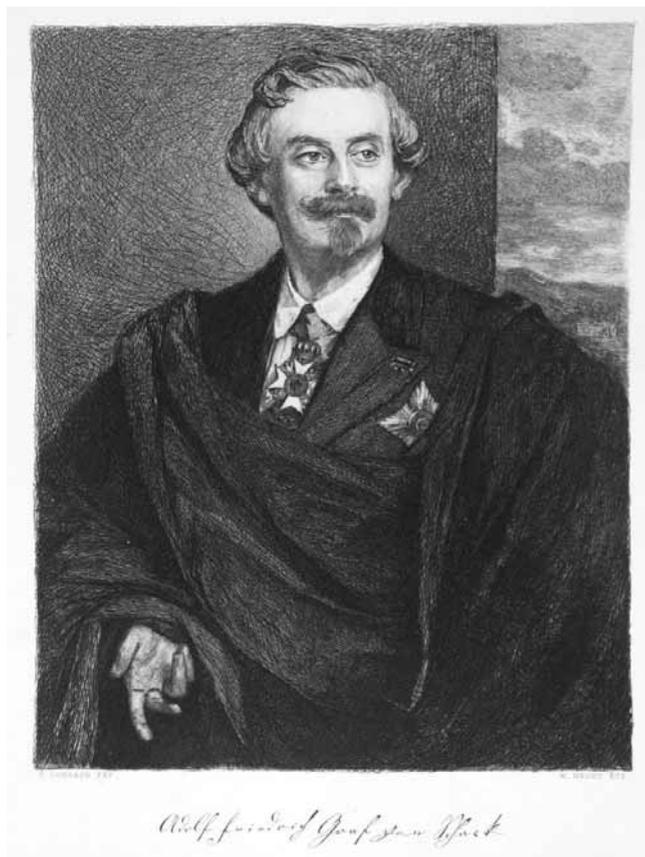
527 **QUAGLIO, Domenico (1787 - 1837).** Büste en face des Hofmalers in München. Kupferstich mit Punktiermanier von **R. Rahn** nach J. Bandel, um 1840, 11 x 9 cm (APK 20398). 80,—

528 **RAUECKER, Sebastian (geb. 1825).** Halbfigur nach halblinks mit Mütze des Münchner Gastwirts in der Fürstenfeldergasse, in der erhobenen Rechten ein volles Bierglas. Radierung auf China, i.d. Platte sign. „**W. Leibl 1874**“, 22 x 15 cm. 400,—
Gronau 4; Waldmann (1930) 4, II (von III), gen. „Der Zecher“; Gzymbek/Lenz B4, II (von VI), gen. „Der Trinker“. - Der in Neustadt a.d. Donau geborene Bierwirt kaufte 1876 das Haus Fürstenfeldergasse 15. - Das Chinapapier nur an vier Ecken auf Karton montiert. Abzug vor aller Schrift, mit viel Plattenton. Der Karton sehr breitrandig.

529 **ROTHMUND, Franz Christoph von (1803 - 1891).** Kniestück nach halblinks des Ophthalmologen und Direktors der Augenklinik in München, sitzend mit Zigarre in der Rechten. Lithographie auf China von **E. Correns**, 1848, 23 x 22 cm. 240,—
Der Vater des Ophthalmologen August von Rothmund war ab 1871 Direktor der Chirurgischen Klinik in München (Spezialgebiet: Radikaloperation von Hernien). - Im Randbereich leicht fleckig und etwas angestaubt.



526 - Mit Unterschrift von Franz von Pocci



532 - Der Galeriedirektor von A.F. von Schack



528 - Sebastian Rauecker von Wilhelm Leibl

530 **RUMFORD, Benjamin Thompson, Graf von (1753 - 1814)**. Brustbild nach dreiviertellinks im Oval des Schöpfers des Englischen Gartens in München. Kupferstich in Crayonmanier von J. Rauschmayr nach G. von Dillis, 1797, 16,5 x 13 cm. 180,—

Der in Woburn (Massachusetts) geborene US-Offizier war unter Karl Theodor seit 1788 bayerische Kriegsminister. - Im breiten Rand gering fleckig.

531 **SAPHIR, Moritz (1795 - 1858)**. Halbfigur nach viertellinks des Satirikers und Journalisten in Wien und München, in der Linken einen Brief, unten Gedicht mit Unterschrift in Faksimile. Lithographie von Hanfstaengl, München, 1830, 28 x 24,5 cm. 180,—

532 **SCHACK, Adolf Friedrich Graf von (1815 - 1894)**. Halbfigur nach viertelrechts des Kunstschriftstellers und Gründers der

Münchener Schack-Galerie, mit Unterschrift in Faksimile. Radierung auf China von W. Hecht nach F.v. Lenbach, Wien, um 1880, 20,5 x 15,5 cm. 160,—

533 **SHELLING, Friedrich Wilhelm (1775 - 1854)**. Brustbild nach viertellinks des Philosophen in München. Lithographie von Leiter bei Hanfstaengl, München, um 1830, 16 x 16 cm (Sig. Mailinger II, 878). 120,—

534 **SCHRANK, Franz de Paula (1747 - 1835)**. Brustbild nach dreiviertelrechts im Oval des Jesuiten, Naturforschers und Professors in Ingolstadt, Landshut und München. Kupferstich mit Punktiermanier von F. John nach J.G. Edlinger, 1794, 10,5 x 8,5 cm. 140,—

APK 40894; Thieme-Becker Bd. XIX, S. 78. - Der Professor für Landwirtschaft, Botanik und Bergbaukunde war vorher Professor für Mathematik und Physik in Amberg, dann Professor für Rhetorik in Burghausen, seit 1809 Direktor des Botanischen Gartens in München. - Mit geglätteter Querfalte.

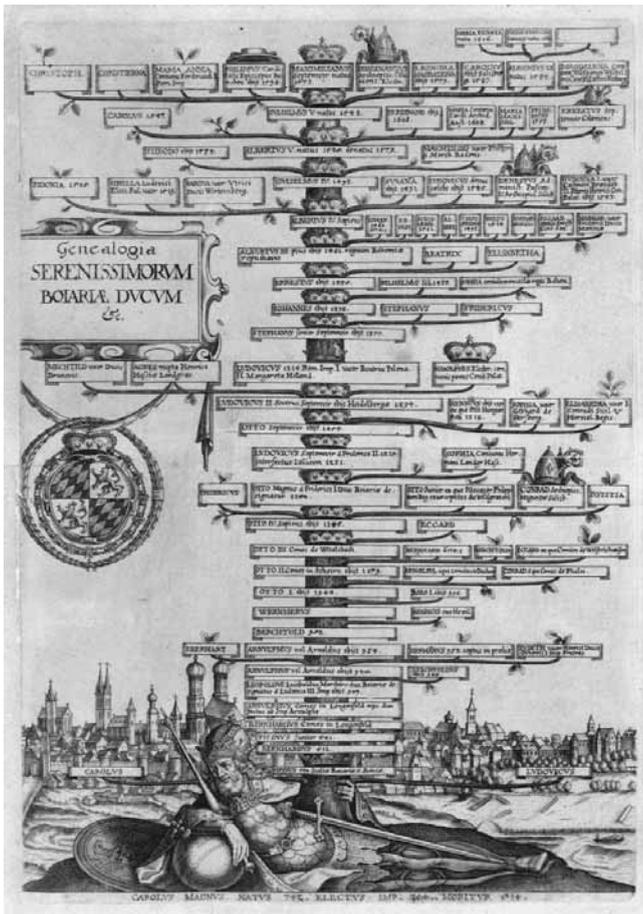
535 **SCHWANTHALER, Ludwig (1802 - 1848)**. Brustbild nach halbrechts des Münchener Bildhauers, mit Unterschrift in Faksimile. Radierung mit Punktiermanier von A. Hüssener, um 1840, 11 x 10 cm (APK 23726). 60,—

536 **SENEFELDER, Alois (1771 - 1834)**. Brustbild nach viertellinks des Erfinders der Lithographie in München. Lithographie auf China von Hanfstaengl, 1834, 25 x 22,5 cm (im breiten Rand angestaubt). 240,—

537 **STIGLMAIER, Johann Baptist (1791 - 1844)**. „k(öniglicher) Erzgießerei - Inspector“. Halbfigur nach halbrechts des Münchener Erzgießers, Bildhauers und Medailleurs, auf einem Stuhl sitzend. Lithographie von J. Woelffle, um 1840, 13 x 12 cm. 120,—
Geglättete Längsfalten, etwas angestaubt. Breitrandig.

538 **THIERSCH, Friedrich (1784 - 1860)**. Brustbild nach viertelrechts des in München tätigen Philologen, Philosophen und Philhellenen. Lithographie mit Tonplatte, bez. und sign. „Nach der Natur und auf Stein gez(eichnet) von L.v. Montmorillon,,“, München, 1820, 22 x 18,5 cm. 170,—

Winkler 551, 24. - Seit 1826 Direktor des Philologischen Seminars an der Universität München, war er 1831/32 nach dem Tode Kapo d'Istrias' an der Regierung in Griechenland beteiligt und setzte sich sehr für die Wahl des Prinzen Otto von Bayern zum griechischen König ein.



544 - Stammbaum der Wittelsbacher



546 - Stammbaum zur 600-Jahrfeier des Hauses Wittelsbach

539 TÖRRING-JETTENBACH, Max Emanuel Franz Seraph Graf von (1756 - nach 1828). Brustbild nach halbrechts im Oval des Domkapitulars in Freising, mit den Ordensinsignien eines Georgritters als Dompropst am Kollegiatstift von Unserer Lieben Frau in München, darunter Inschrift. Kupferstich von **C. Schleich sen.**, um 1800, 10 x 7,5 cm. 140,—

Der Domkustos und Hochstiftsarchivar von Freising war von 1793 bis zur Säkularisation 1803 Dompropst in München. Seit einem Erlaß Karl Theodors von 1787 mußte der Dompropst ein Priester des Ritterordens vom hl. Georg sein.

540 UTZSCHNEIDER, Joseph Ritter von (1763 - 1840). Brustbild nach dreiviertelrechts des bayerischen Salinenadministrators, Kunstglasherstellers und ersten Bürgermeisters von München (1818 - 1821). Lithographie von **J.B. Dilger**, 1840, 13,5 x 12 cm. 120,—

Das verletzte, geschlossene linke Auge deutlich sichtbar, am Revers ein Orden. Aus Utzschneiders Zusammenarbeit mit Fraunhofer entstand 1809 das weltberühmte optische Institut. - Mit sechsseitigen „Biographischen Notizen“ aus dem „Vaterländischen Magazin“ von J.B. Dilger. Geglättete Längsfalte, im Randbereich gering fleckig.

541 VOLTZ, Friedrich (1817 - 1886). Hüftbild nach viertelrechts des Tiermalers und Professors in München, „mit Palette vor der Staffelei stehend“ (Boetticher). Radierung von **J.L. Raab** „n(ach) d(er) Natur“, um 1880, 30 x 23 cm. 200,—

Abzug vor dem Faksimile; Bötticher Bd. II, 1, Nr. III, 7, aus der Serie „Porträts deutscher Künstler, nach der Natur direct auf die Platte radirt“; Slg. Maillinger Bd. II, Nr. 3756. - Auf der Staffelei ein gerahmtes Ölbild mit Kühen. - Nur im Rand etwas fleckig.

542 WAGMÜLLER, Hermann (1839 - 1881). Hüftbild nach halblinks des Bildhauers in München, sitzend mit aufgestütztem rechten Arm. Radierung auf China, bez. und sign. „N(ach) d(er) Natur radirt v(on) **J.L. Raab**“, 1875, 24 x 22 cm. 220,—

Nagler 8, aus der Serie der „Original - Radierungen“; Slg. Maillinger Bd. III, Nr. 965: Ätzdruck vor dem Namen in Faksimile und der Adresse von Montmorillon Kunsthandlung. - Insgesamt leicht angestaubt.

543 WEINRICH, Georg von (1768 - 1836). Ganzfigur nach viertellinks des Bayerischen Kriegsministers als Generalleutnant, stehend mit Ordensband und zahlreichen Orden am Isarufer,

links im Hintergrund Silhouette von München. Lithographie auf China von **J. Stenzer**, um 1830, 43,5 x 30 cm. 240,—

APK 36445; Slg. Maillinger Bd. II, Nr. 754. - Der in Mainz geborene „Oberst Inhaber des Infanterie Regiments Weinrich“ wurde 1827 Kommandant der Festung Würzburg und 1829 bayerischer Kriegsminister.

544 WITTELSBACHER. - Genealogie. „Genealogia Serenissimorum Boariae Ducum“. Gesamtansicht von München vom Isartor links bis zur Neuveste rechts, vorne mittig liegt Karl der Große vor dem Stammbaum der bayerischen Herzöge, jeweils mit Daten und Namensschildern. Kupferstich von **W. Kilian**, Augsburg, 1623, 31 x 21 cm. 400,—

Maillinger I, 477. - Der Stammbaum endet mit Kurfürst Maximilian I. und seinen Geschwistern. - Mit ca. 2 cm Rand um die Plattenkante, an dieser Papierdurchbrüche links unten und im Mittelbug hinterlegt, im Rand außen ein paar kleine Läsuren.

545 - Stammbaum. „Monachium. Heidelberg“. Gesamtansicht von München über die Isar, vorne die Isarbrücke, links daneben Gesamtansicht von Heidelberg über den Neckar, vorne die Brücke. Zwischen den beiden Ansichten ein Stammbaum mit Schrifttafeln der bayerischen Herrscher von Graf Otto von Wittelsbach bis Kurfürst Maximilian I. von Bayern bzw. Friedrich V. von der Pfalz und dessen Kindern. Kupferstich von **A. Albizzi**, Augsburg, 1610, 54 x 40 cm. 650,—

Aus „Principum Christianorum Stemmata“. - Über den Ansichten jeweils das bayerische bzw. pfälzische Wappen. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, geglättete Querfalte, verso teilweise Typographie.

546 - - „Es wachse und blühe der Scheyrische Stammen“ usw. Stammbaum mit oben links Porträtmedaillon des Kurfürsten, rechts Porträtmedaillon des Kurfürsten Karl Theodor, erwachsend aus einer Ansicht von Kirche und Kloster Scheyern, links Ansicht von München, rechts Ansicht von Mannheim, mittig das Scheyrer Kreuz, flankiert von den Allegorien von Glaube und Liebe, unten Inschrift. Kupferstich von **Klauber** nach A. Stockmann, dat. 1756, 20 x 13 cm. 350,—

Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Veröffentlicht zur „Sechshundert Jahr“ - Feier des Hauses Wittelsbach, im Geburtsjahr des späteren Königs Max I. - Oben und unten alt angerändert.



541 - Der Tiermaler Friedrich Volt



549 - Münchner Bierkeller

VII. Brauchtum und Volksleben, nach Stichworten geordnet

547 **BAYERISCHER HERKULES.** - „Die Ringer“. Kniestücke der drei Teilnehmer am Ringkampf auf der Bühne des königlichen Hoftheaters in München am 13. Januar 1841: links „Simon Meisinger von Traunstein“, mittig der französische Ringer Jean Dupuis, rechts „Anton Feucht von der Georgenschwaige“, darunter sechszeitige Legende. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1841, 23 x 43 cm. 950,—

Pressler 481, mit Abb.; nicht bei Maillinger; Lentner 1250; Slg. Proebst 1577 und Abb. 60. - „Simmer!“ Meisinger war Hausknecht vom Faberbräu. Der Franzose hatte 500 Gulden ausgesetzt für denjenigen, „welcher ihn im Ringen besiege“. Meisinger bewies, „daß Bayern keine fremde Herkules braucht, indem es viele kräftige und tapfere Männer besitzt“. - Mehrere Einrisse im Randbereich sehr sorgfältig und unauffällig geschlossen, das Altkolorit teilweise etwas aufgefrischt. In zeitgenössischem dunklen Rahmen. **Siehe die Farbabbildung!**

548 - „Der Wettkampf“. Satire auf den Ringkampf zwischen dem Hausknecht Simon Meisinger und dem französischen Ringer Jean Dupuis 1841. Lithographie, 1841, 31 x 21 cm. 150,—

Maillinger II, 314; Lentner 13561; Slg. Proebst 1573. - In der Mitte liegt der besiegte Franzose, auf dem der triumphierende Meisinger steht, unten die beiden auf der Bühne des Hoftheaters zu Beginn des Kampfes mit einem Schiedsrichter, rechts das Plakat mit dem vom Franzosen ausgesetzten Preisgeld von 500 Gulden, seitlich Arabesken mit einem Bierwagen des Faber-Bräu bzw. plaudernde Franzosen, die entmutigt ihre Rüstungen einstellen wollen, und die Armenkasse, in die wohl das Preisgeld fließt. - Insgesamt leicht wasserrandig und fleckig.

549 **BIER.** - „Münchner Volksleben. Der Sommerkeller“. Kolorierte Lithographie von **F. Kaiser**. Gedr. von J. Lacroix in München, Verlag von Christian Weiß in Würzburg. Um 1835. 26,5 x 33,5 cm. 1.450,—

Slg. Proebst 1724. - Dichtbesetzter Biergarten (im Fränkischen, wo das Blatt verlegt wurde, als „Sommerkeller“ bezeichnet), im Hintergrund die Silhouette Münchens. - Breitrandig und frisch.

550 - „n' jo i bit goar sehr“ usw. Blick in eine Wirtsstube, vorne Pfeife rauchende Studenten und Bürger um einen Biertisch, unterm Tisch die Hunde, ein Tuchhändler breitet dahinter seine Ware aus, vorne ein Bettelkind. Lithographie mit Tonplatte von **Ph.v. Foltz**, 1829, 17,5 x 16 cm. 180,—

Thieme-Becker Bd. XII, S. 157: „1829 erschienen im Druck Steinzeichnungen aus dem Münchner Volksleben“; Maillinger II, 2426; Slg. Proebst 1721. - Gehört zu den frühesten Originallithographien des Malers. - Im breiten Rand etwas fleckig.

551 - Arabeske zur Salvator-Saison 1840. Lithographie von **Carl Grünwedel**, unten rechts „C. Grünwedel fecit“. Einblatt-druck mit darunter stehendem gereimtem Text. 26,5 x 20,5 cm. 450,—

Maillinger II, 486 (ohne Nennung des Künstlers); Thieme-Becker XV, 140 (mit Nennung der Bockarabeske von 1839); nicht in Slg. Proebst. - **Seltenes und dekoratives Blatt, das alle Aspekte des Bockbiergenusses darstellt.** Die verschiedensten Gruppen wie man sie im Zacherl-Keller sieht, bauen sich zu einer Arabeske auf. Die darunter stehenden Verse lauten „Wohlthätig ist des Bockes Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt bewacht; Denn neue Stärke, neue Kraft Dankt er des Bockes edlem Saft; Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn das Bewusstsein sie hinrafft; Wenn sie sich bahnt zum Kopf die Spur, Und stärker wird, als die Natur.“ - Der Künstler Carl Grünwedel (Pappenheim 1815 - 1895 München) war Maler und Lithograph und ab 1830 in München tätig. Für die Bockbiersaison hat er in mehreren Jahren Blätter entworfen. - Gut erhalten.

552 - „Bier-Krawall in München am 17. und 18. Oktober 1848“. Flugblatt. Lithographie 1848. 34,5 x 22 cm. 450,—

Nicht in Slg. Proebst, Slg. Maillinger, Lentner etc. - Für München und die Geschichte des Biers historisch wichtiges und interessantes Blatt. Die Szene zeigt das aufgebracht Volk, das wegen der Bierpreiserhöhung vom Isartor aus randalierend durchs Tal in die verschiedenen Brauereien zieht. Der darunter stehende Text schildert in gereimten Versen das Geschehen. Tatsächlich wurde die Bierpreiserhöhung unter diesem Druck zurückgenommen. Das Geschehen zeigt anschaulich, welch hohen Stellenwert das Bier in der Münchner Bevölkerung hatte. - Sehr gut erhalten und wie alle derartigen Flugblätter sehr selten.

553 - „Beim Salvator sey Friede, Einigkeit, Freude und Lust!“ Einblatt-druck mit sechs Szenen im Biergarten des Salvatorbräus und darunter stehendem Text. Lithographie, 1848. 44 x 33 cm. 650,—

Slg. Proebst 1792. - Sehr selten wie die meisten dieser im Verbrauch untergegangen Flugblätter. Im Revolutionsjahr 1848 erschienenenes Flugblatt, das die allgemeinen Unruhen und u.a. den Ärger des Volkes über Lola Montez beschreibt. Dargestellt sind verschiedene Szenen im Biergarten des Salvatorbräus, wo traditionell politische Themen diskutiert werden. Der darunter stehende Text endet mit der Aufforderung, den Groll zu vergessen, lustig zu sein und anzustoßen „Es lebe König Maximilian!“ - Sehr gut erhalten.

554 - „Münchner Bockfreuden“. Im Innern es ehemaligen Bockkellers am Platzl steht Flinzerlschlager auf einem Fasse und dirigiert des Rettigweiberballett, ein Hartschier intoniert den Gesang der anwesenden Gäste. Radierung von **Joseph Petzl**, 1848, 17 x 15 cm. 280,—

Maillinger II, 3035; Pfister II, 3199; Lentner 12730: „Selten!“ - Der Münchner Genremaler lebte von 1803 - 1871. - Breitrandig und gut erhalten.

555 - „Heimreise aus dem Hofbräuhaus“. Ein Münchner Bürger geht in angeheitertem Zustand mit Frau und drei Kindern aus der Schenke. Radierung von **Joseph Petzl**, 1848, 18 x 15 cm. 240,—

Maillinger II, 3036; Pfister II, 3200; Lentner 130a: „Selten!“; Slg. Proebst 1732. - Im Hintergrund des ersten Lokals die Initialen „L(udwig)“ und „T(herese)“. - Insgesamt gering gebräut und leicht angestaubt.



554 – „Münchener Bockfreuden“ von Joseph Petzl



553 - Einblattdruck mit Szenen im Biergarten des Salvatorbräus

556 - „Verein der Bierwirthe“. Zunftfahne der Münchner Bierwirthe, mittig Darstellung des Abendmahls mit Jesus und den zwölf Aposteln, links ein Zunftfleuchter. Bleistiftzeichnung auf China, sign. und dat. „Friedr. Bürklein 1839“, 36,5 x 27,5 cm. 220,—

Etwas fleckig.

557 - „Münchner - Bockbilder“. Blick in den Bockkeller mit zahlreichen Gästen, dazu Musikkapelle, ein angeheitertes Münchner Bürgerpaar sucht den Ausgang, rechts laufende Buben, unten neunstrophiges Gedicht. Lithographie und Buchdruck, um 1840, 18 x 24 cm (Darstellung) bzw. 30 x 24 cm (mit Text). 280,—

Maillinger IV, 778. - Der 1871 abgerissene Bockkeller befand sich am Platz gegenüber dem Hofbräuhaus.

558 - „Der Jungherr von München“. Sieben Szenen vom Salvatorkeller mit dem Wirt am Faß beim Zapfen des Bieres, Festgästen im Bierkeller und im Biergarten, Ankunft einer Kutsche, Radiweib usw., dazu Text recto und verso. Lithographie, dat. 1844, 29,5 x 22 cm. 280,—

Maillinger IV, 812; Slg. Proebst 1790; nicht bei Lentner. - Das Gedicht ist eine „Parodie nach Schiller's Jungfrau von Orleans (Act. IV Sc. 1)“ und beschreibt das fröhliche Salvator-Bier-Trinken beim Zacherl-Wirt: „Das weite Haus faßt nicht die Zahl der Gäste./ Die wallend strömen zum Salvatorfeste“. - Mit schwachem Textabklatsch, in den Rändern hinterlegte Löchlein vom Einpassen für den (Probe-)Druck.

559 - „Ballet der Münchner Radiweiber im Bockkeller“. Lithographie von **M. Veith**, 1845, 35,5 x 51 cm. 280,—

Maillinger II, 390; Lentner 114: „Interessante humorist. Darstellung von einem Durcheinander grotesker Szenen u. köstl. Münchner Typen (Rettig-Weiber) u. Originalen. Oben der Volkssänger Sulzbeck, Napoleon I. spielend, ihm gegenüber seine Kapelle,..“ - Zweiter Abdruck mit Adresse von Fr. Reichardt in München.

560 - Handgeschriebene Originalurkunde mit Unterschrift des „Jos(eph) Sedlmayr Bierbrauer zum Leist u. Franziskaner“. Sedlmayr bescheinigt Herrn Georg von Berg „als Eigenthümer der Gastwirthschaft zum Hirsch“, daß dieser „das Bier aus meiner Brauerei bezogen hat, und sich nicht allein als pünktlicher Zahler sondern auch als ein guter Wirth erwiesen hat“ usw. Mit persönlichem Lacksiegel. Handschrift, bez. und dat. „München am 10. Dezember 1865“, 33,5 x 21 cm (Blattgröße). 400,—

Auf vierseitigem Stempelpapier. - Joseph Sedlmayr (gest. 1886) war 1842 aus der Spatenbrauerei seines Bruders Gabriel ausgeschieden und seit 1861 Alleininhaber der Leist- und Franziskanerbrauerei. 1922 schlossen sich die beiden Familienzweige wieder zusammen zur „Gabriel und Joseph Sedlmayr Spaten-Franziskaner-Leistbräu AG“. 1997 erfolgt der Zusammenschluß von Spaten- und Löwenbräu. - **Beilieg:** Zweiseitige Inventurliste der Gastwirthschaft Georg von Berg, geschätzt von dem Münchener Auktionator G. Zindl. - Geglättete Längs- und Querfalten.

561 - „Frisch anzapft!“. 3 farbige Tuschzeichnungen von **Otto Obermeier**, um 1920. Unten rechts signiert „Otto Ober-Meier“. 9 x 23,5 cm (Darstellung). 600,—

Originalentwürfe für Hofbräuhauswerbung. Eine lustige Schlange von Biertrinkern mit Hofbräukrügen steht an der Theke mit frisch angezapftem Bierfass, in den beiden weiteren Blättern stehen sie trinkend an Bierfässern, sind im Gespräch oder im Gehen. Es sind in amüsante und in karikierender Weise dargestellte Charaktere. Otto Obermeier (1883 München 1958), Maler, Graphiker und Reklamekünstler, studierte an der Kunstgewerbeschule München und machte u.a. Entwürfe fürs Hofbräuhaus, Oktoberfestpostkarten, Löwenbräu und Bahlsen-Keks. - Unten rechts mit Stempel „Franz Scholze Werkstätte für kunstgewerbliche Glas- und Porzellanmalerei“. **Siehe die Farbabbildung!**

562 **BRUDERSCHAFTEN.** - „Die Marianische Versammlung Der Ledigen Mannspersonen“ usw. Zeugnisbrief und Reisepass für das Mitglied Vinzenz Rehle, Glaser in München, mit der Bitte an Marianische Sodalaten in anderen Orten, ihn „gutwillig an und aufzunehmen“. Im oberen Teil ein Altaraufbau, unten Gesamtansicht von München, mit papiergedecktem Siegel und Unterschriften. Kupferstich von **Scherer** nach Canaletto, dat. 1807, 6 x 19,5 cm (Gesamtansicht) bzw. 51 x 37 cm (Einfassungslinie). 650,—

Nicht bei Maillinger; Lentner 581: „**Interessanter Einblattdruck**“ und „**Selten!**“. - Im figurenreichen Marienaltar oben der Patron der Glaser, Jakob Griesinger von Ulm, mit einer Taube auf der Schulter, weiter unten Johannes d.T., Johannes Ev., Lukas usw., mittig die Immaculata, nach der diese Kongregation „der Unbefleckten Empfängnis Mariae“ in München betitelt ist. Unterschrieben vom Präfekten Gebhart Hirschbalt, Schmidgeselle, und vom Sekretär Johann Bapt. Leonberger, Bürger(icher) Salzstöbler.

563 - Aufnahmebrief der Congregation der Unbefleckten Empfängnis Mutter Gottes Mariae Ledigen Standts Manns Personen bei dem Collegio der Societaet Jesu in München. Kupferstich von **Franz Xaver Jungwirth** nach Franz Genter. Ausgestellt am 11. Januar 1780 für Kaspar Schröder. 46 x 35 cm. 450,—

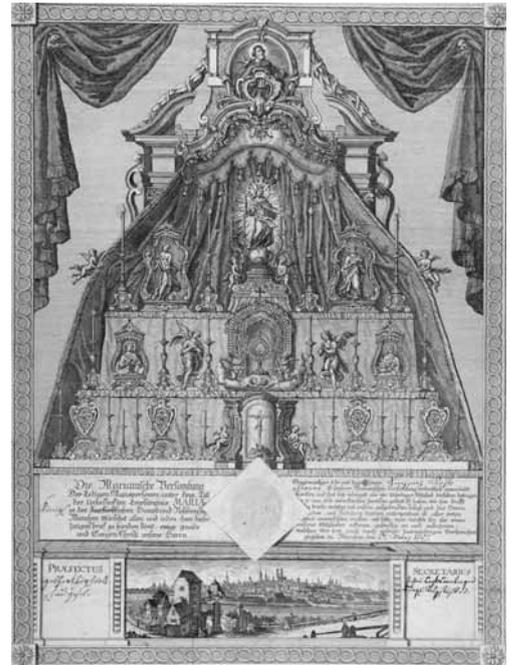
Maillinger I, 1010 (dort 1747 ausgefüllt) - Oben Maria und die Dreieinigkeit, umgeben von Joseph und Johannes dem Täufer, links und rechts alttestamentarische Gestalten, darunter König David mit der Harfe. In der Mitte ein herzförmiges Schild mit der gestochenen und in Tinte ausgefüllten Schrift, die die Aufnahme in die Bruderschaft bestätigt. Mit papiergedecktem Siegel. - Wohlerhalten.

564 **CHRISTKINDLMARKT.** - Szene während des Weihnachtsmarktes auf dem Maximiliansplatz: Marktfrauen, die Weihnachtsbäume verkaufen, beschimpfen Lausbuben wegen umgeworfener Obstkörbe, rechts läuft ein Schusterbub davon, vorne eine Münchner Bürgersfrau in reizender Biedermeiertracht mit Riegelhaube und Einkaufskorb. Radierung auf China von **Carl Heinzmann**, dat. 1843, 11 x 15 cm. 280,—

Maillinger II, 388; Pfister II, 5886; Slg. Proebst, 1811; Lentner 1638: „Schönes und seltenes Blatt.“ - Im Hintergrund links das sog. „Himbselfhaus“. Der Bau- rat J.U. Himbsel (1887 - 1860) erbaute die erste Eisenbahn von München-Pasing nach Starnberg, wo er auch die Schifffahrt begründete. - Nur im Rand gering fleckig.



557 - „Münchener Bockbilder“



562 - Bruderschaftsbrief mit schöner Ansicht



569 - Gärtner-Lehrbrief - Kalligraphie auf Pergament

565 **EHE.** - „Münchener Ehestands-Szene“. Mann und Frau schmollen, von einander abgewandt, am Tisch. Lithographie auf China von **Woelfle** nach Hasenclever bei Piloty u. Loehle, um 1850, 24 x 33,5 cm. 380,—

Slg. Proebst 1763. - Der Mann raucht wütend seine Pfeife, seine junge Frau in der typischen Münchener Tracht mit Riegelhaube usw. schmolzt hinter der vorgehaltenen Linken, in der Rechten ein Strickzeug. - Im Schriftbereich eine Quetschfalte.

566 **FASCHING.** - Quadrille de Son Altesse Royale Madame la Duchesse de Leuchtenberg Exécuté au bal masque donné à la Cour de Bavière le 1^{er} Fev. 1828. München, ohne Verlag 1828. 3 Blätter. zeitgenössisch kolorierte Lithographien (num. II-IV) von **Franz Xaver Nachtmann**. In braunem Original-Umschlag mit Titelaufdruck. Imperial-Folio. 3.800,—

Pfister II, 2808-2810 (ebenfalls 3 Blätter). - In den zauberhaften Lithographien ist das Märchen von Aladin mit der Wunderlampe dargestellt. Die einzelnen Figuren sind von Persönlichkeiten des bayerischen Adels in phantasievollen Maskenkostümen dargestellt, darunter Herzog Max in Bayern, der Herzog und die Herzogin von Leuchtenberg, Vertreter der Familien Pappenheim, Taufkirchen, Rechberg, Montgelas, Schönborn, Wallerstein, Malzahn, Löwenstein etc.

- Der Künstler Franz Xaver Nachtmann (Obermais/ Niederbayern 1799 -1846 München) war zuerst Blumen- und Früchtemaler an der Porzellanmanufaktur in Nymphenburg. Dann spezialisierte er sich auf Bildnismalerei in Aquarell und Miniaturen sowie Architekturansichten. Von seinen künstlerisch qualitativsten Interieurs befinden sich einige in der Aquarellsammlung der bayerischen Prinzessin und nachmaligen Königin Elisabeth von Preußen. - Die Darstellungen von tadelloser, frischer Erhaltung, die Kostüme in strahlendem Kolorit, nur die Ränder und der Umschlag mit mehreren geklebten Einrissen. - **Komplett wie hier sehr selten.** Aus der Bibliothek des Prinzen Carl von Bayern. Vermutlich ist der gedruckte Titel auf dem Umschlag als Nr. I anzunehmen. **Siehe die Farbabbildung!**

567 - „München am 10 Februar 1847. Dem freundschaftlichen Andenken an die maskierte Tanzunterhaltung der Gesellschaft Erholung im Bauhof gewidmet von Bernhard Werner.“ Altkolorierte Lithographie, 1847. 47 x 41 cm. 680,—

Reizvolle Arabeske in der Art von Franz Graf Pocci. Mit Faschingsfiguren und tanzenden bzw. feiernden Paaren um eine große Mittelszene, die eine Tanzveranstaltung unter rotem Baldachin zeigt. - Farbfrisch erhalten.

568 **FREUNDE ALTMÜNCHENS.** - „Den 'Freunden Altmünchens' zum Gruß und Dank!“ Dankadresse Carlo Proebsts zum 15jährigen Gründungsjubiläum des 'Kreises der Freunde Altmünchens', oben ein Nachdruck der Gesamtansicht von München von F.X. Jungwirth von 1757. **Mit eigenhändiger Originalunterschrift.** Kupferstich und Buchdruck, dat. 7.12. 1949, 19 x 35 cm (Gesamtansicht) bzw. 44 x 35 (mit Typographie). 200,—

Im breiten Rand rechts ein Klecks mit Spritzern.

569 **GÄRTNER-LEHRBRIEF.** - Lehrbrief für Willibald Kefferloher aus Landshut, der von 1812 - 1815 zur Erlernung der Gartenkunst in der Lehre war. Ausgestellt von Johann Jakob Effner, Hof- und Küchengärtner S. M. des Königs Maximilian Joseph von Bayern. Gegeben in dem königl. Hof- und Küchengarten zu **München in der St. Anna Vorstadt** den 12. April 1815. Kalligraphie auf Pergament mit dem bayerischen Königswappen und ornamentierten Blütenranken. 33 x 38 cm (früher gefaltet). 1.450,—

Der sehr dekorative Gärtnerbrief ist ein interessantes Original-Dokument. Mit Siegel und schönem Seidenband in Kastenrahmen aufwendig montiert. - Sehr gut erhalten.

570 **GARTENBAUVEREIN.** - Aufnahmeurkunde der „Bayerischen Gartenbau Gesellschaft in München“ für den **Bildhauer Rudolf Schwanthaler** (1842 - 1879), handschriftlich ausgefüllt 1874. In einer Arabeskeneinfassung oben mittig ein Garten, links eine Gärtnerin, rechts ein Gärtner, eine Rose brechend. Lithographie von **E.N. Neureuther** bei Wolf & Sohn, München, im Stein dat. 1859, 33 x 40 cm. 380,—

Maillinger III, 587. - Mit drei Originalunterschriften und dem intakten roten Siegel des Vereins. - Im breiten Rand leicht angestaubt und vereinzelt gering fleckig.



577 - Das Maria-Hilf-Bild der Peterskirche



586 - Im Kaffeehaus Probst in der Neuhauser Strasse

571 **GESCHÄFTSANZEIGE.** - „Carl Sartory München Theatiner-Straße No. 35. Lager franz. engl. u. deutscher Galanterie-u. Kurzwaren“. Anzeigentext in einer Arabeskenumrahmung mit Darstellung verschiedener Waren. Lithographie mit Tonplatte von **M. Kolbinger** bei G. Trenkl, um 1860, 34 x 42 cm. 280,—

Die Darstellungen zeigen u.a. Toilettspiegel, Schmuckkästchen, Reisesenssaire, Tischuhr, Teeservice, Schächtelchen, Leuchter, Abendtäschchen, Karaffe usw. - Im breiten Randbereich schwach fleckig.

572 **GLÜCKWUNSCH.** - „1814 - 1874. Dem 60jährigen Jubilar wünscht alles Gute immerdar“. Sepia-Aquarell von **Peter Herwegen** mit kleinen Ansichten von Bamberg (?) und München in ornamentaler Rahmung, 8,5 x 13,5 cm. Rückseitig Stempel der Kunstsammlung Ph. Pfister. 380,—

573 **GNADENBILD. - Herzogsipal.** „S. Maria in Herzog Spidal“ in München. Maria mit Sternennimbus, stehend im Strahlenkranz mit Schwert in der Brust, unten Kartusche mit Inschrift. Altkol. Kupferstich von **J.G. Gruber**, Augsburg, um 1760, 13,5 x 8 cm. 120,—

574 **- Kapuzinerklosterkirche.** „Wahre Abbildung des Wunderthätig Mutter Gottes Bild, das in der Grufft der PP. Capuciner zu München mit sonderbahrer Andacht verehret wird“. Die sitzende Gottesmutter mit dem Kinde auf dem Schoß, das sich Johannes mit dem Lamm zuwendet, links Elisabeth, rechts Joseph. Kupferstich von **G.S. Rösch** nach Zeichnung von J.B. Untersainer von 1711, nach dem Gemälde von P. Candid, München, um 1750, 22 x 34,5 cm. 180,—

Thieme-Becker, Bd. XXVIII, S. 498; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 163 und 303. - Das Gemälde wurde schon zu Lebzeiten Candids als wundervoll verehrt, was für ein allgemein bekanntes, zeitgenössisches Werk ungewöhnlich ist. Es soll zum hl. Lorenz von Brindisi, einem Kapuziner, gesprochen haben. Seit 1852 wird es - bis heute - im Kapuzinerkonvent am Südfriedhof verehrt. (Nach P. Steiner, Altmünchener Gnadenstätten, S. 36). - Alt auf Bütteln aufgezogen, bis zur Einfassungslinie beschnitten, gering fleckig.

575 **- Peterskirche.** „Gnadenbildnüs in St. Peters Pfarrkirche in München“. Der vom Kreuz abgenommene Jesus im Schoß seiner Mutter liegend, links Johannes Evangelist. In reicher floraler und ornamentaler Umrahmung. Kupferstich mit Crayonmanner als sog. „Spickelbild“, ausgeschnitten und farbig mit Stoff und Metallfolien hinterlegt, um 1760, 12,5 x 8 cm. 180,—

Andachtsbild zu den sieben Schmerzen Mariä, der siebente und letzte Schmerz. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten.

576 **- -** „Gnadenbild in St. Peters Pfkirche zu München. Der siebente und letzte Schmerz durchdringt der Mutter Jesu Herz“. Der vom Kreuz abgenommene Jesus im Schoß seiner Mutter liegend, links Johannes Evangelist. Kupferstich als sog. „Spickelbild“, ausgeschnitten und farbig mit Stoff und Goldfolie hinterlegt, um 1780, 9 x 6 cm. 120,—

Insgesamt etwas gebräunt.

577 **- -** „Kurzer Inhalt der Marianischen Liebsversammlung unter dem Schutze Mariä Hilf in der St. Peters-Pfarrirche“. Das Maria-Hilf-Bild der Peterskirche im Oval mit Umrahmung aus Blumen, eingefaßt von Typographie. Kupferstich bei J. Zängl, München, dat. 1821, 12,5 x 9,5 cm (Gnadenbild) bzw. 35 x 29 cm (Holzschnittbordüre). 280,—

Handschriftlich ausgefüllt für Jakob Willz aus Passau, dat. 17.10. 1821. Der Text behandelt „Ziel und Ende“ dieser Bruderschaft, alle Ablässe, Gnaden und Verpflichtungen für die „Einverleibten“ usw. - Geglättete Längs- und Querfalten, oben ein schwacher Wasserrand.

578 **HANDWERK.** - „Concessions-Verleihungs- und Bürger-Aufnahms-Urkunde“ für den Malergehilfen Carl Christian Dornhecktes aus Marlow zur „selbständigen Gewerbs-Ausübung“. Handschrift und papiergedecktes Stadtsiegel, dat. 27.9. 1866, 33 x 20,5 cm. 140,—

Der aus Mecklenburg-Schwerin stammende Maler hat notariell ein „Miteigentum an der Piepgras'schen Malergerechtsame“ erworben und erhält die Erlaubnis, „sich mit der Malerswitwe Louise Piepgras von hier zu verehelichen“. **Mit Originalunterschrift des Münchner Oberbürgermeisters Kaspar von Steinsdorf.** - Vierseitige Urkunde (1 S. beschrieben, 2 leere S., 1 S. Adresse) auf Bütteln mit WZ „J. Kandler. 1865“, geglättete Längs- und Querfalten.

579 **HAUSSEGEN.** - „Gott der Allmächtige beschütze und beschirme mit seinem reichen Segen die Familie **Schwanthaler**“. Verschiedenartige, farbig unterlegte Zierschriften, mittig der segnende Jesus, flankiert von Engeln. Farblithographie in Schwarz, Rot, Blau mit Goldhöhnung und hs. Inschriften in Zierschrift, um 1850, 47 x 34 cm. 150,—

Der Familienname mit Tusche und Goldhöhnung ausgeführt. - Im breiten Rand geringe Altersspuren.

580 **HOTEL.** - Blick auf das „Hotel zur Blauen Traube in München“, Dienergasse 11. Vignette als Kopf eines vorgedruckten Rechnungsformulars, ausgefüllt für „Herrn Neef, Rentbeamter von Sinsheim“. Lithographie und Buchdruck, ausgefüllt am 7.7. 1855, 5,5 x 9,5 cm (Kopfvignette) bzw. 21 x 15 cm (Blattgröße). 120,—

„Eigentümer: Fr. Gmähle, Weinhändler“. Die Rechnung vom 4. bis 7. Juli weist aus: Dejeuners, Dinners, Soupers, Logement, Bougies (=Wachskerzen), 1/2 Ingelheimer und Service, insgesamt 9 Gulden 21 Kreuzer, quittiert vom Oberkellner Brandel. - Geglättete Längs- und Querfalte, kleine Randläsuren.

581 **HUND ALS LEBENSRETTNER.** - Ganzfigur Mentors, des Hundes des Malers Benno Adam, liegend am Ufer der Isar, im Hintergrund die Frauentürme. Der Hund war „der Lebensretter des Dienstknechtes Benedict Haindl, aus den Fluthen der Isar am 28ten Februar 1852 nahe der Bogenhauser-Brücke bei München“. Lithographie auf China von **B. Adam**, dat. 1852, 26 x 37 cm. 300,—

Maillinger III, 235; vgl. Lentner 13579 und U.v. Hase-Schmundt (Hrsg.), A. Adam und seine Familie, 1981, Nr. 36 und 37. - Der „große Bernhardinerhund“ (Maillinger) bzw. die „gelbe Dogge größter Rasse“ (Lentner) war Benno Adams ständiger, immer wieder gemalter und gezeichneter Begleiter. - Im Ganzen etwas gebräunt, der Montagekarton durchgehend stärker stockfleckig.



595 – Metzgersprung – altkolorierte Lithographie von –Albrecht Adam



590 - Urkunde des Landwirtschaftlichen Vereins

582 **JODELN.** - „Münch'ner Blut. No. 96/97. Moser, H., Verschiedene Jodler.“ Titel mit Münchner Kindl auf einem Bierfaß und Ansicht der Frauenkirche im Rund, dazu auf drei Seiten fünf Jodler (Text und Melodie). Lithographie und Buchdruck bei H. Bauderer, München, um 1910, 21 x 16 cm (Blattgröße). 90,—
Oben rechts das Medaillonporträt eines Jodlers(?) in vornehmer Kleidung. - Querfalte, mit Gebrauchsspuren.

583 **KAFFEEHAUS.** - „Ett Caffehus i München.“ Kolorierte Lithographie von **Hjalmar Moerner** bei Gjöthström & Magnusson, um 1830. 16 x 25 cm. 220,—
Nicht bei Maillinger, Pfister und Slg. Proebst; Lentner 13994: „Außerordentlich seltene schwedische Lithographie, die bei Maillinger u. bei Pfister fehlt, und überhaupt hier so gut wie vollständig unbekannt sein dürfte“. - Im Rand etwas fl.

584 - „Sturm der Landsknechte auf das englische Caféhaus am 3. März 1840“. Links stürmen „morgens um halb Acht“ die Landsknechte am Odeonsplatz das Basargebäude mit der Aufschrift „Englisches Cafféhaus“, rechts das Reiterdenkmal Kurfürst Maximilians I. am Wittelsbacherplatz, dahinter das „Odeon“. Lithographie, München, 1840, 23 x 39 cm. 160,—
Slg. Maillinger, Bd. II, Nr. 420. - Auf einer Fahne erzählt ein Gedicht, wie die Landsknechte im Sturm „Alt- und Neu-England eingenommen han“. - Ein hinterlegter kleiner Randeinriß.

585 - „Café von F.P. Probst in München Neuhausergasse Nro. 45“. Blick ins hallenartige Innere des Billard-Cafés mit Staffage, unten und seitlich Anzeigentext. Stahlstich bei Eyb, München, dat. 1903, 16 x 19,5 cm. 150,—
Unten die Daten „3. Januar 1856. 15. Dezember 1903“. Der Anzeigentext in deutsch, französisch und englisch des „größten derartigen Etablissements in München“ verweist auf „Reiche Auswahl deutscher und französischer Zeitungen, vorzügliche Weine, Dejeuners, Billards“.

586 - „Kafé von Probst 60 Jahren“, in München, Neuhausergasse 45. Blick in das von Bögen auf Karyatiden geteilte Innere, an den Tischen trinkende und rauchende Männer. Bleistiftzeichnung, weiß gehöhnt, von **Joseph Watter**, bez. wie oben, rechts unten sign. „J. Watter“, 13,5 x 16 cm. 280,—
Thieme-Becker Bd. XXXV, S. 198. - Der Maler und Illustrator wurde 1838 in Regensburg geboren. Er war Schüler von Ph. Foltz und A. von Ramberg. Im Auftrag von Ludwig II. malte er zahlreiche Bilder für die bayerischen Königsschlösser und lieferte die Vorlagen für das „historische Porzellanservice“ Ludwigs. Er war auch tätig als Illustrator für die „Fliegenden Blätter“ und verschiedene Buchprojekte. Er starb 1913 in München. - Das Cafe Probst war in der Neuhauser Strasse.

587 **KREDITWESEN.** - Ewiggeldurkunde der Eheleute Grabmair, Inhaber der „Herberge in dem alten Lazareth vor dem Sendlinger Thor“, über 300 Gulden. **Handschrift auf Pergament** mit „Stadt Ewiggeld Insign“, München, dat. 15.2.1815, 27 x 38 cm. 420,—

Unterschieden von den städtischen Gerichtsbeamten „Gerngroß“ und „Rauchenstainer“. Die Grundschuld des Milchmanns Simon Grabmair und seiner Ehefrau Magdalena wird zugunsten der Pürstingerschen und Grabmair-

schen Beneficien „in der Marien-Pfarrkirche allhier“ eingetragen und muß mit jährlich 5 % verzinst werden. Verso neuer Eigentümereintrag mit neuer Adresse. - Geglättete Längs- und Querfalten.

588 **KUNSTGEWERBEVEREIN.** - „Eintracht und Willenskraft“. Aufnahmeurkunde des Kunst-Gewerbe-Vereins in München. Urkunde in reicher ornamentaler und figürlicher Einfassung, im unteren Rand mit Siegel. Farblithographie von **P. Herwegen** bei Wolf, München, 1854, 46 x 36 cm. 250,—
Die Urkunde ist ausgefüllt für die Aufnahme der Antiquitätenhandlung des Herrn Georg Reichl und datiert vom 11. Januar 1876. Im Feld über der Urkunde sind die verschiedensten Berufe dargestellt, so z.B. Polsterer, Maler, Bildhauer (mit einem Modell der Bavaria), Kunstschmied und Drechsler.

589 **LANDWIRTSCHAFT.** - „Ehren-Diplom“ des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern für „verdienstliche Leistungen in der Viehmästung“. Vordruck in Form einer alten Urkunde, oben im Schrifthalbrund die Vorführung des Preisviehs vor das Festzelt auf dem Oktoberfest, im Hintergrund die Frauentürme, umrahmt von „einer Arabeske von Fruchtgehängen und landwirtschaftlichen Geräten“ (Maillinger), unten Trockensiegel. Farblithographie mit Goldhöhnung von Klmsch, gedruckt von J.B. Kuhn, München, um 1877, 55 x 45 cm. 350,—
Maillinger III, 492. - Handschriftlich ausgefüllt 1877 für „J. Maier in Unterföhring“, unterschrieben vom Präsidenten, dem Freiherrn von Niethammer (in Faksimile), und vom Generalsekretär Adam Müller. - Links ein hinterlegter Randeinriß.

590 - „Ehren-Diplom mit kleiner silberner Vereinsdenkmünze“ des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern „für verdienstliche Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues“. Vordruck in Form einer alten Urkunde, oben die Bavaria, links der Glaspalast, rechts das Festzelt mit der Preisverleihung für Zuchtvieh auf dem Oktoberfest, in einer Umrahmung aus landwirtschaftlichen Attributen, unten Trockensiegel. Farblithographie, monogr. und dat. „P(eter) H(erwegen) 1878“, 55 x 40 cm. 220,—
Nicht bei Maillinger und Lentner. - Handschriftlich ausgefüllt 1885 für „J.B. Müller, Kaufmann in Staffelstein“. - Insgesamt angestaubt und fleckig.

591 **LEIHHAUS.** - „Leihhausbesetzung“. Vor dem Leihhaus an der Pfandhausstraße sitzen Versetzerinnen auf ihren Bündeln, im Hintergrund rechts die Frauentürme. Radierung von **Joseph Petzl**, 1848, 15,5 x 13,5 cm. 150,—
Pfister II, 3201; Lentner 130a: „Selten!“; Slg. Proebst 1778; nicht bei Maillinger. - Im Rand leicht fleckig.

592 **LOTTERIE.** - „Münchner Volksleben. Die Zahlenlotterie“ in München. „Eine lebhaft bewegte (Lotto-)Spielergruppe, reich an originellen, charakteristischen Typen, betrachtet die neu gezogenen Nummern, die soeben ausgehängt werden“ (Lentner) mit teils freudiger, teils enttäuschter Miene. Lithographie von **Fr. Kaiser** bei J.B. Kuhn, um 1835, 28 x 36 cm. 750,—
Pfister II, 2947; Slg. Proebst 1813; Lentner 12373 und 14002: „Selten!“ - Nur im Rand leicht fleckig.



608 – Münchner Originale: Das Radiweib
die alte Nanny



601 - „Abreise eines Kunstmäzens nach Rom“

593 **MÄNNER-GESANGSVEREIN.** - Urkunde des Männer-Gesangsvereins Bavaria in München für den **Bildhauer Rudolf Schwanthaler** (1842 - 1879) über die Aufnahme als „außerordentliches“ Mitglied, handschriftlich ausgefüllt 1867. Der Urkundentext in einer Arabeskeneinfassung mit oben der Bavaria und zwei Wappen, seitlich zwei altdeutsche Sängere, unten drei Unterschriften und rotes Lacksiegel. Farblithographie in Schwarz und Beige von **M. Kolbinger** bei G. Trenkl, um 1867, 41 x 25 cm. 280,—

Im breiten Randbereich geringe Altersspuren.

594 **MARIONETTENTHEATER.** - Plakat von „J. Schmid's Marionetten-Theater in den Anlagen an der Blumenstrasse“ für zwei Märchen- bzw. Lustspiele von Franz Pocci, oben rechts dessen Porträt, oben links das des sog. „Papa Schmid“, beide im Rund, dazwischen Ansicht des Marionettentheatergebäudes, in das der Kasperl Larifari eine Schulklasse hineinführt. Buchdruck bei G. Schuh & Cie, München, dat. 1909, 45 x 27 cm. 480,—

Das 1858 von Joseph Leonhard Schmid (1822 - 1912) in Zusammenarbeit mit Franz Pocci (1807 - 1876) gegründete Marionettentheater bekam 1900 von der Stadt das Haus an der Blumenstraße. Die beiden Stücke Poccis sind „Aschenbrödel“ und „Casperl als Porträtmaler“. Unten Angabe der Eintrittspreise und der Vorverkaufsstelle. Die über 100 Marionettenfiguren für Poccis Stücke hatte Schmid alle selbst geschnitzt. - Geglättete Längs- und Querfalten, dort geringe Altersspuren. Diese Art von Gebrauchsgraphik wurde in kleiner Auflage gedruckt, nur für kurze Zeit (hier: Mittwoch, 20. Januar 1909) verwendet, dann abgenommen, weggeworfen und durch neue Plakate ersetzt. - **Extrem selten!**

595 **METZGERSPRUNG.** - „Das Brunnenspringen der Metzger in München“. Fellbekleidete Metzgerjungen stehen im Fischbrunnen am Marienplatz und spritzen die zuschauende Menge mit großen Wassereimern nass. Altkol. Lithographie von **Albrecht Adam** aus Lipowski, bei Hermann, München, um 1830, 19 x 25,5 cm. 850,—

Maillinger I, 1890/6; Pfister II, 2756 und 2769/24; Lentner 541 und 12021; Lipperheide 755. - Aus F.J. Lipowski, „Sammlung Bayerischer National-Costume“. - Eine der schönsten und seltensten Darstellungen des volkstümlichen Zunftbrauchs. - Sehr farbrfrisch.

596 - „Der Metzgersprung in München“. Kolorierte Lithographie von **Rudolf Maßinger**. Unten links im Bild signiert. München, Lith. Anst v. Oettel & Singer, um 1860. 20,3 x 28,3 cm. 350,—

Sig. Proebst 1782. - Der Metzgersprung am alten Fischbrunnen auf dem Marienplatz mit zahlreichen Zuschauern. - Im Rand beschnitten.

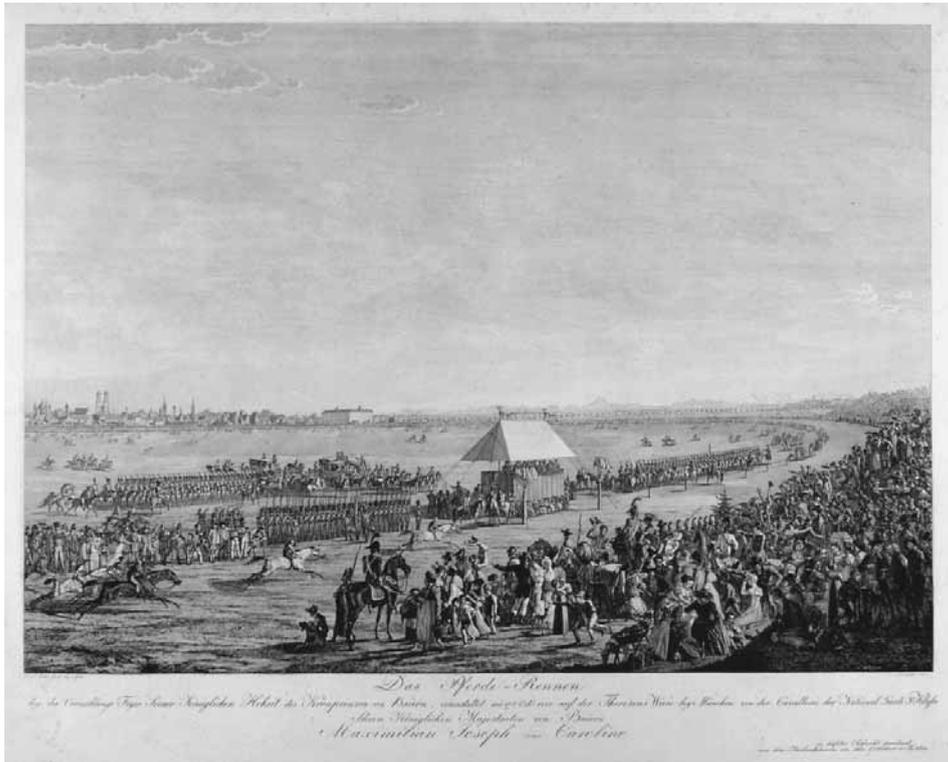
597 - „Metzgersprung.“ Sepia-Federzeichnung von **J. C. Beeg**, um 1840. Unten rechts signiert. 22 x 26 cm. 300,—
Das Treiben der Metzger am alten Fischbrunnen auf dem Marienplatz in leicht karikierender Weise dargestellt. - Auf grauen Karton montiert.



610 - Marktszene auf dem Jakobsplatz

598 **MILITÄRMUSIK. - Hofgarten.** „Bayerischer Zapfenstreich zu vier Stimmen mit Begleitung“. Blick auf die Hofgartenkaserne, davor Aufzug der Tamboure, darunter Trinklied mit Noten für die vom Wirtshaus Abschied nehmenden Soldaten, seitlich Arabesken mit Zapfenstreichszenen. Lithographie auf China von **W. Wendt** bei Mey u. Widmayer, München, 1843, 44 x 35 cm. 280,—

Maillinger II, 501; Pfister II, 302; Lentner 134: „Sehr schönes und seltenes Blatt“. - Im Rand etwas stockfleckig. Mit Stempel der Sammlung Friedrich August von Sachsen.



611a – Das erste Oktoberfest – Radierung von Peter Hess

599 **MÜNCHNER BAUERNSCHLITTEN.** - „Münchener Bauernschlitten.“ Radierung von **Johann Adam Klein**, 1845. Unten rechts bezeichnet „A Klein f. 1845.“ 13 x 20,2 cm. 180,—
Slg. Proebst 1799. - Auf einem von einem Pferd gezogenen Schlitten sitzt ein Bauernpaar, daneben läuft ein Hund durch den Schnee. Im Hintergrund rechts eine Frau mit einem Reisigbündel auf dem Rücken.

600 **MÜNCHNER KÜNSTLER.** - „Kunstverein in München“. Erste Aufnahmeurkunde des Münchener Kunstvereins. Der Raum für die Schrift mittig umrahmt oben von der Inschrift (wie oben), gehalten vom Münchner Kindl, seitlich je drei Tafeln mit für den Verein wichtigen Daten, unten einer Ansicht von München mit den Namen der vier Gründer im Vordergrund. Im Schriftraum die Aufnahmebeurkundung in getuschter Zierschrift vom 25.2.1839 für „Rittmeister Wiethauer-Fischer in Bayreuth“. Lithographie in Braun von **E.N. Neureuther**, München, 1838, 29,5 x 36 cm. 350,—

Maillinger II, 461. - Die vier Gründungsmitglieder sind D. Quaglio, J. Stieler, P. Heß und F. Gärtner. Mit Trockenstempel des Kunstvereins, hs. Matrikel-Nr. 3263. - Im Rand links minimaler Ausriß. Mit WZ „J. Whatman Turkey Mill 1838“.

601 - „Die Abreise eines Kunstmäzens (?) nach Rom, rechts die Münchner Künstler, welche ihn zurückhalten wollen, links die sog. Nazarener Roms, welche zum Empfang aus der Porta del Popolo bereits ausgezogen sind“ (Maillinger). Lithographie von **Th. L. Weller(?)**, dat. 1839, 43 x 59 cm. 380,—

Maillinger II, 416: „Die Dargestellten sind durchgehends Portraits“. - Auf einer Tafel vorne unten beschriftet „Weller Dult Platz 14“. Der von Maillinger als Kunstmäzen bezeichnete Herr in der Mitte ist möglicherweise Weller selbst, der 1839 nach Rom abreist. Er hatte in München bei P.v. Langer studiert und war 1825/33 und 1840/48 in Rom (Thieme-Becker Bd. XXXV, S. 357f.) Unter den Künstlerköpfen in Rom links klar erkennbar Johann Martin Wagner (1777 - 1858), der Kunstagent Ludwigs I. in Rom. Er hält eine Stange mit der römischen Wölfin als Stadtwappen in Händen. Hinter den Künstlern rechts die Frauentürme, im Schriftband oben links eine Tiberbrücke, rechts eine Isarbrücke mit der Stadtsilhouette. - Insgesamt leicht gebräunt und teils stärker berieben, im Randbereich hinterlegte Läsuren, unten mit Fehlstelle.

602 - Aufnahmeurkunde der Münchner Künstlergesellschaft für „Den Kunstfreund von Krafft“, oben in der arabesken Umrahmung Blick in das Vereinslokal zum Stubenvoll, mit Unterschriften und Siegel. Farblichthographie mit Gold gehöht von **P. Herwegen** bei J. B. Kuhn, München, dat. 1847, 47 x 33 cm. 220,—

Vg. Slg. Maillinger, Bd. III, Nr. 335 und Bd. IV, Nr. 789. - Originalunterschriften von J. Bernhardt, Marr, K. Enhuber, Emil Kirchner, Herwegen, Fritz Bamberger, Schertel, Reinhardt, Heinr. Heinlein, Ed. Schleich, C. Doll, Ed. Gerhardt usw. - Im breiten Rand etwas angestaubt und knittrig, drei hinterlegte Einrisse, davon einer bis knapp in die Umrahmung, das Siegel sehr schön erhalten.

603 - Münchner Künstler am Abend im Café Finck („Konstnere Forsamlede om Aftenen i Fincks Kaffehuus i München.“). Lithographie mit Tonplatte von **Adolf Kittendorff** nach **Wilhelm Bendz**. Gedruckt in I. W. Tegner & Kittendorfs lith. Inst., um 1850. Unten links bezeichnet „W. Bendz pinz 1832“, unten rechts „Ad. Kittendorff lith.“ 21 x 31 cm. 450,—

Sehr selten und für die Münchner Künstlerszene der Zeit interessant. Das Café lag am Karlsplatzrundell nahe dem Tor, und der Kreis, der sich dort versammelnden Künstler kann als Vorläufer der späteren Stubenvollgesellschaft gelten. In lebhaftem Gespräch sieht der Betrachter in atmosphärischen Hell-Dunkel u.a. die Künstler H. Heinlein, H. Kaufmann, J. Haeselich, K. Altmann, Ed. Schleich, Philipp Voltz, Daniel Fohr, Wilhelm Kaulbach und im Hintergrund Wilhelm Bendz selbst. Das Ölbild, das 1832 (dem Todesjahr des Künstlers) entstand, ist 140 x 100 cm groß. Die hier verkleinerte lithogr. Fassung stammt von einem der größten dänischen Lithographen: Adolf Kittendorff (1820 Kopenhagen 1902). - Kl. Trockenstempel des lith. Instistuts im Unterrand, gut erhalten, nur im Rand leicht fl.

604 - Aufnahmeurkunde für „Den Kupferstecher Fleischmann“, oben Blick in das Vereinslokal zum Stubenvoll, mit Unterschriften und Siegel. Farblichthographie mit Gold gehöht von **P. Herwegen** bei J. B. Kuhn, München, 1857, 47 x 33 cm. 100,—

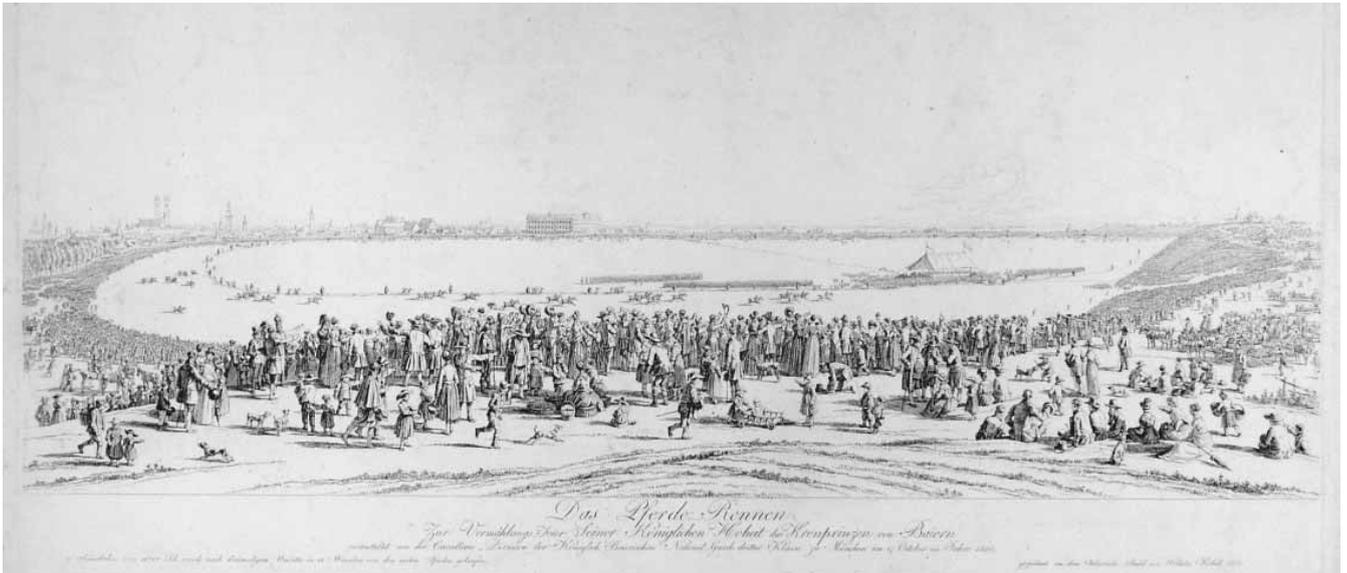
Vgl. Slg. Maillinger, Bd. III, Nr. 335 und Bd. IV, Nr. 789. - Originalunterschriften von G. Seeberger, J. Bernhardt, Angelo Quaglio, A. Fortner, Marr, M. Neher, C. Gugel, Enhuber, Ruepprecht, Merk, J. Pfeiffer, Emil Kirchner, Herwegen usw. - Im weißen Rand fleckig, rechts ebenda längerer, senkrechter, hinterlegter Einriß, angesetzter Eckausriß unten rechts, das Siegel sehr schön erhalten.

605 - „Ehrendiplom für Lorenz Gedon, als er das 'Allotria'-Heim geschaffen 1883“ (Gg.J. Wolf). Allegorische Figur der „Allotria“ als mittelalterliche Heilige mit Allotriaschild und Nimbus „Allotria“, der Text im Druck gez. von Lenbach, Hecht und Laevenz. Altkol. Lithographie, 1883, 35,5 x 52 cm. 220,—

Abb. in Gg.J. Wolf, Münchner Künstlerfeste, 1925, S. 117, Erklärungen S. 132; Allotria-Buch, Thiemig-Vlg. 1959, S. 19f. - Die etwas lasziv gezeichnete „heilige“ Allotria hält ein Schriftband mit „Ich liebe Dich“. Die Einweihungsfeier des neuen Allotria-Heims am 20.10.1883 war Gedons letztes Fest mit seinen Künstlerfreunden. Er starb an Krebs am 27.12.1883. - Geglättete Mittelbüge, insgesamt leicht angestaubt.

606 - „Künstler Unterhaltung in München“. Radierung von **Ludwig Emil Grimm**, 1812. Neudruck. Handabzug von der alten Platte. Bärenreiter-Einblattdruck Nr. 88. 15 x 32,5 cm. 120,—

Vgl. Slg. Proebst 1934. - Vor einem Bild versammelte Künstler in einem Atelier (vorne rechts der Finessensepperl). Das Bild entstand aus Anlass eines Preis-ausschreibens der Akademie der bildenden Künste.



612 - Das Pferderennen auf dem Oktoberfest von 1810

607 **MÜNCHNER ORIGINALE.** - Finessensepperl. Ratz. Cimbale-Spieler. Der blinde Elias. 4 altkolorierte Lithographien, um 1820. Je ca. 21 x 15 cm. 860,—

In keiner der einschlägigen Bibliographie nachzuweisen. - Seltene und originelle Zeitdokumente. Zum Finessensepperl (d. i. Josef Huber 1775 - 1830) vgl. Maillinger I, 226 u. II, 362. Er galt als „Postillion d'amour“, der in einem Korb Liebesbriefe austrug. Er ist mit seiner typischen Haube dargestellt und hat eine Geige und einen Korb mit einem Wecken Brot und einem Brief dabei. Ratz trägt einen pelzverbrämten Mantel und eine Art Fez, er hält eine lange Pfeife. Der Cimbale-Spieler (Hackbrett oder Zither ?) trägt eine hohe Haube und ist ein gebeugtes Männlein. Der blinde Elias hält eine Geige und wird von einem kleinen Bub begleitet. - Alle 4 Blätter aufgezogen, fleckig und mit Bleistift bezeichnet. **Siehe die Farbabbildung!**

608 - „Die alte Nanny aus dem Thal von München“. Lithographie, 1846. 54 x 38 cm. 450,—

Nicht Maillinger, Lentner, Pfister, Slg. Proebst. - Origineller Einblattdruck mit einem Gedicht in 6 Strophen über die alte Nanny, einem Radiweib aus dem Tal in München, die vor allem zur Bockzeit in den Münchner Wirtshäusern unterwegs war. In der Mitte die alte Nanny mit ihrem Radikorb, in Arabesken um das Gedicht herum karikaturistische Szenen um die Bockbierzeit. Rückseitig in floraler Umrahmung „Der alten Nanny Hymne an den Bock.“. - Alte Faltpuren (geglättet).

609 **MÜNCHNER VOLKSLEBEN.** - „Münchner Volksleben“. Komplette Folge mit zehn Szenen. Kol. Lithographie von **Fr. Kaiser** bei P. Wagner, Karlsruhe, um 1840, je 20 x 17,5 cm. 1.200,—

Pfister II, 3197; Slg. Proebst 1705-08, 1729, 1750, 1765, 1786, 2102, 2103, jeweils mit ausführlicher Beschreibung; nicht bei Maillinger und Lentner. - Die mit kurzen Dialogen bzw. Aussprüchen versehenen Szenen zeigen: Ein Herr bandelt mit einer Hutmacherin an; Ehepaar mit Säugling; 2 Tanzszenen im Ballsaal (Cotillon Tour); Rauferei im Biergarten; Bockbierszene zum Ende der Saison; Münchnerin fühlt sich von zwei Herren belästigt; vom Bockbier betrunkenes Radiweib; Soldat erklärt seinem Vorgesetzten, warum ein richtiger Soldat drei Mädchen braucht: „Eine zum Lieben, die Andre zum Waschen, u. die Dritte die ihm's Geld gibt“; angetrunkenen Bürgerwehrosoldat will nicht zur Truppe. - Teils nur in den Rändern, teils stärker stockfleckig. Reizende Genrebilder aus dem alten München mit den zeitgenössischen Trachten und Kostümen. Komplette außerordentlich selten!

610 **MÜNZKURSE.** - „Herabgesetzte Coburger=Münze“. Marktszene auf dem Jakobsplatz: Junges Mädchen in Tracht verhandelt mit einer älteren, sitzenden Händlerin über einen Hasen. Die Händlerin studiert einen Kurszettel mit Münzen, im Hintergrund Türme der Frauenkirche. Lithographie von **I. Bergmann** nach Simon, um 1840, 28 x 21 cm. 380,—

Sehr seltene Darstellung! - Aufgezogen; Randeinrisse.

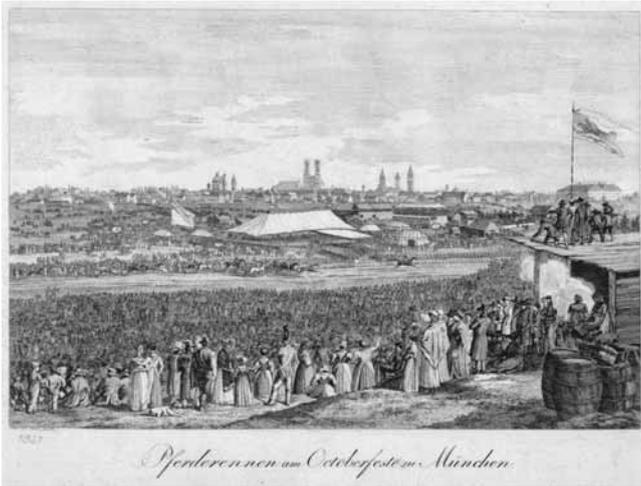
611 **NEUJAHRSWUNSCH.** - „Prosit Neujahr! 1895“. Ein Postillion in Uniform mit Zylinder und Posthorn, gestaltet als Amorette mit Flügelchen, sitzt auf einem Vogelkäfig übergibt seiner Brieftaube einen Brief, im Hintergrund die Frauentürme. Aquarell über Federzeichnung von **Hermann Stockmann**, dat. 1895, 8 x 13 cm. 300,—

Verso bez. „Postkarte an Herrn Reininghaus“. - Reizendes Blättchen des Dachauer Malers und Illustrators (1867 - 1939).

„Finessensepperl“ – Nr. 607
1763 bis 1828 lebte in München Joseph Huber, das wohl bekannteste Münchner Original, allgemein bekannt unter dem Namen "Finessensepperl". Ungewöhnlich klein von Wuchs, aber wohl proportioniert - heute würden wir von einem proportionierten Zwergwuchs sprechen - war er die groteske Verbindung einer Reihe von Gegensätzen. "Schlau war er und schien gerade das Gegenteil davon zu sein; er konnte nicht lesen und schreiben und verstand sich doch darin." (Hufnagel). Für die Münchner Bürger wurde er zum ersten, stets verschwiegenen Postillon d'Amour, der in allen Häusern immer Zutritt hatte; seine beständige Liebe war die "rote Nanni", ebenfalls ein Zwerg. Sein Gesichtsausdruck war entgegen seiner Schläue meist einfältig, eher griesgrämig, ganz im Gegenteil zu seinen oft treffenden, witzigen oder skurrilen Aussprüchen, die so zahlreich und allgemein bekannt waren, dass schon zu seinen Lebzeiten ein Buch mit der Sammlung seiner Taten und Aussprüche erschien. Der bekannteste, zur Münchner Redensart gewordene ist: "Nix Gwiß woas ma net". Die Erinnerung an den Finessensepperl ist so lebendig, dass ihm am Münchner Karlstor eine figürliche Darstellung eingeräumt wurde. Die amtliche Eintragung der Stadt München von 1829 weist aus, dass der Finessensepperl am 26. April verstarb, seine sterblichen Überreste drei Tage später im Alten Südlichen Friedhof bestattet wurden und den lapidaren Vermerk: "Das Skelett ist in der Anatomie ausgestellt".

611a **OKTOBERFEST.** - Das Pferderennen bei der Vermählung des Kronprinzen Ludwig von Bayern auf der Theresienwiese in München. Radierung von **Peter Hess**. München, 1810. 35 x 49 cm. 3.400,—

Zettler Abb.206; Slg. Proebst 1828. - Das bekannte Blatt mit der **Darstellung des ersten Oktoberfests**, das im wesentlichen aus einem Pferderennen bestand. Blick in östlicher Richtung auf die Theresienwiese mit dem königlichen Festzelt während des Pferderennens. Im Hintergrund Ansicht Münchens und der Gebirgssilhouette. Widmungsblatt für König Max III. Joseph und Königin Caroline. Peter von Hess wurde 1792 in Düsseldorf geboren und starb 1871 in München. - Breitrandig und gut erhalten.



613 - Die seltene Radierung von Heinrich Adam

612 - „Das Pferde - Rennen Zur Vermählungs-Feier Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Baiern veranstaltet ... zu München am 17. October im Jahre 1810“. Blick von der Theresienhöhe auf die Festwiese, im Hintergrund die Stadtsilhouette von der Theatinerkirche über die Frauenkirche und die Schwere-Reiter-Kaserne bis nach Sendling. Radierung von **Wilhelm von Kobell**, dat. 1811, 35 x 62 cm. 3.400,—

Goedl-Roth 20; Maillinger I, 1832; Pfister II, 2712; Lentner 341; Slg. Proebst 1831. - Unten bez. „Die Rennbahn von 11200 Sch(uh) wurde nach dreimaligem Umritte in 18 Minuten von den ersten Pferden gelaufen. gezeichnet an dem Filsbräu-Stadel von Wilhelm Kobell 1811“. Reizvolle Komposition mit lebendiger Staffage im Vordergrund. - **Schöner Abdruck des berühmten Blattes.**

613 - „Pferderennen am Octoberfeste zu München“. Blick in östlicher Richtung über die Theresienwiese während des Pferderennens, vorne zahlreiche Zuschauer, mittig das Festzelt, im Hintergrund die Stadtsilhouette mit Theatiner- und Frauenkirche, am rechten Rand die Schwere-Reiter-Kaserne. Radierung von **Heinrich Adam**, in der Platte bez. und sign. „Heinrich Adam fecit“, um 1820, 18 x 26,5 cm. 1.500,—

Maillinger I, 1850; Pfister II, 2750; Lentner 347; Proebst 1834. - Lebendige Szenerie, die Zuschauer in hübscher, zeitgenössischer Kleidung. - **„Sehr selten!“** (Lentner).

614 - „Preiß-Vertheilung am Octoberfest zu München“. Blick auf das vollbesetzte, weiß-blaue Festzelt, vorne bringt ein Bauernpaar in Tracht einen Stier zur Preisverleihung durch König Max I., der mittig an einem Tisch steht, links ein Preispferd, in der Ferne die Stadtsilhouette mit der Frauenkirche. Altkol. Lithographie von **Albrecht Adam** aus Lipowski bei Hermann, München, um 1822, 19 x 25,5 cm. 1.250,—

Maillinger I, 1890/7; Pfister II, 2753 und 2769/20; Lentner 541 und 12021; Lipperheide 755; nicht bei Proebst. - Wichtiger Bestandteil des Oktoberfestes war das Zentrallandwirtschaftsfest, bei dem Zuchttiere preisgekrönt wurden. Die Trachten des Bauernpaares sind die aus dem Oberland (Tölz/Lengries). - Aus F.J. Lipowsky, „Sammlung bayerischer National-Costume“. Reizvolle Komposition in schönem Altkolorit. **Siehe die Farbabbildung!**

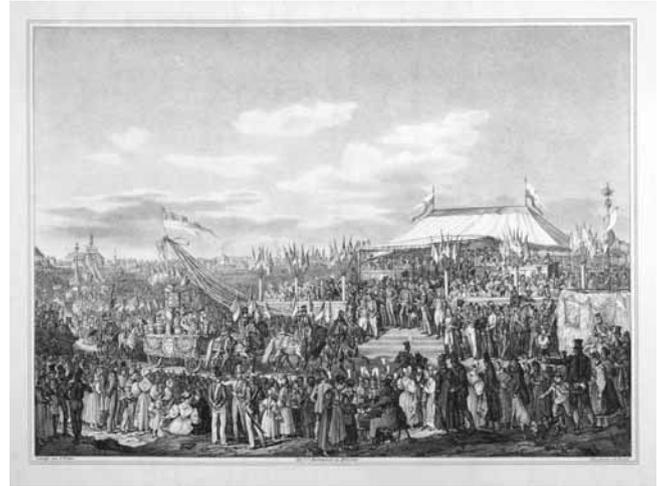
615 - „Das Oktober Fest und Pferd Rennen(sic!) zu München“, 1824. Ansicht von der Theresienhöhe aus gesehen, vorne die Ankunft der Rennreiter vor dem Königszelt, bejubelt von einer großen Menschenmenge, im Hintergrund die Stadt. Lithographie, anonym, 1824, 26,5 x 35,5 cm. 1.400,—

In keiner der Sammlungen nachweisbar; wahrscheinlich leicht verkleinerte Kopie nach der Radierung Lentner 349, der für sein Blatt als Künstler Heinrich Adam vermutet. - Von alter Hand mit Tusche der Zusatz: „1824“. - Am Rand links das Papier alt sorgfältig angerändert, oben bis in den Himmel, geglättete Längs- und Querfalten. - **Extrem selten!**

616 - „Das Pferderennen.“ Altkolorierte Radierung, um 1825. 17,7 x 26 cm. 1.100,—

Reizendes, farbfrisches Blatt. Vor dem königlichen Zelt drei Reiter zu Pferd in gestrecktem Galopp, links hinten die Theresienhöhe. - Links oben im Himmel oxydiert.

617 - „Zur Feyer des Octoberfestes MDCCCXXV“. Von den verschlungenen Initialen des bayerischen Königspaares, „MC“ (= Maximilian, Caroline), mit der Königskrone gehen Strahlen aus, in die kreisförmig ein Gedicht von Wilhelm Bruckbräu einbeschrieben ist mit sechszwanzig Zeilen, für jedes Regierungs-



620 - Das Oktoberfest von 1835 - Lithographie von Gustav Kraus

jahr eine Zeile, die Anfangsbuchstaben der Zeilen ergeben als Akrostichon „Heil dem Vater des Vaterlandes“. Kupferstich, München, 1825, 36 x 36 cm. 250,—

Dem Text des Gedichtes nach wurde es vorgetragen bei der Eröffnung des Oktoberfestes 1825, als Kinder dem anwesenden König Blumen überreichten. Die 60 000 Besucher hatten herrliches Wetter. Im Brief eines Augenzeugen heißt es: „Der König, der sich unter die Menge mischte, ... war wie ein Vater im Kreis seiner Familie“. Es war König Max' letztes Oktoberfest. Er verstarb am 14. Oktober diesen Jahres. - Im breiten Rand leicht knitterig und gering fleckig.

618 - „Das Oktoberfest in München“. Blick auf die Rennbahn mit mehreren Rassepferden in vollem Galopp vor der vollbesetzten Zuschauertribüne, in der Ferne Stadtsilhouette mit Frauenkirche. Altkol. Lithographie von **Albrecht Adam** bei Hermann, München, um 1830, 21 x 26,5 cm. 950,—

Maillinger I, 1890/8; Pfister II, 2769/32; Lentner 541 und 12021; Lipperheide 755. - Aus F.J. Lipowsky, „Sammlung bayerischer National-Costume“. - Farbfrisch und tadellos erhalten. Gerahmt.

619 - „Turnerische Festspiele auf dem Oktoberfest.“ Und „Festspiele der Oktoberfeste 1835 und 1836, welche unter der Leitung d. Turnlehrer Gruber ausgeführt wurden.“ Zwei kolorierte Lithographien von **Gustav Kraus**, 1835/36. 42,5 x 40,5 und 44 x 42 cm. 2.800,—

Pressler 411 und 412. - **Zwei Pendants mit je sechs Detailansichten** in drei Reihen übereinander. Dargestellt sind die Bäcker- und Wagnersellen bei ihrem Einzug und bei verschiedenen Turnerszenen sowie die pyramidenförmige Schlussgruppierung. - In handgearbeiteten Modellrahmen. **Siehe die Farbabbildung!**

620 - „Octoberfest zu München im Jahr 1835 mit den geschmückten Wagen und berittenen Landleuten aus dem Isar Kreise, zur Feier der 25 jährigen Jubel Ehe des Königs Ludwig und der Königin Therese“. Blick über zahlreiche Zuschauer auf das Königszelt, vor dem der Festzug vorbeizieht, im Hintergrund Silhouette von München. Lithographie von **Gustav Kraus** bei Hochwind, 1835, 24 x 36 cm. 1.600,—

Maillinger II, 283; Slg. Proebst 1848; Lentner 14438: „Ungemein reich belebte interessante Szene. Von bekannter Seltenheit“. - Eines der schönsten Oktoberfestblätter!

621 - „Bayern“. Blick auf die Theresienwiese mit dem Pferderennen im Vordergrund und um die Rennbahn eine reiche Personenstaffage; umgeben von Ansichten sowie Trachten- und Wappendarstellungen. Altkol. Lithographie von **L. v. Hobbach** aus 'Malerische Länderschau', Kempten, Dannheimer, um 1850, 32 x 37,5 cm. 1.100,—

Slg. Proebst 1856; Zettler 207 (mit Abb.). - Dekoratives Blatt in leuchtendem Altkolorit: nicht nur die Ansicht in der Bildmitte ist koloriert, sondern auch die vier Trachtenpaare und das Wappen. - In den Rändern gering gebräunt.

622 - „Pferde-Rennen, bey dem Landwirthschaftlichen Octoberfeste in München“. Blick von der Theresienhöhe auf die Festwiese während des Pferderennens, innerhalb der Rennbahn Zelte und Aufbauten, vorne zahlreiche Zuschauer. Altkol. Lithographie von **Gustav Kraus**, 1844, 28 x 43,5 cm. 4.500,—

Nicht bei Maillinger, Pfister und Lentner; Slg. Proebst 1852; Pressler 500, dort Teilnehmer am Rennen, Verlauf und Sieger beschrieben. - **Interessante, seltene Lithographie.** Das sehr figurenreiche Blatt ist kostümlich von höchstem Interesse. - Auf getuschte Einfassungslinie geschnitten, alt auf Karton montiert, die Inschrift ausgeschnitten und aufgezogen. Sehr schönes Altkolorit! **Siehe die Farbabbildung!**



626 - „Gruß vom Oktoberfest“ - Federzeichnung



631 - Ehrenurkunde des Polytechnischen Vereins

623 - „Das Oktoberfest in München“. Kolorierte Lithographie. München, Singer, um 1860. 23,8 x 38,5 cm. 850,—

Slg. Proebst 1861 (hier bez. „J. Klink lith.“ und Vlg. Hoffelder). - Blick in südlicher Richtung auf die Theresienwiese während des Pferderennens. Ringsum zahlreiche Zuschauer. Im Hintergrund rechts das Standbild der Bavaria und die Ruhmeshalle. - Mit Randläsuren.

624 - „Baiern“. Blick in das Menschengewühl auf dem Oktoberfest, vorne Bier trinkende Bauern in Tracht, mittig Bavaria und Pferderennen, in der Ferne die Frauentürme. Altkol. Lithographie, um 1850, 14,5 x 10,5 cm. 120,—
Im Rand rechts leicht fingerfleckig.

625 - Blick in eine Straße der Festwiese mit Festzelten und Buden, dazu Staffage. Radierung von **Sion L. Wenban**, um 1897, 11,5 x 16,5 cm. 300,—
Weigmann 235. - Sehr breitrandig.

626 - Gruß vom Oktoberfest in München. Original-Federzeichnung in Schwarz, um 1910. 16 x 24 cm. 350,—
In vier amüsanten Szenen mit eingefügten Texten wird das Treiben auf dem Oktoberfest beschrieben: Heimkehr vom Fest; An der Wurstbude; An der Schiessbude; Mitten im Trübel.

627 - Blick auf die Pferderennbahn mit Reitern, beidseitig zahlreiches Publikum, dahinter das Festzelt der Löwenbrauerei mit Turm und Emblem, dazu Karussell, Fahnen usw., im Hintergrund die Paulskirche. Lithographie, mit Bleistift sig. „**Mayrshofer Max**“, um 1910, 26 x 35,5 cm. 400,—
Max Mayrshofer (1875 - 1950) war Mitarbeiter der „Jugend“. Das letzte Pferderennen auf dem Oktoberfest fand 1913 statt.

628 **PASSIERSCHEIN.** - „Wir Burgermeister und Rath der ... Stadt München“ usw. Bestätigung der „Stadt-Schreiberey“ für den Malergesellen „Joseph Hauber von Göretsried“, daß in München und Umgebung „einige Gefahr der Pest, noch andere contagion, und ansteckende Seuche nicht“ vorhanden sei. Ausgestellt der „ungehinderten Passierunge willen“ den 24. July 1787. Mit Stempel und papiergedecktem Siegel. Handschriftlich ausgefüllter Buchdruck, dat. 1787, 20 x 31 cm. 180,—
Der Maler, Lithograph und spätere Akademieprofessor Joseph Hauber (1766 - 1834), geboren in Geratsried/bei Missen, Allgäu, war in München Schüler von J.A. Boos und J. Dörner. - Geglättete Längs- und Querfalten, dort etwas fleckig.

629 **POLIZEI.** - „Reisepass von der Polizei-Direction der Churpalfz Bairischen Haupt und Residenzstadt München.“. Formular in gestochener Schreibschrift, ausgestellt am 19. Dez. 1801 für Albertus Bortolucci, Seidenzeugmacher-Geselle aus Trient, der von München über Linz nach Wien reist. Unterschrieben von **Anton Baumgartner**, Polizeidirektor in München. 25 x 20 cm. 360,—
Der Pass war für 20 Tage gültig. Gefaltet und außen gesiegelt. Mit Steuermarke.

630 - „Gendarmerie-Corps ... der Hauptstadt München“. Sieben verschiedene Polizeibeamte in Uniform, auf einem Blatt. Lithographie, monogr. „**L(ouis) B(raun)**“, um 1870, 26 x 44,5 cm. 350,—

In leicht hügeligem Gelände gruppieren sich: Brigadier zu Pferde; Stationskommandant; Hauptmann; Oberst (Chef), zu Pferde; Unterleutnant, zu Pferde; zwei Gendarmen zu Fuß, einer mit Mantel, der andere mit Gewehr und Tornister.

Oktoberfest – Nr. 622

Nur einmal wurde der Beginn des Oktoberfestes (Nr. 622 ff) aus politischen Gründen verschoben. Es geschah in Zusammenhang mit der Wahl des Prinzen Otto, König Ludwigs zweitältestem Sohn, zum König von Griechenland. W. Seidl schreibt darüber: „Im Oktober 1832 erschienen drei Abgeordnete Griechenlands ... um dem jungen König zu huldigen. Ihretwegen wurde eigens das Oktoberfest verschoben, und man weiß nicht genau, was die größere Attraktion war: das Oktoberfest für die Griechen oder die Griechen für das Oktoberfest.“ (Bayern in Griechenland, S. 72). Die drei Griechen in ihren Nationalkostümen waren der Admiral und Freiheitshelden Andreas Miaulis sowie Dimitri Koliopoulos Plaputas und Costa Bozaris. Manche Zeitgenossen sahen die Mission des siebzehnjährigen Wittelsbachers sehr skeptisch. So soll Kaiser Franz von Österreich 1832 mitleidvoll über Otto gesagt haben: „Der arme Bua!“ (ebenda).

631 **POLYTECHNISCHER VEREIN.** - Ehrenurkunde des Polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern für 25jährige Mitgliedschaft, handschriftlich ausgefüllt 1841 für den königlichen General-Zoll-Administrator Carl von Bever. In der ornamentalen Umrahmung zehn Medaillons mit Darstellungen aus Industrie, Handwerk und Technik. Lithographie von **J.B. Scholl**, dat. 1840, 47 x 57 cm. 280,—

Vgl. Maillinger III, 576. - **Mit der Originalunterschrift des Vorstandes „Freiherr v. Welden“.** Constantin Ludwig Freiherr von Welden (1771 - 1842) war Präsident des Oberappellationsgerichts in München. Der Geehrte, Karl Ritter von Bever, starb 1860. Die Medaillons zeigen u.a eine lithographische „Senfelder“-Presse, Bier von „Hacker-Pschorr“, Glasbläser, einen Chemiker mit Destillierkolben und Mörser, ein Wasserpumpwerk usw. - Mittelbug, außen ein Lichtrand.

632 **PROMOTIONSZEUGNIS.** - **Medizin.** Urkunde der Ludwig-Maximilian-Universität über den Erwerb des Doktorgrades in Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe für Maximilian Gruber aus Teisendorf. **Mit den Originalunterschriften aller Professoren** der medizinischen Fakultät und des Universitätsrektors Gustav Philipp Jolly. Handschriftlich ausgefüllter Buchdruck mit zwei Siegeln, München, dat. 18.11.1865, 45 x 35 cm. 320,—

Mit papiergedecktem Universitäts- und Fakultätssiegel. Die Originalunterschriften sind die des Doktorvaters Prof. Franz Seitz und der Professoren Ringseis (Joh.Nep., 1785/1880), Gietl (Franz Xaver, 1803/88, Leibarzt König Ludwigs I.), Rothmund (Franz Christoph v., 1803/91), Pfeufer (Karl v., 1806/69), Siebold (Karl Theod. Ernst v., 1804/85) und Bischoff (Theod. Ludw. Wilh., 1807/82). Der Rektor, Physikprofessor G.Ph. Jolly (1809/84), erfand u.a ein Luftthermometer und eine Federwaage. Berühmt wurde er durch Messungen der Erddichte (1878/81). Die Dissertation behandelt die Augenklarin in München. - Mit Längs- und Querfalten, in den Rändern Altersspuren.



640 - „Scenen aus dem Leben der Akademiker“



642 - Kalendertitel - Kupferstich von F.X. Jungwirth

633 **SÄNGERZUNFT.** - „Aufnahmeurkunde der Bürger Sängergunft München“. Um ein freies Feld sind in reicher ornamentaler Einfassung verschiedene Sänger und Musikszene dargestellt. Kupferstich von A. Brennhäuser nach **A. Bräutigam**, um 1850, 39 x 29 cm. 300,—

Probeabzug ohne alle Schrift. Verso mit einer gezeichneten Tabelle für ein „Mitglieder-Verzeichnis des Kaufmännischen Vereins München“. Die Umrandung hier ist in Bleistift und Tusche skizziert. - Breitrandig und, bis auf kleine Stockflecken rechts, gut erhalten.

634 **SAPHIR, Moritz.** „Generalpardon an alle schlechten Komödianten“. Saphir steht in der Mitte auf einem Podium und verliest den Generalpardon, in ehrerbietiger Haltung hören ihm die Damen und Herren des Theaterpersonals zu. Lithographie von **Jakob Friedrich Hahn**, 1830, 48,5 x 40,5 cm. 180,—
Maillinger II, 395; Slg. Proebst 1546; nicht bei Pfister u. Lentner. - Seltene satirische Darstellung mit lithographiertem Text über und unter dem Bild. - Seitlich bis zur Einfassungslinie beschnitten, insgesamt leicht, im Randbereich etwas fleckig, rechts hinterlegte Randeinrisse, unten rechts Eckausriß ohne Textverlust.

635 - „Saphir trägt den Maler Hahn am Rücken“ der in der rechten Hand einen starken Stock hält, in der Linken triumphierend ein Glas Bier. Arabeskeneinfassung mit symbolischen Darstellungen („Bockkeller höhere Bildungsanstalt“ und „Hofbräuhaus Bildungsschule“). Lithographie, anonym, 1830, 36 x 27 cm. 220,—
Maillinger II, 393; nicht bei Lentner. - Satirisches Flugblatt zu Beendigung des Streits zwischen Moritz Saphir und dem Maler Hahn. - Mit Faltsuren. Selten.

636 **SCHÄFFLERTANZ.** - „Der Schäfflertanz in München. - Zuerst aufgeführt im Jänner 1517, seitdem alle 7 Jahre - zuletzt abgehalten im Jänner 1858.“ Vor der Residenz auf dem Max-Joseph-Platz tanzen die Schäffler, unter den Zuschauern zwei buntgekleidete Kasperl, vorne rechts eine Tanzkapelle. **Ausgeschnitten und wie Theaterkulissen hintereinander montiert in einem zeitgenössischen Glaskasten** mit floral verzierter Leiste. AltKol. Lithographie bei C. Hoffelder, München, 1858, 19 x 29 cm (Bildausschnitt) bzw. 23 x 33 cm (Rahmen). 950,—
Slg. Proebst 1796; vgl. Maillinger III, 278; Lentner 14616; Zettler 217. - Lebendige, reizvolle Szene des alten Münchner Brauchs, in dieser Montierung wohl ein Unikum. **Siehe die Farbabbildung!**

637 - „Der Schäfflertanz in München“. Kolorierte Lithographie. München, L. Singer, 1886. 20,3 x 28 cm. 750,—
Unter der Darstellung „Zur Zeit einer pestartigen Seuche im Jahre 1517 zum erstenmal aufgeführt um das Volk zu zerstreuen u. den gesunkenen Lebensmuth aufzurichten. In Zwischenräumen von 7 Jahren zum 51ten mal abgehalten im Januar 1886.“ - Gerahmt.

638 - „Erinnerung an den Schäfflertanz in München. Zur Zeit einer pestartigen Seuche im Jahre 1517 zum allererstenmal aufgeführt. In den Zwischenräumen von 7 Jahren zum 53ten male abgehalten, im Januar 1893“. AltKol. Lithographie bei Fuhrmann, München, dat. 1893, 15,5 x 20,5 cm. 380,—
Nicht bei Lentner. - Seltene Darstellung im Hof des Neuen Rathauses. - Breite weiße Ränder leicht geräunt und fleckig. **Siehe die Farbabbildung!**

639 **SCHULWESEN.** - Belobungsurkunde der Gewerbeschule an der Pranchhstraße für den Schüler Alois Hähnle „in Anerkennung seiner Leistungen“, oben das Münchner Kindl im Rund, in Händen Werkzeuge. Farblichthographie, sign. „Godron“, über hs. ausgefülltem lithographischen Vordruck, München, dat. 15.12. 1908, 13 x 13 cm (Vignette) bzw. 33 x 21,5 cm (Einfassungslinie). 150,—

Mit den Originalunterschriften des Reformpädagogen und Münchner Stadtschulrats **Dr. Georg Kerschensteiner** sowie des Münchner Oberbürgermeisters **Wilhelm Georg von Borscht**, dazu papiergedecktes Siegel. Mit Signatur des Künstlers, der damals Direktor der Gewerbeschule war. Sie wurde auf Initiative Kerschensteiners gegründet und 1905/06 eröffnet. - In zeitgenössischem Rahmen.

640 **STUDENTICA.** - „Humoristische Scenen aus dem Leben der Akademiker. No. 1“. Drei Studenten stehend vor einem Arrangement aus Bierfässern, Weinflaschen, Gläsern, Musikinstrumenten, Malerutensilien, Pfeifen Mensurschläger usw., mittig das „Commerzbuch“, im Hintergrund Ansicht von München von Westen. Radierung, monogr. „(Johann Lorenz) R(ugendas)“, dat. 1826, 20 x 31 cm. 400,—

Probedruck, die Inschrift von zeitgenössischer Hand (dem Künstler selbst?). - Mit Rändchen um die Einfassungslinie. Eine der letzten Arbeiten des Künstlers (1775 - 1826).

641 - „Studenten i München“. Gruppe Studenten in voller Wuchs, rauchend und trinkend in einem Bierkeller, „vermutlich im Hof des alten Hofbräuhauses“ (Lentner). Lithographie von **Mörner**, um 1840, 23 x 18 cm. 160,—
Lentner 13995: „Außerordentlich seltene schwedische Lithographie, die bei Maillinger u. bei Pfister fehlt“.

642 **VERLAG JUNGWIRTH.** - Kalendertitel mit kleiner München-Ansicht im Hintergrund. Chronos als Allegorie der Zeit gräbt den Namen des Kurfürsten Max III. Joseph in einen Stein, flankiert von Hermes, dem Gott des Handels. Kupferstich von **Franz Xaver Jungwirth** um 1760. 15,5 x 8 cm. 220,—
Maillinger I, 1181. - Selten. - Unter der Darstellung: „Mir, als Verlegern wird, ein Unflug zugezählt. Wo der Kalender nicht, die Kupfer hat zum Schild.“

643 **ZEUGNIS.** - „Zeugnis“ der „Königlich Bayerischen Authorisirten Handelsschule Lenoir & Wagner München“ für Johann Schlissleder aus Wasserburg, oben lithographiertes Schulsiegel und Gesamtansicht von München über die Isar von Osten, unten Lacksiegel und Unterschriften. Lithographie und Handschrift, München, dat. 10.8. 1857, 4 x 15 cm (Ansicht) bzw. 35,5 x 22 cm (Blattgröße). 220,—

Doppelblatt mit einseitigem Zeugnis, Seiten 2 und 3 leer, Seite 4 alt beschriftet. Der Sohn des Schustermeisters Schlüsselers aus Wasserburg hat die Handelsschule zwei Jahre besucht und sich in Religion, Naturwissenschaft, Fremdsprachen und Handelswissenschaft so lobenswerte Kenntnisse angeeignet, daß er „als solider und brauchbarer junger Mensch empfohlen werden kann“. Mit den Unterschriften der beiden Schulleiter Lenoir und Wagner. - Geplättete Längs- und Querfalten, dort kleine Randeinrisse, schön erhaltenes Lacksiegel.



651 - „Bauer und Bäuerin aus München“ - Lithographie von J.G. Mettenleiter

VIII. Trachten und Uniformen

644 **DACHAU.** „Paysanne de Dachau“. Ganzfigur nach dreiviertellinks einer jungen Dachauerin im Sonntagsstaat mit Spitzenhäubchen, blau bebänderter Bluse und blauer Schürze über dem knielangen Rock, in Händen gedeckten Korb und Regenschirm. „Paysan de Dachau“. Dachauer Bauer mit hohem Hut, roter Weste mit Silberknöpfen unter dem blauen Mantel und Schafstiefeln, in der Linken den Stock. Gegenstücke. Aquarelle über Bleistift, jeweils sign. „**Charles**“, um 1860, je 15 x 9 cm. 1.100,—

Vorzeichnungen zu den Holzstichen von P. Pelée im „Musée Cosmopolite“. Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern. - Auf bräunlichem Zeichenkarton, der Bauer im Randbereich gering fleckig. **Siehe die Farbabbildung!**

645 - „Paysan de Dachau“. Dachauer Bauer in der typischen Sonntagstracht mit hohem Hut und Stock. Kol. Holzstich mit lithographierter Tonplatte von P. Pelée nach **Charles** bei Aubert, um 1860, 23,5 x 16 cm. 150,—

Mit Zierumrandung um die Tonplatte. - Breitrandig. **Siehe die Farbabbildung!**

646 **GRÜNWALD.** „Bauernkinder von Grünwald“. Kreidelithographie von **Lorenz Quaglio**, 1819. 26 x 21 cm. 480,—

Maillinger I, 2984; Winkler 642, 41. - Inkunabel der Lithographie. Unter hohem Baum links sitzt das Mädchen, vor dem Pfahlzaun, rechts am Durchlass steht der Bub. Beide in Bauerntocht, das Mädchen barfuß. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, der Titel am oberen Rand montiert.

647 - „Ein Bauer von Grünwald 1819“. Beim Grasmähen von hinten gesehen mit der Sense nach rechts, dazu ein zweiter ohne Schuhe, die Sense nach links. Mit Ausblick auf Bergkulisse. Kreidelithographie von **Lorenz Quaglio**, 1819, 26 x 21 cm. 380,—

Maillinger I, 2984; Winkler 642, 40. - Inkunabel der Lithographie. - Ausdruckvolles Blatt mit schmalem Rändchen.

648 **MÜNCHEN.** „Bauern, Männer und Weiber aus Bayern bey München“. Aquarellierte Umriss-Radierung von **Georg Melchior Kraus**. Weimar, Industrie-Comptoir, um 1797. 15,5 x 10,5 cm. 700,—

Thieme-Becker XXI, 449 f. - No. 5 aus der seltenen Folge „National-Trachten verschiedener Völker in Teutschland“. - Farbfrisch erhalten. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und alt auf grauen Karton montiert.



646 - „Bauernkinder von Grünwald“ - Inkunabel-Lithographie von Lorenzo Quaglio

649 „Köchin und Kindermädchen in München.“ Aquarellierte Umriss-Radierung von **Georg Melchior Kraus**. Weimar, Industrie-Comptoir, um 1797. 15,5 x 10,5 cm. 950,—

Thieme-Becker XXI, 449 f. - No. 7 aus der seltenen Folge „National-Trachten verschiedener Völker in Teutschland“. - Farbfrisch erhalten. Bis zur Einfassungslinie beschnitten und alt auf grauen Karton montiert. **Siehe die Farbabbildung!**



656 – Münchner und Oberländer Trachten – altkolorierter Kupferstich



661 - Eine junge Münchnerin - Aquarell

650 Mädchen in Münchner Tracht mit Riegelhaube und ein weiteres Mädchen in Tracht im Gespräch mit einem Kürassier. Kolorierte Radierung. Augsburg, Martin Engelbrecht, um 1800. 19 x 15 cm. 300,—

651 „Bauer und Bäuerin aus München“ (Winkler). Blick auf den Marienplatz nach Westen, vorne links ein Münchner Paar in reicher Tracht, dahinter die Mariensäule, rechts zwei Münchnerinnen beim Markteinkauf bei einem Bauernpaar, hinter den Häusern die Frauentürme. Lithographie von **J.B. Mettenleiter**, 1810, 41 x 41 cm (im Rund). 900,—

Probendruck einer Inkunabel der Lithographie auf der Rückseite eines Urkasterblattes, Winkler 537, Nr. 19. - Das lithographierte Katasterblatt „K.L. Ebersberg“ zeigt die Gemarkung „Paltham“ (Baldham), unten der Weg „von Vötterstetten“. Der Marienplatz ist gut sichtbar gepflastert mit dem Altmünchner „Katzenbuckelpflaster“. - Im Rand etwas unregelmäßig beschnitten und leicht angestaubt, der Probeabzug selbst sehr zart, aber in allen Details gut erkennbar. - Unikat!

652 „Eine moderne junge Bürgersfrau von München. Une jeune femme de la Classe bourgeoise d' aprésent à Munic“. Alt-kolorierte Lithographie von **Albrecht Adam**. München, Hermann, 1822. 24,5 x 20 cm. 850,—

Pfister II, 2769, 37; Lentner 541; Lipperheide 755; Vinet 2154. - Aus Felix Joseph Lipowsky „Sammlung Baierischer National-Costüme“. - Schönes Blatt. **Siehe die Farbabbildung!**

653 „Eine Bürgerin aus München“. Ganzfigur nach halblinks einer jungen Münchnerin in Tracht mit Riegelhaube, im Hintergrund kleine Ansicht von München, unten Inschrift in Deutsch und Französisch. Kol. Lithographie, um 1825, 13 x 8 cm. 150,—

654 „Kellnerinnen von München“. (Im Freien). Vor einem barocken Tor zwei Kellnerinnen im Sonntagsstaat in Vorder- und Rückenansicht, mit Riegelhaube, das Mieder mit Silberketten geschnürt und neben dem Brusttuch noch ein Umschlagtuch tragend, im Hintergrund die Frauentürme. Alt-kolorierte Lithographie von **Albrecht Adam** bei Hermann, um 1830, 25 x 20 cm. 700,—

Maillinger I, 1890/3; Pfister II, 2769/1; Lentner 12021; Lipperheide 755. - Aus Lipowsky, „Sammlung Baierischer National - Costüme“.

655 „Kellnerinnen von München“. (Innenansicht). Zwei Kellnerinnen im Sonntagsstaat, Vorder- und Rückenansicht, das Mieder mit Silberketten geschnürt, mit Brusttuch und Riegelhaube. Alt-kolorierte Lithographie von **Albrecht Adam** bei Hermann, um 1830, 25 x 20 cm. 650,—

Maillinger I, 1890/4; Pfister II, 2769/32 Lentner 12021; Lipperheide 755. - Aus Lipowsky, „Sammlung Baierischer National - Costüme“.

656 „Isar-Kreis. Haupt-u-Kreisstadt München“. Vier Trachtenfiguren (Münchnerin mit Riegelhaube, Schwabingerin mit Millibitschn und Paar aus dem Oberland) vor klassizistischen Portal, im Hintergrund Blick auf München. Alt-kolorierte Kupferstich von **Schubert**, 1836, 36 x 26,5 cm. 850,—

Aus Lommel-Bauer, „Die acht Kreise Bayerns“. - Gleichmäßig gering gebräunt, schönes Altkolorit.

657 Münchner Kellnerin in Tracht mit Bierkrug in der Hand. Alt-kolorierte Lithographie bei Mey & Widmayer, München, um 1840, 13 x 11,5 cm. 150,—

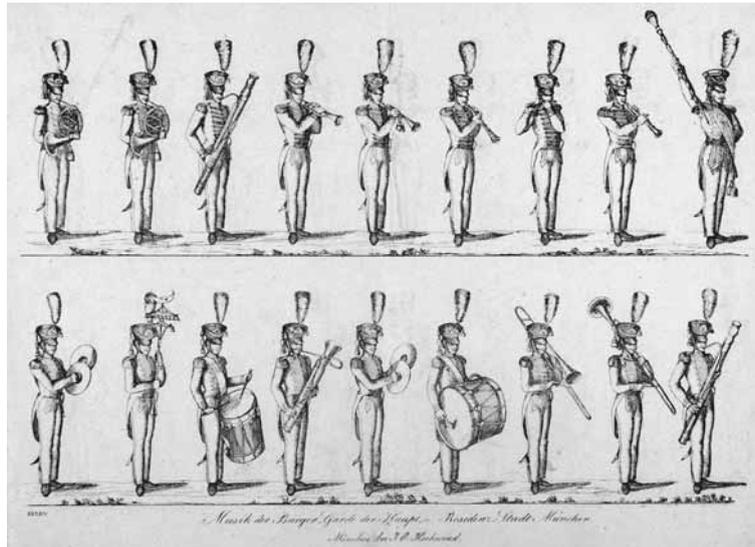
658 „Umgebung von München“. Frau in Tracht, im Hintergrund Frauentürme. Alt-kolorierte Lithographie bei Mey & Widmayer, um 1840, 13 x 11 cm. 170,—

659 „Jeune fille bourgeoise de Munich“. Ganzfigur nach dreiviertellinks einer jungen Münchnerin im Sonntagsstaat, mit Kropfband, Riegelhaube, reich mit Silberschnüren geschmücktem Mieder, blauem Brusttuch und rosa Kleid mit Schürze stehend neben einer Konsole und in einem Buch lesend. Aquarell über Bleistift, sign. „**Charles**“, um 1840, 15 x 8 cm. 500,—

Auf bräunlichem Zeichenkarton, gering fleckig.

660 „Münchner Tracht“. Hüftbild nach halblinks einer jungen Münchnerin im Sonntagsstaat mit Kropfband, Riegelhaube, reich mit Silberschnüren geschmücktem Mieder, Brusttuch und Bluse mit gekräuseltem Kragen. Lithographie auf China von **E. Orth**, um 1840, 26 x 26 cm. 250,—

Maillinger II, 377. - Im Randbereich gering fleckig.



667 - „Bürger-Garde der Haupt- und Residenz-Stadt München“

661 Ganzfigur im Profil nach links einer jungen Münchnerin, stehend im Sonntagsstaat mit Riegelhaube, Kropfband, Brusttuch im reich mit Silberschnüren geschmückten Mieder, altrosa Schürze und bodenlangem Rock, rechts oben Bleistiftstudien zu Details (Riegelhaube usw.). Aquarell über Bleistift, bez., monogr. und dat. „München 1848 LG“, 36 x 22 cm. 1.500,—
In den Rändern minimale Altersspuren.

662 „Münchner Tracht“. Gegenstücke. Hüftbilder von zwei jungen Frauen in Münchner Tracht mit Riegelhaube, Brusttuch, Bluse mit Pluderärmeln, Mieder und geschlossenem Schirm, von vorne bzw. von hinten, letztere über die Schulter zurückblickend, unten identische Inschrift. 2 altkol. Lithographien auf China von **I. Bergmann** bei Hanfstaengl, München, dat. 1836, je ca. 30 x 24 cm (Einfassungslinie). 900,—

Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Mit schmalem Rändchen um die Einfassungslinie, im Randbereich leicht angestaubt. Sehr lebendige, dekorative Blätter. **Siehe die Farbabbildung!**

663 „München“. Frau in Münchner Tracht mit Pelzhaube und Schirm, Kropfband, Mieder mit Silberschnüren, rosa Bluse und blauem Rock mit Schürze, daneben eine zweite Frau in Rückenansicht. „München“. Pfeiferauchender Mann in Münchner Tracht mit Hut, blauem Mantel, Weste mit Silberknöpfen, Kniehose und Schaffstiefeln, links sein Hund. Gegenstücke. Altkol. Lithographien mit Tonplatte von **Muttenthaler** bei Ravizza, München, um 1850, je 19 x 15 cm. 360,—
Die Nrn. 14 und 13 der „Costume de Bavière“. Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern. - Mit Rändchen um die Einfassungslinie, die Frauentracht im Papier leicht gebräunt.

664 „Marchande de Légume des environs de Munich (Bavière)“. Ganzfigur nach viertelrechts einer jungen Münchner Marktfräulein, in Tracht mit einem Gemüsekorb auf dem Kopf, im Hintergrund ein Turm des Isartores. Aquarell über Bleistift, bez. wie oben und sign. „**Ludovic d'Hastral**“, 1853, 14 x 9 cm. 380,—

Thieme-Becker Bd. XVI, S. 116: Vorzeichnung zu einer Tracht in Adolphe d'Hastral's „Album d'artiste, souvenir de voyage“, 1853, bei dem Ludovic „sein Hauptmitarbeiter“ war. - Elegant ausgeführtes Aquarell.

665 Halbfigur nach halblinks der Kupferschmiedstochter Regina Daxenberger, im Biedermeierkleid mit Riegelhaube, in floraler Umrahmung. Stahlstich mit Schabkunst von **A. Fleischmann** nach J. Stieler bei Piloty & Loehle, München, um 1860, 24 x 19,5 cm (Porträt) bzw. 36,5 x 31,5 cm (mit Umrahmung). 120,—

Maillinger II, 1119; Lentner 1833; aus der Schönheitengalerie Ludwigs I. - Nur im breiten Rand etwas fleckig, dort ein hinterlegter Einriß.

666 BÜRGERMILITÄR. - Uniformierung und Organisation des Bürger-Militärs in dem Königreiche Baiern. München, 1807. 13 kolorierte Federlithographien von **Ferdinand Schiesl**. Lose in Mappe. 1.600,—

Winkler 762, 17-31; Lentner 99; Colas II, 2944; Dussler S. 227/28; nicht bei Pfister u. Lipperheide. - Die hübsch kolorierten Tafeln sind Inkunabeln der Lithographie. Sie zeigen auf einer Tafel Standarten und auf 12 weiteren Tafeln die „Uniformen des Bürgermilitärs in Baiern“, davon 4 Tafeln mit Reiterdarstellungen. **Siehe die Farbabbildung!**

667 - Sieben Darstellungen der „Bürger-Garde der Haupt- und Residenz- Stadt München“, gestaltet als Bilderbogen. Lithographien von **P. Ellmer** bei J.C. Hochwind, München, um 1825, je 33 x 40,5 cm (Blattgröße). 1.400,—

Winkler 183, 9, Nrn. 40 bis 45 und 50: **Winkler kann von diesen Blättern in Sammlungen nur eines nachweisen und beschreiben** (43; Germ. Nat. Mus., Nürnberg), ein weiteres (44) im Handel, der Verleger ist jeweils Hermann & Barth. Nicht bei Maillinger, Lentner und Slg. Proebst. - Vorhanden: Nr. 40, Grenadiere (2 Pioniere, 2 Trommler, 1 Offizier, 1 Fahnenträger, 14 Soldaten, in zwei Reihen übereinander); Nr. 41, Füsiliere (2 Trommler, 1 Offizier, 1 Fahnenträger, 16 Soldaten, in zwei Reihen übereinander); Nr. 42, Schützen (3 Blasmusiker, 1 Offizier, 16 Soldaten, in zwei Reihen übereinander); Nr. 43, Cavallerie (1 Fahnenträger, 1 Offizier, 1 Trompeter, 3 Kavalleristen, alle zu Pferde nach rechts reitend, je drei in zwei Reihen übereinander); Nr. 44, Musikcorps (1 Dirigent und 17 Musiker mit Hörnern, Oboen, Trompeten, Zugposaunen, Trommeln, Tschellen, Flöte, Klarinette, Schellenbaum usw.); Nr. 45, Artillerie (2 Geschütze mit Bedienungsmannschaften, darüber 2 ein- bzw. zweiachsige, pferdebespannte Munitionswagen); Nr. 50, Cavallerie (1 Trompeter, 1 Offizier, 1 Fahnenträger, 3 Kavalleristen, alle zu Pferde nach links reitend, je drei in zwei Reihen übereinander). - Alle sieben Darstellungen auf Büttenpapier mit WZ und geglättetem, z.T. alt hinterlegtem Mittelbug, nur vereinzelt leicht fleckig, die Numerierung links unten in römischen Ziffern, ein Blatt monogr. „PE“.

668 - „K. Bayerische Cürassiers“ Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**. München, bei I. C. Hochwind, 1832. Unten links „Gez. v. Gustav Kraus“. 10 x 13,3 cm. 300,—

Pressler 615. - Fünf abgesessene und ein berittener Kürassier, hinten eine Abteilung mit Standarte zu Pferd, links hinten München. Aus der Folge „Königlich Bayerisches Linien- und Bürgermilitär, nach der neuesten Ordonanz vom Jahre 1825“.

669 - „K. Bayerisches Bürger Militair.“ Zwei altkolorierte Lithographien von **Gustav Kraus**. München, bei I. C. Hochwind, 1832. Unten links „Gez. von Gustav Kraus“. 10,3 x 13,3 cm. 600,—

Pressler 619 und 620. - Dargestellt sind Infanterie (links im Hintergrund die Frauenkirche) sowie Kavallerie und Artillerie. Aus der Folge „Königlich Bayerisches Linien- und Bürgermilitär, nach der neuesten Ordonanz vom Jahre 1825“ **Siehe die Farbabbildung!**

670 FREIKORPS. - „Münchner Freicorps.“ Altkolorierte Lithographie von **Gustav Kraus**, 1848. Unten links „G. Kraus“, unten „Verlag von Gustav Kraus, Löwenstr. No. 19. München.“ 26,6 x 35,2 cm. 850,—

Pressler 628. - **Sehr selten.** In der Mitte der Fahnenjunker mit schwarz-rot-goldener Fahne mit weiß-blauen Bändern in seiner rechten Hand. Links fünf, rechts vier andere Angehörige der Freicorps (Studenten, Bürgersöhne, Künstler, Staatsdienst-Aspiranten, Polytechniker). - Es wurde immer wieder in Erwägung gezogen, ob Gustav Kraus sich in der Figur des Schützen oder Fahnenjunkers des Künstler-Freicorps selbst porträtiert hat. **Siehe die Farbabbildung!**

671 - „Münchner Volksbewaffnung. Studenten = Freicorps. Lieutenants, Wehrmann, Doctor“. Gruppenbild vor dem Eingangstor zur alten Akademie in der Neuhauser Straße. Altkol. Lithographie mit Tonplatte von **J. Adam**, 1848, 32,5 x 43,5 cm. 650,—

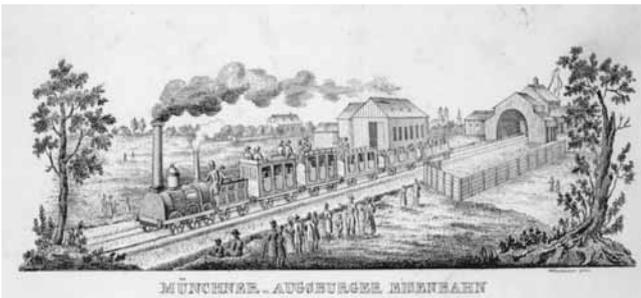
Slg. Maillinger III, 318; Pfister II, 3229; **Lentner 102: „Sehr selten!“** (mit Abbildung!). - Das Gruppenbild zeigt mehrere Studenten in Uniformen des 1848 aufgestellten Freiwilligenkorps sowie in Zivil; links zwei rauchende und karten spielende Uniformierte, vorne ein liegendes Windspiel. - Im Ganzen leicht stockfleckig, breitrandig.



672 – Mit 40 Stahlstichen, davon 35 altkoloriert



676 – Fotodokumente aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg



678 – Mit 34 Steingravüren von J. Pötzenhammer

IX. Prospektfolgen und Ansichten-Alben

672 Album de Munich. (Einband-Titel: Album von München). Vierzig Stahlstiche. Quarante feuilles sur acier. München, Georg Franz, 1846. 41 Blätter, mit altkolorierter gestochener Titelvignette und **40 (davon 35 altkolorierten) Stahlstich-Tafeln**. Goldgeprägtes Halbleder der Zeit. Quer-2°. 2.400,—

Reizvolles München-Album mit hübsch zeitgenössisch kolorierten Ansichten von München. Nach dem Eingangsblatt „Erinnerung an München“ (Kostüme und Feste) und den zwei Gesamtansichten (von Osten und von Westen) folgen verschiedene Kirchen (mit Außen- und Innenansicht) sowie wichtige Plätze und Gebäude von München, darunter so seltene und gesuchte Ansichten wie die Universität, der Wittelsbacher Platz und Nymphenburg. Außerdem die vier komplett seltenen Souvenirblätter „Umgebungen von München“. Die nicht kolorierten Tafeln zeigen das Monument und Grabstein Kaiser Ludwigs, Monumente König Max Josephs und des Churfürsten Max sowie die Grundrisse der Stadt. - Einband nur leicht berieben, Vorsätze erneuert. Die Tafeln nahezu fleckenfrei und sauber.

673 Album von München (Deckeltitel). Album mit 35 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Mey & Widmayer, (ca. 1860). 17,5 x 25,5 cm. **Mit 35 Stahlstichtafeln** u.a. von **G. Kurz**. OLwd. mit goldgeprägt. Deckelprägt. 600,—

Enthalten sind u.a. Gesamtansicht von der Nordseite, Feldherrnhalle, Residenz, Ludwigskirche, Odeonsplatz mit Blick auf Cafe Tambosi, Hotel Vier Jahreszeiten, Bayerischer Hof, Schrannehalle, Bahnhof, Siegestor, Universität, Frauenkirche, Staatsbibliothek, Schloß Nymphenburg von der Gartenseite, Eisenbahnbrücke bei Grosshesselohe. - Einband leicht bestoßen. Die breitrandigen Tafeln teils leicht stockfleckig.

674 Album von München. Leporello in Photolithographie. Mit 16 farbigen Ansichten. Leipzig, Glaser, ca. 1900. 9 x 14 cm. Hellblaue HLwd. mit reicher Gold- u. Blindpräg. 120,—

Mit Gesamtansicht von der Ostseite und hübsch staffagierten Ansichten der Propyläen, Glyptothek, Alte und Neue Pinakothek, Glaspalast, Maximilianeum, Marienplatz, neues Rathaus, Bavaria uvm.

675 Ansichten von München. Mchn., Hochwind, o. J. (ca. 1850). 19 gefalt. Bil. **18 Stahlstiche von Johann Poppel** und **Georg Kurz** als Briefpapierköpfe. Lose in einer nicht zugehörigen illustr. OPP.-Mappe. 600,—

Die bekannten München-Ansichten von Poppel und Kurz. Beiliegt ein zusätzlicher Briefbogen mit der Ansicht des Industrie-Ausstellungsgebäudes auf rosa Papier aus dem Verlag Mey & Widmayer. Die Einband-Mappe mit dem Titel „Erinnerung an München“ aus dem Verlag Georg Franz in München.

676 Ansichten von München. Mchn., Vlg. Kaufhaus Oberpollinger, o. J. (um 1910). Mit 32 photogr. Ansichten. Illustr. OHLwd. mit Münchner Kindl. Quer-2°. 140,—

Interessante Fotodokumente, darunter auch das 1910 fertiggestellte Kaufhaus Oberpollinger in der Neuhauserstraße.

677 Erinnerung an München. Album mit 23 altkol. lithographischen Ansichten und 1 Tracht. Mchn., Mey & Widmayer bzw. Ravizza, o. J. (ca. 1860), 21,5 x 28,5 cm. **24 altkol. Lithographien von Rohde bzw. Emminger**, die Tracht von Mutterthaler. Goldgepr. OLwd. 9.500,—

Enthalten sind u.a. Ansichten von München von der Ostseite, Odeonsplatz zur Feldherrnhalle, Nationaltheater, Residenz (Hofgarten und Königsbau), Ludwigskirche, Siegestor, Marienplatz, Frauenkirche, Isartor und eine Münchner Kellnerin in Tracht (Zettler, Abb. 237). - **Alle Blätter in prachtvollem Alt-kolorit. Siehe die Farbabbildung!**

678 Erinnerungen an München. Mchn., Hochwind, o.J. (ca. 1845). **34 Steingravüren von J. Pötzenhammer u.a.** Lose in illustr. OUm Schlag. Quer-8°. 850,—

Vgl. Pfister II, 282-314 („Ansichten von München“ mit 33 Tafeln); nicht bei Mailinger und in Slg. Proebst. - Seltenes Album mit reizvollen Ansichten mit figürlicher Staffage von der München-Augsburger Eisenbahn, Universität, Residenz, Hoftheater, Isartor, Monopteros, Pinakothek und Glyptothek, Ludwig-, Frauen- und Theatinerkirche, Staatsbibliothek, Lutherkirche (nicht bei Pfister), Blindeninstitut, Münzgebäude, versch. Kasernen, Reitschule, Post u.a. - Mit dem Exlibris der Bibliothek Zettler auf dem vorderen inneren Umschlag. Umschlag etwas angeschmutzt und mit kleinen Randeinrissen, die Tafeln gut erhalten, nur im Rand leicht angeschmutzt.

679 Erinnerung an München. Eine Sammlung von Ansichten der vorzüglichsten Kirchen, Prachtgebäude und Denkmäler mit erläuternder Beschreibung und geschichtlichen Nachrichten. Mchn., Mey & Widmayer, 1856. 66 S., 1 Bl. **Mit 23 Stahlstichen**, gez. und gest. von **Johann Poppel** und **Georg Kurz** nach Waage (Gesamtansicht). Gold- und blindgepr. OLwd. Quer-8°. 850,—

Th.-B. XXII, 135 und XXVII, 266. - Selten mit dem Text. Das reizende Album enthält u.a. Gesamtansicht Münchens von der Ost-Seite, Siegestor, Universität, Feldherrnhalle, Ludwigskirche, Residenz, Theatinerkirche, Nationaltheater, Wittelsbacher Platz, Schrannehalle, Frauenkirche, Marienplatz. Gegenüber früheren Ausgaben um den beschreibenden Text erweitert. - Einband etwas bestoßen, vorderes Gelenk gelockert, insgesamt gut erhalten.

680 Erinnerung an München (Deckeltitel). Album mit 30 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Ravizza, ca. 1860. 14 x 21 cm. **30 Stahlstich-Tafeln von K. Gunkel**. Lwd. d. Zt. mit goldgeprägt. Deckeltitel. 720,—

Lentner 1170a; nicht bei Pfister. - Enthalten sind u.a. Ansichten von München von der Ostseite, Gärtnerplatz mit Theater, Marienplatz, Odeonsplatz, Nationaltheater, Isartor, Residenz, Siegestor, Ludwigskirche, Frauenkirche. - Einband leicht berieben. Teils minimal fleckig, sonst sauber und frisch.



680 – Mit 30 Stahlstichen von Karl Gunkel



683 – R. Gadermann – München in der neuen Zeit



691 – Mit 30 Stahlstichen von Hablitscheck



684 – Sieben Radierungen von Wilhelm von Kobell

681 - Album mit 20 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Ravizza, ca. 1860. 14 x 21 cm. **20 Stahlstich-Tafeln von K. Gunkel.** Lwd. d. Zt. mit goldgepräg. Deckeltitel. 500,—

Lentner 1170a; nicht bei Pfister. - Enthalten sind u.a. Ansichten von München von der Ostseite, Marienplatz, Odeonsplatz, Nationaltheater, Residenz, Ludwigskirche, Siegestor, Universität, Frauenkirche. - Der blaue Einband minimal fleckig. Stellenweise gering stockfleckig. Hübsches Album in gutem Zustand.

682 **Erinnerung an München** (Einband-Titel). Ohne Jahr (um 1870). **26 montierte Photos von Joseph Albert.** Lose in illustr. O.Pp.-Schuber. 600,—

Sehr selten und interessant. Die Mappe mit frühen Photos von München in Anlehnung an Stahlstich-Alben mit gleichem Titel, mit einer Gesamtansicht von München und Einzelansichten von wichtigen Gebäuden und Plätzen. Im Format ca. 5 x 7,5 cm, montiert auf Karton in goldbedruckte Rankenrahmen mit der Schrift oben in der Mitte „Ansichten von München“. Albert war k.b. Hof-Photograf. - Der Einband etwas berieben und fl., innen gut erhalten.

683 **Gadermann, R.** München in der neuen Zeit. Mchn., Franz, ca. 1870. 29,5 x 23 cm. 1 Bl., 40 S. **Mit 40 Stahlstich-Tafeln nach C.A. Lebschee und G. Seeberger von J. Poppel, J. Riegel** u.a. Illustr. OLwd. mit goldgepräg. Deckeltitel. 700,—

Lentner 191. - Die schönen breitrandigen Ansichten zeigen u.a. Gesamtansicht von Süden (in Aquatintamanier), Akademie, Frauenkirche, Odeonsplatz, Michaelskirche mit Kaufingerstraße, Isartor, Eisenbahnbrücke bei Grosshesselohe, Residenz, Ludwigstraße von der Feldherrnhalle aus (in Aquatintamanier), Nymphenburg, Rathaus, Siegestor, Universität. - Einband leicht berieben und etwas angestaubt. Die Tafeln minimal stockfleckig, das Frontspiz stärker.

684 **Kobell, Wilhelm von.** Alt-München. Sieben Radierungen aus dem Jahr 1818. Gedruckt von den Originalplatten. Mchn., Bruckmann, 1918. 35 x 45 cm. Tit., 3 S. Einleitung von H. Uhde-Bernays. **Mit 7 Radierungen** unter dünnen Passepartouts. OHLwd.-Mappe. 950,—

Goedl-Roth 36- 42. - Nr. 38 von 300 Exemplaren. - Sowohl im Impressum als auch Blatt für Blatt numeriert. Die feinen Radierungen zeigen eine Gesamtansicht von Norden, Schwabing, Nymphenburg, Sendling, Bogenhausen, Giesing und Thalkirchen. - Vollrandige, tadellose Drucke. Die Mappe gering wellig und fleckig.

685 **Lebschée, Carl August.** Ansichten aus München (Einbandtitel). Mchn., Hermann, 1830. 35 x 27 cm. **12 kolor. getönte Lithographien** von C.A. Lebschée meist nach Heinrich Adam. HLwd. d. Zt. 2.200,—

Vgl. Lentner 1175. - Schöne Ansichtenfolge, **in zeitgenössischem Kolorit sehr selten:** Residenz von der Hofgartenseite (Lentner 1793), Nationaltheater (1442), Glyptothek (1396), Pinakothek (1719), Ludwigstrasse mit Bibliothek (1570), Ludwigskirche (1566), Basilika (1247), Innenansicht der Basilika, Pfarrkirche in der Au (1986), Matthäuskirche (evangelische Kirche in der Sonnenstrasse - 1618), Ludwigsbrücke (neue Isarbrücke - 1559) und Isartor (1492). - Einband berieben und etwas bestoßen. Tafeln tils. minimal gebräunt, sonst schönes Exemplar.

686 **Liebermann, Ernst.** Alt - Muenchen. 12 Zeichnungen von Ernst Liebermann. Bln., Fischer & Franke, ca. 1900. 33 x 28,5 cm. Mit 12 Zeichnungen von Ernst Liebermann als lose Blätter. Illustr. OBrosch. 180,—

Eindrucksvolle, künstlerische Bilddokumente aus dem München der Jahrhundertwende, vor allem auch aus den heute nicht mehr existierenden Winkeln der Vorstädte Au, Giesing, Haidhausen. - Einband etwas angeschmutzt. Eine Tafel in den weißen breiten Rändern gefaltet.

687 **München** (Ebd.-Titel). Mchn., Weihrauch, 1891. **17 (von ?) Photographien** auf Karton montiert. Lose in illustr. OLwd.-Mappe. Quer-2°. 1200,—

Die dokumentarisch interessanten Fotos zeigen Ansichten des Karls- und Odeonsplatzes, des neuen Rathauses (vor der Erweiterung), der Kunstakademie und der Ruhmeshalle mit Bavaria, des Maximilianeums und des Hofgartenflügels der Residenz, des Siegestors u.a. sowie mehrere Panoramen, u.a. mit Glaspalast. - Mappe am Rücken oben und unten leicht eingerissen.



698 – Mit 20 Lithographien von Gustav Kraus



693 – München im Festschmuck

688 München (Deckeltitel). Kleines Stahlstich-Leporello mit 23 Ansichten. Mchn., Ravizza, ca. 1860. 5,5 x 7,5 cm. **23 Stahlstich-Ansichten** mit Aquatintamanier. OLwd. mit goldgepräg. Deckeltitel. 350,—

Die hübschen, sehr feinen Ansichten zeigen u.a. Gesamtansicht von Osten, Technische Universität, Siegestor, Feldherrnhalle, Maximilianaum, Ludwigskirche, Rathaus, Frauenkirche. - Sechs Ansichten doppelt vorhanden. - Einband leicht fingerfleckig. - Sehr selten!

689 Münchener Album. Album mit 50 altkol. Ansichten in Stahlstich. Mchn., Georg Franz, 1863. 25,5 x 32,5 cm. **50 altkol. Stahlstiche von Meermann, Poppel, Riegel u.a.** 2.800,—

Enthalten sind u.a. ein Titelbild mit Trachten sowie Ansichten von München von Süden, Odeonsplatz zur Feldherrnhalle bzw. nach Norden, Nationaltheater, Residenz (Königsbau und Hofgartenseite), Michaelskirche, Siegestor, beide Pinakotheken, Universität, Frauenkirche, Isartor, Großhesseloher Eisenbahnbrücke, Nymphenburg usw. - Einband berieben und bestoßen. Bindung etwas gelockert. Im Randbereich teilweise stockfleckig. - **Alt kolorierte, vollständige Stahlstichalben sind sehr selten!**

690 Münchener Album (Deckeltitel). Album mit 47 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Franz, 1854. 21,5 x 29 cm. 1 Bl. **47 Stahlstich-Tafeln von J. Poppel, J. Riegel, M. Kolb, E. Rauch, F. Hablitscheck.** OLwd. d. Zt. mit goldgepräg. Deckeltitel. 780,—

Enthalten sind u.a. Gesamtansicht von der Ostseite, Karolinenplatz mit Obelisk, Bahnhof, Odeonsplatz, Frauenkirche, Schrannehalle (3 Ansichten und ein Grundriß auf einer Tafel), Nationaltheater, Isartor, Residenz, Ludwigsstraße mit Bibliothek und Kirche, Michaelskirche mit Kaufingerstraße, Bavaria mit Blick über die Theresienwiese mit Oktoberfest, Universität, Wittelsbacher Platz, Nymphenburg, Siegestor und 4 hübsche Souvenirblätter mit 13 Ansichten von München und Umgebung. - Einband bestoßen. Bindung locker. Buchblock gebrochen. Ohne den Tafel „Costüme und Feste“. Die schönen breitrandigen Ansichten unterschiedlich stockfleckig.

691 - Album mit 30 Stahlstich-Ansichten und 1 Lithographie. Mchn., Mey & Widmayer, ca. 1860. 21,5 x 29 cm. **30 Stahlstich-Tafeln von Hablitscheck** und 1 altkol. Lithographie. Lwd. d. Zt. mit goldgepräg. Deckeltitel. 700,—

Enthalten sind u.a. Gesamtansicht von der Nordseite, Odeonsplatz mit Blick auf Cafe Tambosi, Nationaltheater, Residenz, Ludwigskirche, Siegestor, Universität, Frauenkirche, Schrannehalle, Bahnhof, Bayerischer Hof, Schießstätte, Hotel Vier Jahreszeiten, Eisenbahnbrücke bei Grosshesselohe, sowie die altkolorierte lithographierte Trachtendarstellung einer Münchnerin mit Maßkrug. - Einband verblichen und etwas bestoßen. Die breiten Ränder teils leicht gebräunt und gering fleckig. - Prachtausgabe mit breitrandigem Papier!

692 Münchener Album. Album mit 40 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Franz, 1846. 24,5 x 32,5 cm. Gestoch. Titel und **40 Stahlstich-Tafeln** meist von **J. Poppel.** OLwd. d. Zt. mit goldgepräg. Deckeltitel. 700,—

Enthalten sind u.a. Gesamtansicht von der Ostseite, München vom Gasteig, Karlstor (Stachus), Karolinenplatz mit Obelisk, Odeonsplatz, Frauenkirche, Grundrißpläne von München (in den Jahren 1300, 1613, 1667 und 1837 auf einer Tafel), Nationaltheater, Isartor, Michaelskirche mit Kaufingerstraße, Ludwigsstraße mit Bibliothek und Kirche, Residenz, Marienplatz, Universität, Wittelsbacher Platz, Nymphenburg und 4 hübsche Souvenirblätter mit 13 Ansichten von München und Umgebung. - Einband ausgebleicht und etwas bestoßen. Die schönen breitrandigen Tafeln meist sauber und frisch, wenige leicht gebräunt oder in den Rändern etwas fleckig.

693 München im Festschmuck. Erinnerungsblätter an den Aufenthalt Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin aus Anlass der Grundsteinlegung des Deutschen Museums. Mchn., Braun & Schneider, 1906. Titelblatt, 4 unnum. Bll. Text. Mit 12 Farbtaf. nach Originalen von **Hermann Stockmann.** OPp.-Mappe. 180,—

Die farbenprächtigen, in der Wiedergabe hervorragenden Blätter zeigen u.a. die Darbietung der Handwerkerinnung (darunter Schächler und Metzger) sowie der Gewerbevereine und Genossenschaften. **Siehe die Farbabbildung!**

694 Münchens historischer Festzug 1858. Mchn., Ravizza, (1858). Titel, **14 lithogr., altkolor. Tafeln.** OLwd.-Mappe (mit Bindebändern). 600,—

Pfister II, 3275-3288; Lentner 224; vgl. Maillinger III, 256. - Erste Ausgabe. Erschienen zur Feier des 700jährigen Jubiläums der Stadtgründung Münchens am 27. September 1858. Nach den Originalskizzen Münchner Künstler lithographiert unter der Leitung von A. Muttenthaler. Die Tafeln zeigen in je zwei Abbildungen übereinander Teile des Festzuges mit Darstellungen historischer Szenen aus dem 12. bis 18. Jh., Stände und Berufe mit ihren Abzeichen, Ritter, Militärs, Modelle von Münchner Bauten. - Nur wenig fl.; schönes Exemplar. **Siehe die Farbabbildung!**

695 - 2. Aufl. Mchn., Ravizza, (1858). Titel, **18 lithogr., altkolor. Tafeln.** OHLwd.-Mappe. 770,—

Pfister II, 3275-3288; Lentner 224; vgl. Maillinger III, 256. - Die vorliegende 2. Auflage wurde gegenüber der 1. Auflage um 4 Tafeln vermehrt, die u.a. Marktleute, den Metzgersprung und Schächlertanz zeigen. Erschienen zur Feier des 700jährigen Jubiläums der Stadtgründung Münchens am 27. September 1858. Nach den Originalskizzen Münchner Künstler lithographiert unter der Leitung von A. Muttenthaler. Die Tafeln zeigen in je zwei Abbildungen übereinander Darstellungen historischer Szenen aus dem 12. bis 18. Jh., Stände und Berufe mit ihren Abzeichen, Ritter, Militärs, Modelle von Münchner Bauten. - Mappe im Rand etwas eingerissen und bestoßen, ein Bindeband fehlt, die Tafeln etwas fl. und mit einzelnen Randläsuren.

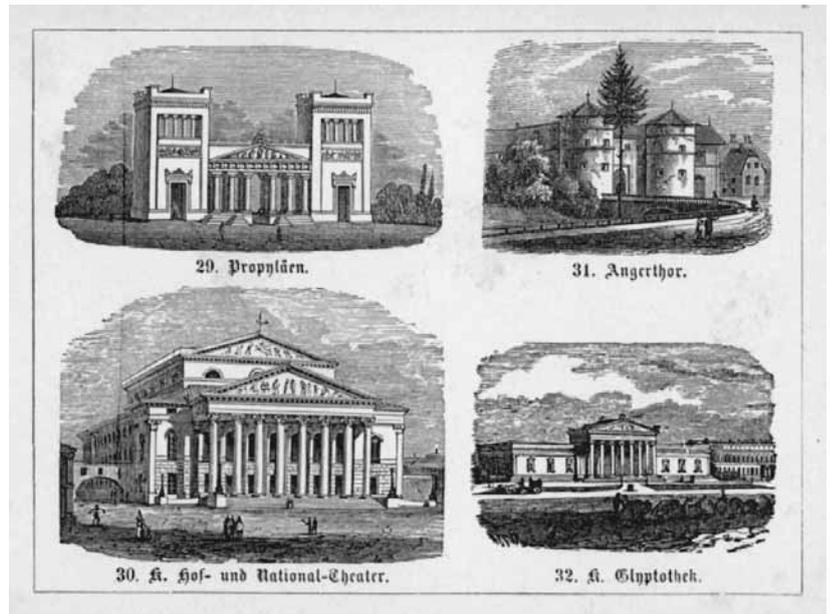
696 München und das bayerische Hochland. Mchn., o.J. (um 1925). Mit 20 photographischen Tafeln. OBrosch. 80,—
Photographien vom Karlsplatz, Oberpollinger, Marienplatz, Hofbräuhausaal, Maximilianeum, Glaspalast, Alter Hof etc.

697 Münchner Vergissmeinnicht oder Erinnerung an den Aufenthalt im deutschen Athen (Außentitel). Zwanzig neu aufgenommene bildliche Darstellungen der vorzüglichsten Gebäude, Strassen und öffentlichen Plätze der Königlichen Bayerischen Haupt- und Residenzstadt München. Mit erläuterndem deutschen und franz. Texte von Adolph von Schaden (Innentitel). München., Lindauer (C.T.F. Sauer), 1835. 24 S. **Mit 20 kolorierten Lithographien von Gustav Kraus.** Lithographierte Original-Broschur mit Leinwand-Rücken. Quer-4°. 4.800,—

Pressler 65-86. - Erste Ausgabe des seltenen Albums. Es zielte auf den in München durch die Bau- und Kunstaktivität König Ludwigs I. mehr und mehr einsetzenden Fremdenverkehr. Offenbar fand das Album Anklang, denn bereits im folgenden Jahr 1836 erschien eine zweite Auflage, die um zwei Ansichten erweitert war. Eine dritte veränderte Auflage erschien 1838 mit den 20 verkleinerten Ansichten in Stahlstich. Enthalten sind die Ludwigskirche und Ludwigsstraße, Odeonsplatz, Theatinerkirche, Residenz, Allerheiligenkirche, Königsbau und Hoftheater, Tal, Isartor, Marienplatz, Frauenkirche, Maximiliansplatz, Brienerstraße, Karolinenplatz mit Obelisk, Glyptothek, Pinakothek und anderes mehr. - Einband etwas fleckig, innen frisch erhalten.



699 – Mit 20 Stahlstichen nach Gustav Kraus



703 – „Vergißmeinnicht“ mit 104 Holzstich-Ansichten

698 - Zwanzig neu aufgenommene bildliche Darstellungen der vorzüglichsten Gebäude, Strassen und öffentlichen Plätze der Königlichen Bayerischen Haupt- und Residenzstadt München. Mit einem erläuterndem deutschen und französischen Texte von Adolph von Schaden. 1. Aufl. Mchn., Lindauer, 1835. 15,5 x 21,5 cm. 24 S. Einleitung. **Mit 20 lithogr. Tafeln von Gustav Kraus.** HLdr. d. Zt. 2.800,—

Lentner 1184 (nennt nur 19 Tafeln); Pressler Nr. 65 - 84. - Reizendes und seltenes Münchner Ansichtenwerk in erster Auflage. Die Ansichten zeigen Marien-(Schranken-) platz vom Rathaus aus, Frauenkirche, Michaelskirche mit der Neuhauser Strasse, Maximiliansplatz, Maxburg, Residenz gegen den Hofgarten, Königsbau der Residenz, das Tal von der Hochbrücke aus, Ludwigskirche, Theatinerkirche, Ludwigsstrasse, Odeonsplatz, Isartor, Brienerstraße, Pinakothek, Glyptothek, Allerheiligenkirche, Protestantische Kirche (in der Sonnenstrasse), Karolinenplatz und die Auer Kirche. - Einband berieben und bestoßen. Durchgehend, besonderes in den Ränder stockfleckig.

699 - (Zwanzig neu aufgenommene bildliche Darstellungen der vorzüglichsten Gebäude, Straßen und öffentlichen Plätze der Kgl. Hauptstadt München). (3. Aufl.). Mchn., Lindauer, o.J. (um 1838). **Mit 20 Stahlstichen nach Gustav Kraus** auf 10 Tafeln, umgeben von einer blauen Bordüre. Lithogr. OBrosch. 4°. 600,—

Lentner 1186 („Selten“); diese Ausgabe nicht bei Pfister. - Das Münchner Vergißmeinnicht, oder Erinnerung an den Aufenthalt im deutschen Athen erschien zuerst im Jahre 1835 mit lithographierten Ansichten von Gustav Kraus. Eine zweite, erweiterte Auflage erschien 1836. Die hier vorliegende dritte Auflage enthält die Ansichten in verkleinertem Stahlstich, darunter Hoftheater, Residenz, Universität, Staatsbibliothek, Ludwigskirche, Theatinerkirche, Odeonsplatz, Isartor, Isarbrücke, Marienplatz, Frauenkirche, Michaelskirche, Brienerstraße, Karolinenplatz, Glyptothek und Pinakothek. - Frisches Exemplar, nur im Rand minimal fl., ohne den Text von Schaden.

700 **Münchner Vergissmeinnicht, Kleines** (Deckeltitel). Mchn., Lindauer, (ca. 1840). 8 x 11,5 cm. **Mit 21 altkol. Stahlstich-Ansichten nach Gustav Kraus.** OLwd. mit goldgeprägt. Deckeltitel und Goldschnitt. 450,—

Die hübschen, zart kolorierten Ansichten zeigen u.a. Gesamtansicht, Residenz, Staatsbibliothek mit Ludwigsstraße, Universität, Brienerstraße, Odeonsplatz, Isartor, Isarbrücke, Schranken- bzw. Marienplatz, Frauenkirche, Michaelskirche mit Neuhauserstraße, Karolinenplatz. - Einband gering berieben. Gelenke innen verstärkt, Tafeln minimal angestaubt. - Seltenes und schönes Album!

701 - Mchn., Lindauer, (ca. 1840). 8 x 11,5 cm. **Mit 22 Stahlstich-Ansichten nach Gustav Kraus.** OLwd. mit goldgeprägt. Deckeltitel und Goldschnitt. 400,—

Die hübschen Ansichten zeigen u.a. Gesamtansicht, Residenz, Staatsbibliothek mit Ludwigsstraße, Universität, Brienerstraße, Odeonsplatz, Isartor, Isarbrücke, Schranken- bzw. Marienplatz, Frauenkirche, Michaelskirche mit Neuhauserstraße, Karolinenplatz. - Einband gering berieben. Die Tafeln teils leicht stockfleckig. - Seltenes und schönes Album!

702 „**Souvenir de Munich.** 23. Feuilles“ (Aussentitel). München, Lindauer, um 1839 und 1844/48. **23 und 2 altkolorierte Lithographien, davon 6 von Gustav Kraus,** der Rest nach Vor-

lagen von Gustav Kraus, lithographiert von **J. Werner** (17) und **A. Podesta** (2). Lose in Leinwandmappe mit montiertem, goldgedrucktem Originaltitel. Quer-4°. 7.800,—

Pressler 94 - 99 (dort ist angemerkt, dass vermutlich der Ausgabe von 1839 mit 23 Blättern später 2 Einzelblätter beigelegt wurden). - Diese Folge mit Ansichten der wichtigsten Münchner Sehenswürdigkeiten zielte bewusst auf den in München mehr und mehr einsetzenden Fremdenverkehr: das für denselben Abnehmerkreis 1835 und 1836 herausgegebene Album „Münchner Vergissmeinnicht“ (siehe oben) entsprach nicht mehr dem neuesten Stand. So sind z.B. die Basilika und die Universität als neue Sehenswürdigkeiten hinzugekommen, wie auch das Ausflugsziel Nymphenburg und das Hotel „Bayerischer Hof“ mit dem Promenadeplatz. Was die Folge von den vorangegangenen unterscheidet, ist die Tatsache, dass Gustav Kraus zwar für 23 der 25 Blätter die Vorlagen gezeichnet hat, dass aber die lithographische Ausführung überwiegend von J. Werner übernommen wurde. Von Gustav Kraus selbst stammen Hof- und Staatsbibliothek, Isartor, Ludwigs-Maximilians-Hochschule und das Tal mit der Hochbrücke. Später beigelegt sind (ebenfalls von Kraus) die „Feldherrnhalle“ und das „Kunst-Ausstellungs-Gebäude“. Der Pappumschlag in den Gelenken und Ecken mit Leinwand verstärkt und etwas bestoßen, Umschlag und Tafeln teilweise fl. **Siehe die Farbbildung!**

703 **Vergissmeinnicht.** Einhundertvier illustrierte Ansichten von München. Mchn., Franz, o.J. (ca. 1840). 2 unnum. Bil. und **104 Holzstiche auf 44 Tafeln.** Gold- und blindgepr. OHLwd. Quer-8°. 750,—

Enthält kleine vignettenhafte Illustrationen der wichtigsten Münchner Gebäude, Kirchen und Denkmäler: Rathaus, Ludwigskirche, Karlstor, Siegestor, Leihhaus, Frauenkirche, Nationaltheater, Universität, Maximilianeum usw. Gezeigt werden aber auch weniger häufig abgebildete Gebäude: Blinden-Institut, Adeliges Damenstift, Kreis-Irren-Anstalt, Gasfabrik, Gottesacker der Israeliten, Feuerhaus, K. Glasmalerei-Anstalt, Herbarium, Starnberger Bahnhof, K. Kriegsschule, Gebärfhaus, Anatomisches Theater usw. - Einband etwas bestoßen, innen gut erhalten.

704 **Vues de Munich (Deckeltitel).** Album mit 45 Stahlstich-Ansichten. Mchn., Franz, um 1850. 24,5 x 32,5 cm. **45 Stahlstich-Tafeln von J. Poppel, J. Riegel.** OLwd. d. Zt. mit goldgeprägt. Deckeltitel. 720,—

Enthalten sind u.a. Ansichten der Eisenbahnbrücke bei Grosshesselohe, Nationaltheater, Residenz, Ludwigsstraße mit Bibliothek und Kirche, Michaelskirche mit Kaufingerstraße, Bavaria mit Blick über die Theresienwiese mit Oktoberfest, Siegestor, Universität, Wittelsbacher Platz, Karolinenplatz mit Obelisk, Bahnhof, Erzgießerei (in der die Bavaria gefertigt wurde), Odeonsplatz, Frauenkirche, Isartor (darüber die Wappen der Verbündeten, darunter Einzug Kaiser Ludwigs des Bayern), Schrankenhalle (drei Ansichten und ein Grundriß auf einer Tafel), Nymphenburg. Auf dem fliegenden Papier hinten montiert die Gesamtansicht von München von der Ostseite. - Einband stärker berieben und fleckig. Die Tafeln leicht bis stärker stockfleckig.



706 – Münchner Führer von 1832



707 – Mit Bildnissen von 12 der ältesten Personen Münchens

X. Stadtführer und Spaziergänge

705 Acht Tage in München. Eine kurzgefaßte Beschreibung der in dieser Hauptstadt befindlichen Sehenswürdigkeiten; als unentbehrliches Handbuch für jeden Fremden. 4., sehr verm. Aufl. Mchn., Franz, 1845. 2 unnum. Bll., 216 S., 4 unnum. Bll. **Mit zahlr. Textholzschnitten und mehrfach gefalt. lithogr. grenzkolor. Stadtplan.** HLwd. d. Zt. mit Rck.-Verg. 200,—

Enthält viele kleine Holzschnitte von Münchner Gebäuden. Am Ende 4 linierte Bll. für Notizen. - Einband etwas berieben, NaV, NaT, innen tlw. fl. bzw. im oberen Drittel wasserfl.

706 Baumann, C.A. (Hrsg.). Die Haupt- und Residenzstadt München und ihre Umgebungen. Ein Taschenbuch für Fremde und Einheimische. Mchn., Jaquet, o.J. (1832). 2 unnum. Bll., 198 S., 5 Bll. Reg. **Mit 3 kolor. Lithographien (6 Gebäudeansichten) und kolor. Faltplan in Lithographie.** OPP. mit neuem Pp.-Rck. 12". 700,—

Lentner 61; nicht bei Pfister. - Der reizende, sehr seltene Führer mit altkolor. Abb. der Residenz, evang. Kirche, Frauenkirche, Glyptothek und Hoftheater. - Einband berieben, durchgehend leicht wasserfl., letztes Blatt und Plan mit klebtem Einriß.

707 Baumgartner, Anton. Wegweiser für München auf das Jahr 1805. O.O. (Mchn.), Strobel, (1804). XX, 205 S., 1 unnum. Bl. **Mit 12 Kupfern von F. Schießl (älteste Bürger Münchens).** Illustr. Pp. d. Zt. Klein-8". 750,—

Lentner 62. - Sehr seltenes, interessantes Monacensium, das nicht nur als erstes Adreßbuch der Stadt zu gelten hat, sondern auch die Bildnisse von 12 der ältesten Personen (zwischen 116 und 90 Jahre) von München und seiner Umgebung enthält. Gibt auch die Kirchweihen für München und Märkte in Bayern an, einen Vergleich unseres Kalenders mit dem frz., russ. und jüd. 'zur Erleichterung der Ausländer', ein Alphabet. Verzeichnis mehrerer Städte und Länder die Post betreffend sowie für München ein Alphabet. Verzeichnis 'aller Churfürstl. höchsten und hohen Behörden, aller Merkwürdigkeiten, Gebäude...'. - Vorderes Gelenk gelockert, Vorsatz erneuert, sonst gut erhaltenes Exemplar.

708 Bock, Leo. München. Ein Führer durch die Isarstadt und deren Umgebung. Lpz., Weber, 1860. XV, 280 S. **Mit 54 Holzstich-Abb. und kolor. Faltplan.** OBrosch. 250,—

Nicht bei Pfister, Lentner 82a. - Erschien in der Reihe 'Weber's illustrierte Reise-Bibliothek'. - Mit hübschen Ansichten von Berchtesgaden, Harlaching, Hohen-schwangau, Schliersee, Starnberg, Tegernsee u.a. - Tlw. fl.

709 Bruckbräu, Friedrich Wilhelm. Neuestes Taschenbuch der Haupt- und Residenzstadt München und den Umgebungen, für Einheimische und Fremde. Mchn., Lindauer, (1828). X, 180 S. 1 Bl. Vlg.-Anz. **Mit gefalt. Frontispiz (Gesamtansicht von München nach Wagenbauer in Steingravüre), 4 Tafeln mit je 3 Bauwerken, 1 Ansicht von Nymphenburg und Faltplan.** OPP. 750,—

Lentner 84; nicht bei Pfister. - Seltener, sehr hübscher Führer im Originaleinband. Enthält viele praktische Hinweise wie Polizeivorschriften für Fremde, Weingasthöfe, Herbergen, Kaffeehäuser, Säntern, Floßfahrt, Heilanstalten, Sehenswürdigkeiten, Buchhandlungen, Kunstvereine sowie Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. - Leicht fl., sonst gut erhaltenes Exemplar.

710 Destouches, (Joseph Anton v.). Die Haupt- und Residenz-Stadt München und ihre Umgebungen. Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische. Mchn., Michaelis, (1827). XX, 13 unnum. Bll., 480 S. **Mit lithogr. Titel und Frontispiz, gestoch. Gesamtansicht von C. Schleich und 3 lithogr. Tafeln sowie grenzkolor. lithogr. Stadtplan (Einteilung der Viertel) und gestoch. Faltkarte der Umgebung von E. A. Wibel.** Illustr. Pp. d. Zt. 850,—

Pfister I,4494; Maillinger II,4625; nicht bei Lentner. - Seltener, reizender Stadtführer des königlichen Kreisrates Destouches in guter Erhaltung. 2 Tafeln zeigen je 3 Ansichten (Bogenhausen, Angertor, Schwabing sowie Michaelskirche, Residenz, Rathaus), außerdem ganzseitige Abb. vom Hoftheater und von Nymphenburg. - Einband leicht bestoßen, innen durchgehend leicht fl., S.49/50 im Unterrand beschritten (ohne Textverlust), S.275-78 gelockert und im Bug stärker fl., Umgebungsplan mit kl. Loch.

711 Eisenmann, Joseph Anton. Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München und ihrer Umgebungen, in topographischer, geschichtlicher und statistischer Hinsicht. 2. verb. und verm. Aufl. Mchn., Fleischmann, 1814. XVI, 236 S., 3 unnum. Bll. **Mit radiertem gefalt. Frontispiz (Gesamtansicht nach Wagenbauer), 7 (1 gefalt.) Radierungen von Gassner und Bolliger nach Quaglio, Wagenbauer u.a., 7 radierten Textansichten und lithogr. Faltplan.** Pp. d. Zt. 1.150,—

Pfister I, 4495; Lentner 148 und 13513; Maillinger I, 3055. - Der Stadtführer von Eisenmann gehört zu den begehrtesten topographischen Bestandsaufnahmen von München. Die Falttafeln mit Ansichten von München und Starnberg. Außerdem sind Michaelskirche, Apollotempel, Chinesischer Turm und Gasthaus sowie Schleißheim abgebildet. Die Textvignetten zeigen Karlstor, Schauspielhaus, Karolinenplatz, Frauenkirche, allg. Krankenhaus am Sendlinger Tor, königl. Theater am Isartor sowie den Alten Botanischen Garten. - Gut erhalten, nur der Plan etwas fl., eingerissen und mit alten Teraspuren.

712 Förster, Ernst. München. Ein Handbuch für Fremde und Einheimische mit bes. Berücks. der Kunstschatze dieser Residenz-Stadt. 3. Aufl. Mchn., Vlg. d. literarisch-artistischen Anstalt, 1843. X, 264 S. **Mit 2 Stahlstich-Tafeln von Hoffmeister und Abresch nach Schönfeld sowie gestoch., gefalt. Stadtplan und gefalt. Fuß-Reise-Karte.** HLwd. d. Zt. 320,—

Vgl. Lentner 175 (Ausgabe 1835). - Die Ansichten zeigen die Ludwigskirche mit Staatsbibliothek sowie die Glyptothek. Die Fuß-Reise-Karte umfaßt die südlichen Gegenden von München und Augsburg „nebst Angabe der interessantesten Ausflüge von der München-Augsburger Eisenbahn. - Nur die Abb. leicht fl., sonst frisch erhalten.

713 - Munich. Manuel de l'étranger dans cette capitale; avec des détails particuliers sur les Monuments et les Collections d'art qu'elle renferme. Troisième Edition. Mchn., Littéraire-Artistique, 1846. 17,5 x 11 cm. VIII, 275 S. **Mit 2 Stahlstichtafeln, 1 gefalt. gestoch. Grundrißplan und 1 gefalt. gestoch. Karte.** HLwd. d. Zt. mit Rtit. 180,—

Einband bestoßen, Rücken etwas ausgeblühen. Teils minimal fleckig.

714 Füßli, Wilhelm. Münchens vorzüglichste öffentliche Kunstschatze. Ein kritisch-erläuternder Leitfaden für Fremde und Einheimische. Mchn., Lindauer, 1841. X, 263 S., 16 S. Vlg.-Anz. **Mit Stahlstich-Frontispiz (Glyptothek), 4 Stahlstich-Tafeln mit je 2 Ansichten, 1 Stahlstich (Monument Maximilian I.) und mehrfach gefalt. Stadtplan in Stahlstich von J.B. Seitz.** OPP. 350,—

Pfister I, 822; Lentner 189; nicht bei Maillinger. - Die Ansichten stammen aus dem ebenfalls bei Lindauer erschienenen 'Münchner Vergißmeinnicht' in 3. Auflage nach Gustav Kraus. Es sind u.a. Isartor, Neue Isarbrücke, Ludwigstraße, Oper und Residenz abgebildet. - Etwas fl., sonst gut erhalten.



723 – Mit 52 Radierungen von Ferdinand Bollinger



710 – Der „Destouches“

715 **Koebler, Johann Wilhelm.** Wegweiser in der königlich bayerischen Haupt- und Residenz-Stadt München und ihren Vorstädten. (Mchn.), 1827. VIII S., 2 unnum. Bll. 208 S. OBrosch. 250,—

Lentner 255; nicht bei Pfister. - Bereits von Lentner als „sehr selten“ bezeichnet. Der Verfasser war „Funktionär bei der königl. Polizei-Direktion München“ und gibt viele praktische Hinweise. - Unbeschnittenes Exemplar, tlw. leicht fleckig, Einband restauriert.

716 **Marggraff, Rudolph und Hermann.** München mit seinen Kunstschätzen und Merkwürdigkeiten, nebst Ausflügen in die Umgegend, vornehmlich nach Hohenschwangau und Augsburg. Neuestes und vollständigstes Handbuch für Fremde und Einheimische. Mchn., Finsterlin, 1846. XXII, 1 unnum. Bl. 588 S. OHLwd. 190,—

Pfister I, 1162; Lentner 290a. - Einführung in Geschichte und Kunstgeschichte der Stadt und Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und des öffentlichen Lebens. - Ziemlich fleckig, Einband bestoßen.

717 **Morin, Friedrich.** München im Jahre 1862. Neuestes Taschenbuch für Fremde und Einheimische. 3. verm. und verb. Aufl. Mchn., Gummi, 1862. XXXII, 224 S. **Mit 12 Stahlstichen auf aufgewalztem China und mehrfach gefalt. gest. Stadtplan von J. B. Pfeiffer.** Goldgepr. Lwd. d. Zt. im Pp.-Schuber d. Zt. 280,—

Seltener Stadtführer von München mit reizenden kl. Illustrationen von Frauen-, Theatiner- und Ludwigskirche, Nationaltheater, Residenz, Universität, Pinakothek, Glyptothek u.a. S. 213-224 mit Anzeigen vom Bayerischen Hof bis Handschuh-Röckl. - Tlw. etwas fl.

718 - **Nouveau Guide de l'étranger dans Munich et ses environs** Bln., Nicolai, 1861. 15 x 11,5 cm. XXIV, 219 S. **Mit 45 Textillustrationen in Holzstich und 1 gefalt. Plan.** Illustr. OLwd. mit goldgeprägt. Deckeltitel und Rtitt. 280,—

Reiseführer mit hübschen Ansichten. - Einband leicht bestoßen. Bindung gelockert, gering fleckig.

719 **Müller, Vincenz.** Universal-Handbuch von München 1845. Mchn., (1845). XVI, 1 Bl., 418 S. **Mit lithogr. Titel, 2 Lithographien von P. Herwegen, 2 lithogr. Faltplänen.** OPP. 250,—

Lentner 563; nicht bei Pfister und Maillinger. - Interessant durch eine größere Anzahl ziemlich ausführlicher Biographien Münchner Künstler, die unter Ludwig I. in München wirkten, durch genaue Angaben über Fabrikanten, Kauf- und Gewerbeleute etc.; enthält außerdem noch einen Abriss der Stadtgeschichte sowie Beschreibung der hervorragendsten Gebäude und Monumente; die Lithographien zeigen die Feldherrnhalle (mit Residenz und Theatinerkirche) und die Bavaria; ohne die Abb. des Standbildes von Kessling; mit Eisenbahnkarte von Dresden nach München und Lindau und Stadtplan von München. - Tlw. fl., insgesamt gutes Exemplar.

720 **München im Jahre 1858.** Neuestes Taschenbuch für Fremde und Einheimische. Mchn., Giel, 1858. XXXII, 189 S. **Mit 11 Stahlstichen und lithogr. Faltplan von Wenng.** Lwd. d. Zt. 12°. 190,—



711 – Der „Eisenmann“ mit den schönen Radierungen

Reizender, kleiner Stadtplan, die Ansichten auf aufgewalztem Chinapapier. Sie zeigen die Hauptsehenswürdigkeiten wie Frauenkirche, Hoftheater, Theatinerkirche, Residenz, Ludwigskirche, Pinakothek etc. - Buchblock lose, tlw. leicht fl.

721 **Münchener Allerneuester Fremdenführer 1854 (Im Juli).** Mit besonderer Berücksichtigung der die Industrie-Ausstellung besuchenden Fremden. Mchn., Schurich, 1854. 2 unnum. Bll., 159 S. **Mit Holzschnitt-Titelvignette und lithogr. Frontispiz.** Illustr. OPP. 250,—

Sehr seltener Stadtführer von München. Der vordere Einband und die Titelvignette zeigen das Gebäude der Industrie-Ausstellung in München, das Frontispiz mit Bavaria, Bierkrügen und Münchner Kindl. Eingeleitend ein Kapitel zur Stadtgeschichte, gefolgt von einem Kapitel Stadtrundgang, abschließend ein umfangreiches Stichwortverzeichnis mit Erklärungen. Mit dem Exlibris Franc. X. Zettler auf dem vorderen Vorsatz. - Rücken tlw. mit kl. handgeschriebenem Titelschildchen überklebt, Einband etwas angeschmutzt, innen nur vereinzelt fl.

722 **Neuester und zuverlässigster Führer durch München.** Ein Begleiter und Wegweiser zu allen Sehens- und Merkwürdigkeiten, Kunst-Schätzen etc., dann Ausflügen in der Nähe und Ferne, nebst einer kurzen Beschreibung von Augsburg für Fremde und Münchener. 4. verm. Aufl. Augsburg, Jaquet, 1834. IV, 207 S. **Mit 3 Stahlstich-Tafeln mit 5 Ansichten und 1 Plan sowie mehrfach gefalt. teilkolor. gest. Stadtplan.** Goldgepr. Lwd. d. Zt. 280,—

Seltener Münchner Stadtführer. Die Ansichten zeigen: Neue Schrannehalle, Wittelsbacher Palast, Ruhmeshalle mit der Bavaria, das Siegestor, das Industrie-Ausstellungs-Gebäude, darunter Grundriss desselben. - Durchgehend etwas fl., einzelne Einrisse im Plan hinterlegt.



727 – Adolph von Schaden – auf französisch



729 – Frontispiz von J. Leudner

723 Regnet, Carl Albert. München in guter alter Zeit. Nach authentischen Quellen culturgeschichtlich geschildert. Mchn., Franz, 1879. 124 S., XXX S. Erklärungen zu den Radierungen aus der Baumgartner'schen Übersicht von 1805. **Mit 52 Original-Kupferadierungen von F. Bollinger, F. Schießl u.a. und 1 Plan.** OLwd. mit reicher Vergoldung auf Vorder- und Rücken-Deckel. 450,—

Pfister I, 842; Lentner 389. - Kulturgeschichtlich wichtiges Werk.

724 Schaden, Adolph von. Neuester Wegweiser durch die Haupt- und Residenzstadt München und deren Umgebungen. Mchn., Lindauer, 1835. IV, 92 S. **Mit 10 lithogr. Tafeln und lithogr. Faltpfan.** O.Pp. 600,—

Pfister I, 1180; Lentner 14604. - Hübsches Exemplar der seltenen ersten Ausgabe. Die Tafeln, tlw. mit zwei bis drei Ansichten, zeigen u.a. Ludwigskirche, Frauenkirche, Theatinerkirche, Michaelskirche, Residenz, Hoftheater, Staatsbibliothek, Krankenhaus, Ottostraße.

725 - Nouveau Guide des étrangers dans Munich et ses environs. Mchn., Lindauer, 1835. 18 x 11 cm. 1 Bl., 90 S., 2 Bl. **Mit 12 lithogr. Tafeln, 1 gestoch. Tafel und 1 mehrf. gefalt. lithogr. Plan.** O.Pp. 380,—

Vgl. Lentner 14604. - **Erste französische Auflage im Jahr der Erstausgabe.** - Die 13 Tafeln mit 24 Ansichten zeigen u.a. die Residenz, Ludwigskirche, Frauenkirche, Staatsbibliothek, Hoftheater, Reitbahn, Krankenhaus, Aukirche, die Ottostraße mit Blick auf den Obelisk und Nymphenburg (Kupfertafel). Mit detailliertem großen Stadtplan. - Einband berieben und gebräunt. Teils minimal fleckig, der Plan mit hinterlegtem Einriß.

726 - Topographisch-Statistisches Taschenbuch für Fremde und Einheimische; oder: Neueste...Beschreibung der Haupt- und Residenz-Stadt München, ihrer Merkwürdigkeiten und Umgebungen. Mchn, Lindauer, 1825. XX, 1 unnum. Bl., 286 S., 1 Bl. Vigs.-Anz. **Mit gestoch. Titel, 5 (1 gefalt.) Kupfertafeln.** Pp. d. Zt. 400,—

Lentner 456; Pfister I, 846 (ohne Plan). - Erste Ausgabe des Stadtführers von Schaden, der immer wieder unter neuen Titeln erschien. Sehr selten, mit gefalteter Gesamt-Ansicht von München nach Wagenbauer sowie Ansichten von Biederstein, Nymphenburg, Oper und Glyptothek. - Ohne den Plan und die gefaltete Tabelle. Einband leicht berieben, gestochenes Titelblatt und Frontispiz fl., sonst gut erhalten.

727 (Schaden, Adolph von). Munich et ses environs. Guide de l'étranger dans cette capitale. Troisième Editon. Mchn., Lindauer, 1839. 18,5 x 11,5 cm. 16 S., 1Bl., 106 S. **Mit 7 (davon 1 gefalt.) gestoch. Tafeln und 1 mehrf. gefalt. gestoch. Plan.** O.Pp. 420,—

Lentner 14607. - Die 7 Tafeln mit 9 Ansichten u.a. eine prächtige Gesamtansicht von Westen, Isartor, Glyptothek, Pinakothek und Nymphenburg. Mit detailliertem großen Stadtplan. - Einband bestoßen und gebräunt. Gering fleckig, Plan mit hinterlegtem Einriß.

728 Schiller, F(elix). München, dessen Kunstschatze, Umgebungen und öffentliches Leben. Mchn., Palm, 1841. XIV, 268 S. **Mit in Farbe gedrucktem Holzschnitt-Frontispiz, 4 Holzschnitt-Vignetten und mehrfach gefalt. Stahlstich-Plan mit Randansichten von C. Schleich.** Goldgepr. OLwd. 280,—

Lentner 464; vgl. Pfister I, 1321 (2. A.). - Der Faltpfan mit einer großen Gesamtansicht oben und 15 kl. Teilansichten im Rand. - Name auf Titel, gut erhalten.

729 - München dessen Kunstschatze, Umgebungen und öffentliches Leben. 2. Aufl. Mchn., Palm, 1845. 14,5 x 11 cm. **Mit 1 gestoch. Frontispiz und 1 mehrf. gefalt. gestoch. Grundrißplan.** HLwd. d. Zt. mit Rt. 300,—

Lentner 464: „Das hübsche Titelbild, eine Stahlradierung von J. Leudner, zeigt eine Gesamtansicht von München, umgeben von Allegorien, in die niedliche Darstellungen vom Fasching, von den Bockfreuden, der Dult und dem Oktoberfest - Pferderennen eingefügt sind“. Der Grundrißplan umgeben von 16 kleinen Ansichten, darunter u.a. eine Gesamtansicht, Staatsbibliothek, Karolinenplatz, Frauenkirche usw. - Einband bestoßen. Teils etwas fleckig und leicht gebräunt.

730 Söttl, J.M. München mit seinen Umgebungen historisch, topographisch, statistisch dargestellt. Mchn., Franz, 1837. 4 unnum. Bl., 468 S. **Mit 10 (3 gefalt.) Stahlstichen, 2 lithogr. Grundrißplänen, 1 Holzstich (Grabmal Herzog von Leuchtenberg), 2 kolor. Faltpfänen (Engl. Garten und Nymphenburg) und 1 mehrfach gefalt. Stadtplan.** HLwd. d. Zt. 750,—

Pfister I, 851; Maillinger II, 4661; Lentner 503. - Erste Ausgabe, selten komplett vorkommend. Die Stahlstiche zeigen eine Gesamtansicht, die Residenz, die Ludwigstraße, das Isar-Tor u.a. - Vereinzelt etwas gebräunt und fl., der Stadtplan auf Leinwand aufgezogen und an einer kl. Stelle im Rand ergänzt (ohne Bildverlust), eine Tafel tlw. lose.

731 Westenrieder, (Lorenz von). Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München (im gegenwärtigen Zustande). Mchn., Strobl, 1782. 9 unnum. Bl., 429 S., 4 Bl. Register. **Mit gest. Titelvignette und 1 gefalt. Grundriß-Plan, gest. von G.M. Weißenhahn.** Ldr. d. Zt. mit reicher Rck.-Verg. 1.250,—

Lentner 611; vgl. Pfister I, 859 (nennt erst eine Ausgabe von 1783). - Erste Ausgabe „des seltenen, in vieler Hinsicht wertvollen Werkes, das u.a. auch ausführliche statistische Notizen über Bevölkerung, Wohltätigkeitseinrichtungen, Fabrik- und Zunftwesen enthält“ (Lentner). - Hs. Eintragung auf dem Vorsatz; insgesamt sehr hübsches und wohlerhaltenes Exemplar.

732 Wetzstein, Karl. Wegweiser zu Ausflügen in die nähere und entferntere Umgebung Münchens. Mchn., Fritsch, 1888. 38 S. **Mit 2 Karten und 7 Textholzstichen.** Illustr. OBrosch. 120,—

Separatabdruck aus „Acht Tage in München“. Reizender kleiner Führer, mit den Vororten Münchens (Bogenhausen, Föhring, Schwabing, Schleissheim, Menzing, Nymphenburg usw.) beginnend. Die Karten zeigen Südbayern und den Starnberger See. - Kl. Bibl.-Etikett auf dem Rücken, kl. Stempel auf dem Titel, gut erhalten.

733 Zauner, Franz Paul. München in Kunst und Geschichte. Eine Beschreibung von über 500 geschichtlich und kunsthistorisch bedeutsamen Gebäuden und Denkmälern aus alter und neuer Zeit. Mchn., Lindauer, 1914. 380 S., 10 Bl. Mit zahlr. Abb. OHLwd. - Das bayer. Oberland in Kunst u. Geschichte 1. 80,—

734 Zwölf Tage in München. Hrsg. vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs. Mchn., (1911). 24 S. Mit 24 Fotos als Postkarten und 1 gefalt. Stadtplan. OBrosch. 120,—

Mit detaillierten Tagesplänen, Besichtigungszeiten, Straßenbahn- und Zugverbindungen. Die Postkarten mit Perforation zum Abreißen. - Sehr gut erhalten.



737 – Die Einweihung der Auer Kirche

XI. Bücher über München

- 735 **ADRESSBUCH.** - Wolf, Joseph Heinrich. Urkundliche Chronik und geschichtlich-statistisches Sachen- und Personen-Adress-Buch von München und aller umliegenden Orte. Von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Bd. 1 (von 2). Mchn., Selbstvlg., 1852. 768 S. HLdr. d. Zt. 230,—
Pfister I, 1204. - Interessant wegen der Listen der Häuser in den alten Gassen, mit z.T. detaillierten Quellenangaben (z.B. Sendlingergasse mit dem einzigen Bräuhaus im 15. Jahrhundert. Es wird angemerkt, daß die Münchner besonders Tiroler Wein getrunken haben, Bd. 1 S. 667). Die Chronik bricht beim Jahr 1464 ab. Laut Pfister alles Erschienene. Ein Register, Biographie u. Schriftenverz. Wolfs, hrsg. v. E.v. Destouches, erschien erst 1864. - Kleiner Stempel auf Titel, ohne das Porträt des Verfassers. Gut erhaltenes Exemplar.
- 736 **AU.** - Freudenberger, Josef. Aus der Geschichte der Au (München). Die alte Au. Nach amtlichen Quellen dargestellt. Mchn., Seyfried, 1927. 256 S. **Mit zahlr. Textabb., tfs. nach Federzeichnungen.** Illustr. OLwd. 120,—
Der Verfasser war K. Hofrat, Geheim. Sanitätsrat und praktischer Arzt. Die interessante und ausführliche Publikation beinhaltet u.a.: Grenzen des Landgerichts Wolfratshausen, die Paulaner, Hofmark Falkenau, Schloß Winkelsperg, Haidhausen, Krankenhaus in Obergiesing u.a. - Tadellos erhalten, Widmung auf Vorsatz.
- 737 - **Schaden, Adolph von.** Geschichte der Erbauung, Vollendung, Ausschmückung und Einweihung der neuen Pfarrkirche in der Vorstadt Au (am 25. August 1839) nebst einem historischen Abriß und vielen interessanten statistischen, biographischen und anderen Notizen, Festgesängen usw. Mchn., Deschler, 1839. 112, 47 S. **Mit gefalt. Ansicht in Lithographie von J.B. Dilger.** HPgt. mit eingeb. O Umschlag. 460,—
Pfister I, 1122; nicht bei Lentner. - Die Ansicht zeigt die neuerbaute Mariahilf-Kirche mit Umgebung (18 x 22 cm.) - Durchgehend etwas wasserfleckig, Titel gestempelt, etwas angestaubt.
- 738 - **Zell, F.** Volkstümliche Bauweise in der Au bei München. Altmünchener Tanzplätze. Ffm., Keller, 1908. 19,5 x 15 cm. VIII S. Mit 75 Tafeln. OPp. 170,—
Nicht bei Lentner. - Zell war Architekt in München. Seine fotogr. Aufnahmen zeigen viele, heute nicht mehr bestehende Partien u. Häuser der Au, Haidhausen u. Giesing.
- 739 **Aufleger, Otto und Karl Trautmann.** Alt-München in Bild und Wort. Mchn., Werner, 1897. 64 S., 11 S. (lose). Mit 94 Lithdrucktaf. (Nr. 5 in Kopie). OLwd.-Mappe. 380,—
Lentner NF 1938, 7433. - Seltenes Münchner Werk mit Reproduktionen nach alten Gemälden, Aquarellen, Kupferstichen und Lithographien, welche heute z.T. verschollen sind. Mit Widmung von Trautmann.
- 740 - München er Architektur des 18. Jahrhunderts. 2. Aufl. Mchn., Werner, 1897. 6 Bil. Text. Mit 60 Tafeln. OHLwd. 2° - Süddt. Architektur und Ornamentik im 18. Jh. 3/4 (Rck. beschädigt). 140,—



741 – Titel und Frontispiz

- 741 **Baumgartner, Anton.** Ueber die Entstehung u. Organisation des Bürgermilitärs in Baiern u. über dessen Vorschritte (sic!) in ... München bey Gelegenheit der feyerlichen Bürgerfahnen-Weyhe ... 1808. Mchn., (1808). 104 Spalten, 1 Bl. **Gestoch. Frontispiz und Titel vignette von Bollinger.** Pp. 4°. 300,—
Pfister I, 1217; Maillinger I, 3044; Lentner 87: „Sehr selten! Das Titelkupfer stellt die Überreichung der neuen Fahne durch Generalmajor Baron v. Ow an Oberst Sedelmaier vom Bürgermilitär in der Michaelskirche dar, die Titel vignette Bürgeroldaten auf dem Max-Josephplatz vor dem Generalkommissär Baron v. Weichs in Viereck aufgestellt.“ - Stempel auf Frontispiz, Rückseite und Titel (aus Bibl. F. X. Zettler, 1 Bl. (Nachtrag) in Xerokopie, erstes und letztes Blatt im Bug ergänzt.
- 742 **Becker, M.** Geschichte Münchens für Alt und Jung. insbes. für die Münchner Kindeln. Mchn., Central-Schulbücher-Vlg, 1867. 512 S. **Mit Holzstich-Titel.** Pp. mit Rck.-Sch. - Tadelloses Exemplar. 140,—
- 743 **BENNO, Stadtpatron - Ossilegium S. Bennonis,** episcopi quondam Misnensis seu vita et acta ipsius, veterum monumentis ac diplomatum reliquiis illustrata. Mchn., Jakob Otto, 1765. 10 Bil., 142 S., 4 Bil. **Mit Holzschnitt vignette und 1 Kupfer (Siegel).** Ohne Ebd. - Fl., kl. Wurmsspuren. 120,—
- 744 - Leben Und Wunderwerck Deß heiligen Bischoffs und Beichtigers Benno, Der Chur-Bayrischen Haupt- und Residentz-Statt München Auch allgemeinen Land-Patrons Und Schutz-Heyligen ... auff ein neues in den Truck gegeben. Mchn., Maria Magdalena Rauch, 1697. 8 unnum. Bil., 378 (recte 376) S., 2 Bil. **Mit gest. Porträt-Frontispiz von C. G. Amling nach G. A. Wolff.** Buntpapier-Einbd. 4°. 850,—
Pfister I, 1358; Lentner 678 (inkomplett), STC L 330. - Dritte Ausgabe. Dem Churfürsten Max Emanuel und seiner Frau gewidmet von den Mitgliedern des churfürstl. Collegiat-Stiftes bei U. L. Frau. - Alter hs. Eintrag auf dem Vorsatz, etwas wasserrandig und fl.



745 – Vier Schriften über den heiligen Benno



746 – Mit 115 Urkunden

745 - Vier Schriften, den Hl. Benno, Patron von München und Ober- und Niederbayern betreffend in 1 Bd. Mchn., Nicolaus Heinrich, 1601. Umschlag des 19. Jh. 4°. 1.800,—

Sammelband zum Hl. Benno mit außerordentlich seltenen, frühen Drucken, alle 1601 in München bei Nicolaus Heinrich, dem Schwiegersohn des Adam Berg, erschienen (siehe Dirr, Buchwesen im alten München S.53 f und S.68 f):

I. Glaubwürdig: und approbirte Histori Von S. Bennonis etwo Bischoffen zu Meissen, Leben und Wunderzeichen ... 8 Bil., mit großer gest. Titelvignette (Hl. Benno, der einen Schlüssel in die Elbe wirft, während im Wasser schon ein Fisch mit geöffnetem Maul wartet). - Vgl. Lentner 677 (Ausg. bei Adam Berg 1602).

II. Von allerley Miraclen und Wunderwercken so Gott der Almächtigt durch das Fürbitt und Verdienst des heiligen Bischoff Bennonis, nach seinem Todt und erhebung augenscheinlich gewircket. 2 unnum., 9 Bil., mit großer gest. Titelvignette (Grabmal des Hl. Benno).

III. Bulla canonizationis S. Bennonis ... Anno Domnini M.D.XXIII. Die XXXI. Men: Lunij celebratae. Titelblatt, 7 Bil. (Bl.1 nach Bl.5 eingebunden), mit großer gest. Titelvignette (Papst Hadrian VI).

IV. De festo et officio S. Bennonis. Titelblatt, 3 unnum. Bil., mit großer Titelvignette (Tumba S. Bennonis).

746 Bergmann, M. v. Beurkundete Geschichte der Churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München von ihrem Entstehen, bis nach dem Tode Kaiser Ludwigs des Vierten. Mchn., Vötter für Strobl, 1783. 36,5 x 23,5 cm. 6 Bl., 53 S., 1 Bl., 171 (recte 167) S. **Mit 1 gestoch. Titelvignette, 1 gestoch. Kopfvignette, 16 Textkupfern und 4 Kupfertafeln.** Pp. d. Zt. mit hs. Rsch. 350,—

Pfister 812; Lentner 65; nicht bei Maillinger. - **Erste Ausgabe.** - Schön ausgestattetes Werk des ehemaligen Bürgermeisters und Stadtberrichters, mit Abdruck von 115 Urkunden. - Die Titelvignette zeigt das alte Rathaus mit seiner barocken Fassade; die Kopfvignette mit dem Zollhaus in einer hübschen Isarlandschaft. - Einband berieben, bestoßen und fleckig. Mit 3 hs. Besitzvermerken. Exlibris „Karl Anton Kreisner Frhrr. von Lichtenstern“.

747 BIER. - Bruckbräu, Friedrich Wilhelm. München wie es trinkt und ist (sic), wie es lacht und küßt. Zweites Heft: „Der Edle von Bock“, Erzphilister von München. Nebst einem Handwörter-

buche der Münchener Bocks-Mundart als Schlüssel zum Verstehen der Gespräche. Mchn., G. Franz, 1836. 40 S. **Mit einem kolor. Titelkupfer.** OBrosch. 140,—

Pfister I,1165/II; Lentner 328: „Sehr selten!“. - Nur leicht fl. und gebräunt.

748 - Gleichen-Russwurm, Alexander v. 500 Jahre Hacker-Bräu 1417-1917. Ein Münchener Kulturbild. Mchn., Lindauer, 1917. 88 S. Mit zahlr. Abb. Illustr. OBrosch. 4°. 100,—

Zeigt neben reicher Dokumentation der Münchner Gasthäuser und Brautechnik auch Gasthöfe und Bierkeller außerhalb Münchens, wie Berlin, Dresden, Magdeburg, Zürich, Hamburg, die Hacker-Bräu ausschenken. - Titel leicht fl.

749 - Salvator Probe 1954-1961, 1964, 1967-1990, 1992. Programm. Hrsg. Paulaner-Salvator Thomasbräu. 49 Hefte. Mchn. Mit zahlr. Abb. und Fotos. Illustr. OBrosch. und OBrosch.-Mappen. 340,—

Umfangreiche und reichhaltige Sammlung von Programmheften mit historisch interessanten aber auch amüsanten Informationen zum traditionellen Starkbieranstich am Nockherberg: Speisefolge, Programmfolge, Historisches zu Brauerei und Brauchtum, Dichtungen und Poesie um den Salvator, Predigten des Bruder Barnabas, Fotos von berühmten Besuchern, Presseauszüge, Postkarten u.v.m. Zu den Jahren 1955, 1956, 1958 und fortlaufend ab 1980 sind die Texthefte „Prost Salvator“ mit Predigt und Singspiel erhalten. Beilieg eine persönliche Einladung von 1951. - Alle Hefte sind gut erhalten.

Beilieg: Emil Vierlinger. Politiker aufs Korn genommen anlässlich der alljährlichen Salvatorprobe Prost Salvator. Percha/ Kempfenhausen, Schulz, 1979. 123 S. Illustr. OBrosch.

750 - Stelzhamer, Franz. Gambrinus. Humoristisches Münchener Taschenbuch für das Sudjahr 1853/54. Mchn., Franz, o.J. (1853). VI, 132 S. Mit zahlr. kl. Textholzschnitten und Vignetten. Pp. d. Zt. 220,—

Schoellhorn 1296; Lentner 14679: „Sehr selten!“. - Anekdoten, Amüsantes und Wissenswertes vom Bier, zusammengetragen vom Österreichischen Mundartdichter Stelzhamer (1802 - 1874). Mit einem Verzeichnis aller in München befindlichen Bräuer, Wirthe und Cafétiers. - Name auf Vorsatz, Name auf Titel, gut erhalten.

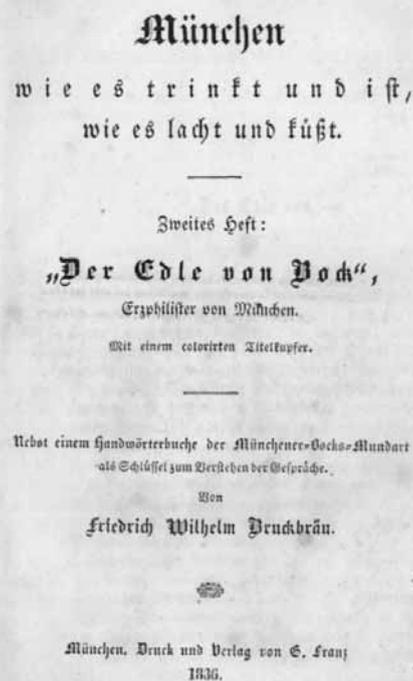
751 Borscht, Wilhelm v. Bauordnung für die k. Haupt- und Residenzstadt München vom 29. Juli 1895. Mchn., Beck, 1896. XIV, 498 S. 1 Bl. Mit 60 Text-Abb. OLwd. - Selten. 170,—



753 – Über das „heilige“ Bayern



747 – Mit einem Handwörterbuch der Münchner Bocks-Mundart



752 **BÜRGERMILITÄR. - Lipowsky, (Felix Joseph).** Bürger-Militär-Almanach für das Königreich Baiern 1809. Mchn., Fleischmann, (1808). 8 Bll. Kalender, 256 S. **Mit gest. Frontispiz (Porträt Montgelas) von Heß nach Hauber und Titel von Kranzmayer, 4 kolor. Uniformkupfern von Bolliger und 4 gestoch. Ansichten, 1 gefalt. Holzschnitt-Ansicht von München und radiertem Faltpfan von Tobias Volckmer von 1613.** Pp. d. Zt. 1.400,—

Köhning S. 75; Lipperheide 2192; Maillinger I, 1874 (nur 2 Bll. der Uniformen); Lentner 5644 („äußerst selten!"); nicht bei Pfister. - Sehr hübsches Exemplar in blütenfrischer Erhaltung. Von großer Seltenheit, besonders mit dem tadellos erhaltenen Stadtplan des Salzburger Goldschmieds Tobias Volckmer von 1613 (in einem Abdruck des frühen 19. Jahrhunderts). Enthält neben den reizenden Uniform-Darstellungen in frischem Originalkolorit Ansichten von München, Augsburg, Nürnberg und Innsbruck von Laminit bzw. Gabler. - Rücken beschabt.

753 **Crammer, A.** Sechstes Heilige Jubel-Jahr des Deutschen Roms, das ist: kurzgefaßter Bericht von den geheiligten Orten, Heiligthümern, und gottseligen Bewohnern der Churbayerischen Hauptstadt München. Mchn., F.J. Thuille, 1776. 16,5 x 10 cm. Tit., 15 Bl., 336 S. HLwd. mit Rtit. d. 19. Jh. 380,—

Pfister II, 1238; Lentner 106: „Erste seltene Ausgabe“. - Crammer war Propst bei der Michaelskirche. Das Werk ist eine Stadtgeschichte unter dem Aspekt des religiösen Lebens. Es werden in historischer Reihenfolge alle Kirchenbauten aufgeführt, alle Heiligen und Gottseligen behandelt, z.B. Maximilian von Lorch, Emmeran, Rupert, Benno, darunter auch „die seligen von den Juden zu München ermordete Christen - Kinder“, die „von Schweden aus München nach Augsburg abgeführte Geiseln“, der Karmeliter Dominikus von Jesus Maria (Schlacht bei Prag 1620), Herzogin Magdalena von Neuburg, Maria Maximiliana v. Wartenberg, Jeremias Drexel, Wolfgang Asch, Kurfürst Maximilian I., Kurfürstin Maria Anna, Abt Ulrich von Tegernsee, Clara Hortulana, der Chinamissionar Caspar Kastner, Kaiserin Maria Amalia, Franz Neumayr usw. - Einband etwas berieben. Innen tils. leicht gebräunt.

754 **DEUTSCHES MUSEUM. - Chronik des Deutschen Museums.** Von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik. Gründung. Grundsteinlegung und Eröffnung 1903 - 1925. Mchn., 1927. 92 S. Mit 11 Tafeln. OBrosch. 80,—

755 **Döhler, Willi.** Alt-München im Holzschnitt. Hrsg. von Adolf Götz. Mchn., Selbstvlg., 1967. 47 S. in Blockbuchbindung. **Mit zahlr. Holzschnitten des Künstlers.** Blindgepr. OLwd. mit illustr. Schutzumschlag. 4°. 70,—

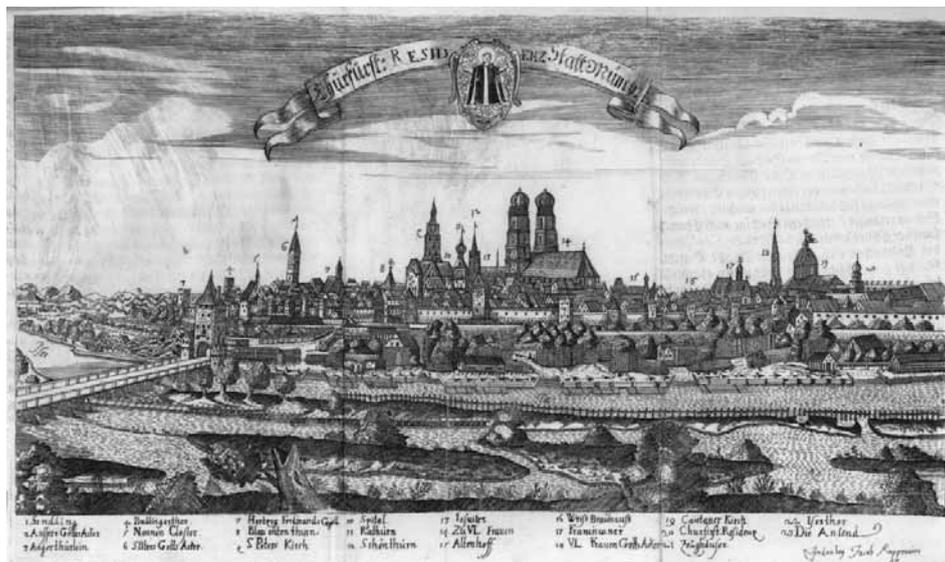
Von Döhler (geb. 1905 in Giesing) auf dem Titel signiert. Mit einem Vorwort von Karl Spengler und einem Nachwort des Herausgebers. „Ob er die alte Au, das Gries, Blütenburg oder den Alten Peter, den Viktualienmarkt oder die alten Vorstädte wie Haidhausen, Sendling, Schwabing oder sein geliebtes Giesing schildert, in allem ist die Liebe spürbar, die Döhler dem Gewordenen entgegenbringt. Man kann in seinen Holzschnitten herumspazieren wie in den Kupferstichen Merians und Wenings“ (Vorwort). - Tadellos erhalten.



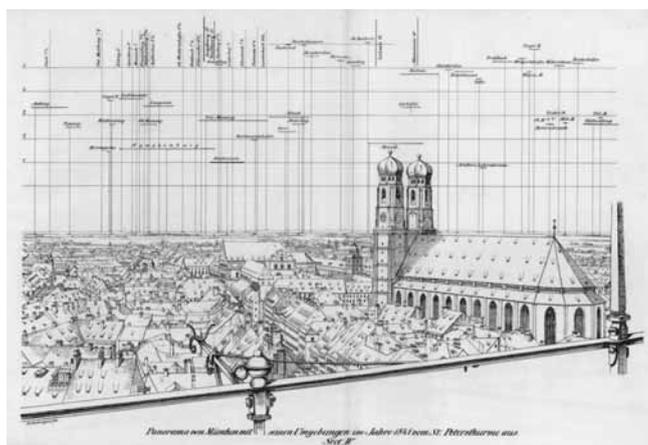
759 – Bauernhochzeit von 1760 mit dem Kurfürsten

756 **ENGLISCHE FRÄULEIN. - Winkler, Maria Theodolinde.** Hundert Jahre im Dienste der Höheren Mädchenbildung. Im Auftrage des Institutes der Englischen Fräulein München-Nymphenburg. 2 in 1 Bd. Mchn., Filser, 1935. X, 143 S. Mit zahlr., tils farb. Tafeln. HLwd. 80,—

757 **ENGLISCHER GARTEN. - Dombart, Theodor.** Der Englische Garten zu München. Geschichte seiner Entstehung und seines Ausbaues zur großstädtischen Parkanlage. Mchn., Hornung, 1972. 335 S. Mit zahlr. Abb. OLwd. mit illustr. Schutzumschlag - Gesch. u. Landschaft der Stadt und Region München, hrsg. von der Arbeitsstelle Mchn. für Volks- und Heimatforsch. 45,—



760 – Mit der schönen Gesamtansicht von Jacob Koppmayr



762 – Mit 9 Lithographien von Gustav Seeberger

758 Fahrmbacher, Hans. Aus Münchens Zeiten der Franzosennot. Zur Erinnerung an das schwere Jahr 1800/01. Auf Grund der Kriegsdeputations- und Generalhofkommissionsakten erzählt. Mchn., Lindauer, 1900. 120 S. Mit Zeichnungen von Anton Hoffmann. Illustr. OHLwd. 120,—

759 FESTLICHKEITEN. - Corydon Ladet ein seine Geliebte Doris Die In der Churfürstl. Haupt- und Residenz-Stadt München den 13. Febr. 1760 angestellte Bauren-Hochzeit mit ihme zu besehen, Nebst vorhergehender Ordnung derselben. Mit Gnädigster Special-Erlaubnuß zum Theil in Versen herausgegeben. Mchn., F. X. Jungwirth, 1760. 5 unnum. Bl. **Mit Kupferstich-Frontispiz.** Brosch. d. Zt. 1.450,—

Vgl. Maillinger I, 982. - Sehr selten. An der am 13. Februar 1760 aufgeführten Bauernhochzeit wirkten der Kurfürst und seine Gemahlin als Wirt und Wirtin mit. Das reizende Frontispiz zeigt ein tanzendes Bauernpaar, eingerahmt von zwei Musikern recht und links sowie Baumwerk und mit Obst und Würsten behängter Girlande. - Zwei kl. Ausstreichungen auf der Titel-Rückseite.

760 - Der Röm. Kayserl. und Königl. Majestäten Gnädigster Einkehr; Welchen diese hohe Personen in Begleitung einiger Chur- und Fürsten etc. Nach dero Abzug aus Augspurg Bey Ih. Churfürstl. Durchl. aus Bayrn In Dero Residenz-Stadt München Anno 1690. den 4. Febr. genommen. Ausführlich nach allen Begebenheiten beschreiben. Augspurg, Koppmayer, 1690. 8 unnum. Bl. **Mit mehrfach gefalt. Radierung mit Gesamtansicht von München.** Marmorierte Pp. 4°. 1.800,—

Maillinger I, 588; Lentner 1050 (beide nur die Ansicht). - Die von Lentner als „sehr selten“ bezeichnete Ansicht von Osten mit der 1670 vollendeten Theatinerkirche illustriert die Beschreibung des Besuches von Kaiser Leopold I. im Jahr 1690 bei Kurfürst Max Emanuel in der Münchner Residenz. Diese Beschreibung scheint noch seltener zu sein. - Die neuntägige Einkehr fand vor den Augen der gesamten Bürgerschaft statt. Nach dem prunkvollen Einzug fand ein magnifizentes Lust-Turnier statt, Besichtigung der Schätze und Kostbarkeiten im kurfürstl. Palast, Feldfeuer, Hochamt in St. Michael, Festmahl mit

Tafelmusik und Oper, Turnier mit Lanzen, Pistolen und Degen, interessante Beschreibung der kostbaren Kostüme, Aufführung einer artigen Komödie bei den Englischen Fräulein, Besuch im Lusthaus Schleißheim, eine lange Konferenz und Auszug mit Leibgarden und 150 Pferden. - Aus einem Sammelband. Gut erhalten.

761 FEUERWEHR. - Feuerlösch-Ordnung für die Königl. Haupt- und Residenz-Stadt München. Mchn., Rösl, 1838. 28, 8, 6, 11, 16, 6 S. Brosch. d. Zt. 180,—

Sehr seltene und interessante Schrift zur damaligen Feuerlösch-Situation in München. Enthält außerdem die Instruction für den Inspector des städt. Feuerhauses; Instruction für die Feuerwächter; Instruction für die Aufseher und Wächter in den städt., zur Aufbewahrung der Feuerlösch- und Rettungsgeräthschaften und Maschinen bestimmten Gebäuden; Feuerlösch-Instruction für die städt. Werkmeister ...; Instruction für die ... von den hiesigen Zimmermeistern und Maurermeistern abzuordnenden Werkleute. - Gut erhalten.

762 - Steinheil, C. Beschreibung des für die Feuerwacht auf dem St. Petersturm in München ausgeführten Pyroskop's. O. O. (Mchn.), o. Vlg., o. J. (1842). Titlubl., S. 563-585. **Mit 9 gefalt. lithogr. Tafeln von G. Seeberger.** Moderne Pp. 4° - SA aus Abhandlungen der mathematisch-physik. Classe der Akademie der Wiss. III/3. 950,—

Poggendorff II, 997; vgl. Lentner 13753; Pfister II, 66. - Erste Ausgabe. Steinheils Pyroskop ermöglichte eine sichere Bestimmung der jeweiligen Brandstelle. Eine der Tafeln mit dem Grundriss des Turms von St. Peter und den Einzelheiten des Pyroskops, die restlichen acht zeigen das Panorama von München vom Turm aus gesehen. - Kl. Fleck im Bug, sonst sehr gut erhalten.

763 Finauer, Peter Paul. Versuch einer Abhandlung von dem Ursprunge und vormaligen Umständen der baierischen Haupt- und Residenzstadt München, welche an Sr. churfürstlichen Durchleucht in Baiern höchsterfreulichen Geburtsfeste im akademischen Saale abgelesen worden. Mchn., Akad. Büchervlg., 1769. 32 S. Umschlag d. Zt. 140,—

Nicht bei Pfister und Lentner. - Seltene Schrift zur Stadtgeschichte Münchens. - Kl. Stempel auf dem Titel.

764 FRAUENKIRCHE. - Mayer, Anton. Die Domkirche zu U. L. Frau in München. Geschichte und Beschreibung derselben, ihrer Altäre, Monumente und Stiftungen, sammt der Geschichte des Stiftes, der Pfarrei und des Domcapitels. Aus den Quellen dargestellt. Mchn., Weiß, 1868. XIX, 566, 139 S. **Mit Holzschnitt-Titel von Franz Pocci, 8 (1 gefalt.) Stahlstichen von Jobst Riegel und Textholzschnitten.** HLdr. d. Zt. mit goldgepr. Rck. 200,—

Pfister I, 907; Lentner 1354; Maillinger III, 2942; Pocci-Enkel 504. - Die Illustrationen zeigen eine Gesamtansicht der Frauenkirche, Innenansichten und Grundrisse sowie das Grabmahl Kaiser Ludwigs des Bayern. - Vereinzelt etwas fl., sonst gut erhalten.

765 FRIEDHÖFE. - Auswahl der vorzüglichsten Denkmäler des Münchner Kirchhofes. 2 Bde. Mchn., Zach, 1839/40. 23,5 x 15,5 cm. 4 S. **Mit lithogr. Titel, 24 lithogr. Tafeln; lithogr. Titel, 25 lithogr. Tafeln.** OBrosch. mit lithogr. Vdeckelillustr. 280,—

Maillinger II, 207 (75 Bl.); Lentner 1369 (24 Bl.). - Die von N. Zach nach Zeichnungen von L. Nader lithographierten Tafeln zeigen die hervorragendsten Grabsteine Münchner Familien und Persönlichkeiten. - Rckn. erneuert. Gering angestaubt und stockfleckig. - Seltene.



784 – Mit Prosa und Versen im oberbayerischen Dialekt



765 – Die schönsten Grabsteine Münchner Persönlichkeiten

766 **GEWERBE. - Hiltl, Johann Georg.** Kurze Darstellung der traurigen Verhältnisse, des Bürgers und Meubel-Fabrikanten Johann Georg Hiltl. Bey dem Vortrage seines schriftlich übergebenen Entschädigungs-Gesuches, den königl. Herren Staats-Ministern Herren Staats-Räthen Excellenzen! Zur besonderen eigenen Würdigung ehrfurchtswoll gewidmet, und von ihm selbst verfaßt. Mchn., Selbstvlg., 1821. 19 S. Brosch. d. Zt. 100,—

767 **- Der Raths-Entschluß** oder Bürger-Vergleich von München über die Handwerks-Gerechtigkeiten, die Verleihung der Toleranzen, die Bürgerrechts-Taxen und die magistratischen Amts-Taxen vom Jahre 1769. Ein Beitrag zur Geschichte der bürgerlichen Gewerbe in München. Mit einer Vorrede über die Realität der bürgerlichen Gerechtigkeiten. O. O., o. Vlg., 1804. 78 S. Pp. d. Zt. 120,—

768 **GIESING. - Westenthanner, M.** Die Giesinger Pfarrei zum Hl. Kreuz in Geschichte und Gegenwart. Aus Anlaß des 100jährigen Pfarrjubiläums. Mchn., Lebeneegg, 1927. 23 x 15,5 cm. VIII, 1 w. Bl., 77 S., 1 Bl. Register. Mit 7 Tafeln und einig. Illustr. im Text. Illustr. OKart. 75,—
Seltene Stadtteilchronik des damaligen Kaplans. Sehr gut erhalten.

769 **GLASPALAST. - Der Führer im Glaspallaste** zu München bei der Industrie-Ausstellung der deutschen Staaten vom 15. Juli bis 15. Oktober 1854. Mit einem Vorwort von J. Gerstner. Mchn., Kaiser, 1854. 34 S. **Mit 2 mehrfach gefalt. lithogr. Plänen und 2 gefalt. Tabellen.** OBrosch. 150,—

770 **- Katalog der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854.** Mchn., G. Franz u.a., 1854. VIII, 368 S. OBrosch. 350,—

Nicht Pfister und Lentner. - Seltener und gesuchter Führer zur berühmten ersten Industrie-Ausstellung in München. Die beiden Pläne zeigen das Erdgeschoß sowie die untere und obere Gallerie mit der Einteilung der ausgestellten Gebiete. - Etwas fl., sonst gut erhalten.

771 **GLOCKENSPIEL. - Erinnerung an das Glockenspiel am Münchener Rathaus** mit künstlerischen Abbildungen der Spielwerke. Für Klavier bearbeitet von Friedrich Hacker.

Mchn., Dennerlein, ca. 1900. 33,5 x 26,5 cm. Tit., 9 Bildtaf., 8 S. Noten. Illustr. OBrosch. 75,—

Die Tafeln zeigen die Spielfiguren, jeweils in gezeichneter, grün gedruckter Umrandung. Die Noten mit 10 Stücken vom „Prinz Eugen Marsch“ über „Ännchen von Tharau“, „Münchner Bierwalzer“ bis zu „Muss i denn...“. Die ursprüngliche Verlagsbezeichnung „Leonhard Hacker“ überklebt. - Selten.

772 **Grässel, Hans.** Beschreibung des städtischen Volksschulgebäudes in der „Alten Heide“ Fröttmaningerstraße 21, genannt die Pestalozzi-Schule. Mchn., Schnell, 1928. 58 S. Mit 53 Abb. OBrosch. 70,—

Der Architekt und Münchner Stadtbaumeister Hans Grässel (1860 - 1939) verfasste zahlreiche interessante und schön gestaltete dokumentarische Schriften über die Münchner Architektur zwischen 1910 und 1930. Bereits 1914 hatte er erste Pläne für den Bau einer U-Bahn in München.

773 **- Öffentliche Bauten von Baurat Grässel in München.** Mchn., Kellerer, 1911. 37 x 29,5 cm. 4 Bl. Mit 48 Lichtdruck-Tafeln. OPp. 60,—

Mit einer Einleitung von L. von Weckbecker-Sternenfeld. Folgende Bauten Grässels von 1899 - 1908 mit interessanten Details des Münchner Jugendstilarchitekten werden behandelt: Volksschulen am Dom-Pedroplatz, Gotzingerplatz und Aglofingerringplatz, Heilig-Geist-Spital, Stadtbauamt in der Sparkassenstrasse, Waldfriedhof, israelitischer Friedhof an der Ungererstraße u.a. - Einband bestoßen und angeschmutzt.

774 **- Die Erhaltung des Charakters der Stadt München.** Mchn., 1917. 8 S. OBrosch. 35,—

Vortrag, gehalten 1917 im Münchener Architekten- und Ingenieur-Verein.

775 **- Das erste Bezirks-Rathaus der Stadt München.** Mchn., Schnell, 1929. 32 S. Mit 33 Abb. 70,—

776 **- Das Münchener Bürgerheim.** Beschreibung des Baues und seiner Entstehung. Mchn., Schnell, 1913. 80 S. Mit zahlr. Abb. OPp. (Ebd. berieben, Rck. leicht eingerissen). 80,—

777 **- Das neue Altersheim Sankt Joseph der Stadt München,** erbaut 1925 - 1927. Mchn., Schnell, 1929. 84 S. Mit 76 Abb. OBrosch. 70,—



778 – Münchner Kalender von 1840



790 – Chur-Bayrisch-Geistlicher Kalender auf das Jahr 1754

778 - Das Städtische Wehramt in München. Mchn., Schnell, 1914. 78 S. Mit 47 Abb. OHLwd. 70,—

779 **Häuserbuch der Stadt München.** Bd. 1: Graggenuer Viertel. Bd. 2: Kreuz Viertel. Nach den Vorarbeiten von Andreas Burgmaier. Hrsg.v. Stadtarchiv München. 2 Bde. Mchn., Oldenbourg, 1958/1960. Mit insgesamt 144 Zeichnungen von Gustav Schneider. OLwd. 2°. 130,—

780 **HL. GEIST-SPITAL. - Huhn, A.** Geschichte des Spitales, der Kirche und der Pfarrei zum hl. Geist in München. 2 Bde. Mchn., Lentner, 1891 - 93. 23 x 15,5 cm. VIII, 272 S.; 4 Bl., S. 275 - 570. **Mit 8 (5 doppels.) Ansichten, Plänen u. 1 Porträt.** HLdr. d. Zt. mit Rtit. (rest.). 220,—

Lentner 1381: „Ein mit Geist, Scharfsinn u. Sachkenntnis geschriebenes Werk, das über den Rahmen einer Lokalgeschichte hinausgreift, um ein fast vergessenes Stück Kultur- und Kirchengeschichte, ein Lichtbild grossartiger Ordens-tätigkeit in sich aufzunehmen,„ - StaT.

781 **IHK - Cohen, Arthur und Simon Edmund.** Geschichte der Handelskammer München seit ihrer Gründung (1869). Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahrzehnte. Mchn., Oldenbourg, 1926. 641 S. OLwd. 4°. 80,—

782 **ISARBRÜCKE 1813. - Nachrichten** aus zuverlässigen Quellen geschöpft und bekannt gemacht zum Besten solcher Kinder, die durch diesen Unglücksfall ihre unbegüterten Eltern verloren haben. über den am 13. September heurigen Jahres erfolgten Einsturz mehrerer Joche der hiesigen zweiten Isar-Brücke. Mit einer Abbildung der Ruine dieser Brücke vom Dominik Quaglio. Mchn., Zängl, 1813. 27 x 19,5 cm. 16 S. **Mit gestoch. Frontispiz von D. Quaglio** bei F.X. Hellrigel (Ansicht der einstürzenden Brücke). Mod. Pp. 420,—

Beigebunden: Originalfederzeichnung vom Brückeneinsturz (9,5 x 19 cm). Schildert den genauen Hergang und enthält ein sechsseitiges Verzeichnis der insgesamt 93 verunglückten Personen, mit Namen und Vornamen, Geburtsort (viele Auswärtige), Alter, Religionszugehörigkeit, Beruf bzw. Stand und Wohnungsnummer. - Das Frontispiz gebräunt. Im Eck unten rechts durchgehend fleckig.

783 **ISARTAL. - Rambaldi, Karl von.** Wanderungen im Gebiete der Isarthalbahn. Mchn., Stahl, 1892. 151 S. Mit Textabb. von Friedrich von Loën, 4 doppelblattgr. Plänen und einer doppelblattgr. Umgebungskarte von München. OUmschlag (Rck. überklebt). 80,—

784 **JAKOBIDULT. - Müller, C.L. (Saumüller).** Die Jacobidult zu München. Seitenstück zum Octoberfest auf der Theresienwiese. Mchn., Falter, o.J. 23 S. Lithogr. illustr. OUmschlag. 380,—

Vgl. Pfister I, 1108 (24 S.): „Prosa u. Verse; im oberbayr. Dialekt. - Selten!“ - Der lithographierte Umschlag zeigt eine Dultszene mit Schaustellern, Besuchern und turnenden Affen. - Unbeschnittenes Exemplar.

785 **JUSTIZPALAST. - Thiersch, Friedrich (Hrsg.).** Das neue Justizgebäude in München. Denkschrift zur Feier der Eröffnung. Mchn., Werner, (1897). 4 unnum. Bil., 25 S. Mit Textabb. und 20 (tl. doppelblattgr.) Tafeln. Lose in OHLwd.-Mappe. 2°. 180,—

Lentner I, 1508. - Die Tafeln in Photolithographie und Lichtdruck zeigen eine dokumentarisch interessante Hauptansicht mit Staffage, Grundrisse und Schnitte. - Die Mappe leicht angeschmutzt, einzelne Tafeln leicht fl.

786 **KALENDER. - Marbacher, Reginald.** Churpfalzbaierischer Praktik-Kalender, auf das Jahr ... 1797. In welchem nebst den Sonn- und Feyertagen, der Sonne und des Monds Auf- und Niedergang, nach Hrn. Pf. Schröters Regeln muthmaßliche Wetterstellungen ... zu finden. Mchn., Anton Franz, 1797. 20 x 16 cm. Tit., 18 Bl. Ebd. 150,—

Der Verfasser wird als „Astronom allhier“ bezeichnet. Die Blätter beidseitig bedruckt mit je einem Monat, dazwischen jeweils eingeschossen ein weißes Blatt für Notizen (alt beschrieben). Am Ende Wetterregeln, Messen- und Markt-tage, Mittel wider Erdflöhe und Motten, Postenankünfte und -abgänge sowie eine Aderlaß-Tafel. Die Einträge beziehen sich u.a. auf Käufe mit Preisen sowie entliehene Gelder: „Schneider Au 350 fl. Rosenwirdt 100 fl. Glamer(?) Frantzel 150 fl. Besel 100 fl. Steger 890 fl. Hofhansel 300 fl. Glasel Brey(=Bräu) 600 fl. / 2490 fl.“ - Mit Kalendersteuerstempel auf dem Titel. In den Rändern gebräunt und fingerfleckig.



**TRIUMPHUS
VIRTUTUM**
IN FUNERE
CAROLI VII.
ROMANORUM IMPERATORIS
SEMP. AUG.
SUPERSTES,
ET SOLEMNIUM OCCASIONE
EXEQUIARUM
IN
ELECTORALI TEMPLO
CLERICORUM REGULARIUM, VULGO
THEATINORUM,
MONACHII
X. KAL. APRILIS AC DEINCEPS,
ANNO OB TANTUM FUNUS INFAUSTO
MDCCXLV.
AD LUGENTIUM SOLAMEN APPARATU
LITTERARIO CELEBRATUS.

idem, typis Joannis Jacobi Vötter, 1745.

793 – Frontispiz mit Titel und eineTafel mit Memento-Mori-Darstellung

787 - Schreib-Calender auf eine besondere Form und Weiß/alleen Obrigkeiten, Kauff- und Handels-Leuthen ... eingerichtet. Auf das gemeine Jahr ... 1751. Mchn., Heinrich Theodor von Cöllen, seel. Erben. (1750). 19,5 x 16,5 cm. Titel mit Holzschnittbordüre, als **Titel-Holzschnitt Patrona Bavariae im Schriftrund**, 59 Bl. Ebd. mit farb. Brokatpapier. 280,—

Jedes Blatt beidseitig bedruckt mit je sieben Wochentagen, dazwischen jeweils ein weißes Blatt für Notizen eingeschossen. Diese Notizblätter teilweise alt beschrieben, 2 Blätter mit Wurmfraß. Am Ende 5 Seiten Wettervorhersagen, 2 Seiten Messen- und Markttage sowie 1 Seite Aderlaß-Tafel. Beispiel für einen Eintrag: „Den 14. July dis Jahr, mein Coton Umbhang, von meinen kleinen Böttstüdl, wo ich daran lige, durch die Coton Wöscherin waschen lassen, aber nit stömkhen(?) nuhr pöglet (gebügelt), darvor bezalt 1 fl. und habe ich auch den 22 Septmbr. die obere Madranzen, wo ich darauf lige zu dises Böttstüdl, wider frisch faßen lassen, darzu 3 fl. neue Roßhaar geben, bezalt vor alles 30 fl.“. Rücken erneuert.

788 - Neuer Münchner Haus- und Schreibkalender auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi 1840, welches ein Schalt-Jahr von 366 Tagen ist. Mchn., Hofbuchdruckerei von Joseph Rösl, 1840. 20,5 x 18 cm. Titel mit Tit.-Holzschnitt Gesamtansicht von München über die Isar mit Floß, oben St. Benno, Muttergottes in der Herzogspitalkirche und St. Petrus, 11 Bl. 180,—

Zwischen den Monaten eingeschossen 6 Blätter mit Tabellen für die monatlichen Einnahmen und Ausgaben. Mit „Anzeige der inländischen Jahrmärkte“ am Rand der Monate; Genealogie des Hauses Bayern; Stempelordnung; Tageslänge für München, Zinsberechnung; Abgang und Ankunft der Briefposten, Eil- und Packwagen; Postbureau-Öffnungszeiten; Bayerische Fruchtrechnung (Scheffel, Metzen, Viertel); Ankunft, Abgang und Wohnung der Boten in München; „Anzeige abgehender Floßmeister“ von München über Landshut, Plattling, Passau und Linz bis nach Wien (letzte Fahrt kostet 3 Thaler, in der beheizten Hütte das Doppelte, „wahrhaft Arme sind frei“).

789 - Münchener Taschen-Kalender auf das Schaltjahr 1856. Zwanzigster Jahrgang. Mchn., Franz, (1855). 9,5 x 7 cm. 68 S., 8 Bl. Notizen, 4 w. Bl. Rot. Lederetui mit Verschußlasche. 90,—

Enthält eine Genealogie des Hauses Bayern, durchschossenes Kalendarium, Kurstabellen, Droschkentarife sowie „Erzählungen und Anekdoten zur Erheiterung“. - Etui mit Gebrauchsspuren. Viele alte hs. Bleistiftnotizen.

790 - Zimmermann, Joseph Anton. Chur-Bayrisch-Geistlicher Kalender auf das Jahr 1754, worinnen die Kirchen, Fest, Portraits etc. mit allen...Prälaturen, Clöstern...beschrieben und gezeichnet. (Teil 1, Rentamt München). Mchn., (1753). 8 unnum. Bll. Kalendarium, 19 unnum. Bll., S.21 - 320. **Mit gest. Titel, 2 Bll. Widmung mit Kupferstichrahmung, gest. Widmung, Portr. Max III. Joseph, gest. Wappen des Kurfürsten, 3 gest. Porträt mit Erläuterungen und 21 bzw. 20 (von 22) tls. gefalt. Wappenkupfern.** HLdr. d. Zt. 980,—

Pfister 622. - Der sehr selten gewordene Churbayerische Kalender des Kurfürstl. Kammerdieners, Hof- und Landschafts-Kupferstechers Zimmermann

(1705-1796). Enthält die Beschreibung von 94 Städten, Märkten, Klöstern des Rentamts München. Mit den Wappen von Bernried, Ettal, Neustift, Polling, Rottenbuch, Weyarn etc. Ohne das gefaltete allegorische Titelkupfer, eine Tafel doppelt eingebunden, 2 weitere fehlen. - Gut erhalten, die Kupfer in kräftigen Abdrucken, etwas knapp beschnitten. **Siehe die Farbbildung!**

791 KANALISATION. - Gordon, J. Die Canalisation der kgl. Haupt- und Residenzstadt München. Mchn., Mühlthaler, 1876. IV, 57 S. **Mit 10 tls. farb. Faltkarten.** OHLwd. 250,—

Projekt für ein neues Kanalisationssystem mit Rücksicht auf bestehende Sielkanäle. - Hs. Eintrag und Stempel auf vorderem Ebd., StaT, Ebd. angeschmutzt.

792 KAPUZINER-KLOSTER. - Eberl, Angelikus. Geschichte des Kapuziner-Klosters an der Schmerzhafte Kapelle und bei St. Anton in München von 1847 bis 1897. Illustr. Jubiläumsschrift. Mchn., Lentner, 1897. XVI, 304 S. Mit Abb. OBrosch. 70,—

793 KARL VII. - Triumphus virtutum in funere Caroli VII. Romanorum imperatoris. **Beigebunden:** Leich- und Lobred ... des Weyland Kayzers Caroli VII. ... gehalten und vorgetragen von D. Joanne Edelweckh. München, Vötter, 1745. 33,5 x 22 cm. Tit., IX, 16 S., 102 S.; Tit., 18 S. **Mit Titelkupfer von G.S. Rösch und 28 emblematischen Kupfertafeln von F.X. Jungwirth nach N.G. Stuber.** Pp. mit Leinenrücken. 750,—

Kat. d. Ornamentstichsg. Bln. 3145; Thieme-Becker Bd. XIX, S. 332; Bd. XXXII, S. 230; Maillinger I, 949; **Lentner 232 und 12366: „Sehr selten!“**. - Das Titelkupfer mit Porträt des Kaisers. Ein Faltkupfer mit Blick in die Theatinerkirche zeigt am Castrum Doloris ein Medaillon des Kaisers (APK 37643). Die emblematischen Kupfertafeln zeigen Darstellungen und Inschriften, die an diesem vom Architekten Stuber errichteten Castrum Doloris in der Theatinerkirche angebracht waren, darunter **S. 61 die erste gestochene Ansicht von Nymphenburg, S. 77 eine eigenartige Gesamtansicht von München über die Isar**, S. 79 Theatinerkirche und -kloster mit Schwabinger Tor, S. 81 und 89 die Taten Karls VII. als Heerführer gegen die Türken 1717 mit Gesamtansicht Belgrads und bei der Einnahme Prags 1741 mit Gesamtansicht im Hintergrund, S. 83 Ganzporträt des Kaisers und seiner Gemahlin Maria Amalia bei ihrer Hochzeit. - Einband berieben und bestoßen. Gelenk vorne gelockert.

794 Klenze, L. v. Beschreibung der Glyptothek Sr. Majestät des Königs Ludwig I. von Bayern. Architektonischer Theil von Leo von Klenze, Verzeichnis der Bildwerke und Gemälde von Ludwig Schorn. Mchn., Cotta, 1830. 16 x 10 cm. VIII, 220 S. Pp. d. Zt. 90,—

Jeder Saal wird von Klenze kurz charakterisiert in Bezug auf Fußboden, Wände, Decke, Verzierungen, ausführende Künstler usw., dann folgt jeweils die Einzelbeschreibung der Exponate durch Schorn. Der Kunsthistoriker war von 1826 - 1832 Professor an der Akademie der Bildenden Künste und an der Universität in München, seit 1832 Hofrat und Direktor der Kunstanstalten in Weimar. - Alter hs. Besitzeintrag auf Titel (dieser mit kl. Eckabrisß). Buchblock unten etw. gelockert.



811 – Biographie von Joseph Heinrich Wolf



815 – Mit 586 Kupferstichen

795 **Kley, H.** München. XII Ansichten nach Aquarellen. Mchn., ca. 1925. 29 x 21 cm. 1 S. Einleitung von Dr. Otto Schwink. Mit 12 Farbtafeln. OLwd.-Mappe. 115,—

Die postkartengroßen Ansichten, aufgelegt auf braunen Karton mit Untertiteln und Kurzbeschreibungen,

zeigen u.a. Marienplatz, Frauenkirche, Asamkirche, Residenz, Theatinerkirche, Feldherrnhalle, Siegestor, Bavaria, den Alten Hof, den Wittelsbacher Brunnen, das Deutsche Museum und den bayerischen Löwen an der Residenz. - Tadellose Drucke. Die Mappe gering fleckig.

796 **Kloos, Rudolf, M.** Die Inschriften der Stadt und des Landkreises München. Stgt, Druckenmüller, 1958. XXVI, 370 S. Mit 105 Abb., 4 Lageskizzen, 2 Karten. OLwd. - Die Dt. Inschr. (hrsg. v. d. Akad. d. Wiss.) 5, Mchn. Reihe 1. 90,—

Chronologisch geordnete Inschriften der Stadt und des Landkreises München bis zum Jahre 1650 an Kirchen und öffentlichen Gebäuden.

797 **KRANKENHAUS. - Bauer, Jakob.** Schwabinger Krankenhaus im Wandel. Vom Dorfspital zum Großstadtklinikum 1861 - 1961. Mit einem Geleitwort von Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel. Mchn., Franz'sche Buchdruckerei G. Emil Mayer, 1962. XV, 210 S. Mit zahlr. Textabb. von Alfred Birkingler, Abb nach Fotos und gefalt. Plan. Goldgepr. OLdr. 4°. 80,—

In der seltenen Lederausgabe mit dem Widmungsblatt des Autors an den Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler. - Tadellos erhalten.

798 - **Martin, A.** Die neue Gebärd-Anstalt in München, ihre Geschichte und Erfahrungen. Mit Bemerkungen über bauliche und innere Einrichtung von Hospitälern. Mchn., Franz, 1857. 21 x 13 cm. VII, 192 S., 1 Bl. Mit gestoch. Frontispiz von J. Poppel und 2 gefalt. gestoch. Tafeln von J. G. Riegel. Pp. d. Zt. 220,—

Lentner 1365. - Erste Ausgabe. - Dr. Anselm Martin, Universitäts Professor, Direktor der Gebärd-Anstalt und der Hebammen-Schule schreibt in seinem

Werk über die Geschichte der Gebärd-Anstalt, das neue Gebäude, Bauformen der Hospitäler, Lüfterneuerung und Luftverbesserung, Art der inneren Einrichtung, Gebärdsäle, Hilfe bei Feuergefahr, Bade-Anstalt, Desinfektionslokale, Leichen- und Sektionszimmer, Verpackung der Küche, Dienstinstruktionen, Zahl der Geburten, Krankheiten, Gestorbenen, bürgerliche Verhältnisse, Zahl der Erst- und Mehr-Geburten, Alter der Gebärdenden, Schiefslagen, Mißbildungen der Kinder, vorzeitige Geburten, Operationen, Kaiserschnitt, künstliche Frühgeburt, Krankheiten der Wöchnerinnen, Zahl der Hebammen-Lehrkurse und der approbirten Hebammen seit dem Jahre 1816. Außerdem enthalten ein Verzeichnis der Künstler, Fabrikanten und Gewerbsmeister welche bei dem Bau des Neugebäudes beschäftigt waren. - Einband beschabt und bestoßen. Teils etwas fleckig. - **Selten!**

799 - **Thorr, Joseph.** Darstellung der baulichen und innern Einrichtung eines Krankenhauses durch die Organisationsverhältnisse des städtischen allgemeinen Krankenhauses in München erläutert. Nebst einer Uebersicht der Leistungen dieser Anstalt vom Jahre 1820 - 1846. Aus amtlichen Quellen bearb. Mchn., Palm, 1847. IV S., 1 Bl., 138 S. Mit 1 gefalt., lithogr. Tafeln und 3 gefalt., lithogr. Tabellen. O Umschlag. 150,—

Seltene und interessante Krankenhausbeschreibung. Die Tafel zeigt einen Kesselapparat im Krankenhaus zu München und einen Wassererwärmungs-Apparat beim Bade Achselmanstein zu Reichenhall. - Unbeschnitten. Vorderer Umschlag eingerissen und gestempelt, der hintere fehlt, Bindung gelockert, die Tabellen und Tafeln lose, etwas fl.

800 - Die Leistungen des allgemeinen Krankenhauses in München von der Eröffnung bis zum Jahre 1854, zugleich die Erfahrungen, welche während dieser 40 Jahre für die Hospitalpflege sich ergeben haben. Aus amtl. Quellen verfasst. Mchn., Schurich, 1854. 78 S. Mit Tab. O Umschlag. - Durchgehend etwas fl. 80,—



818 – Eines des schönsten Bücher des Münchner Barock



819 – „Fürstenspiegel“ für den Kurprinzen Ferdinand Maria

801 Kranz, C(ajetan) Anton. Uebersicht der Flora von München, enthaltend die in der Umgebung Münchens wildwachsenden und verwilderten Gefäßpflanzen. Mchn., Georg Franz, 1859. XV, 100 S. Gold- und blindgepr. OLwd. 180,—

Pfister I, 4507. - Erste Ausgabe der bis heute wichtigen Flora von München. - Gut erhalten.

802 Kronegg, Ferdinand. Illustrierte Geschichte der Stadt München. 2. Aufl. Mchn., Kellerer, 1900. XI, 211 S. Mit Frontispiz und zahlr. Textabb. Illustr. OHLwd. 70,—

Mit einem Anhang Geschichte der Münchener Vorstädte und Vororte. Das Frontispiz zeigt ein Porträt von Prinz-Regent Luitpold. - Einband leicht best., Stempel auf Vorsatz, innen gut erhalten.

803 KÜNSTLERFESTE. - Urban, Julius. Festspiel zur Künstler-Maifeier 1856. Mchn., Wolf, o.J. (1856). 8 S. 70,—

Pfister I, 1335. - Mit den Personen: Frühling, Prinz Carneval, Hofnarr des Prinzen, Griesgram. - Etwas fl.

804 KUNSTVEREIN. - Blicke auf die Kunstausstellung des Jahres 1817. München, Fleischmann, 1817. 40 S. OBrosch. 80,—

805 Lewald, August. Panorama von München. 2 in 1 Bd. Stgt., Hallberger, 1835. 308 S., 2 unnum. Bll.; 308 S., 2 unnum. Bll. HLdr. d. Zt. 250,—

Pfister I, 831; Lentner 280. - Erste Ausgabe, selten. Lewald lebte 1832 - 1834 in München. Über Göres, Bier, Fasching, Münchner Nächte, Kaffeehäuser, „Die Gesellschaft“, Protzen, Theater, Kneipen, Octoberfest, Neue Kunst etc. - Tlw. fl.

806 Lipowsky, Felix Joseph. Urgeschichten von München. 2 Tle. in 2 Bdn. Mchn., Storno, 1814/1815. VIII, 359 S., 3 unnum. Bll.; 658 (recte 660) S., 1 Bl. Mit lithogr. gefalt. Grundriß-Plan. Marmorierte Pp. d. Zt. mit goldgepr. Rck.-Sch. 450,—

Pfister I, 1158; Maillinger I, 3056; Lentner 281 („Sehr selten!“). - Hübsch gebundene Exemplare. Der Grundriß-Plan nach einem alten Plan lithographiert. In Bd. 2 ist S. 631/632 doppelt nummeriert. - Einbände leicht berieben, Name auf Vorsatz, nur vereinzelt fl.

807 Littman. - Wolf, G.J. Max Littmann 1862-1931. Mchn., Knorr u. Hirth, 1931. 27 x 20 cm. 67 S., 130 Abb. auf Tafeln. u. Text. OLwd. 60,—

808 LOLA MONTEZ. - (Glassbrenner, Adolph). Münchener Fliegenblätter. Humoreske aus den Februartagen 1848. Lpz., Jackowitz, 1884. 20 S., 2 Bll. Vlg.-Anz. Mit lithogr. Frontispiz. OBrosch. 80,—

Holzmann-Bohatta II, 3437. - Auf dem Frontispiz sitzt ein Student als Hamlet mit Gräfin Landsfeld (Lola Montez) am Tisch als Anspielung auf die Revolutionstage in München. Mit Exlibris der Bibliothek F.X. Zettler.

809 - Papon, A(ugust) (Hrsg.). Lola Montez. Memoiren in Begleitung vertrauter Briefe Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern und der Lola Montez. Hrsg. von A. Papon u.a. 5 Tle. in 1 Bd. Stgt., Scheible, 1849. 160, 159, 552 S., 1 Bl. HLdr. d. Zt. 12 x 8 cm. 200,—

Hayn-Got. V, 157; Pfister I, 990 (verzeichnen beide 5 Tle. mit insges. 552 S.). - Erste Ausgabe. Nur der erste Teil stammt von Papon. „damals Faktotum der Lola“, offenbar in erpresserischer Absicht in franz. Sprache veröffentlicht. Nachdem keine weiteren Enthüllungen folgten, mußte sich der deutsche Übersetzer behelfen: „Er schusterte aus dem vorhandenen Material den größten Rest zusammen und schrieb auf den Titel neben Papon 'und Anderen'. So kam es, daß das Werk, das mit den heftigsten Angriffen auf Ludwig und Lola begann, sich allmählich ungefähr in das Gegenteil umwandelte. Ein Sammelurium von Wahrheit, Übertreibung und Dichtung“ (Hayn-Got.). In 5 Teilen erschienen, wobei die 3 letzten durchpaginiert sind. Mit dem seltenen letzten Blatt „An den Buchbinder“, dessen Anweisung in vorliegendem Werk befolgt wurde. - Vereinzelt fl., sonst gut erhalten.

810 Ludwig I., König von Bayern. Gedichte. Tl.1 und 2 in 2 Bdn. (von 4). Mchn., Cotta, 1829. Pp. d. Zt. mit grünem goldgepr. Rck.-Sch. 320,—

Goedeke XII, 471,9. - Erste Ausgabe. Tl.3 und 4 erschienen 1839 und 1847. - Gut erhalten.

811 - Wolf, Joseph Heinrich. Ludwig I. Koenig von Bayern. Allerhöchst-Dessen Leben und Wirken von 1786 bis 1841. Abg., Reichel, 1841. 29,5 x 22,5 cm. 20 Bl. Mit farb. gestoch. Titel und vielen kleinen Textabbildungen in Holzstich, sowie gestoch. Seitenverzierungen. HLwd. d. Zt. mit mont. OUMschlag auf Vdeckel. 170,—

Der bekannte Heimatforscher Joseph Heinrich Wolf (1803-1857) verfasste über 20 Werke zur bayerischen Geschichte und Stadtgeschichte. Die aufwendig verzierten Seiten mit kleinen Detailsichten der Glyptothek, Isartor, Residenz, Pinakothek, Walhalla, Ludwigskirche, Staatsbibliothek usw. - Einband gering angestaubt. Vorsätze vorn und hinten leicht stockfleckig, die Text-



835 – Nymphenburg – Radierungen von Peter Halm



837 – Nymphenburg – Beschreibung von C.A. Sckell

seiten sauber. Titel verso mit Initialenstempel. **Aus der Bibliothek der Erzherzogin Sophie von Österreich** (1805-1872), Prinzessin von Bayern, Tochter König Max I. von Bayern.

812 Luitpold, Prinzregent. - Reidelbach, Hans (Hrsg.). 90 Jahre in Treue fest. Festschrift zum 90. Geburtstag und 25jähr. Regierungsjubiläum des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Mchn., Parcus, 1911. 6 Bll. XVIII, 176 S. Mit zahlr., tils. farb. Tafeln, tils. nach fotogr. Porträts. HPgt. 180,—

Aufwendiges, repräsentatives Prachtwerk mit interessantem Bildmaterial: Die Vorfahren des Prinzregenten, seine offiziellen Porträts, Photos von der Jagd, beim Eisstockschießen, beim Ausritt, im Kreise der Familie etc.

813 Maillinger, J. Bilder-Chronik der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München. Verzeichnisse einer Sammlung von Erzeugnissen der graphischen Künste zur Orts-, Cultur- und Kunst-Geschichte der bayerischen Capitale vom 15. bis in das 19. Jahrhundert. 4 in 1 Bd. Mchn., Montmorillon, 1876. 21 x 14,5 cm. VIII, 253 S.; VII, 240 S.; VII, 265 S.; VIII, 305 S. HLwd. d. Zt. mit goldgeprägt. Rtlt. 340,—

Die umfangreiche Sammlung, die durch ein ausführliches Register erschlossen ist, sollte ursprünglich ein Bild der Entwicklung der Stadt Münchens wiedergeben und ist heute ein unverzichtbares Nachschlagewerk für jeden Sammler und Antiquar. Mit dem seltenen vierten Band! - Ebd. etwas verrieben und risig. Papierbeding gering gebräunt, erster Titel lose.

814 MAILLINGER-SAMMLUNG. - Destouches, Ernst von. Geschichte des historischen Museums und der Maillinger-Sammlung der Stadt München. Mchn., Lindauer, 1894. 128 S. Mit 13 Abb. OPp. 100,—

815 MARIANISCHE BÜRGERKONGREGATION. - Fasti Mariani cum illustrium divorum eologys in singulos anni menses diesque sanctorum natales a sodalitate B.V. Annunciat(ionis) Monacensi Civica distributi. 2. Aufl. 2 Bde. Mchn., Straub, 1667. 12 x 6,5 cm. Titelpuffer, 5 Bl. Vorwort. **Mit zus. 586 Kupferstichen.** Pgmt. d. Zt. mit Rsch. u. je 2 Schließen. 2.250,—

Andachtsbuch in zwei Bänden für die Sodalen der Münchener Marianischen Bürgerkongregation Mariä Verkündigung, bestehend aus Andachtsbildern mit Abbildungen des oder der Tagesheiligen (48 Kupferstiche pro Monat), jeweils mit lateinischen Texten recto und verso zur Tugendlehre bzw. zur Lebensgeschichte der Heiligen. In Band 2 sind zusätzlich 10 Abbildungen enthalten. - Rücken von Bd. 1 erneuert. Wenige Tafeln in Bd. 2 etwas stockfleckig. Alter Besitzeintrag auf Spiegel von Bd. 1. - **Sehr selten!**

816 MARIENSÄULE. - Bruckbräu, Friedrich Wilhelm. Geschichte der Mariensäule in München. 1638 - 1855. Mchn., Weiß, 1855. 128, 8 S. **Mit einem Holzschnitt.** OBrosch. 150,—
Lentner 1611; Pfister II,1298. - Selten. Der Holzschnitt zeigt die Mariensäule, nach einem Kupferstich aus der Zeit der Errichtung des Monuments 1638. Mit dem seltenen Anhang „Fortsetzung der Geschichte der Mariensäule in München für das Jahr 1855“. - Mit dem Exlibris der Monacensia-Sammlung von Wolfgang von Schmaedel auf dem Vorsatz. Durchgehend fl.

817 MARIONETTENTHEATER. - Riedelsheimer, Anton. Die Geschichte des J. Schmidtschen Marionettentheaters in München von der Gründung 1858 bis zum heutigen Tage. Mchn., Schön, 1906. 47 S. Mit Abb. OBrosch. 70,—

818 Max Emanuel, Kurfürst. - Fortitudo Leonina in utraque fortuna Maximiliani Emmanuelis. München, 1715. 15 Bl., 124 S. **Mit illustr. Titel, 13 Porträt- Kupfertafeln, doppelblattgr. Kupfertafel, 40 runde, emblematische Textkupfer, 25 halbseitige Textkupfer, 2 gestoch. Stammtaf.** Ldr. d. Zt. mit Rck.-Sch. 3.480,—

Maillinger 834; Pfister 685; Lentner 847; Lipperheide Da 32; Landwehr 194. Vgl. FdF 1853 (Parallelausg. bei Gastl). Nicht bei Praz. - Erste Ausgabe. - Eines der schönsten Bücher des Münchner Barock, verfaßt von einem anonymen Jesuitencollegium zur Wiedereinsetzung Max Emanuels 1714. - „Tiefen Einblick in die unheilvolle Art historischer Ausbildung, gewährt ein Vorläufer unserer nun so üppig aufschießenden Geschichtswerke: die panegyrische Fortitudo Leonina ... mit Bildnissen der bairischen Fürsten seit Theodo, Stammtafeln und den beliebten allegorischen Emblemen. Mit diesem Prachtwerke, worin historische Darstellungen mit Oden und epischen Gedichten wechseln, haben die Jesuiten der oberdeutschen Provinz die Rückkehr Max Emanuels gefeiert ... und in der Zeichnung seines Lebensbildes hat die höfische Schmeichelei den Gipfel erstiegen“ (Riezler VIII,627f.). - **Die prachtvolle doppelblattgroße Tafel zeigt die Westfassade der Münchner Residenz mit dem nicht ausgeführten Reiterstandbild des Kurfürsten**, daneben eine Tafel mit kleinen Ansichten der Kollegien Amberg, Burghausen, Ingolstadt, Landshut, Landsberg, München, Mindelheim, Straubing, Öttingen, Regensburg, Biburg und Ebersberg. Die großen Kupfer im zweiten Teil zeigen, eingefaßt von reichem Zierwerk und Schriftbändern, meist Schlachten des Kurfürsten und Sternbilderdarstellungen, teilw. mit kleinen Stadtansichten von Wien, Ingolstadt, Gran, Buda, Venedig, Belgrad und Namur. - Innen sehr schönes und sauberes Exemplar mit nur geringfügigen Fingerflecken und unbedeutenden Wurmsspuren.

819 Maximilian I., Kurfürst. - Der Christliche Fürst, oder Väterliche Ermahnungen Des Durchleuchtigsten Churfürsten Maximiliani ... An den Chur-Prinzen Ferdinand-Maria ... In vier Sprachen. Regensburg, Böhm, 1730. 20 Bll., 141 S. **Mit gestochenem Frontispiz von Andreas Geyer.** Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rckn. 4°. 380,—

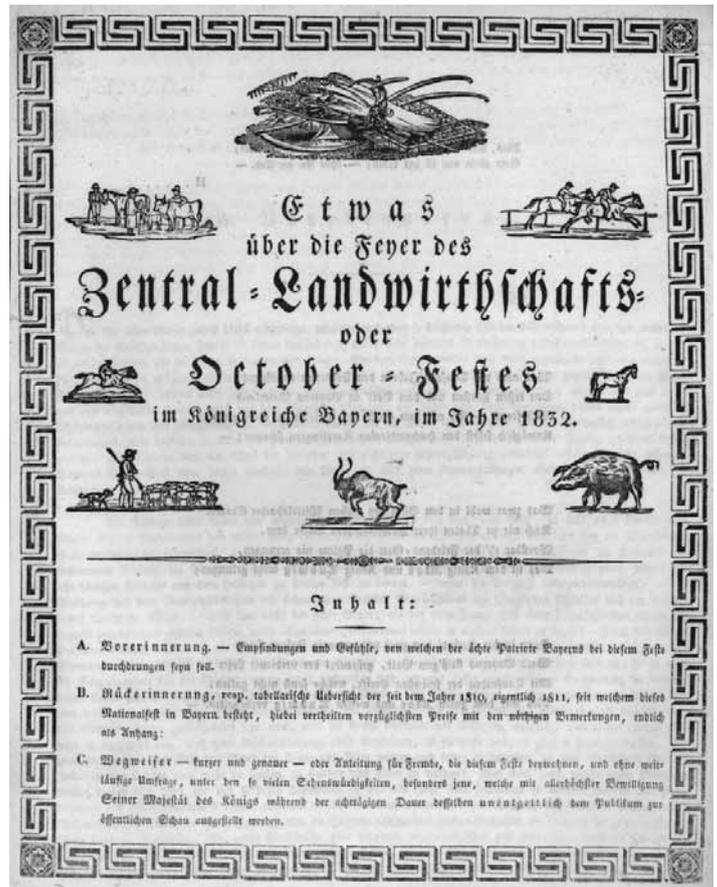
Pfister I, 538; Lentner 842. - Moralische Verhaltensregeln in der Art eines Fürstenspiegels, die 1639 für den damals dreijährigen Kurprinzen Ferdinand Maria verfaßt wurden, wahrscheinlich nicht von Maximilian selbst, sondern von seinem Beichtvater, dem Jesuiten P. Vervaux. Diese Erziehungsschrift erlebte noch mehrere Auflagen u.a. durch Frhr. v. Aretin im Jahre 1819. Die 'Monita Paterna' zeichnen das Idealbild eines katholischen Fürsten im Sinne der Gegenreformation und der Jesuiten (Riezler). Sie hatten Einfluss auf zahlreiche politische Testamente späterer Fürsten wie Ludwig XIV. oder Friedrich d. Gr. - Rücken unten leicht eingerissen, sonst gut erhalten.

820 - Wolf, Peter Philipp und Carl Friedrich Breyer. Geschichte Maximilians I. und seiner Zeit. Bd. 1, 2 und 4 (von 4). Mchn., Lindauer, 1807/11. Mit 2 lithogr. Porträts. OBrosch. 150,—

Wolf (1761-1808) wurde als Historiker von Montgelas nach München berufen. Er erhielt den Auftrag zu diesem Werk von Kurfürst Max Joseph im Auftrag des Minsters Montgelas. Nach dem Tod Wolfs setzte Carl Friedrich Breyer das Werk fort mit Bd. 4: Geschichte des 30jährigen Krieges (ADB 43,784). - Die Porträts in Bd. 1 und 2 zeigen Maximilian und J.G. Herwart. - Ohne Bd. 3; ohne das Porträt Tillys; Vorderdeckel Bd. 2 lose; Bd. 4 mit kl. Loch auf Titel.



842 – Oktoberfest



840 – Oktoberfestprogramm von 1832

821 **Maximilian I., König. - Die wichtigsten Lebens-Momente** des höchstseligen König Maximilian Joseph von Bayern in gedrängter Darstellung. Nebst einem Anhang: Höchstdessen Todes-Umstände, Leichen-Ceremonien und das ärztliche Sections-Protokoll enthaltend. Mchn., Zängl, 1825. 67 S. 6 unnum. Bll. Pp. d. Zt. 120,—

Beigebunden: Geschichtliche Darstellung der Schlacht bei Hanau am 30. Okt. oder 1813. Von einem Augenzeugen. 2. Aufl. Hanau, Kittsteiner. 1814. 118 S. - Nicht bei Holzmann-B. - Ohne lithogr. Porträt von Hanfstaengl. Titel und Vorsatz mit Stempel des Lese-Club Augsburg, mit Gebrauchsspuren.

822 **Maximilian II., König. - Hauff, Ludwig.** Leben und Wirken Maximilian II., Königs von Bayern. Ein Volksbuch. Mchn., Fleischmann, 1864. 401 S., 1 Bl. Pp. 140,—
Pfister I, 4192; Lentner II, 3830. - Erste Ausgabe. - Tlw. etwas fl.

823 **Mayer, Josef, Maria.** Münchener Stadtbuch. Geschichtliche Bilder aus dem alten München. Mchn., Lindauer, 1868. VIII, 632 S. **Mit gefalt. Holzschnitt (München im Jahre 1590).** Pp. mit aufgeklebtem O Umschlag. 200,—
Pfister 833; Lentner 14 196: "Vergriffen und selten". - Buchblock gelöst und geklebt.

824 **MEDIZIN. - Arztstagebücher eines Münchener Arztes.** Niederschriften in Schreibkalendern für die Jahre 1840, 1847 und 1859. Mit Besuchen und ärztlichen Leistungen bei Münchner Bürgerinnen und Bürgern sowie u.a. den Grafen Tauffkirchen und Hegnenberg und bei der **Familie Herzog Max in Bayern.** Mchn., Fr.Ser. Hübschmann'sche Buchdruckerei, 1840, 1847, 1859. 20,5 x 17 cm. 1840 und 1847 jeweils Tit.bl., ca. 50 bis 60 unnum. Bl., 32 S.; 1859 Tit.bl., 112 S. Pp. der Zeit. 950,—

Verzeichnet sind alle Arztbesuche mit Namen der Patienten sowie private Einträge, z.B. Jagdausflüge. 1840, 19. Juli: „Mittags bei Tauffkirchen“; 22. Juli: „Wir wollten heute nach Starnberg fahren, weil mich Tauffkirchen zu einer Jagd eingeladen. Indeß wurde einerseits die Jagd abgesagt, andererseits war so schlechtes Wetter, daß wir zu Hause bleiben mußten“. **Beilieg:** Eine **16seitige Aufstellung dieses Arztes über seine „Einnahmen vom Jahre 1840“.** Sie enthält die Leistungen (Deservite, Impfungen, Zahnextraktion, Schieloperation, Hausordination, Besorgung zweier Ammen usw.) und die regelmäßigen Einkünfte, z.B. „Neues Jahr von Tauffkirchen 110 Gulden. Von der Regierung 20 Gulden 50 Kreuzer“, dazu Zahlungen vom Magistrat und von der Universität. Beilieg außerdem eine Quittung von 1841, unterzeichnet „Westner“, über einen Pferdeverkauf an den Landrichter Fischer in Fürstenfeldbruck. Dieser Namenshinweis führt zu der Vermutung, daß es sich bei dem Arzt um Dr. Fischer, der

um 1860 Leibarzt des Herzogs Max von Bayern war, handeln könnte. 1847 u.a. Einträge: „Picniquen im Odeon“ (19.1.); „Nachts 11 Uhr zur Frau Herzogin Louise“ (4.2.); „Früh 5 Uhr Niederkunft der Frau Herzogin Louise“, mit **alter Bleistiftschrift eines Sammlers ergänzt: „Geburt der Herzogin Sophie, später Herzogin von Alencon“ (22.2.)**; „Mittags und Abends bei Herzog Max eingeladen“ (15.3.); „Sitzung im Medic. Consilium Wertung eines Criminal-Aktes“ (13. und 20.3.); „Eine Fahrt zur Gräfin Hegnenberg Dux gemacht“ (9.5.); „Früh 2-4 Uhr: Zwillingengeburt der Gräfin Kinsky, geb. Zichi, aus Wien, im Hotel Menlik“ (27.5.); „Früh mit der Frau Herzogin Max nach Augsburg und Donauwörth per Eisenbahn, dann bis Nürnberg per Post gereist, wo wir abends 10 Uhr ankamen (28.7.). 1 Uhr v. Nürnberg per Eisenbahn über Bamberg bis Staffelsein, und von da zu Wagen nach Banz (29.7.)“; dazu Jagderlebnisse an den folgenden Tagen; in Culmbach „trafen wir Herzog Johann v. Sachsen samt Frau, Tochter Elis., Sohn Georg und Prinz Louis, Sohn des Herzogs Max“ (3.8.); „Parthie an den Chiemsee, Herren- u. Frauen-Insel besucht. Bei Hunoldstein zum Mittagisch geladen“ (10.9.); „Fahrt nach Posenhofen zur Herzogin Louise“ (16.9.); „Marie (=seine Frau), welche schon den ganzen Tag etwas Wehen u. dazu fürchterliches Zahnweh hatte, wurde abends 1/2 10 Uhr glücklich von einem Mädchen entbunden“ (29.11.); „Taufe unseres kl. Mädchens: Marie Henriette Georgine. Mein Bruder Georg ist Taufpathe“ (2.12.). 1859 enthält Todesfälle, Begräbnisse, Lieferung von Blutegeln, im Juli Notizen über Einquartierung von Österreichern, „Cholerafälle sporadisch“ (15.8.) usw. - Die Einbände (1 Schulpreiseinband) mit stärkeren Gebrauchsspuren.

825 **MICHAELSKIRCHE. - Schulz, Adalbert.** Die St. Michaels-Hofkirche in München. Ihre Geschichte und Beschreibung zur Feier des 300-jährigen Jubiläums der Einweihung. Mchn., Lentner, 1897. 133 S. Mit 18 Abb. OBrosch. 70,—

826 **- Müller, V. (Hrsg.).** Universal-Handbuch von München. 1845. Mchn., Hauptverlag, 1845. 21,5 x 13,5 cm. XVI S., 1 Bl., 418 S. **Mit 5 (davon 3 gefalt.) lithogr. Tafeln.** OPp. 400,—

Mit umfangreichen alphabetisch geordnetem Adressen-Verzeichnis, Biographischen Skizzen von in München lebenden Künstlern, sowie Aufzählungen mit Namen und Adressen der Fabrikanten, Kauf- und Gewerbsleute, Modewarenhandlungen, Fabrikbesitzer uvm. - Einband berieben, bestoßen und fleckig. Rücken gebrochen. Teils leicht gebräunt und gering fleckig. - Sehr selten!

827 **München und seine Bauten.** Hrsg. Bayer. Architekten-/Ingenieurverein. Mchn., Bruckmann, 1912. XIII, 817 S. Mit zahlr. Abb. und Grundrissen. OLwd. 160,—
Erste Ausgabe. - Wichtigstes Werk über die städtebauliche Entwicklung Münchens. - Tadellos erhalten. Ohne den Stadtplan.

- 828 Münchener Hundert und Eins von C. F.** 2 Hefte in 1 Bd. Mchn., Franz, 1840. 121 S. 1 Bl. Verlagsanzeigen, 108 S. 2 Bll. Verlagsanzeigen. HLdr. d. Zt. 180,—
Pfister I, 1152. - Seltenes, amüsantes Werk. Beschrieben wird in 101 Kapiteln u. a. der St.-Georgs-Ritterorden, Sonntag im Englischen Garten, Münchner Originale wie Finnessenerpel, Privatgesellschaften, Stadtführer von Hübner, Westenrieder, Lipowsky; Hl. Benno, Theaterwesen, Münchner Kaufrufe, Vergnügungsorte in der Umgebung, Wirtschaften, Adreßbücher, Maler, Kunstmaler, Görres, Schelling, Frauenhofer, Oktoberfest, Keferloher Markt und vieles mehr. - Hübsches Ex., tlw. stärker fl.
- 829 Münchens „Niedergang als Kunststadt“.** Mchn., Bruckmann, 1902. 92 S. Faksimilierter OBrosch. als HLwd. gebunden (OBrosch. liegt bei). 80,—
Seltenes Zeitdokument. Eine Rundfrage von Eduard Engels. Beantwortet von H. Bahr, B. Becker, H.E.v. Berlepsch, M.G. Conrad, C. Gurliitt, Georg Hirth, F.v. Lenbach, M. Liebermann, R. Muther, H. Obrist, P. Schulze-Naumburg, F. Stuck, F.v. Uhde u.a.
- 830 MÜNCHNER GEISSELN. - Sigl, Franz.** Geschichte der Münchner Geißeln in schwedischer Gefangenschaft vom 7. Juni 1632 bis 3. April 1635. Aus archival. Nachrichten von Maximilian J. Stöger. Mchn., Giel, 1836. IV, 220 S. Marmorierte Pp. d. Zt. 220,—
Pfister I, 164; Riezler V, 494. - Ausführlicher Bericht über die Schicksale und Leiden der 42 Geiseln. - Selten. - Tlw. fl.
- 831 MÜNZEN. - Hauser, Josef.** Die Münzen und Medaillen der im Jahre 1156 gegründeten (seit 1255) Haupt- und Residenzstadt München mit Einreihung jener Stücke, welche hierauf Bezug haben. Systematisch geordnet, zum Teil beschrieben, mit biographisch-histor. Notizen und 42 Lichtdrucktaf. versehen. Mchn., Hauser, 1905. XXXII, 318 S. Mit 42 Tafeln. OBrosch. 4°. 150,—
Lentner 339. - Reich illustriertes Standardwerk mit genauen Beschreibungen und schönen Tafeln in Lichtdruck. Mit dem Exlibris der Monacensia-Sammlung Wolfgang von Schmaedels auf dem Vorsatz. - Ecken leicht best., sonst sehr gut erhalten.
- 832 NATIONALTHEATER. - Disciplinar-Satzungen** für das Königliche Hof- und National-Theater zu München. Hrsg. von Karl Theodor von Küstner. Mchn., Georg Franz, 1842. 75 S. OBrosch. 180,—
Nicht Pfister; vgl. Lentner 1452. - Die von König Ludwig erlassenen Vorschriften betreffen alle Bereiche des Theaters: Intendanz, Hauspolizei, Kapellmeister, Regisseur, Ballettmeister, Theaterordnung und Disziplin, Strafen, Rollenverteilung, Repertoire, Urlaube, Proben, Souffleur und Bibliothekar, Garderobe und Requisiten, Dekoration, Maschinerie und Beleuchtung. - Etwas fl.
- 833 - Meiser, F.** Das Königliche neue Hof- und Nationaltheater= Gebäude zu München, seine innere Einrichtung, Maschinerie und die angeordneten Feuer=Sicherheitsmaßregeln. Mchn., Franz, 1840. 23,5 x 15,5 cm. 1 Bl., 42 S. Mit gest. Frontispiz und 3 (davon 1 gefalt.) gestoch. Tafeln von J. Unger. OPP. 160,—
Maillinger II, 4668; Lentner 13895. - Allgemeine baugeschichtliche Beschreibung des nach dem Brand neu aufgebauten Theaters mit Schwerpunkt auf den Sicherheitsvorkehrungen. - Das Frontispiz zeigt eine Ansicht des Nationaltheaters von J. Poppel, die drei Tafeln mit Grundrissplänen und Querschnitten. - Einband berieben und angeschmutzt, Rücken erneuert. Etwas gebräunt.
- 834 - Perfall, Karl von.** Ein Beitrag zur Geschichte der königlichen Theater in München. 25. November 1867 - 25. November 1892. Mchn., Piloty & Löhle, 1894. VI, 348 S. Goldgepr. OLwd. 140,—
Mit dem Exlibris von Karl Prinz von Bayern auf dem vorderen Vorsatz. - Sehr gut erhalten.
- 835 NYMPHENBURG. - Halm, Peter von.** Nymphenburg. Originalradierungen von Peter von Halm. Mchn., Bruckmann, ca. 1910. 37 x 48 cm. Titel, 6 Radierungen lose in OHLwd.-Mappe. 750,—
Thieme- Becker Bd. XV, S. 526. - Nr. 28 von 110 Exemplaren. - Alle Radierungen sind vom Künstler signiert. - Tadellos erhaltene, dekorative Folge von der Hand des Begründers des Münchner Radiervereins.
- 836 - Nymphenburg.** Königliches Lustschloß bei München. Sulzbach, Seidel, 1884. 34 S. Mit Holzstichvignette, 8 Ansichten und Faltplan. OBrosch. 200,—
Die Abb. zeigen eine Gesamtansicht der Stadtseite von Nymphenburg, die Amalienburg, Badenburger, Pagodenburg, Magdalenenklause, Hirschgarten, das Schloßchen Neuhausen u.a.
- 837 - Sckell, Carl August.** Das königliche Lustschloß Nymphenburg und seine Gartenanlagen. Beschrieben und mit geschichtl. Bemerkungen begleitet. Mchn., Jaquet, o.J. (ca. 1840). IV, 151 S. Mit einer lithogr. Tafel und einem mehrfach gefalt., lithogr. Plan von Ludwig Emmert. OPP. 480,—
Ornamentstichsg. Bln. 3389; Lentner 2059; nicht bei Pfister. - Sckell war Intendant der königl. Hofgärten. Die Tafel zeigt die Konstruktion eines Wasserschlittens, der Plan zeigt den Grundriß des Schlosses und die Gartenanlagen. - Sehr gut erhalten.
- 838 OBERMENZING. - Schaehle, Franz.** Die Geschichte der Gemeinde Obermenzing. Obermenzing, Vlg. der Gemeinde Obermenzing, 1927. 461 S. Mit 142 Taf. OLwd. mit illustr. Decke-illustration. 240,—
Umfassende Geschichte der Gemeinde Obermenzing in guter Erhaltung.
- 839 OKTOBERFEST. - Destouches, Ernst von.** Die Jahrhundertfeier des Münchener Oktoberfestes (Zentral-Landwirtschafts-Festes). Gedenkbuch. Mchn., Lindauer, 1912. 101 S. Mit Porträt des Prinzregenten Luitpold u. zahlr. Abb. Illustr. OBrosch. von Paul Neu. 90,—
- 840 - Etwas über die Feyer des Zentral-Landwirthschafts-oder October-Festes im Königreiche Bayern, im Jahre 1832.** O. O., o. Vlg., 1832. 4 unnum. Bll. Mit Textholzschnitt (Bauer mit Rind). Umschlag d. Zt. 4°. 250,—
Sehr selten. - Mit Rück- und Ausblick, Wegweiser zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und tabellarischer Übersicht über die seit 1811 verteilten Preise und Preisträger.
- 841 - Friedmann, Ferdinand Maria u. A. Schallbrouck (Hrsg.).** Münchens Festkalender zur Jubelfeyer des Oktoberfestes im Jahre 1835. Mchn., Selbstvlg. des Hrsg., 1835. 115 S., 2 Bll. Vgs.-Anz. Mit 2 (1 gefalt.) Stahlstichen. OBrosch. eingebunden in HLwd. d. Zt. 220,—
Pfister I, 1005; Lentner I, 358 („Sehr selten!“). - Historisch exakte Beschreibung des besonders prächtigen Oktoberfestes anlässlich seines 25jährigen Bestehens und der Silberhochzeit von König Ludwig I. vom Tag des Festzuges bis zum Feuerwerk am 22. Oktober. Die erste Tafel zeigt das während des Festes enthüllte Denkmal von König Maximilian I. (abweichend zu Lentner). Die zweite Tafel zeigt die Flugbahn des Luftballes (!) des Prof. G. Reichard, der am 9. Okt. 1835 von der Theresienwiese aufstieg und bei Eggenfelden im Unter-Donau-Kreis landete. - Gut erhalten, nur wenig fl.
- 842 - Müller, C.L. (Saumüller).** Das Oktoberfest auf der Theresien-Wiese zu München, komisch dargestellt. 6. Aufl. Mchn., Fleischmann, o.J. (ca. 1840). 16 S. Lithogr., illustr. OUmschlag. 240,—
Vgl. Lentner 360; Hayn/Gotendorf V, 225. - Innen fl. und wasserrandig.
- 843 - Rudolph, F.** Münchens Octoberfeste. Ein Gedenkbüchlein der bayerischen Nation gewidmet bei Gelegenheit der Vermählung Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen von Bayern. Mchn., Hübschmann, 1842. 2 unnum. Bll., 68 S. Mit 2 Stahlstichen. Seide d. Zt. mit Rck.-Sch. und Goldschnitt. 480,—
Lentner 368; vgl. Pfister 1425. - Erste Ausgabe. - Die beiden Stahlstiche zeigen Porträts des Brautpaares Kronprinzessin Maria und Kronprinz Maximilian. Mit ungewöhnlichen Vorsätzen (Gaukler in Ranken, blau auf silbernem Grund). - Einband leicht fl., innen tadellos erhalten.
- 844 - Das Oktoberfest in München in alter und neuer Zeit.** Historisch-Humoristische Skizze für Fremde und Einheimische. Mchn., Stahl's Selbstvlg., 1910. 32 S. Mit zahlr. Textabb. Illustr. OBrosch. 80,—
Seltene kleine Schrift. „Enthält das Programm des ganzen Festes vom 17. September bis 2. Oktober, sowie des Zuges der acht Kreise bei der heurigen Jahrhundertfeier.“ - Kl. Fehlstelle an der vorderen unteren Umschlagecke, sonst gut erhalten.
- 845 Panorama von Europa.** Album mit 1 Gesamtansicht von Osten, einem Stadtplan und zwei Blättern mit je 4 Teilansichten. Leipzig, G. Schubert, 1836, 27,5 x 37 cm. 4 Bll. Goldgepr. OLwd. 650,—
Enthalten: Ansicht von München von der Ostseite über die Isar; ein Plan von München mit 15 erklärenden Nummern links unten; ein Blatt mit vier Einzelansichten (Pfarrkirche in der Au, Metroplotankirche unserer lieben Frauen; Protestantische Kirche, St. Ludwigs Kirche); ein Blatt mit vier Einzelansichten (Königl. Residenz, Die Pinakothek, Das Isar-Thor, Königl. Hof-Theater). Insgesamt vier Blätter mit 10 Darstellungen, drei Blätter jeweils verschieden monogrammiert. Die rückwärtige Umschlagseite mit Verlagsanzeigen für musikalische Werke, April 1836. Die Gesamtansicht 16 x 24,5 cm; Plan 19,5 x 23 cm; die beiden Blätter mit Detailansichten je 18 x 26 cm (Einfassungslinie) bzw. je 7,5 x 12 cm (Einzelansicht). - In den Rändern etwas fleckig, die Darstellungen selbst teilweise schwach fleckig.
- 846 Pettenkofer, Max.** Theorie und Praxis. Rede an die Studierenden der kgl. Ludwig-Maximilians-Universität zu München gehalten am 26. November 1864. Mchn., Weiß, 1864. 20 S. Pp. d. Zt. 80,—
- 847 - Wodurch die humanistischen Gymnasien für die Universität vorbereiten.** Rede an die Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität zu München gehalten am 4. Dezember 1869. Mchn., Weiß, 1869. 24 S. OBrosch. (Ebd. leicht def.) 80,—



859 – Barocke Beschreibung der Münchner Residenz



860 – Italienische Beschreibung der Münchner Residenz

848 - Ueber Nahrungsmittel im Allgemeinen und über den Werth des Fleischextracts als Bestandtheil der menschlichen Nahrung insbesondere. Briefliche Mitteilung an Herrn Joseph Bennert in Antwerpen. Braunschweig, Vieweg, 1873. 15 S. OBrosch. 120,—

Vgl. Hirsch/H. IV, 576 ff. - Erste Ausgabe.

849 **POLIZEI. - Baumgartner, A.** Nachtrag zur Polizeiübersicht von München von 1805. (Berichte über das Festbankett im Rathaussaal am 29.1. 1806 zu Ehren der aus Wien zurückgekehrten Offiziere und über den Gedenkgottesdienst in der Frauenkirche am 8.1.1806 mit den aus Wien zurückgebrachten Kriegstrophäen). München, Zängl, 1806. 22 x 18 cm. Ohne Tit., 10 unnum. S. **Mit Frontispiz und 1 Kupferstich von F. Bollinger.** 220,—

Lentner 14223: „**Sehr seltene und interessante Denkschrift.**“; Maillinger I, 3040. - Das Frontispiz zeigt einen Blick in den Rathaussaal mit den Festgästen, dazu vollständige Namensliste. Die zurückgebrachten Trophäen (Fahnen, Kanonen), abgebildet auf dem zweiten, dreitheiligen Kupferstich, stammten z.T. noch aus dem Türkenkrieg vor Wien 1683. - Durchgehend leicht fleckig.

850 - **Lipp, Alexius.** Alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten polizeilichen Verordnungen im Königreiche Bayern. Mit besonderer Rücksicht auf München und dessen nächste Umgebung. Mchn., Bayer, 1839. 188 S. Pp. d. Zt. 220,—

Pfister I, 4512; nicht bei Lentner. - Seltenes Werk des „geprüften Rechtspraktikanten“, gewidmet dem k.b. Polizeidirektor Carl von Menz und „ein unentbehrliches Handbuch für Beamte, Hausbesitzer, Dienstherrschaften, sowie jeden Bürger und Geschäftsmann“. Enthält viele für Sozialgeschichte interessante Punkte wie Aufenthaltskarte, Aufspielen bei Hochzeiten, Ausschreiben von Verkaufsgegenständen, Bachauskehr, Baden, Entfernen von Bauschutt, Betteln, Branntweinverkauf, Öffnen fremder Briefe, öffentlicher Verkauf von Büchern und Stichen, Dienstboten, Duldordnung, Eiskeller, Fahr- und Reitordnung, Schulgesetze, Fiakerordnung, Freibank, unerlaubte Gartenwirtschaften, Gewitterläuten, Roßschwemme, Salzmarkt uvm. - Aus der Bibliothek Philipp Pfister. - Gutes Exemplar, tlw. wenig fl.

851 **PRINZ-CARL-PALAIS. - Feuchtmayr, Inge.** Das Prinz-Carl-Palais. Gestalten und Begebenheiten. Mchn., Süddt. Vlg, 1966. 120 S. Mit zahlr. Abb. Illustr. OPP. 45,—

852 **Proebst, Carlo.** München im Bild. Aus der Sammlung Carlo Proebst. (Hrsg. vom Münchner Stadtmuseum. Barb. von M. Dreesbach und M. Pachali). Mchn., Bruckmann, 1968. 23,5 x 17 cm. 297 S. Mit 62 Abb. auf Tafeln. Farbige illust. OBrosch. 35,—

Schriften des Münchner Stadtmuseums. - Wichtiges Standardwerk mit umfangreichem Bildmaterial.

Religionsfreiheit – Nr. 857

Dem Weinwirt und Pferdehändler Johann Balthasar Michel (1755-1818) aus Mannheim wurde am 30. Juli 1801 das Bürgerrecht verliehen, bis zu diesem Zeitpunkt definierte Bayern Religionsfreiheit (Nr. 857) als die Wahl auszuwandern oder zum Katholizismus zu konvertieren. Einem geheimgehaltenen Erlass aus dem Jahr 1800 des Grafen Montgelas zufolge konnten auch Nichtkatholiken, die bürgerlichen Rechte in Bayern erwerben; Michel bewarb sich darum als erster Protestant. Den unwilligen Stadtrat musste allerdings Kurfürst Max Joseph antreiben, nach seinem Machtwort wurde Michel das Bürgerrecht am nächsten Tag verliehen. Seine Grabstätte befindet sich im Alten Südfriedhof, ein Nachfahre war bis vor wenigen Jahren Pfarrer an der Epiphaniaskirche in München-Allach.

853 **Rambaldi, Karl von.** Die Münchener Straßennamen und ihre Erklärung. Ein Beitrag zur Heimatkunde. Mchn., Piloty & Loehle, 1894. 346 S. **Mit doppelblattgr., farblithogr. Stadtplan.** OLwd. 90,—

Lentner NF 8900. - Standardwerk mit über 730 Straßennamen. Der Plan zeigt die Stadt in der 2. Hälfte des 15. Jhdts. - Gut erhalten.

854 - **Die Straßennamen Münchens** und ihre Bedeutung. Separat-Abdruck aus dem Adressbuch von München 1880. Mchn., Mühlthaler, 1880. 2 unnum. Bil., 45 S. HLwd. d. Zt. 60,—

Aus der Bibliothek Franz Xaver Zettler und mit seinem Exlibris auf dem Vorsatz.

855 **Reinhardstöttner, Karl v. und Karl Trautmann.** Jahrbuch für Münchner Geschichte. Jg. 1-3. 3 Bde. Mchn., Lindauer, 1887/89. OBrosch. (Bd. 1) / HLdr. d. Zt. (Bd. 2+3) 130,—

Vgl. Lentner NF 5965 (nur 1 Jg.) - Selten. - Beiträge zu den Themen: Italienische Schauspieler am bayrischen Hof; Seidenmanufaktur in München unter Ferdinand Maria; Hofkleiderordnung unter Wilhelm IV.; Französische Schau-

spieler am Münchner Hof; L. Fronhofer, ein bayerischer Schulmann des 18. Jh.; Geschichte des Englischen Gartens; Das Jesuitendrama in München; Deutsche Schauspieler am bayerischen Hof; Die Reindlsche Chronik von München uva. - Bei Jg. 1 Einband defekt.

856 Reis, Otto M. Die Gesteine der Münchner Bauten und Denkmäler. Mit Berücksichtigung der weiteren Umgebung Münchens. Mchn., 1935. XI, 243 S. Mit 41 Abb. OLwd. - Veröff. d. Ges. f. Bayer. Landeskunde 7 - 12. 70,—

857 RELIGION. - Geschichte der ersten Bürgeraufnahme eines Protestanten in München. Ein Beitrag zur Charakteristik der Bayerischen Landstände mit Urkunden. O.O., o. Vlg., 1801. 82 S. Brosch. d. Zt. 380,—

Sehr seltenes Dokument über die Bürgeraufnahme des Weinwirts und Pferdehändlers Johann Balthasar Michel, der sich als erster Protestant beworben hatte. Die 1976 nachgedruckte Schrift liegt hier in der Originalausgabe vor. - Gut erhalten.

858 - Goldschmidt, J. D. Ein Wort über die israelitischen Glaubensgenossen zur allgemeinen Beherzigung. Mchn., o. Vlg., 1822. 38 S. Brosch. d. Zt. 120,—

Nicht Pfister und Lentner. - Selten. - Sehr gut erhalten.

859 RESIDENZ. - Kalmbach, Christoph. Triumphierendes Wunder-Gebäu. Der Chur-Fürstlichen Residenz zu München. 3. Aufl. Mchn., Riedl, 1719. 11 unnum. Bll., 293 S. **Mit mehrfach gefalt. Kupferstich-Frontispiz von Jeremias Kilian nach Joseph Andreas Wolff und gefalt. Kupferstich-Ansicht von Johann Balthasar Wening.** HLdr. d. Zt. mit reicher ornamentaler Rck.-Verg. und goldgepr. Rck.-Sch. 4°. 1.200,—

Maillinger I, 835; Pfister I, 843 (ohne die beiden Taf.). - Barocke Beschreibung der Münchner Residenz mit all ihren Kunstschätzen. Das Frontispiz zeigt Max Emanuel, von allegorischen Figuren umgeben, im Hintergrund rechts durch einen Torbogen eine Ansicht der Frauenkirche. Das Faltpapier zeigt eine Ansicht der Residenz mit Legende der einzelnen Zimmer und Gebäudetrakte. - Einband etwas bestoßen, kl. hs. Eintragung auf dem vorderen Vorsatz, Randeinriß im Frontispiz hinterlegt, vereinzelt leicht fl.

860 - Pallavicino, Ranuccio. I trionfi dell' architettura nella sonctuosa residenza di Monaco. Mchn., Straub, 1667. 3 unnum. Bll., 153 (richtig 151) S. **Mit gest. Frontispiz von B. Kilian.** Ldr. d. Zt. 480,—

Pfister I, 1029; Kat. der Ausst. Kurfürst Max Emanuel I, 178. - Erste Ausgabe. - Beschreibung der Münchner Residenz in ital. Sprache (dt. 1685), die der Höfling und Literat P. als Huldigung für seine kurfürstl. Protektoren Ferdinand Maria und Henriette Adelaide herausgegeben hat. - S.43/44 in der Nummerierung ausgelassen. Kl. Wurmang am Anfang, gut erhalten.

861 - Vollständige Beschreibung der weltberühmten Churfürstlichen Baierischen Schatzkammer und derselben Kostbarkeiten in der Residenzstadt München. Augsburg, Bartholomaei, 1778. 80 S. Pp. d. Zt. 150,—

Pfister I, 1162; Lentner 1831. - Reizender kleiner Band. - Gut erhalten.

862 Roth, H. Die „Münchner Sprach“. Humoristischer Vortrag, verfaßt und gehalten am „Herrenabend“ des Münchner Journalisten- und Schriftsteller-Vereins im Löwenbräu-Keller am 1. Dezember 1894. München, Selbstverlag des Verfassers, 1894. 16,5 x 10 cm. 15 S. OBrosch. 85,—

Seltene Druck des Vortrages von Hermann Roth am „Herrenabend“ des Münchner Journalisten- und Schriftsteller-Vereins: „Das ist aus uns'rer Literatur / Ein ganz bescheid'ner Auszug nur. / I könnt' a Stund no „weiterplär'n“, / So dum bin i! Ös hab't's mi gern!“ (Seite 15). - Einband etwas wasserfleckig, mit Ausriss, Rücken eingerissen. Sonst gut erhalten.

863 Rumford, Benjamin v. Essais politiques, économiques et philosophiques. Bd. 1 u. 2, 2 Tle. (von 6). Genf, Manget, 1799. **Mit zus. 12 Kupfertafeln (schemat. Darst.) auf 8 gefalt. Tafeln.** OUmSchlag. 200,—

Vicaire 760; Horn-Arndt 330; Brunet VI, 4085; Graesse VI, 192; Poggendorf II, 718; Humpert 1031 (nur dt. Ausgabe). - Erste franz. Ausgabe. - Behandelt die von Rumford in München gegründete Armen-Anstalt, mit der er die Stadt „von einer wahren Landplage ... der Bettelei zu befreien (hoffte); wie vortrefflich dieß Institut ... gewirkt hat ... und wie wichtig es für das Land und die Armen geworden (es lieferte die Bekleidung für die bayerische Armee), ist allgemein bekannt“ (aus der Vorrede für die 1. dt. Ausg.). Rumford berichtet außerdem über die Verköstigung der Armen (mit Rezepten für Mais-Pudding, Kartoffel-Gerichte und Suppen), über brennstoffsparendes Heizen, über die Ausbreitung der Wärme in Flüssigkeiten, gefrierendes Wasser und über den Salzgehalt des Meeres. - Rumfords „zahlreiche Verbesserungen im Bau von holzersparenden Öfen, Kochherden und Sudwerken, sowie seine Ideen über Heizung von Gebäuden (wurden) außer in Baiern auch in England und Irland mehrfach ausgeführt und lange ... erhalten ... die von ihm aufgestellten Principien zur Bereitung wohlfeiler und schmackhafter Speisen, namentlich Suppen, (fanden) allmählich ihren Weg in die Praxis ... der unteren Volkskreise der genannten Länder, namentlich Baierns“ (ADB XXIX,649). Rumford führte die Kartoffel ein und war der Erfinder der Rumford-Suppe, eines einfachen Eintopfes. „Das Werk gibt interessante

Einblicke in die bayerischen Verhältnisse und Verwaltung um die Wende des 18./19.Jh.“ (Horn-Arndt). - Anfangs wasserfl., OUmSchlag d. Zt. defekt, einige SS. fl. und ausgefranst; Stempel auf Titel, ansonsten sauber, breitrandig und unbeschnitten.

864 Saphir, M. G. Der Bazar für München und Bayern. Ein Frühstücksblatt für Jedermann und jede Frau. Nr. 147 vom 25. 6. 1830 - Nr. 332/33 vom 30./31. 12. 1830. Zus. 185 (1 Doppelnr.) Nrn. (Mchn., Lindauer, 1830). 21 x 13 cm. Pp. d. Zt. (erneuert). 150,—

Vgl. Lentner 624 u. 624a. - Mit zahlr. Beilagen. - Ohne die Nr. 305. - Nr. 187 doppelt pag.; Nr. 205 falsch pag.: 203; Nr. 320/21 falsch pag. 310/11. - Durchgehend etw. fleckig.

865 Schaden, Adolph von. Gelehrtes München im Jahre 1834; oder Verzeichniss mehrerer zur Zeit in Bayerns Hauptstadt lebenden Schriftsteller und ihrer Werke. Mchn., Rösl, 1834. 4 Bll., 175 S. Pp. d. Zt. 190,—

Pfister I, 845; Lentner 453. - Enthält u.a. Autobiographien und Werkverzeichnisse von Buchner, Görres, Kobell, Maffei, Martius, Schelling und Schmeller. - Teilweise stärker fl.

866 SCHLACHTHOF. - Haeutle, Christian (Bearb.). 75 Jahre Schlacht- und Viehhof München. 1878-1953. Hrsg. v. d. Städt. Veterinärdirektion. Mchn., Pflaum, 1953. 144 S. Mit zahlr. Abb. OBrosch. 70,—

867 SCHULE. - Pichlmayr, Florian. Wie notwendig es sey, daß die häusliche Erziehung den öffentlichen Erziehungsanstalten ernstlich, und redlich mitwirke, vorgestellt ... als ... die Schüler der churfürstl. höhern bürgerl. Klassen, dann auch die Trivialschulkind der hiesigen Haupt- und Residenzstadt im Herbstmonat 1789 öffentlich auf dem Rathause mit Preisen beschenkt worden sind. Mchn., Zangl, 1789. 25 S., 32 unnum. Bll. **Mit einer Holzschnitt-Vign. des Monopteros im Engl. Garten.** Moderne Marmorbroschur mit Lwd.-Rck. 180,—

Selten. - Der Autor war „Rektor der bürgerl. Schulen in Baiern und Benefiziat beym hochansehnlichen Stifte unser lieben Frau in München“. Er beklagt die mangelnde häusliche Förderung der Schüler durch die Eltern und will sie im Sinn der Aufklärung vorantreiben. Mit namentlichem Verzeichnis der Schüler, die in den Münchner Schulen auf besonders genannten Gebieten wie Schön-schreiben, Lesekunst, Religionslehre, Rechnen, Handarbeiten ausgezeichnet wurden. - Lage „B“ doppelt eingebunden. Mit leichten Gebrauchsspuren.

868 SCHWABING. - Dombart, Theodor. Schwabing. Briefliche Plaudereien. Mchn., Bayerland, 1913. VIII, 150 S. Mit 92 Abb. Illustr. OBrosch. 70,—

869 - Schwabing. Münchens älteste und schönste Tochter. Mchn., Lindner, 1967. 239 S. Mit zahlr. Abb. und doppelblattgr. Plan. OLwd. mit illustr. Schutzumschlag. 45,—

870 - Die Elf Scharfrichter. Münchner Künstlerbrettel. 1.Bd.: Dramatisches. Hrsg. von Willy Rath und Hanns von Gumpenberg. Bln./Lpz., Schuster und Loeffler, 1901. 200 S., 4 unnum. Bll. Vlg.-Anz. Mit Buchschmuck von Albert Fiebiger. Illustr. OBrosch. mit handgeschriebenem kl. Rck.-Sch. 360,—

Wilpert-Gühring² 577,14. - Erste Ausgabe von eminenter Seltenheit. - Gelenke geklebt, wenig fl., Name auf Titel. **Siehe die Farbbildung!**

871 - Programmheft Marya Delvard und Marc Henry. Mchn., Vereinigte Druckereien und Kunstst., o.J. (ca. 1910). 8 unnum. Bll. Mit 3 Fotos der Künstler und 4 Abb. von Tomislav Krizman (3) und Carl Hollitzer (1). **Illustr. OBrosch. von Th. Th. Heine.** 380,—

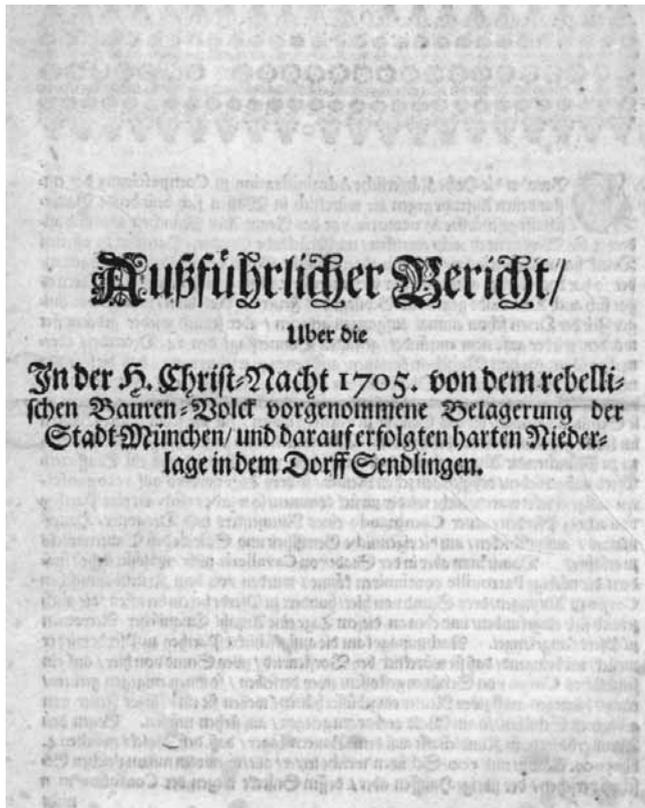
Nach dem Ende der dreijährigen Scharfrichter-Zeit trat Marya Delvard erfolgreich zusammen mit Marc Henry auf; ihr Repertoire bestand zum größten Teil aus Chansons von Wedekind, Bierbaum, Gumpenberg, Arno Holz, Peter Schlemihl (Ludwig Thoma) u.a. - **Sehr selten.** - Einband bestoßen und mit kleinem Loch.

872 - Prosel, T. Freistaat Schwabing. Erinnerungen des Simplwirts Theo Prosel. Mchn., Süddeutscher Vlg., 1951. 20,5 x 14,5 cm. 123 S., 2 Bl. Mit zahlreichen Textabb. von Resi Prosel. OLwd. 80,—

Erste Ausgabe mit zwei hs. Widmung des Verfassers: „Für die Freiheit der Gedanken / Haben sie noch keine Schranken / Und so denk ich mir ganz still / - was ich will.“ und „Schwabing hatte immer ein haut goüt - das heutige Schwabing aber stinkt! / Auf Wunsch d(er) O(bige)“. - Mit 24 Geschichten für alle, denen der „Simpl“ mehr war als eine Kneipe. - Einband minimal angestaubt.

873 - Schiebelhuth, Hans. Schwabinger Köpfe. Mit einleitender Prosa. Hannover, Steegemann, (1921). 4 unnum. Bll., 36 einseitig bedruckte Bll., 2 unnum. Bll. Vlg.-Anz. Mit 36 Abb. nach Scherenschnitten von Ernst Moritz Engert. Illustr. OPp. - Die Silbergäule; Bd. 80/ 82. 180,—

Vollmer II, 40: „Geistvoller Silhouettenkünstler, dessen lebhaft ausgefranste, arabeskenhafte Schnitte eine ganz neue Note in die Entwicklung des Schattenbildes eingeführt haben“. - Erste Ausgabe. - Enthält die Profile von „Kavalieren, Bohemiens, Abenteurern, Dandys, Dichtern und Damen“ (Vorwort) aus Schwabing um 1914, Autor und Künstler eingeschlossen. - Klammern verrostet, 3 Lagen lose.



876 – Seltenes Flugblatt über die Sendlinger Mordweihnacht

874 - **Simplicissimus.** Künstler-Kneipe. Gegründet 1902 von Kathi Kobus. Mchn., Selbstvlg., (1932). 48 S. Mit zahlr. Abb. nach Fotos. Illustr. OBrosch. 280,—

Festschrift zum 30jährigen Bestehen der Münchner Boheme-Kneipe und seltenes zeitgeschichtliches Dokument kurz vor deren plötzlichem Ende ein Jahr später. Mit der roten Simplicissimus-Dogge auf dem Einband. Mit Beiträgen tlw. als Erstdruck von R. Prevost, L. Scharf, J. Ringelnatz (Gedicht über Kathi Kobus), Bela Lasky, F. Endrikat u.a. - WaV, gut erhalten. **Siehe die Farbabbildung!**

875 **SCHWABINGER SCHATTENSPIEL.** - **Bernus, Alexander von.** Sieben Schattenspiele. Mchn./ Lpz., Georg Müller, 1910. 132 S., 1 Bl. Vlg.-Anz. Mit 14 Schattenbildern von Rolf Hoerschelmann (5), Dora Polster (2), Karl Thylmann (3) u.a. Illustr. OPp. von Rolf Hoerschelmann. 4°. 180,—

Wilpert-Gühning² 108,15. - Erste Ausgabe. - Eine Tafel lose.

876 **SENDLING.** - **Außführlicher Bericht, über die in der H. Christ-Nacht 1705 von dem rebellischen Bauern-Volck vorgenommene Belagerung der Stadt München,** und darauß erfolgten harten Niederlage in dem Dorff Sendlingen. Ohne Ort und Drucker, ca. 1705. 19 x 15 cm. 2 nn. Blatt. Ohne Umschlag. 280,—

Nicht bei Lentner und Pfister. - Sehr seltene Flugschrift über die Sendlinger Mordweihnacht. - Etwas gebräunt und leicht wasserrandig.

877 - **Kroneder, Josef.** Sendling und der südwestliche Stadttheil von München. Eine Beleuchtung der dortigen Zustände und die Mittel zur Verbesserung derselben. Mchn., Karl Uebelen, (1881). 32 S. OUmschlag. 80,—

878 - **Lanzhammer, Hans.** Alt-Sendling und seine Beziehungen zu München. Ein Beitrag zur Orts- und Schulgeschichte Sendlings. Mchn., Pössenbacher, (1926). 167 S. OBrosch. 70,—

879 - **Neumayr, Hans.** Die bayerische Volkserhebung 1705-1706. Gedächtnisschrift aus Anlaß der Zweihundertfeier der Sendlinger Bauernschlacht. O. O., Selbstvlg., 1905. 75 S. Mit Abb. OBrosch. 70,—

880 - Festschrift zur zweiten Jahrhundertwende der Schlacht bei Sendling. Mchn., Manz, 1905. 64 S. OUmschlag. - Lentner 2085. 70,—

881 - **Wallmenich, Karl von.** Der Oberländer Aufstand 1705 und die Sendlinger Schlacht. Mchn., Lüneburg Vlg., 1906. VIII, 164 S., 1 Bl. Mit einem doppelblattgr. Plan. HLwd. d. Zt. 120,—
Lentner 2089. - StaT, S.15/16 geklebt, sonst gut erhalten.



891 – Festzug zum Stadtjubiläum

882 **SEUCHEN.** - **Gietl, Franz X. von.** Die Cholera nach Beobachtungen auf der I. medicin. Klinik und Abtheilung im städtischen Hospital zu München. Mchn., Kaiser, 1855. 62 S. OBrosch. 220,—

883 - - Die Ursachen des enterischen Typhus in München. Lpz., Engelmann, 1865. IV, 103 S. Pp. d. Zt. 300,—

Pfister I, 1390; Lentner 311. - Franz von Gietl (1803 - 1888) war Geh. Rath und Leibarzt König Ludwigs II., Prof. der medic. Klinik, Oberarzt der I. Medic. Abth. am großen städt. Hospital u.a. Er veröffentlichte mehrere Schriften zu Typhus und Cholera. „Vorliegende Schrift aber befasst sich ausschliesslich mit den Ursachen des enterischen Typhus im Allgemeinen und insbesondere in Beziehung auf München, und enthält die Resultate der Beobachtungen von 26 Jahren“ (Einleitung). Über Latrinen und Cloaken, Wasserabzugsanäle, den Krankheitscharakter von München, den enterischen Typhus in Münchner Krankenhäusern, Ordenshaus und Isarkaserne sowie in Berchtesgaden, Traunstein, Wies, Schwangau, Nesselwang und Füssen; außerdem Typhus bei Pferden. Mit hs. Notiz mit Beobachtungen zu dieser Thematik im Jahr 1864 von Regimentsarzt Dr. Besnard, Darmstadt und hs. Brief von 1865. - Ohne Rücken, hs. Anmerkungen mit Buntstift.

884 - **Kopp, Franz Xaver.** Generalbericht über die Cholera-Epidemie in München einschliessig der Vorstadt Au im Jahre 1836/37. Mchn., 1836/37. 240 S. **Mit 2 illum. Karten und 10 Tabellen.** Rosa Seidenband mit Leinenrücken. 680,—

Der Stadtphysikus Kopp zeigt die Verbreitung der Cholera in München und die durch die epidemische Brechruhr herbeigeführten Krankheits-, Genesungs- und Todesfälle in München und dem ganzen Kgr. Bayern anhand von Krankengeschichten und Autopsien.

885 - **Sigriz, Adalbert.** De Cholera epidemica. Dissertationis tentamen. Mchn., Hübschmann, (um 1845). 68 S. Ldr. d. Zt. mit ornament. Goldfileten. 250,—

Wissenschaftliche Abhandlung des im Auftrag Bayerns nach Österreich entsandten Arztes über die verschiedenen Stadien der Cholera-Erkrankung bis zur Rekonvaleszenz. (1836/37 hatte München, dann auch Wien eine Cholera-Epidemie erlebt). Widmung an den Münchner Hofarzt Joh. Bapt. von Wenzl, der sich besonders mit der Verhütung des Einbruches der asiatischen Cholera befaßt hatte.

886 - **Wolfssteiner.** München, ein Typhusheerd. Mchn., Finsterlin, 1873. 40 S. OBrosch. 140,—

887 **Sötl, (J. M.)** Die bildende Kunst in München. Mchn., Lentner, 1842. XIV, 588 S., 1 Bl. Vlg.-Anz. OPp. 240,—

Lentner 501; Pfister I,850. - Seltenes interessantes, kunst- und stadtgeschichtliches Werk, das Stand und Entwicklung der bildenden Kunst in München dokumentiert: Die Wittelsbacher als Kunst-Göner und Sammler; Die Akademie der bildenden Künste, Der Kunstverein; Die Kunst unter Ludwig I. mit Beispielen aus Architektur, bildender Kunst und des Kunstgewerbes. Mit einem Namensverzeichnis der in München lebenden Künstler und kurzem

Abriß ihres Wirkens. Dabei sind u.a. Bürkel, Cornelius, Dillis, Dorner, Fohr, Gärtner, Heinzmann, Heß, Kaulbach, Nachtmann, Rottmann, Schwanthaler, Stieler uva. - Vereinzelt etwas fl., insgesamt gut erhalten.

888 ST. ANNAKIRCHE. - Anhang zu der bey Errichtung des bayerisch hohen adelichen Damen-Stifts zu St. Anna in München ... erlassenen Anweisung zur Ahnenprobe ... 1792. 4 Bl. OUm-schlag. 2°. 80,—

Dekret der Kurfürstin Maria Anna „München unterm 19ten Herbstmonats 1783 auf höchstgnädigsten Befehl in Druck erlassenen Anweisung zur Ahnenprobe, die jede Aspirantin zum hohen adelichen Damenstift künftighin abzulegen haben solle“.

889 ST. PETER. - Geiß, E. Geschichte der Stadtpfarrei St. Peter in München. Mchn., Central-Schulbücher-Verlag, 1868. 21 x 14 cm. XIV S., 1 Bl., 444 S. Pp. d. Zt. 140,—

Lentner 1710. - „Die Geschichte der Pfarrei St. Peter ist mit der Geschichte der Stadt München von ihrem Ursprunge an innigst verwoben“ (Vorrede). Unterteilt in: Geschichte der Pfarrei und Pfarrkirche; Benefizien; Bruderschaften; Filial-Kirchen; Reihenfolgen der Pfarrer etc; Grabsteine. - Einband berieben und beschabt.

890 STADTJUBILÄUM 1858. - Fentsch, Eduard (Red.). Gedenkbuch der Jubiläumsfeier Münchens im September 1858. Mchn., Wolf, 1858. 218 S. **Mit Frontispiz (Marienplatz), 3 Vignetten und 8 Tafeln in Holzstich sowie Notenbeilage.** Goldgepr. Lwd. d. Zt. mit Stadtwappen. 120,—

Pfister I, 943; Lentner 223. - Ausführliche Schilderung der Festlichkeiten anlässlich des 700jährigen Stadtjubiläums sowie des historischen Festzuges (mit Abb.). Mit Abhandlungen von F. Löher „Über die kulturhistorische Bedeutung unserer Städte“ und K. A. Muffat „München in seiner Entwicklung bis zum Anfang des 15. Jahrhunderts“ sowie der Ansprache des Bürgermeisters Steinsdorf bei der Grundsteinlegung zur neuen Isarbrücke. - Gut und sauber erhalten, nur tlw. etwas fleckig.

891 - Erinnerung an den historischen Festzug zur Feyer des 700jährigen Jubiläums der Gründung der Stadt München. Nach den Originalsitzzen Münchner Künstler lithographiert unter Leitung von A. Mutterthaler. Mchn., Ravizza, 1858. 35 x 48 cm. **14 altkol. Lithographien.** OBrosch. 500,—

Lentner 224-27; Slg. Proebst 1644. - Die Abbildungen zeigen in zwei Reihen untereinander die teilnehmenden Gruppen, unter der Darstellung jeweils die Bezeichnung. - Ohne Titel und vier Blatt Beilage. OUm-schlag an den Rändern fleckig und mit Einrissen. Schönes Altkolorit.

892 Straßenverzeichnis und Vororte=Verzeichnis von München mit Angabe der Brief- und Zeitungs=Zustell=Postanstalten. Herausgegeben von der Oberpostdirektion München. Mchn., Oberpostdirektion, 1931. 20,5 x 15 cm. 77 S. OBrosch. 60,—

„Trotz aller Bemühungen der Deutschen Reichspost, richtige und vollständige Anschriften zu erreichen, ist die Zahl der Sendungen mit falscher oder ungenügender Anschrift immer noch außerordentlich groß“ (Vorwort). Enthält die 10 Gebote des Postverkehrs, Gebühren, Straßen und Plätze in München, sowie im Amtsgerichtsbezirk gelegene Orte mit Angabe der Gemeinde und Zustellbezirke der Postagenturen Obermenzing, Freimann, Pasing und Solln. - Papierbeding gering gebräunt.

893 THEATER. - Philippi, F. und Bernstein, M. Das Münchener Hof-Schauspiel. 15 Portraits mit Text. Die Photographischen Original-Aufnahmen von Fr. Müller. Mchn., Vlg. für Kunst und Wissenschaft, 1884. 14,5 x 10 cm. 3 Bl., 105 S. **Mit 15 auf Bütteln montierten Photographien.** OLdr. mit Goldpräg., Rtlt., Innenkantenvergold. und Goldschnitt. 140,—

Erste Ausgabe. - Die hübschen Bildnisse mit Biographien von den Schauspielern E. Possart, Hermine Bland, Marie Dahn-Hausmann, E. Drach, K. Häusser, Clara Heese, F. Herz, Rosa Herzfeld-Link, H. Keppler, H. Knorr, Marie Ramlo, H. Richter, E. Rohde, W. Schneider und Louise Werner. - Einband leicht berieben. **Selten!**

894 THEATINERKIRCHE. - Koegel, Joseph. Geschichte der St. Kajetans-Hofkirche, der Theatiner und des Königl. Hof- und Kollegialstiftes in München. München, Herder, 1899. XIV, 351 S. Mit Titelbild und 12 Abb. OLwd. 90,—

895 TIERPARK. - Roth, Hermann. Die Errichtung eines Zoologischen Gartens in München. Eine Denkschrift zur Aufklärung. Hrsg. Verein Zoologischer Garten Mchn. Mchn., ca. 1910. 16 S. Mit 10 Tafeln und 2 farb. Faltplänen. Illustr. OBrosch. 4°. 120,—

Die Beschreibung des Projekts eines Tierparks mit möglichst artgerechter Haltung und Freigehegen, wie er dann in München verwirklicht wurde. Der Autor war Redakteur der Münchner Neuesten Nachrichten und setzte sich nachdrücklich für das Projekt ein. - Tadellos erhalten.

896 Trautmann, F. Die Alt-Münchner Wahr- und Denkzeichen. Ein Volksbuch, darin für Hoch und Nieder viele bunte Kunde zu finden ist. Mchn., Lentner, 1864. 17 x 11,5 cm. 4 Bl., 264 S. **Mit Frontispiz und Vignetten in Holzstich.** HLwd. 180,—

Lentner 558: „Vergriffen und sehr selten“. - **Angebunden:** L. Gmelin, Die St. Michaelskirche in München und ihr Kirchenschatz. Bamberg, Buchner, 1890. 93 S. Mit Illustr. Bayerische Bibliothek Bd. 16. - Tls. gering stockfl.

897 - Trautmann, K. Kulturbilder aus Alt - München. 5 Bde. Mchn., Lindauer, 1913-30. 19 x 13 cm. Ca. 1000 S. Mit zahlr. tls. farb. Tafeln u. Textabb. nach **H. Stockmann** (Dachau). Illustr. Opp. 115,—

Mit Häuser-, Straßen-, Familien- und Heimatkunde, sowie Erzählungen aus dem Künstlerleben uva. Die Tafeln teils nach alten Stichen. - Einbände gering berieben und bestoßen. Schöne Reihe.

898 TURNIER. - Schlichtegroll, Friedrich. Turnier Buch Herzogs Wilhelm des Vierten von Bayern von 1510 bis 1545. Nach einem gleichzeitigen Manuscript der königl. Bibliothek zu München, treu in Steindruck nachgebildet von **Theobald und Clemens Senefelder** mit Erklärungen begleitet von Friedrich Schlichtegroll. München 1817. **Titel, Zwischentitel, Widmungsblatt und 2 Textbl. in Lithographie, IV, 4 S., 4 unnum. Textbl. und 4 (von 31) doppelblattgroße kolorierte lithographierte Turnierblätter.** Pp. d Zt. mit 2 Bindebändern. Quer-2°. 2.800,—

Dussler 256, 6; Maillinger I, 2590/91; Winkler 717, 1-12; vgl. Lipperheide Tb 6 (Anm.). - Sehr seltene Inkunabel der Lithographie von dem Bruder des Erfinders der Lithographie, **mit den prachtvoll und sorgfältig altkolorierten sowie gold- und silbergehöhten Turnierdarstellungen** nach dem Original des Hans Ostendorfer. Vorhanden sind die ersten 12 Blätter mit dazugehörigem Text. - Einband fl., die Tafel Winkler 3 (lithogr. Vortitel?) ist ausgeschnitten und auf den Vorderdeckel geklebt. **Siehe die Farbabbildung!**

899 UNIVERSITÄT. - Becker, Hubert. Ueber das Bedürfnis einer zeitgemäßen Regelung der Allgemeinen Studien an Deutschlands Hochschulen. Festrede zur Jahresfeier der Stiftung der Ludwig-Maximilians-Universität am 26. Juni 1862. Mchn., Weiß, 1862. 33 S. Gold- und blindgepr. Lwd. d. Zt. 2°. 180,—

Der Verfasser war Prof. der Philosophie und Rector der Universität. In prachtvollem Ebd. - Sehr gut erhalten.

900 - Chronik der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Jahr 1871/72. Mchn., 1872. 122 S., 24 S. Goldgepr. rotes Ldr. mit Wappen der Univ. - (Rck. oben eingerissen, Ebd. berieben). 80,—

901 - Die K.B. Technische Hochschule zu München. Denkschrift zur Feier ihres 50jährigen Bestehens. Mchn., Bruckmann, 1917. 135 S. Mit zahlr. Abb. und 48 Taf. in Lichtdruck. HLwd.-Mappe. 190,—

Neben zahlreichen Abhandlungen zu Baugeschichte und einzelnen Fakultäten oder Gebäuden viele Abb. von Maschinen, Bauteilen usw. sowie Lageplänen. - Einband leicht fl.

902 Von der Isar. Jahrbuch des Vereins für deutsche Dichtkunst in München für das Jahr 1851. Mchn., Kaiser, 1851. VII, 406 S. **Mit 5 Stahlstichen nach Originalzeichnungen von Bonaventura Genelli, Carl Piloty, August Bräutigam und Friedrich Mayer.** Gold- und blindgepr. OLwd. 180,—

Pfister I, 1600; Maillinger III, 2886. - Enthält Gedichte, Balladen, Erzählungen und Dramen. Unter den Stahlstichen eine Gesamtansicht von München aus der Ferne und eine Vign. von München umgeben von Münchner Kindl und Allegorien der Künste (Frontispiz). Mit Exlibris der Bibliothek Pfister. - Tlw. fl.

903 Vorschriftensammlung der Landeshauptstadt München. Mchn., Bayer. Kommunal-schriften-Vlg., 1931. 30 x 22 cm. XII, 577 S. OLwd. (etw. fleckig). 90,—

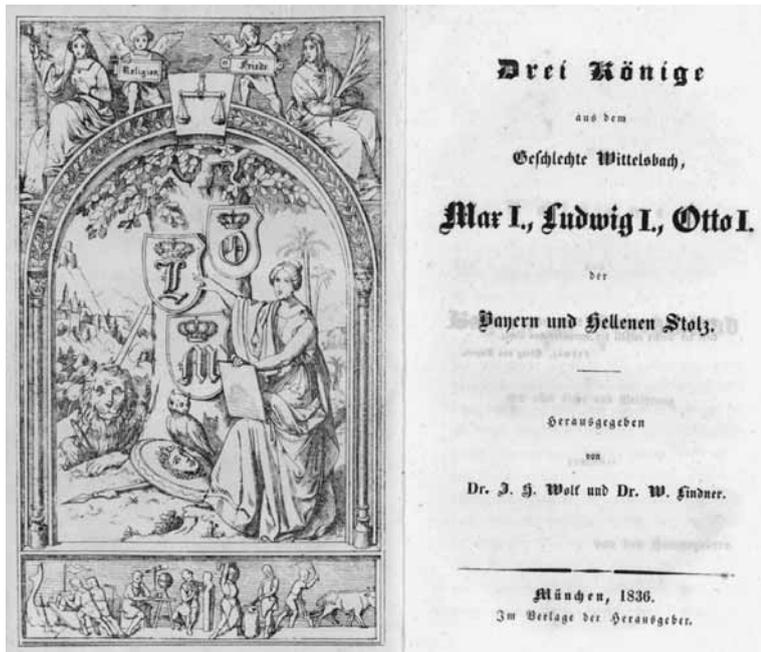
Vom Stadtrat herausgegebene umfassende Sammlung aller in München geltenden ortspolizeilichen Vorschriften: Meldewesen, öffentliche Ruhe und Ordnung, Verkehrswesen, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Kanalisation, Gesundheitswesen, Bau- und Wohnungswesen, Naturschutz und Reklame, Gewerbeswesen, Märkte und Dulten, Schlacht- und Viehhof, Wohlfahrtswesen, Sparkasse, Schulwesen, Steuern und Abgaben uvm.

904 Westenrieder, Lor(enz) von. Hundert Sonderbarkeiten, oder das neue München im Jahre 1850. Teil 1 (von 2). Mchn., Giel, 1824. 206 S. Pp. d. Zt. 150,—

Pfister I, 860 (beide Teile); Lentner 616 (Teil 1). - Der erste Teil ist völlig in sich abgeschlossen. Anknüpfend an das in den zwanziger Jahren in und um München Bestehende schildert der Verfasser in utopischen Skizzen den wahrscheinlichen Zustand der Stadt um 1850: Erwerben des Berichterstatters im Botanischen Garten; Der Dom im Theatinergebäude; Die neuen Schulen; Das neue Ettal; Die neue Fleischbank; Verbot der schädlichen Bücher; Die Leihbibliotheken; Die Ehebrecher; Mißhandelte Frauen werden in Schutz genommen; Eigenheiten der Einwohner von München. - Tlw. leicht fl.

905 - Du Prel, Maximilian von. Zur Enthüllungsfeier des Standbildes Lorenz v. Westenrieder's. Mchn., Weiß, 1854. 15 S. **Mit Abb. des Denkmals in Lithographie mit Tonplatte.** OUm-schlag (hinterer Umschlag fehlt). 80,—

Das Denkmal befindet sich auf dem Promenadeplatz. - Mit beiliegendem Festprogramm.



908 – Titel und Frontispiz

Münchener Polizey-Uebersicht.
XX. Samstag den 5^{ten} Juny 1805.

Fortgesetzte Polizey-Uebersicht vom Monat März 1805.

II. Sorge für Keuschheit und Schönheit der Stadt 16.
 1. 191. Von wäret in den Haushaltungen die an Scherz bläuelichen Tischstücken abzuwenden, und nicht mit einem Nichte abzuwehren, indem die Scherz Feur fangen, und wenn man sorglos weg geht, das Haus anzünden kann.
 3. 322. Der Carlsthorplatz wurde von den vielen Erd- und Schattstücken gereinigt.

III. Sorge für den Vermeidung dieser Menschenzahl.
 A. In Betreff der Lebensmittel.
 1) In Rücksicht des Brodes.
 1. 393. Verhältnis der Schranneverkauft im diesem Monat.

Getreide.	1804.			1805.			Verhältnis gegen 1804.					
	W. u. M.	am	Selbsttrag.	W. u. M.	am	Selbsttrag.	W. u. M.	am	W. u. M.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Weizen . . .	5074	20142	101061	11	4140	27567	123420	417	101061	27567	16606	31
Korn . . .	3157	16117	52308	25	3749	22187	8383	173	16117	3749	13816	37
Gerste . . .	7754	12151	26317	25	4940	1614	7940	17	12151	1614	10487	47
Faher . . .	2184	4130	14221	10	2260	7152	1829	147	4130	7152	2091	15
Summa . . .	1141	54	154780	14	11511	130564	117	1081	1141	54	142591	31

1. 304. In diesem Monate wurden auf der Münchner Schranne gekauft, um selbes auf's Land zu führen, 11 Schffel Salzen, 62 dito Korn, 37 dito Gerste, 53 dito Faher, 6 dito Weizen, und 12 dito Kinstmaszen.
 1. 305. Mehrere Bienen wurden wegen ungewöhnlichen und ungeschmackhaften Brodes mit Conspiration bestraft.
 1. 306. Verhältnis des Verdiensts in diesem Monate.

Drengattungen.	1804.		1805.		Wegen 1804.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kronenminn und Spigweiden . . .	—	41	—	37	—	14
Kronenbläuel . . .	—	2	—	5	—	14
Gezweigen . . .	—	13	—	10	—	34
Wegen vom Wädel . . .	—	21	—	10	—	48
1 Kreuzer . . .	—	2	—	22	—	17
16 . . .	—	4	—	11	—	7

906 – Statistik der Lebensmittelpreise

906 WIRTSCHAFTSGESCHICHTE. - Baumgartner, Anton. Polizey-Uebersicht von München, vom Monat Dezember 1804 bis zum Monat April 1805. Nr. 3 - 12, 16 - 46 und Beil. zu Nr. 49 in 1 Bd. Mchn., Zängl, 1805. **Mit 42 (von 52) Radierungen von Bollinger, Schießl u.a.** Pp. d. Zt. mit Rck.-Sch. 4°. 1.800,— Pfister I, 1216; Maillinger I, 3039; Kösel I, 1029. - Sehr selten. Eines der wichtigsten kulturhistorischen Werke über München, das der Polizei-Direktor Baumgartner unmittelbar aus den Akten zusammenstellte. Die vorzüglichen feinen Radierungen zeigen Ansichten der Tore, Plätze, Straßen, Häuser, deren histor. Schicksal samt genauer Beschreibung der Text bringt. Unter den Ansichten sind tils. kunst-, gewerbe- u. handwerksgeschichtl. Darstellungen (Bauer mit Salzladung, Getreidewagen, Kistler, Schäfflerei, Bäckerei, Kegelspiel u.a.). - Der Text berichtet über schwankende Lebensmittelpreise, Armenpflege, Gesundheitswesen u. Hygiene, Volkssicherheit, Künste u.v.a. - Zeitgenössisch gebunden, vom Verlag vermutlich aus Restbeständen zusammengestellt. Ohne Nr. 1, 2, 13 - 15, 47 - 52. - Aus der Bibliothek Leidinger, dem Direktor der Bayerischen Staatsbibliothek München (hs. Namenszug auf dem vorderen, fliegenden Vorsatz).

907 - Huber, Alois. München im Jahr 1819 (Teil 1). 5 Hefte. Mchn., Zängl, 1819/20. 432 S. **Mit gefalt. Ansicht von München, gestochen von Anton Edler und 4 gefalt. Tabellen.** OBrosch. 1.400,— Pfister I, 829 (gibt 5 Hefte an, aber in 2 Bdn. mit 432 u. 488 S.); Lentner 213; Slg. Proebst 113 und Lentner 1093: „Äußerst selten“ (nur Ansicht). - Pfister und Lentner schreiben beide „nicht häufig“ und dass die auf dem Titel erwähnte schöne Ansicht von München von der Westseite in Quer-Folio vorhanden sei, nicht aber der apart ausgegebene Grundriss der Stadt. Dasselbe trifft für das vorliegende Exemplar zu, das trotz der bei Pfister und Lentner angegebenen 5 Hefte nur den ersten Teil enthält. Äußerst interessante und seltene Darstellung des Polizeikommissärs Huber, die neben den allgemeinen Angaben auch auf Viehstand, wildwachsende Pflanzen, Isar-Schiffahrt, Wetterbeobachtungen während der Jahre 1811 bis 1818, Bevölkerungsstatistik, Übersicht der verschiedenen Todesarten in München, Charakter der Einwohner, gesellschaftliches Leben, Gebräuche bei Geburten, Hochzeit und Sterbefall, Lebensweise, Nahrungsmittel und Getränke, Handel, Industrie Manufakturen, Fabriken und vieles mehr, teils in statistischen Tabellen, eingeht. Das Werk dürfte für München von ähnlicher Bedeutung wie die Baumgartnersche Polizeiuübersicht von 1805 sein. Von großer Seltenheit ist die Ansicht Münchens von der Westseite (ca. 25 x 39 cm), die im Vordergrund die neu angepflanzte Nymphenburger Allee in der Nymphenburger Straße zeigt. - Ohne Band 2, der auch den Anhang mit Verzeichnis der Einwohner enthält. - Die blauen Originalbroschuren und der Text wohl erhalten, aber fl., mit hs. Besitzeinträgen.

908 WITTELSBACHER. - Wolf, J. H. und W. Lindner. Drei Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach, Max I., Ludwig I., Otto I., der Bayern und Hellenen Stolz. Mchn., 1836. 64 S. **Mit lithogr. Frontispiz.** OBrosch. 120,— Pfister I, 512. - Das Frontispiz im Stil Poccis zeigt die Initialen der drei Könige mit dem Bayerischen Löwen und der Athener Eule, mit Religion und Friede als Schutzgöttern und dem Waage-Symbol.

909 Wolf, Joseph Heinrich. Ortsgeschichte und Statistik der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München. Von der frühesten Zeit bis auf unsere Tage. Aus Quellen bearb. 2. erweiterte Aufl. Mchn., Hübschmann, 1838. 80 S. OBrosch. 120,— Lentner 620; nicht Pfister. - Durchgehend etwas fl.



896 – Frontispiz und Vignetten in Holzstich

910 Zettler, Otto. Alt-Münchener Bilderbuch. Ansichten aus dem alten München aus der Monacensia-Sammlung Zettler. Mchn., Müller, 1918. 27 S. Mit 241 Abb. nach Altmünchener Stichen. OHLwd. 70,—



911 – Scherenschnitt-Silhouette von Kronprinz Maximilian

XII. Einige Münchner Raritäten, zumeist nicht aus Papier

911 MAXIMILIAN VON BAYERN, KRONPRINZ. - Scherenschnitt-Silhouette in Halbfigur in Chevauxlegers-Uniform zur Schattenprojektion, um 1835. Aus festem Papier. Ca. 24,5 x 16 cm. Mit zeitgenössischem Projektionshalter aus Holz und versilbertem Blech. 1.250,—

Sehr origineller, wohlerhaltener Scherenschnitt, der den Kronprinzen Maximilian als jungen Mann in Uniform, den Helm unter dem Arm tragend, zeigt - also im zeittypischen Standesporträt eines Prinzen in Uniform. Maximilian war Kommandant der leichten Reiterei, der Chevauxlegers. Da der Scherenschnitt für die Projektion bestimmt war, sind die hellen Partien ausgeschnitten. Unten beschriftet „Max Josef Cronprinz von Baiern als Schewealeuge No 127“. - Dokumente dieser Art sind von großer Seltenheit, da sie im Verbrauch untergingen und sich nicht erhalten haben. **Siehe die Farbabbildung!**

912 PORZELLANPFEIFENKOPF. - „Zur Erinnerung von J. Kitzinger“. Pfeifenkopf aus Porzellan mit goldgefaßter **Gesamtansicht von München** von Osten über die Isar, links Isarbrücke und -kaserne, vorne Biedermeierstaffage. Mit versilbertem Deckel. Porzellanmalerei, um 1830, 3,2 cm (Durchmesser) bzw. 13,5 cm (Gesamtlänge). 1100,—

Freundschaftsgeschenk unter zwei Studenten derselben Studentenverbindung. Die gebrauchte Pfeife enthält noch Tabak- bzw. Aschenrückstände. **Siehe die Farbabbildung!**

913 - „H. Luze seinem F.v. Grundherr“. Pfeifenkopf aus Porzellan mit goldgefaßter **Gesamtansicht von München** von Nordosten über die Isar, im Hintergrund das Gebirge, vorne Münchener Bürgerpaar der Biedermeierzeit. Mit verziertem Silberdeckel. Porzellanmalerei, um 1830, 3,3 cm (Durchmesser) bzw. 13 cm (Gesamtlänge). 1.300,—

Freundschaftsgeschenk unter zwei Studenten derselben Studentenverbindung. Der beschenkte F.v. Grundherr zu Altenthann und Weyerhaus war der Vater des Münchener Malers Adolph von Grundherr zu Weyerhaus und Altenthann. Die Verzierungen zeigen Eichenlaub. **Siehe die Farbabbildung!**

914 PORZELLANTASSE. - „München“. Tasse „antik No 11 mit Untertasse“ aus Nymphenburger Porzellan, mit Goldeinfassungen, auf der Tasse **Gesamtansicht von München vom Gassteig über die Isar**, vorne reizende Biedermeierstaffage.

Porzellanmalerei, München-Nymphenburg, um 1820, Tassen-Höhe 9,1 cm, Durchmesser 7,7 cm, Untertasse Durchmesser 13,3 cm. 2.800,—

Ziffer, Nymphenburger Porzellan, Sammlung Bäuml Abb. 1206. - Untertasse und die Tassenrückseite mit Goldrändern. Auf der Unterseite der Tasse der Nymphenburger Porzellanstempel (Rautenwappen). **Siehe die Farbabbildung!**

915 - „Isartor“. Tasse und Untertasse aus Nymphenburger Porzellan im Empirestil, mit Goldeinfassungen und Dekor in Taubenblau, auf der Tasse **Ansicht des Isartores**, links der Turm der Kreuzkirche, vorne reizende Biedermeierstaffage. Porzellanmalerei, München-Nymphenburg, um 1800/10, Tassen-Höhe 6,2 cm, Durchmesser 6,0 cm, Untertasse Durchmesser 12,5 cm. 1.800,—

Ziffer S. 321. - Untertasse und die Tassenrückseite haben Goldränder mit floralen Verzierungen. Auf der Unterseite der Tasse der Nymphenburger Porzellanstempel (Rautenwappen), auf der Untertasse ein Z (oder Ziffer 3?). **Siehe die Farbabbildung!**

916 PORZELLANTASSE. - „Odeonsplatz“. Tasse „Bouillontasse No 7“ mit Untertasse aus Nymphenburger Porzellan, mit Goldeinfassungen, auf der Tasse **Ansicht des Odeonsplatzes mit dem Reiterstandbild König Ludwigs I.** Porzellanmalerei, München-Nymphenburg, um 1830/40, Tassen-Höhe 9,8 cm, Durchmesser 9,1 cm, Untertasse Durchmesser 15 cm 1.800,—

Vgl. Ziffer S. 328 ff. - Untertasse und die Tassenrückseite mit Goldrändern. Auf der Unterseite der Tasse der Nymphenburger Porzellanstempel (Rautenwappen). - Henkel minimal restauriert. **Siehe die Farbabbildung!**

917 TABLETT. - „München“. Ovale Serviertablett mit Rand, bedruckt mit einer Ansicht von München von der Ostseite. Blick von der Haidhauser Höhe in westlicher Richtung über die Isar auf München, vorne links Knabe und Mädchen in Tracht neben einer Ziege, mittig zwei Militärs in Uniform mit Raupenhelm. Kupferstichumdruck auf gelbgestrichenes Kupferblech von Th. Rausche, um 1850, 28 x 33 cm (Darstellung) bzw. 44 x 59 cm (Tablettrand). 1.800,—

Nicht bei Maillinger, Proebst und Lentner. Variante der Ansicht von München von F. Stademann bei Selb (Lentner 1100), ohne die Bildleiste, dafür seitlich einfassende Bäume und die beiden Militärs. Der Rand innen mit floraler Zierleiste, die schwarz lackierte Unterseite mit der Nr. „24“. Rausche schuf um 1850 Ansichten von Heilbronn. - **Seltenes, für einen Gebrauchgegenstand bemerkenswert gut erhaltenes Monacensium** mit wenigen, unauffälligen Altersspuren. **Siehe die Farbabbildung!**

In letzter Minute

Kurz vor dem endgültigen Redaktionsschluss des Kataloges konnten wir noch ein Unikat erwerben, das sicher eine optische Bereicherung und gelungene Abrundung unseres Angebotes darstellt:

Große Amphorenvase mit gemalter Ansicht von München

Die Porzellanvase wurde um 1850 zur Einweihung der Bavaria in der Porzellanmanufaktur Nymphenburg gefertigt. Die Vorderseite zeigt eine Gesamtansicht Münchens über die Isar (ca. 16,5 x 22,5 cm), gemalt von **Ferdinand Le Feubure** (Thieme-Becker Bd. XXII, S. 552). Auf der Rückseite der Vase ist die Bavaria in radiierter Goldmalerei dargestellt.

Die Form der Vase stammt von Friedrich Gärtner. Im Jahre 1822 schuf Gärtner für die Nymphenburger Manufaktur dieses erste große Vasenmodell nach antikem Vorbild. Sie wurde als „Vase No. 13“ in die allgemeine Produktion übernommen und häufig für Prunkvasen ausgeformt. Ein Exemplar dieses Vasenmodells, das 1823 als Hochzeitsgeschenk für die bayerische Prinzessin Elisabeth und den preußischen Thronfolger Friedrich Wilhelm (IV.) nach Berlin kam, fand dort derart Anklang, dass die Berliner Porzellanmanufaktur KPM die Vase kopierte und ab 1829 als sog. „Münchner Vase“ in vier verschiedenen Größen bis 110 cm Höhe über 130 mal anfertigte. (Siehe Katharina Hantschmann, Nymphenburger Porzellan 1797-1847, München 1966; Ziffer, Nymphenburger Porzellan. Sammlung Bäuml. Stuttgart 1997).

Höhe 50 cm (ohne Sockel). Linker Henkel restauriert, sonst tadellos erhalten. € 12.500,-



Dillis, Johann Georg von (1759-1841)



Emminger, Eberhard (1808-1885)



Hanfstaengl, Franz Seraph (1804-1877)

Register der wichtigsten Zeichner, Maler, Stecher und Lithographen

Adam, Albrecht (1786-1862)	595, 614, 618, 652, 654, 655		Edlinger, Josef Georg von (1741-1819)	534
Adam, Benno (1812-1892)		581	Eichhorn, Franz Joseph (1712-1785)	508
Adam, Heinrich (1787-1862)	50, 58, 190, 191, 197, 259, 265, 317, 613, 685		Ellmer, Peter (1785-1873)	391, 434, 445, 667
Adam, Julius (1826-1874)		335, 671	Emminger, Eberhard (1808-1885)	76, 87, 677
Albert, Joseph (Photograph um 1860)		251, 682	Ertl, Anton Wilhelm (1654- ca. 1715)	214
Albizzi, Antonio (tätig um 1600)		545	Ettinger, Joseph Carl (1805-1860)	43, 44, 254, 343, 363, 392, 403
Asam, Cosmas Damian (1686-1739)		256, 511	Filser, Jakob (1801-1880)	194
Bachelier, Charles Claude (tätig 1834-1852)		307	Flad, Alois (19. Jahrhundert)	179
Bagetti, Giuseppe Pietro (1764-1831)		38	Fleischmann, Andreas (1811-1878)	665
Bartsch, Adam von (1757-1821)		361	Flower, Charles Edwin (1871- nach 1908)	157
Bayer, Hieronymus von (1792-1876)		370	Foltz, Philipp von (1805-1877)	450, 550
Beek, Anna (1657-1717)		96	Förster, Ernst (1800-1885)	489
Bellotto, Bernardo (1720-1780)	24, 26, 27, 562		Franck, Maximilian (1780- nach 1830)	484, 517, 520
Bendz, Wilhelm Ferdinand (1804-1832)		603	Frank, Sepp (1889-1970)	289, 290
Benoist, Philippe (geb. 1813)		207, 208	Friedrich, Jacob Andreas (1684-1751)	513
Bergmann, Ignaz (1797-1865)		518, 610, 662	Frommert, Wilhelm (17. Jahrhundert)	212
Bertelli, Donato (tätig um 1568-1874)		4	Garnier, Hyppolyte-Louis (1802-1855)	519
Binzer, Carl Freiherr von (1824-1902)		498	Gassner, Simon (1755-1830)	397, 711
Bletschacher, Max Joseph (1903-1972)		271	Gebhard, Ludwig (1830-1908)	334
Bodenehr, Gabriel der Ältere (1673-1766)		20	Geissler, Paul (1881-1965)	283
Bodmer, Gottlieb (1804-1837)		450, 451	Geissler, Peter Carl (1802-1872)	86
Bollinger, Friedrich Wilhelm (1777-1825)	35, 104, 205, 711, 723, 741, 752, 849, 906		Gonzenbach, Carl Arnold (1806-1885)	516
Bössenroth, Karl (geb. 1869)		240	Green, Henry Towneley (1836-1899)	102
Braun, Louis (1836-1916)		630	Grimm, Ludwig Emil (1790-1863)	606
Buchheister, E. W. (1771-1832)		41	Großmann, Rudolf (1882-1941)	412
Bühlmann, Fritz (tätig 1890-1950)		203, 413	Gronen ***	124, 138, 141
Bürklein, Friedrich (1813-1872)		556	Gruber, Johann Georg (gest. 1687)	573
Canaletto - siehe unter Bellotto			Grünwedel, Karl (1815-1895)	156, 160, 175, 211, 226, 250, 261, 262, 263, 486, 551
Candid, Peter (1548-1628)		22, 574	Gunkel, Carl	75, 680, 681
Chapuy, Nicolas-Marie-Joseph (1790-1858)		207, 208, 307	Haase, Gottlieb Christian Wilhelm (1829-1872)	85
Cogels, Joseph Carl (1785-1831)		380	Habenschaden, Sebastian (1813-1868)	349
Coronelli, P. Vincenzo Maria (gest. 1718)		10	Hafner (Haffner), Johann Christoph (1668-1754)	19
Correns, Erich (1821-1877)		529	Hahn, Jakob Friedrich	634
Corvinus, Johann August (1683-1738)	256, 257, 319, 336, 359		Haindl, Franz (um 1835)	172
Demarées (Marées), George (1697-1776)		512, 514, 523	Halm, Peter (1854-1923)	367, 835
Dilger, Johann Baptist (tätig um 1830-40)	60, 62, 193, 296, 321, 378, 540, 737		Hanfstaengl, Franz Seraph (1804-1877)	507, 522, 531, 536
Dillis, Johann Georg von (1759-1841)		530	Harscher, Ferdinand von (tätig 1. Hälfte 19. Jahrhundert)	111
Disel, Mathias (gest. 1752)		257, 319, 336, 341, 359	Hasenclever, Johann Peter (1810-1853)	565
Döhler, Willi (1905-1973)		246, 294, 329, 330, 414, 755	Hastrel, Adolphe und L. de (um 1850)	664
Doll, Anton (1826-1887)		229	Hauber, Joseph (1766-1834)	497, 752
Eberhard, Konrad (1768-1859)		318	Hecht, Wilhelm (1843-1920)	532
Edler, Anton (tätig ca. 1820-60)		37, 105, 106, 443, 907	Heim, Matthias (1782-1827)	189
			Heindel, Carl (ca. 1810- ca. 1869)	318
			Heinzmann, Carl Friedrich (1795-1846)	42, 59, 564
			Herwegen, Peter (1814-1893)	180, 181, 472, 473, 572, 588, 590, 602, 604, 719
			Hess, Peter von (1792-1871)	439, 611a, 752
			Hey, Paul (1867-1952)	327



Hess, Peter von (1792-1871)



Hoefnagel, Joris (1542-1600)



Kobell, Franz Innocenz (1749-1822)

Hirtel, Jakob (1799-1868)	38	Lebschée, Carl August (1800-1877)	51, 146, 149, 150, 178, 200, 206, 220, 231, 239, 259, 266, 293, 314, 331-333, 337, 345, 347, 351, 353, 377, 393, 396, 398-401, 420, 683, 685
Hoefnagel, Joris (1542-1600)	6, 7	Leibl, Wilhelm (1844-1900)	528
Hogenberg, Abraham (tätig zwischen 1608-1653)	430	Leitenstorfer, Hermann (1886-1972)	161
Hogenberg, Franz (1540-1590)	430	Lenbach, Franz Seraph (1836-1904)	532, 605
Hohbach, L. v.	621	Leopold, Johann Christian (1699-1755)	16
Hohe, Friedrich (1802-1870)	436	Lindenschmit, Wilhelm d. Ä. (1806-1848)	436
Hollar, Wenzel (1607-1677)	95, 96	Lipowsky, Felix Joseph von (1764-1844)	501
Huber, Ludwig (um 1840)	228	Loesch, Ferdinand August (1820-1881)	424
Hüssener, Auguste (1789-1877)	535	Maßinger, Rudolf (tätig um 1834-1850)	596
Isenring, Johann Baptist (1796-1860)	57, 237	Mayer, Christian (1812-1870)	493
Jenichen, Balthasar (tätig um 1578)	483	Mayer, F. (tätig um 1825)	49
John, Friedrich (1769-1843)	534	Mayr, Georg (um 1830)	109
Jungwirth, Franz Xaver (1720-1790)	23, 24, 25, 26, 27, 30, 164, 204, 244, 504, 563, 568, 642, 759, 793	Mayr, S. (tätig um 1820)	39
Kaiser, Ernst (1803-1865)	70	Mayrshofer, Max (1875-1950)	627
Kaiser, Friedrich (1815-1890)	408, 549, 592, 609	Merian, Matthäus d. Ä. (1593-1650)	9, 96, 213
Kasimir, Luigi (1881-1962)	153, 173, 185, 225, 368	Merz, Heinrich (1806-1875)	485
Keller, Georg (1568-1634)	431	Minsinger, Sebastian (1800-1864)	146, 406
Kieser, Eberhard (tätig um 1620)	505	Monten, Dietrich (1799-1843)	451
Kilian, Jeremias I. (1665-1730)	510, 859	Montmorillon, Ludwig Albert von (1794-1854)	538, 813
Kilian, Lucas (1579-1637)	394	Morgenstern, Christian (1805-1867)	352
Kilian, Wolfgang (1581-1662)	544	Mörner, Hjalmar (1794-1837)	409, 583, 641
Kirchner, Albert Emil (1813-1885)	63, 65, 233, 241, 292, 305, 306, 344, 422	Mumbächer, Alfred (1888-1953)	281
Kittendorff, Adolf (1820-1902)	603	Muttenthaler, Anton (1820-1870)	663, 677, 891
Kleiber, Franz Xaver (1794-1872)	518	Muxel, Johann Nepomuk (1790-1870)	515
Klein, Johann Adam (1792-1875)	459, 599	Nachtmann, Franz Xaver (1799-1846)	566
Klenze, Leo von (1784-1864)	247, 248	Negges, Johann Simon (um 1726-1792)	495, 514
Klimsch, Eugen Johann Georg (1839-1896)	589	Neureuther, Eugen Napoleon (1806-1882)	348, 570, 600
Kobell, Franz Innocenz (1749-1822)	176, 177, 373	Obermeier, Otto (1883-1958)	561
Kobell, Wilhelm von (1766-1853)	312, 361, 362, 417, 419, 612	Orth, Emil (1814-1876)	660
Kolb, Joseph Maximilian (2. Hälfte 19. Jahrhundert)	73, 690	Paetzold, Arthur (1870-1920)	411
Kolbinger, Martin (1829-1869)	571, 593	Peléé, Pierre (1801-1871)	645
Kraus, Georg Melchior (1737-1806)	648, 649	Perlberg, Friedrich (1848-1921)	166
Kraus, Gustav (1804-1852)	47, 48, 52, 53, 159, 163, 171, 201, 209, 218, 230, 236, 238, 253, 276, 279, 284, 298, 304, 316, 338, 382, 435, 447, 448, 452-455, 457, 458, 461-463, 466, 468, 502, 524, 547, 619, 620, 622, 668-670, 697-702	Petzl, Joseph (1803-1871)	554, 555, 591
Kuhn, Johann Baptist (1810-1861)	68, 71, 72, 202, 269, 459, 473, 494, 589, 592, 604	Pfau, Conrad (1885-1954)	328
Küsel, Mathäus (1629-1681)	433	Pfeffel, Johann Andreas d. Ä. (1674-1748)	512
Lanzedelly (Lanzedelli), Joseph d. J. (1807-1873)	508	Pocci, Franz Graf von (1807-1876)	526, 594, 764
Laure, Jules (1806-1861)	519	Poppel, Johann Gabriel Friedrich (1807-1882)	66, 299, 675, 679, 683, 689, 690, 692, 704, 798
		Posselt, Heinrich von (1791-1865)	103
		Probst, Georg Balthasar (18. Jahrhundert)	17
		Probst, Johann Friedrich (um 1750)	18
		Prout, Samuel (1783-1852)	219
		Quaglio, Domenico (1786-1837)	36, 145, 170, 188, 217, 234, 245, 258, 275, 440, 711, 782



Merian, Matthäus d. Ä. (1593-1650)



Neureuther, Eugen Napoleon (1806-1882)



Scheuchzer, Wilhelm (1803-1866)

Quaglio, Lorenzo (1793-1869)	407, 646, 647	Stenzer, Joseph (1790-1842)	543
Raab, Johann Leonhard (1825-1899)	496, 541, 542	Stephan, Joseph (um 1709-1786)	164
Rahl, Carl (1812-1865)	493	Stieler, Joseph Karl (1781-1858)	503, 515, 665
Rahn, Rudolf (1805-1868)	527	Stockmann, Hermann (1867-1939)	611, 693, 897
Ramberg, Arthur Georg von (1819-1875)	223, 474	Stridbeck, Johann II (1665-1714)	154, 169, 174, 183, 252, 264, 267, 273, 285, 300, 415
Rauschmayr, Joseph (1758-1815)	530	Stuber, Joseph Damian (1718-1787)	504
Remshard, Karl (1678-1735)	341	Trog, Philipp (tätig 1780-1810)	155, 158, 320
Resch, Josef (1819-1901)	323	Untersteiner, Johann Baptist (gest. 1713)	487, 574
Rickerl, Oscar (um 1870)	418	Valegio (Valesio), Francesco (geb. um 1560)	5
Ringler, Anton (tätig um 1890)	325, 326	Volckmer, Tobias (1586-1659)	94, 752
Rösch, Georg Sigmund (gest. 1766)	574, 793	Volz, Hermann (1814-1894)	184
Röth, Philipp (1841-1921)	358, 366	Voltz, Friedrich (1817-1886)	88
Rottmann, Leopold (1812-1881)	61, 182, 221, 249	Wagenbauer, Max Josef (1774-1829)	34, 315, 372, 709, 711
Ruep, Josef (1886-1940)	93	Warnberger, Simon (1769-1847)	33, 46, 350, 402
Rugendas, Johann Lorenz II. (1775-1826)	640	Watter, Joseph (1838-1913)	586
Ruppert, Otto von (geb. 1841)	162	Weber, Friedrich (1765-1811)	31, 32, 360
Ruths, Valentin (1825-1905)	71, 72, 470	Weiss, Joseph Andreas (1814-1887)	61, 221, 249, 278
Scheuchzer, Wilhelm (1803-1866)	55	Weller, Theodor Leopold (1802-1880)	601
Schiesl, Ferdinand (1775- um 1820)	666, 723, 906	Welti, Jakob (1871-1952)	324
Schilling, Ignaz I (1702-1773)	504	Wenban, Sion Longley (1848-1897)	410, 625
Schleich, Anton (1809-1851)	50, 68, 269	Wening, Michael (1645-1718)	12, 13, 255, 286, 287, 301, 310, 356, 357, 385-387, 416
Schleich, Johann Carl (1759-1842)	102, 109, 539, 710, 728	Wenng, Carl Heinrich (1787- um 1850)	272, 322, 441, 456
Schlotterbeck, Christian Jakob (1757-1811)	497	Wenng, Gustav (1814-1880)	118-123, 125, 127-136, 139, 140, 144, 322, 720
Schnitzer, Lukas (um 1633-1671)	98	Werner, J. (um 1840)	159, 201, 260, 702
Scholl, Johann Baptist d. J. (1818-1881)	631	Werner, Friedrich Bernhard (1690-1778)	18
Schroll, W.	86	Wiebeking, Karl Friedrich von (1762-1842)	35, 205
Schweitzer, Cajetan (1844-1813)	340	Winter (Wintter), Johann Georg (1707-1770)	369
Sckell, Friedrich Ludwig von (1750-1823)	309	Woelffle, Johann (1807-1893)	490, 537, 565
Sedlmayr, Joseph Anton (1797-1863)	313, 405	Wolff, Jeremias (1663-1724)	15, 257, 319, 336, 359
Seeberger, Gustav (1812-1888)	77, 683, 762	Wolff, Johann Andreas (1652-1716)	510, 859
Seidel, August (1820-1904)	268	Wolfgang, Johann Georg (1662-1744)	487
Senefelder, Clemens (1778-1813)	302, 898	Wolgemut, Michael (1434-1519)	1, 2, 3
Senefelder, Alois (1771-1834)	494	Zeiss, Joseph (1795- um 1836)	165
Senefelder, Theobald (1777-1846)	898	Zisenis, Johann Georg (1716-1776)	495
Seutter, Mätthäus III (1678-1757)	99	Zimmermann, Johann Baptist (1680-1758)	244
Sharles	644, 645, 659	Zimmermann, Joseph Anton (1705-1797)	22, 438, 523, 790
Siebert, Selmar (geb. 1808)	107	Zimmermann, Wilhelm Peter (tätig um 1600)	429
Sieck, Rudolf (1877-1957)	92, 93		
Smissek, Johann (tätig um 1605-1650)	195		
Sommer, A.	29		
Söckler, Johann Michael (1744-1781)	26		
Solis, Nikolaus (um 1542-1584)	426-428		
Spätt, Franz Xaver Joseph (gest. 1735)	511		
Sporrer, Philipp (1829-1899)	308		
Stademann, Ferdinand (1791-1872)	45		
Steinmann, Johann Conrad (1866-1933)	91		



Senefelder, Alois (1771-1834)



Volz, Hermann (1814-1894)



Wening, Michael (1645-1718)

Register der wichtigsten Verleger und Drucker

Fleischmann	711, 752, 804, 822, 823, 842
Franz, Georg	299, 354, 672, 683, 689, 690, 692, 703-705, 723, 730, 747, 750, 770, 789, 797, 798, 801, 828, 832, 833
Hanfstaengl	225, 282, 368, 533, 662
Hermann & Barth	314, 353, 377, 393, 396, 398-401, 407, 595, 614, 618, 652, 654, 655, 685
Hochwind	227, 453, 454, 620, 667-669, 675, 678
Hohfelder	274, 469, 471, 477, 478, 636
Lindauer	54, 108, 260, 697-702, 714, 724-727, 733, 748, 758, 814, 820, 839, 855, 864
Manz, Hermann	156, 160, 175, 211, 226, 243, 250, 261, 262, 263, 297, 880
Mey & Widmayer	58, 111, 115, 224, 291, 489, 490, 598, 657, 658, 673, 679, 691
Piloty & Loehle	59, 77, 251, 565, 665, 834, 853
Pössenbach	318, 878
Ravizza, Max	75, 76, 87, 114, 663, 680, 681, 688, 694, 695, 891
Sauer, Franz	159, 163, 201, 279, 284, 697
Selb, Josef	44, 45, 55, 363, 392, 403, 515
Singer	192, 198, 277, 476, 623, 637
Vötter	504, 746, 793
Wolf, C. & Sohn	570, 588, 803, 890

Verzeichnis einiger Nachschlagewerke

Goedl-Roth	Monika Goedl-Roth, Wilhelm von Kobell – Druckgraphik. Kritisches Verzeichnis. München, 1974.
Henning/Maier	Eberhard Emminger. Süddeutschland nach der Natur gezeichnet und lithographiert. Stuttgart, 1986.
Huber	Brigitte Huber, Auf der Suche nach historischer Wahrheit. Carl August Lebschée. Ebenhausen, 2000.
Lentner	Bibliotheca Bavarica. München 1911 - 1913.
Maillinger	Bilder-Chronik der Königl. Haupt- und Residenzstadt München. 4 Bde. München 1876 – 1886.
München	Schönes altes München. Bruckmann, 1965.
Palluch	Luise Palluch, Lorenzo Quaglio. München, 1983.
Pfister	Verzeichnis einer Collection Monacensia, Bavarica u.a. 2. Teil. München 1888.
Pressler	Christine Pressler, Gustav Kraus 1804 – 1852. München, 1977.
Proebst	Carlo Proebst, München im Bild. München, 1968.
---	München im Wandel der Jahrhunderte. Bilder aus der Sammlung Proebst. München, 1957.
Thieme-Becker	U. Thieme u. F. Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler. 37 Bde. Leipzig, 1907-50.
Trost	Brigitte Trost, Domenico Quaglio 1787 – 1837. München, 1973.
Vollmer	H. Vollmer, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts. 6 Bde. Leipzig, 1953.
Zettler	Alt-Münchner Bilderbuch. Ansichten aus dem alten München aus der Monacensia-Sammlung Zettler. 1918.

Liefer- und Zahlungsbedingungen

Ihre Bestellung können Sie beim Antiquariat Peter Bierl oder beim Antiquariat Robert Wölfle aufgeben. Die Besichtigung der gewünschten Stücke kann sowohl in München wie in Eurasburg erfolgen. Wir bitten um kurze Terminabstimmung. Es gelten die Lieferbedingungen der rechnungsstellenden Firma.

Liefer- und Zahlungsbedingungen
Antiquariat Robert Wölfle

Alle Objekte in diesem Katalog sind verkäuflich. Preise in EURO (inkl. Mehrwertsteuer). Verkauf gegen sofortige spesenfreie Bezahlung. Versand auf Kosten und Gefahr des Empfängers, Versicherung zu seinen Lasten. Das Angebot ist freibleibend, kein Lieferzwang. Eigentumsvorbehalt gemäß §455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile, auch für das Mahnverfahren, ist München. Ansichtssendungen nach Erledigung der festen Bestellungen. Berechtigte Reklamationen können nur innerhalb von 8 Tagen angenommen werden. Im übrigen Haftung nach §459 BGB.

BANKKONTEN

Postbank München,
BLZ 700 100 80, Konto 317 81-809
Deutsche Bank München,
BLZ 700 700 24, Konto 6301 840
HypoVereinsbank München,
BLZ 700 202 70, Konto 6060 237 954

Zahlungen aus dem Ausland spesenfrei auf Konto HypoVereinsbank München:
SWIFT (BIC): HYVEDEMM
IBAN: DE 89 7002 0270 6060 2379 54

Wir akzeptieren Euro/Mastercard und VISA
USt.-IdNr. DE 130256290

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung, Samstag nach Vereinbarung

**Antiquariat
Robert Wölfle
München**

Buch- und Kunstantiquariat
ROBERT WÖLFLE KG
Dr. Christine Grahamer (phG)
Amalienstraße 65, 80799 München
Telefon 089-283626, Fax 089-284308
e-Mail: info@woelfle-kg.de
Internet: www.woelfle-kg.de

Liefer- und Zahlungsbedingungen
Antiquariat Peter Bierl

Alle Festbestellungen werden streng in der Reihenfolge des Bestelleingangs ausgeführt. Das Angebot ist freibleibend. Lieferzwang besteht nicht. Bei begründeter Beanstandung von Stücken kann, nach vorheriger Rücksprache mit uns, Rücksendung innerhalb 8 Tagen erfolgen.

Bei allen Stichen handelt es sich um Originale aus der angegebenen Zeit für deren Alter und Echtheit wir garantieren. Die Blätter befinden sich in einem durchwegs guten Zustand. Sollten doch mal Mängel oder Gebrauchsspuren auftreten, so sind sie fast immer angegeben und im Preis berücksichtigt.

Sie können schriftlich oder telefonisch bei uns bestellen. Sie erreichen uns unter Telefon 08179 - 8282 von Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, am Samstag von 9 bis 12 Uhr. Zu anderen Zeiten zeichnet unser Anrufbeantworter Ihre Wünsche auf. Sie können aber auch den anhängenden Bestellschein benutzen - Faxnummer 08179 / 8009 oder Sie senden uns ein e-Mail: info@bierl-antiquariat.de.

Alle Preise sind in EURO inkl. 7% Mehrwertsteuer. Unsere Rechnungen sind zahlbar netto nach Empfang. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Bei neuen und uns unbekanntem Kunden behalten wir uns das Recht vor, nur gegen Vorkasse oder Nachnahme zu liefern. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wolfratshausen. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung.



Peter Bierl
Buch & Kunst
Antiquariat

Buch- und Kunstantiquariat
PETER BIERL
Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg
Telefon 08179-8282, Fax 08179-8009
e-Mail: info@bierl-antiquariat.de
Internet: www.bierl-antiquariat.de

Suchliste

Telefon 08179-8282 Fax 08179-8009 Internet: www.bierl-antiquariat.de

Peter Bierl
Buch- und Kunstantiquariat
Hauptstraße 29

82547 Eurasburg

Absender (bitte lesbar schreiben):

.....
Vorname/Name

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon Fax

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie suchen etwas Bestimmtes, eine spezielle Stadtansicht, oder ein seltenes Porträt? Sie brauchen ein Geschenk für einen besonderen Anlass und können es in diesem Katalog nicht finden. Wir helfen Ihnen gerne dabei. Kreuzen Sie einfach in dieser Liste Ihr Suchobjekt an bzw. beschreiben Sie es und senden uns diese Seite per Post oder Fax (08179-8009) zu. Wir melden uns umgehend. Sie können auch unter unserer Internet-Adresse www.bierl-antiquariat.de selbst nach Ihrem Wunschobjekt suchen. Unsere Internetseiten werden mit allen Neueingängen stets aktualisiert.

Bitte ankreuzen bzw. ausfüllen

Mein Sammelgebiet ist

Ich sammle nur Graphik

- Städteansichten, Landkarten, Porträts, Heiligenbilder, Berufe,
 Dekoratives, Künstlergraphik, Zeichnungen und Aquarelle

speziell von/über.....

Ich sammle nur Bücher

- Orts-und Landeskunde, Literatur und illustrierte Bücher, Kinder- und Jugendbücher,
 Geschichte, Politik, Geographie, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte
 Medizin, Naturwissenschaften, Botanik, Zoologie, Technik

speziell von/über.....

Bitte senden Sie mir ein unverbindliches Angebot per Liste, Kopien oder Photos zu.

Bitte senden Sie mir eine unverbindliche Auswahlendung zu.

Ich brauche ein Geschenk und suche

Datum / Unterschrift:

Bestellschein

Telefon 08179-8282 Fax 08179-8009 Internet: www.bierl-antiquariat.de

Peter Bierl
Buch- und Kunstantiquariat
Hauptstraße 29

82547 Eurasburg

Absender (bitte lesbar schreiben):

.....
Vorname/Name

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
Fax

Ich bestelle hiermit:

Katalog-Nr.	Nummer	Beschreibung	Preis

Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Alle Festbestellungen werden streng in der Reihenfolge des Bestelleingangs ausgeführt. Das Angebot ist freibleibend. Lieferzwang besteht nicht. Stiche, die nicht innerhalb von vier Wochen geliefert werden sind bereits verkauft. Sie erhalten auf jeden Fall eine Benachrichtigung. Bei begründeter Beanstandung von Stücken kann, nach vorheriger Rücksprache mit uns, Rücksendung innerhalb 8 Tagen erfolgen. Alle Preise sind in EURO inkl. 7% Mehrwertsteuer. Unsere Rechnungen sind zahlbar netto nach Empfang. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Bei neuen und uns unbekanntem Kunden behalten wir uns das Recht vor, nur gegen Vorkasse oder Nach-

nahme zu liefern.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wolfratshausen. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung.

Kunden aus dem Ausland empfehlen wir die Zahlung per Kreditkarte.

Wenn Sie keine Kataloge von uns mehr wünschen, bitten wir Sie um kurze Nachricht. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für eine Benachrichtigung Ihrer neuen Adresse beim Umzug.

Datum / Unterschrift:

Bitte senden Sie Ihre Kataloge unverbindlich an folgende Adresse:

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon



Nr. 677 - Album mit 24 altkolorierten Lithographien von Eberhard Emminger



Nr. 649 - Altkolorierte Umriss-Radierung von Georg Melchior Kraus



Nr. 913 - Porzellanpfeifenkopf mit Gesamtansicht



Nr. 619 - „Turnerische Festspiele auf dem Oktoberfest“



Nr. 670 - Das Münchner Freicorps von Gustav Kraus

*Ansicht der Churfürstl. Residenzstadt München
 NEBST EINEM THEIL DER NEUEN
 nach der Natur gezeichnet u. gestochen von Friedr. Weber, u. zu finden
 in der „Kunst- u. Handlung“ genussf. Abtheilung in Augsburg.*

Haupt- und Residenzstadt München



Nr. 71 - Altkoloriertes Souvenirblatt von Valentin Ruths



Nr. 94 - Mit zeitgenössischer Einzeichnung der Residenz



Nr. 426 - Die Fürstenhochzeit von 1568 - Der Ball im Rathausaal



Nr. 911 Scherenschnitt-Silhouette von Kronprinz Maximilian

Antiquariat Robert Wölfle München

Amalienstr. 65, 80799 München
Telefon 089-283626, Fax 089-284308
e-Mail: info@woelfle-kg.de
Internet: www.woelfle-kg.de



Peter Bierl
Buch & Kunst
Antiquariat

Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg
Telefon 08179-8282, Fax 08179-8009
e-Mail: info@bierl-antiquariat.de
Internet: www.bierl-antiquariat.de